

WESTFÄLISCHES ARZTEBLATT

5/05

Mitteilungsblatt der Ärztekammer Westfalen-Lippe und der Kassenärztlichen Vereinigung Westfalen-Lippe

BERUFSORDNUNG

**Neue Möglichkeiten
für Niederlassung
und berufliche Kooperation**

TELEFONAKTION

**Arbeitsplatz Krankenhaus:
vom Ideal weit entfernt**

LANDESPOLITIK

**Neue Gesundheitsziele sollen
Erfolgsgeschichte fortsetzen**

GOÄ

Brennpunkt Anästhesie

VIER JAHRE KAMMERARBEIT

**Gesundheits-
politik aktiv
und erfolgreich
mitgestaltet**

Änderungen der
Berufsordnung

Seite 61

Schluss mit dem Schwarzer-Peter-Spiel

Abgesehen von den Kosten für Krankenhausbehandlungen bilden Arzneimittel-ausgaben etwa gleichauf mit ärztlichen Behandlungen im ambulanten Sektor den drittgrößten Kostenblock in der GKV. In kaum einem anderen Feld müssen so viele Interessen berücksichtigt werden. Markt und Staat, Innovation und Rationalisierung, Gewinnstreben und Sparbemühungen prallen in keinem anderen Bereich so unmittelbar aufeinander.

Die zunehmende Bedeutung des Verordnungsmanagements spiegelt sich auch in der KVWL wider. Sie hat den Geschäftsbereich „Verordnungsmanagement“, der u. a. für die Arzneimittelberatung der Ärzte zuständig ist, personell stark aufgestockt. Der Bedarf ist groß. Der Arzt steht hier an der Front, denn er muss es dem Patienten vermitteln, wenn Gesetz und Richtlinie vorschreiben, dass ein Mittel nicht mehr zu Lasten der Krankenkasse verordnungsfähig ist. Der Arzt steht außerdem unter Regressgefahr, unter politischem Druck und unter dem Druck eines aufwändigen Marketings der Industrie. Er muss ein ständig mutierendes Geflecht von Vorschriften und Regeln mit individuellen Therapieentscheidungen in Einklang bringen. Dazu braucht er Orientierung, Beratung und Unterstützung. In Westfalen-Lippe beraten wir unsere Vertragsärzte intensiv. 2004 wurden allein fast 300 individuelle Arzneimittelverordnungsberatungen durchgeführt. Die Prüfungsausschüsse, bisher Bestandteil der gemeinsamen Selbstverwaltung mit den Krankenkassen, sind jetzt zu autonomen Prüfbehörden geworden. Das ermöglicht der KVWL eine aktive Rolle bei der Beratung ihrer Mitglieder.

Wer tiefer in diese Materie eindringt, wird schnell bemerken, welche komplexen Zusammenhänge hier bewältigt werden müssen. Der Übergang von der Rationalisierung zur Rationierung ist nur schwer erkennbar, entsprechend schwierig ist die Definition von Einsparpotentialen.

Eine dauerhafte Senkung der Arzneimittelkosten ist angesichts der zunehmenden Morbidität und verbesserter Therapiemöglichkeiten für mich nicht erreichbar. Wenn ich auf die Entwicklung im Jahr zwei nach der Reform blicke, komme ich auch zu einem anderen Ergebnis als der Bundesverband der deutschen Apotheker. Dieser kommentierte die Zahlen vom Januar und Februar dieses Jahres als Anzeichen für eine dauerhafte Wirksamkeit der Reformmaßnahmen. Dabei wurden die Zahlen, die im Monatsvergleich eine Steigerungsrate von weit über 20 Prozent gegenüber 2004 auswies, auf das ganze Jahr hochgerechnet – mit der Prognose, dass insgesamt gegenüber 2004 nur eine zweiprozentige Steigerung zu erwarten sei und man damit immer noch deutlich niedriger liege als 2003.

Nach unserer Analyse verbirgt sich in der Steigerungsrate der ersten Monate jedoch ein Struktureffekt von rund 15 Prozent, der sich sehr wahrscheinlich über das Jahr fortsetzen wird. Bedingt ist dieser Struktureffekt unter anderem durch die Absenkung des Herstellerrabattes von 16 auf sechs Prozent und durch die Aufhebung des Preismoratoriums. Das wird die Arzneikosten deutlich erhöhen, ohne dass die Ärzte mehr verordnet haben. Der Vertragsarzt kann wegfallende Rabatte der Industrie nicht am Patienten einsparen; gleichwohl wird ihm dies am Ende wieder angelastet werden. Jetzt aber ist Schluss mit dem Schwarze-Peter Spiel! Die Politik verliert an Glaubwürdigkeit, wenn sie ihre eigenen Schwächen permanent anderen unterschiebt. Auch die Misserfolge der Gesundheitsreform gehören auf den Tisch!



Dr. Ulrich Thamer,
Vorsitzender der
Kassenärztlichen Vereinigung
Westfalen-Lippe

Kammerversammlung

Gesundheitspolitik aktiv und erfolgreich mitgestaltet	8
Gremien der Ärzteversorgung konstituiert	10

Berufsordnung

Neue Möglichkeiten für Niederlassung und berufliche Kooperation	11
---	----

Arbeitsplatz Krankenhaus

Vom Ideal weit entfernt	14
-------------------------	----

Interview

Neue Gesundheitsziele sollen Erfolgsgeschichte fortsetzen	16
---	----

GOÄ

Brennpunkt Anästhesie	18
-----------------------	----

Gesundheitspolitischer Arbeitskreis

„Ohne Trendwende am Arbeitsmarkt haben wir keine Chance“	20
--	----

AG Zukunft

„Wegfallende Rabatte nicht am Patienten einsparen“	21
--	----

Kooperationstag Sucht und Drogen

Attraktives Forum	22
-------------------	----

Jubiläum

100 Jahre Phoniatrie – aktueller denn je	23
--	----

Magazin

Informationen aktuell	4
Persönliches	24
Ankündigungen der Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und KVWL	28
Fortbildung in den Verwaltungsbezirken	69
Ankündigungen des Instituts für ärztliches Management	27, 58
Bekanntmachungen der ÄKWL	59
Bekanntmachungen der KVWL	64

Impressum	66
-----------	----

FÜR SOEST UND DIE GEMEINDE MÖHNESEE

Notfalldienstpraxis in Soest eröffnet

Mit einem Festakt wurden Ende Februar die neuen Räume der Notfallpraxis am Rigaring 20 in Soest eingeweiht. Auf Initiative der niedergelassenen Ärzte soll damit die ambulante Notfallversorgung sowohl der Soester als auch der Bevölkerung der Gemeinde Möhnesee verbessert werden.

Die Notfalldienstpraxis arbeitet mit der Johanniter-Unfall-Hilfe e. V. zusammen. Die zahlreichen Besucher wurden vom Vorsitzenden des Ärztevereins, Dr. Heinz Ebbinghaus herzlich begrüßt. Die Festreden zur Eröffnung hielten Goswin Simons v. Bokkum-Dolffs für die Johanniter-Unfall-Hilfe, Wilhelm Riebinger, Landrat des Kreises Soest, Horst Bernsdorf,



Zahlreiche Gäste waren zur Eröffnung der Notfallpraxis Soest gekommen.

Foto: Hambrock

stellv. Bürgermeister der Stadt Soest, Gerd Brune, Bürgermeister der Gemeinde Möhnesee und Dr. Hans Hei-

ner Decker, Bezirksstellenleiter Arnsberg der Kassenärztlichen Vereinigung Westfalen-Lippe.

**OHNE ZUSTIMMUNG DES BETROFFENEN
ÄRZTLICH NICHT VERTRETBAR**

Brechmitteleinsatz bei Drogendelikten: Ärzte dürfen nicht gezwungen werden

Da es in der Vergangenheit immer wieder zu Todesfällen im Zusammenhang mit der Verabreichung von Brechmittel bei Drogendelikten gekommen ist, verweist die Ärztekammer Westfalen-Lippe erneut auf den Beschluß des Deutschen Ärztetages von 2002. Danach ist die Vergabe von Brechmitteln an verdächtige Drogendealer zum Zwecke der Beweismittelsicherung ohne Zustimmung des Betroffenen ärztlich nicht zu vertreten. Das gewaltsame Einbringen von Brechmitteln mittels einer Magensonde stellt ein nicht unerhebliches gesundheitliches Risiko dar. Ärztinnen und Ärzte dürfen nicht gezwungen werden, direkt oder indirekt an derartigen Maßnahmen mitzuwirken bzw. sie zu ermöglichen.

In der UN-Resolution vom 18.12.1982 heißt es im Grundsatz: „Es verstößt gegen die ärztliche Ethik, wenn medizinisches Personal, insbesondere Ärzte, sich mit Gefangenen oder Häftlingen in einer Weise beruflich befassen, die nicht einzig und allein den Zweck hat, ihre körperliche und geistige Gesundheit zu beurteilen, zu schützen oder zu verbessern.“ Die deutsche Ärzteschaft unterstreicht in ihrem Beschluss vom Deutschen Ärztetag 2002 ihre kritische Haltung gegenüber der gewaltsamen Verabreichung von Brechmitteln oder invasiven Eingriffen an Drogendealern.

KVWL VERBESSERT BERATUNGSANGEBOT

Täglich 2.500 Fragen zum EBM 2000plus

Die Umstellung auf den EBM 2000plus sorgt für heiße Telefonröhre bei der Kassenärztlichen Vereinigung. „Anfang April gingen bei uns täglich rund 2.500 Anrufe allein zum neuen EBM ein“, berichtet Dr. Ulrich Thamer, 1. Vorsitzender der Kassenärztlichen Vereinigung Westfalen-Lippe (KVWL). Die KVWL hat daher das Personal in ihrem Service-Centern in Dortmund und Münster mehr als verdoppelt: 40 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter stehen den Mitgliedern der KV für ihre Fragen zur Verfügung. Und das auch nach Praxisabschluss: Die Service-Center der KVWL boten erweiterte Sprechzeiten zur persönlichen Beratung an.

„Die ersten Arbeitstage mit dem neuen EBM sind größtenteils glatt gelaufen“, hat Dr. Thamer aus Gesprächen mit seinen Kolleginnen und Kollegen erfahren. Ärzte und Psychotherapeuten seien sehr gut vorbereitet gewesen. „Anders als bei der Gesundheitsreform Anfang 2004 hatten wir diesmal mehr Zeit, die wir gut genutzt haben“, erinnert der KVWL-Vorsitzende an die Informationsoffen-

sive der KV. Allein im Herbst 2004 besuchten rund 26.000 Ärzte und Arzhelferinnen die über 100 Schulungen zum EBM 2000plus.

Auch in Zukunft wird die KVWL ihre Mitglieder auf dem Laufenden halten: Antworten auf häufig gestellte Fragen zum EBM 2000plus stellt die KVWL auf ihrer Internetseite (www.kvwl.de) zusammen.

Persönliche Beratung gibt es auch per E-Mail (service-center.ms@kvwl.de oder service.centerdo@kvwl.de). Die Service-Center der KVWL sind unter Tel. 02 51/ 9 29-10 00 (Münster) bzw. Tel. 02 31/94 32-7 77 (Dortmund) erreichbar. Unter diesen Rufnummern kann über Anrufbeantworter auch ein Rückruf angefordert werden.

DAS ELTERNTELEFON: EINE NUMMER SICHERER**Mehr Sicherheit für Kinder**

Unfälle sind für Kinder das Unfallrisiko Nummer eins. Es sterben mehr Kinder an Unfällen als an Infektionskrankheiten und Krebs zusammen. Um durch entsprechende Schutzvorkehrungen und ein si-

cherheitsbewusstes Verhalten die Zahl der Unfälle zu vermindern, bietet die Bundesarbeitsgemeinschaft „Mehr Sicherheit für Kinder“ ein Elterntelefon an, mit dem eine Anlaufstelle geschaffen wurde für

alle Fragen zum Thema Kindersicherheit.

Montag, Mittwoch und Donnerstag von 9.00 Uhr bis 13.00 Uhr steht unter der Nummer 02 28/12 34 56 eine Telefon-Hotline zur Verfügung. Über den

Button „Elternforum“ unter www.kindersicherheit.de kann auch ein Mail-Service im Internet genutzt werden. Die Fragen und Antworten werden gesammelt und in einer Datenbank zusammengeführt.

AUSSTELLUNG IM ÄRZTEHAUS MÜNSTER**Naturaufnahmen öffnen Horizonte**

Unter dem Titel „Horizonte“ präsentiert Dr. Wolfgang Schneider eine Auswahl seiner Naturaufnahmen. Der hauptberufliche Leiter des Drogenhilfsvereins Indro e.V. in Münster fotografiert gerne unter Wasser. Am liebsten im Roten Meer oder den Malediven, aber auch Aufnahmen der Natur und ihrer Bewohner im heimischen Westfalen faszinieren ihn.

Seine Fotografien von Geschöpfen der Natur sowie Naturlandschaften und Blütenpflanzen sind noch bis zum 31.05.2005 im Ärztehaus Münster, Gartenstraße 210–214, zu sehen. Das Ärztehaus ist montags bis freitags zwischen 8.00 und 17.00 Uhr für Besucher geöffnet.



Dr. Michael Schwarzenau, Geschäftsführer der ÄKWL, eröffnete die Ausstellung mit Bildern von Dr. Wolfgang Schneider (r.). Foto: Isa

VERBAND FREIER BERUFE**Wesen und Besonderheiten der Freien Berufe**

Der Verband Freier Berufe im Land Nordrhein Westfalen e.V. (VFB NW) hat eine neue Broschüre zur Situation der Freien Berufe in NRW herausgegeben. Sie gibt einen Überblick über das Wesen und die Besonderheiten der Freien Berufe, informiert über ihre Bedeutung für Wirtschaft und Arbeitsmarkt und fasst die sich daraus ergebenden Forderungen des Verbandes an die Politik zusammen. Eine Beilage bietet zudem aktuelles Zahlenmaterial.

Die Broschüre kann bei der Geschäftsstelle des VFB kostenlos angefordert unter Tel. 02 11/ 4 54 21 67 oder per E-Mail: info@vfb-nw.de.

NEUE VERANSTALTUNGSREIHE**Patientensprechstunde zum Thema Sodbrennen**

Mit der „Patientensprechstunde“ für Versicherte und Patienten startet die KVWL am 18. Mai 2005 eine neue Veranstaltungsreihe. In Vorträgen werden dabei die verschiedensten Bereiche von

gesundheitsfördernden Maßnahmen angesprochen. Die KVWL und das Praxisnetz NIL laden dazu Referenten/Ärzte ein. Die erste Sprechstunde findet zum Thema Sodbrennen in Iserlohn statt.

Dafür konnte als Kooperationspartner die Stadt Iserlohn gewonnen werden. Weitere Informationen zur „Sprechstunde“ gibt es bei der KVWL unter Tel. 02 31/ 94 32-8 73 (Martina Götze).

SPENDE UNTERSTÜTZT MEDIZINISCHE HILFE FÜR WOHNUNGSLOSE

Nicht wieder auf die Straße müssen

„Nach Hause entlassen“ – das geht bei Wohnungslosen nach einer Behandlung im Krankenhaus nicht ohne Weiteres. Mit einer Spende von 1000 Euro an den Verein „Aufsuchende Medizinische Hilfe für Wohnungslose“ unterstützt die Arbeiterwohlfahrt Sprockhövel-Haßlinghausen daher in Dortmund Übergangswohnungen für Obdachlose, die nach einem Krankenhausaufenthalt noch pflegebedürftig sind.

Drei solcher Wohnungen unterhält das Diakonische Werk im Norden der Stadt. Das Geld, das die AWO beim Reibekuchen-Verkauf erwirtschaftete, sei sinnvoll investiert, berichtete Klaus Schröder, Geschäftsführer der Aufsuchenden Medizinischen Hilfe, beim Besuch in einer der Kranken-



Diesmal ein erfreulicher Anlass für den Besuch am Krankbett: Hugo Best (l.) und Waltraud Uellendahl von der AWO Haßlinghausen überreichen einen Spenden-Scheck an Klaus Schröder und Prof. Dr. Ingo Flenker (r.) als Vertreter der Aufsuchenden medizinischen Hilfe für Wohnungslose. Foto: Dercks

wohnungen. Nach ein bis zwei Monaten Aufenthalt dort gingen die aller-

meisten Wohnungslosen nicht wieder zurück auf die Straße.

Liquiditätsplanung als Zukunftssicherung

KVWLCONSULT

Ein Workshop der KVWL Consult für niedergelassene Ärzte und Psychotherapeuten

- Wann wurden Sie zum letzten Mal von einem Steuerbescheid überrascht?
- Besitzen Sie ein Vorwarnsystem für Liquiditätsgänge?
- Können Sie sich den geplanten Einstieg in ein Ärztehaus wirklich leisten?
- Wissen Sie eigentlich, was Ihr nächster Urlaub kosten darf?

Nur rechtzeitige Analyse und Planung Ihrer Liquidität sichern Ihren Praxiserfolg. Unter Leitung praxiserfahrener Referenten lernen Sie, ...

- Grundzüge Ihrer KV-Abrechnung zu lesen,
- Ihre BW-Analyse zu interpretieren,
- Stärken und Schwächen, Chancen und Bedrohungen Ihrer Praxis zu erkennen,
- Kurz- und langfristig Ihre Liquidität zu sichern.

Das vermittelte Wissen erspart Ihnen Kosten und Zeit und lässt Sie frühzeitig Liquiditätsrisiken erkennen. Die richtige Zusammenführung Ihrer Finanzdaten ermöglicht einen stetigen Abgleich der Soll- und Ist-Zahlen.

Termin	Veranstaltungsort
01.06.2005	Bochum
08.06.2005	Gelsenkirchen
15.06.2005	Bielefeld
22.06.2005	Paderborn
29.06.2005	Lüdenscheid

Seminargebühr (max. 12 Teilnehmer pro Seminar) € 150,- zzgl. 16% MwSt.

Jeweils von 15.00 Uhr–19.00 Uhr

Anmeldung

Fax 02 31/94 32-959
 Mail michaela.sobczak@kvwl.de
 www www.kvwl.de/arzt/netze_wl/intro.htm

Bei Fragen

KVWL Consult GmbH, Herr Behnam Fozouni,
 Tel. 02 31/94 32-950, behnam.fozouni@kvwl.de,
 Web: http://www.kvwl.de/arzt/netze_wl/intro.htm

NACH PROTESTEN

Fernsehsendung zum Thema Impfen wird neu aufgelegt

Der Westdeutsche Rundfunk wird für seine Fernsehreihe „Rundum gesund“ eine neue Sendung zum Thema

„Impfen“ produzieren. Nach Ausstrahlung einer ersten Sendung zu diesem Thema im September vergangenen Jahres hatten unter anderem westfälische Kinder- und Jugendärzte gegen die Darstellungsweise protestiert, die dazu geeignet war, Patien-

ten zu verunsichern und von notwendigen Impfungen abzuhalten.

Der Rundfunkrat des Westdeutschen Rundfunks empfahl den Fernsehmachern jetzt, für die Neuauflage differenzierter an die Fragestellung heranzugehen.

TARIFVERHANDLUNGEN

„Besondere Situation der Ärzte berücksichtigen“

Die Verhandlungen zum neuen Tarifvertrag für den öffentlichen Dienst müssen die besondere Situation der Ärztinnen und Ärzte am Krankenhaus berücksichtigen: „Wir laufen sonst Gefahr, noch sehr gut qualifizierte Kolleginnen und Kollegen für die Patientenversorgung zu verlieren“, befürchtet Prof. Dr. med. Ingo Flenker, Präsident der Ärztekammer Westfalen-Lippe. Gerade die hoch spezialisierte Arbeit der Fachärzte müsse angemessene Berücksichtigung finden.

Das bisher verhandelte Tarifwerk gibt u. a. Ärzten mit langer Berufserfahrung keine Perspektive zur Entwicklung: Nach 15 Berufsjahren haben sie innerhalb des Tarifs keine Möglichkeit der Einkommenssteigerung mehr - „das wirkt demotivierend auf Oberärzte und speziell qualifizierte Fachärzte, die oft besondere Aufgaben und Verantwortung übernehmen.“

ERSTES ZERTIFIKAT FÜR BRUSTZENTRUM



Als erstes Brustzentrum in Nordrhein-Westfalen ist jetzt das Brustzentrum Lippe von der Zertifizierungsstelle der Ärztekammer Westfalen-Lippe zertifiziert worden. Beim „Forum Qualität im Gesundheitswesen“ am 17. März in Köln überreichten im März Ärztekammer-Geschäftsführer Dr. Michael Schwarzenau (l.) und Staatssekretärin Cornelia Prüfer-Storcks vom Ministerium für Gesundheit, Soziales, Frauen und Familie die Zertifizierungsurkunde an Prof. Dr. Thomas Krauß, Leiter des Brustzentrums, und Peter Schwarze (r.), Geschäftsführer des Klinikums Lippe.

Foto: Dercks

ANGEBOT DER AS-AKADEMIE

Studiengang in vierter Auflage

Die Akademie für freiberufliche Selbstverwaltung und Praxismanagement (AS) bietet bereits zum vierten Mal einen berufsbegleitenden Studien-

gang „Manager in Health Care Systems“ an, der Zahnärzten Grundlagen von Freiberuflichkeit und Selbstverwaltung, das Zahnarztrecht und das soziale Sicherungssystem insbesondere des Gesundheitswesens sowie Ge-

sundheitsökonomie und Praxismanagement vermittelt.

Der Studiengang ist wissenschaftlich anerkannt und kann bei Weiterführung unter Anrechnung der AS-Studiensemester mit dem M. B. A.-Titel abge-

schlossen werden.

Weitere Informationen gibt es bei der AS – Akademie für freiberufliche Selbstverwaltung und Praxismanagement, Ingrid Hartmann, Tel. 02 51/ 507-640, E-Mail: Ingrid.Hartmann@zahnaerzte-wl.de

Gesundheitspolitik aktiv und erfolgreich mitgestaltet

„Die Ärztekammer Westfalen-Lippe verwaltet nicht nur, vor allem gestaltet sie ärztliche Berufs- und Standespolitik. Diesen Anspruch haben wir in den vergangenen Jahren eingelöst“: Vor der Kammerversammlung am 9. April zog Präsident Prof. Dr. Ingo Flenker eine eindrucksvolle erste Bilanz der zurückliegenden Legislatur. Der Rückblick war jedoch nur ein Punkt der umfangreichen Tagesordnung. Auch die Verabschiedung der neuen Weiterbildungsordnung beschäftigte die Delegierten.

Schlaglichtartig griff der Kammerpräsident einige der zahlreichen Felder heraus, auf denen sich die Ärztekammer als gestaltendes Element in der Gesundheitspolitik, aber auch als Interessenvertretung und Dienstleister für ihre Mitglieder erfolgreich engagiert. „Vor einigen Jahren hatten wir große Sorge um einen radikalen Bettenabbau in unseren Krankenhäusern“, erinnerte Prof. Flenker an die Situation zu Beginn der Legislaturperiode. Die Katastrophe blieb aus – „doch ich weiß nicht, was gewesen wäre, wenn wir nicht auf meine Initiative hin gemeinsamen mit der Ärztekammer Nordrhein und der Krankenhausgesellschaft eine Praxisstudie zur Krankenhausplanung in Auftrag gegeben hätten, die große Wirkung gezeigt hat.“ Auch habe sich die Ärztekammer erfolgreich um Aufnahme in den Krankenhausplanungsausschuss des Landes bemüht. „So konnten wir aktiv

auf die Eckdaten des neuen Krankenhausrahmenplans einwirken.“

Eine wichtige Rolle spielt die Ärztekammer bei der Qualitätssicherung im Gesundheitswesen. Jüngstes Beispiel: Die Kammer führt das Zertifizierungsverfahren für Brustzentren durch. „Ich sage selbstbe-



Präsident Prof. Dr. Ingo Flenker zog bei der Kammerversammlung am 9. April eine erste Bilanz der zurückliegenden Legislaturperiode. Foto: Dercks

wusst und kämpferisch: Zertifizierung und Qualitätssicherung sind unsere Sache. Wo wir sind, ist Qualität.“

Im Kampf gegen Krebs, so Prof. Flenker weiter, stehe die Ärztekammer als Verbündeter an der Seite der Landespolitik. Die Kammer habe sich nachdrücklich für ein flächendeckendes epidemiologisches Krebsregister eingesetzt und werde beim Betrieb dieses Registers wichtige Aufgaben wahrnehmen.

Weiterbildungsrecht

Aber auch originär ärztliche Themen wie die Gestaltung des Berufs- und Weiterbildungsrechts habe die Kammer bearbeitet. „Westfalen-Lippe hat auf Bundesebene ganz maßgeblich dazu beigetragen, dass das neue Weiterbildungsrecht dereguliert und übersichtlicher gestaltet wird“,

erläuterte der Kammerpräsident. Auch werde die Position der Kolleginnen und Kollegen in Weiterbildung jetzt durch Anspruch auf Dokumentation und regelmäßige Gespräche zum Weiterbildungsverlauf entscheidend gestärkt. „Außerdem erfüllt die Novelle des Heilberufsgesetzes eine alte Forderung der Ärztekammer: Die Kammer wird künftig auch für die Zulassung der Weiterbildungsstätten zuständig sein.“

Berufsordnung novelliert

Auch der Berufsordnung hat die Ärztekammer Westfalen-Lippe ihren Stempel aufgedrückt: so sei das Werbeverbot gelockert und der Weg zu neuen Kooperations- und Gestaltungsmöglichkeiten frei gemacht worden (s. auch S. 11 in dieser Ausgabe).

Neue Weiterbildungsordnung beschlossen

In ihrer Sitzung am 9. April hat die Kammerversammlung der ÄKWL dem Entwurf der neuen Weiterbildungsordnung zugestimmt. Das Regelwerk geht nun in das Genehmigungsverfahren beim Aufsichtsministerium. Das Westfälische Ärzteblatt informiert ausführlich über Neuerungen und Änderungen, sobald die Weiterbildungsordnung genehmigt ist und geltendes Landesrecht wird.

Stichwort Fortbildung: Zwar gebe es die gesetzliche Pflicht zum Nachweis der ärztlichen Fortbildung. Aber immerhin seien inhaltliche Ausgestaltung und Durchführung des Fortbildungsnachweises in ärztlicher Hand geblieben. Ein Fortbildungszertifikat habe die Ärztekammer Westfalen-Lippe übrigens schon vor Jahren und ganz ohne gesetzlichen Druck eingeführt. „Ein Beweis, dass wir als Kammer die erste Adresse für Erhalt und Verbesserung der ärztlichen Kompetenz sind.“

Ein kurzes Gedenken widmete der Kammerpräsident dem „Arzt im Praktikum“ – ein nach zähem Ringen auch der Ärztekammer im vergangenen Jahr endlich gestrichener Abschnitt der Ausbildung. „Zudem wurde, wie wir immer vehement gefordert haben, den Kliniken durch Refinanzierungsmöglichkeiten die Umwandlung der AiP-Stellen ermöglicht.“

Mit dem geplanten Präventionsgesetz schnitt Prof. Flenker ein weiteres

Thema an. „In Westfalen-Lippe diskutieren wir nicht über Prävention, wir machen sie“, verdeutlichte der Kammerpräsident die oft schon viele Jahre etablierten Bemühungen der Ärzteschaft um Gesundheitsförderung und -vorsorge, etwa die Teilnahme an der Konzierten Aktion gegen Brustkrebs oder an Arzt-Lehrer-Teams der Gesundheitsförderung in der Schule.

„Unser Ziel: Maßstäbe setzen“

„Diese Ärztekammer hat es nie dabei bewenden lassen, bloß Anforderungen zu erfüllen. Unser Ziel ist es, Maßstäbe zu setzen“, leitete Flenker zum Bereich Sucht- und Drogenhilfe über. „Wir treten für den Erhalt und Ausbau der Behandlungsmöglichkeiten und -strukturen für suchtkranke Menschen ein und stehen mit unserer Beratungskommission Sucht und Drogen als Ansprechpartner zur Verfügung.“ Der in Westfalen entwickel-

te Leitfaden zur Substitutionstherapie Opiatabhängiger habe als Grundlage für entsprechende Richtlinien der Bundesärztekammer gedient.

Vorreiter sei die westfälisch-lippische Ärztekammer zudem in Sachen „Gender Mainstreaming“. „Als erste und einzige Kammer im Bundesgebiet verfügen wir über einen eigenen Ausschuss, um uns intensiver mit geschlechtsspezifischen Aspekten in der Medizin und im Arztberuf befassen zu können.“

Primär sei die Ärztekammer natürlich für ihre Mitglieder da – „doch wir widmen uns auch verstärkt der Bürgerberatung, die wir 1999 eingerichtet haben und seit April 2004 gemeinsam mit der Kassenärztlichen Vereinigung betreiben“, berichtete der Kammerpräsident. Beide Körperschaften erfüllten so Wegweiserfunktion im Gesundheitswesen und entsprächen damit einer Forderung des GKV-Modernisierungsgesetzes, die Patientensouveränität zu stärken. Im

Gremien der Ärzteversorgung konstituiert



Am 6. April kamen Verwaltungs- und Aufsichtsausschuss der Ärzteversorgung Westfalen-Lippe zu ihrer ersten Sitzung in neuer Besetzung zusammen. Die Kammerversammlung der ÄKWL hatte beide Gremien Ende 2004 turnusgemäß neu gewählt.

Dem **Verwaltungsausschuss** (Bild unten) gehören an (v. l. n. r.):

- Dr. Burkhardt Budde, Münster,
- Dr. Rudolf Kaiser, Münster,
- Dr. Anne Bunte, Gütersloh,
- Bruno Lücke
- Dr. Günter Kloos, Gelsenkirchen
- Prof. Dr. Ingo Flenker, Sprockhövel,
- Dipl.-Mathematiker Hans-Jürgen Knecht

In den **Aufsichtsausschuss** (Bild oben) wählte die Kammerversammlung (v. l. n. r.):

- Dr. Peter Czeschinski, Telgte,
 - Dr. Beate Nölle, Dortmund
 - Dr. Arnold Greitemeier, Gelsenkirchen,
 - Dr. Ingeborg Wolf, Münster,
 - Peter Bussmann, Arnsberg,
 - Dr. Helmut Stodollick, Dortmund,
 - Dr. Paul Weyand, Bochum,
 - Dr. Claudia Kramer, Bielefeld,
 - Dr. Klaus Reinhardt, Bielefeld,
 - Dr. Frank-Eugen Skrotzki, Dülmen,
 - Karl-Heinz Müller, Detmold,
- Nicht im Bild ist Dr. Hans-Ulrich Schröder, Gütersloh.



„Netzwerk Patientenberatung“, das dazu beitrage, die Patientenberatung bedarfsorientiert und qualitätsgesichert weiter zu entwickeln, habe die Ärztekammer zudem die Geschäftsführung inne.

Mitgestalter in der Telematik

Mitgestalter der Entwicklung ist die Ärztekammer Westfalen-Lippe auch auf dem Gebiet der Telematik im Gesundheitswesen. Prof. Flenker betonte Westfalens führende Rolle bei der Schaffung des elektronischen Arztausweises als Schlüsselement für die zukünftige Infrastruktur der Telematik. „Dieser Zug ist auf dem Gleis, und wir bestimmen das Tempo mit.“

Die Ärztekammer Westfalen-Lippe, so Prof. Flenker, kümmere sich gerade auch um Themen, die in der „Lifestyle- und Wohlfühlgesellschaft ausgeblendet werden“. Das Eintreten für die medizinische Versorgung Wohnungsloser gehöre ebenso dazu wie ethische Fragen in der Patientenversorgung – etwa, wenn es um ärztliche Sterbebegleitung und palliativmedizinische Versorgung gehe.

Von der Ethik zur Ethikkommission: In Westfalen sei es erstmals in Deutschland gelungen, dass das Land Nordrhein-Westfalen eine subsidiäre Staatshaftung für die Tätigkeit der Kommission von Ärztekammer und Westfälischer Wilhelms-Universität Münster übernimmt. Auch das neue Heilberufsgesetz enthalte eine Regelung zum Haftungsproblem. „Damit ist das Vermögen der Ärztekammer und des Versorgungswerkes wirksam vor Haftungsrisiken geschützt“, zeigte sich der Kammerpräsident zufrieden.

„Wir haben vieles erreicht und bleiben am Ball“, schloss Prof. Dr. Ingo Flenker seinen Bericht. Die westfälisch-lippische Kammer sei ohne Zweifel nicht nur Verwaltung, sondern auch „Macher-Kammer“. „Und gerade für unsere Arbeit als Ärztekammer als Vertretung der Kolleginnen und Kollegen gilt: Wertschätzung statt Miesmacherei.“

kd

Neue Möglichkeiten für Niederlassung und berufliche Kooperation

Die Kammerversammlung der Ärztekammer Westfalen-Lippe hat am 27.11.2004 bedeutsame Änderungen der Berufsordnung beschlossen. Der Text ist in diesem Heft unter „Amtliche Bekanntmachungen“ (S. 61) abgedruckt. Das Ministerium für Gesundheit, Soziales, Frauen und Familie des Landes Nordrhein-Westfalen hat die Änderungen kürzlich genehmigt. Sie treten am Tage nach der Veröffentlichung in Kraft und sind damit geltendes Recht. Die Möglichkeit zur Filialbildung, neue Kooperationsformen, erleichterte Voraussetzungen zur Anstellung von Ärzten im niedergelassenen Bereich und die Option zur Gründung von Ärztesellschaften sind die Kernpunkte. Die Liberalisierungen gehen auf Beschlüsse des 107. Deutschen Ärztetages 2004 zur Novellierung der (Muster-) Berufsordnung zurück. Noch bestehen Kollisionen mit dem Vertragsarztrecht.

von Prof. Dr. Ingo Flenker, Präsident der Ärztekammer Westfalen-Lippe und Vorsitzender der Berufsordnungsgremien der Bundesärztekammer und Ass. Bertram F. Koch, Justiziar der Ärztekammer Westfalen-Lippe

Es war das erklärte Ziel, über eine Novellierung der Berufsordnung die Strukturen ärztlicher Berufsausübung weiter zu entwickeln und Kooperationen zu stärken. Insbesondere der seit Anfang 2004 durch das GKV-Modernisierungsgesetz im § 95 SGB V neu ge-

schaffene Versorgungstyp des „Medizinischen Versorgungszentrums“ aber auch die mit der „integrierten Versorgung“ im Bereich der GKV eröffneten Möglichkeiten haben die Änderungen erforderlich gemacht. Die Neuerungen versetzen Ärztinnen und Ärzte in die Lage, bei zunehmend starkem Wettbewerb auch zukünftig konkurrenzfähig zu bleiben und tatsächliche oder vermeintliche Wettbewerbsvorteile „Medizinischer Versorgungszentren“ auszugleichen.

Dennoch ist Vorsicht geboten: Ein Großteil der Neuerungen betrifft zur Zeit lediglich den privatärztlichen Bereich. Für den Vertragsarzt und die Versorgung gesetzlich krankenversicherter Patienten bedarf es in Teilen zusätzlicher Änderungen des Vertragsarztrechts (z. B. im SGB V und in der Ärzte-ZV). Diesbezügliche Vorstöße der Kassenärztlichen Bundesvereinigung beim Bundesministerium für Gesundheit und Soziale Sicherung sind dort positiv aufgenommen worden. Entsprechende Gesetzesänderungen sind noch in dieser Legislaturperiode zu erwarten.

Neu ist: die Möglichkeit zur Filialbildung

Gem. § 17 Abs. 2 Berufsordnung ist es zukünftig erlaubt, über den Praxissitz hinaus an zwei weiteren Orten tätig zu sein. Voraussetzung ist allerdings, dass man Vorkehrungen für ei-

ne ordnungsgemäße Patientenversorgung an jedem seiner Tätigkeitsorte trifft. Eine solche ordnungsgemäße Versorgung ist z. B. dann gewährleistet, wenn Hauptpraxis und Zweigpraxis innerhalb kurzer Zeit erreicht werden können. Betreibt eine Gemeinschaftspraxis eine Zweigpraxis, wird dem Erfordernis dadurch genüge getan, dass einer der Partner in der Zweigpraxis tätig ist bzw. eine qualitativ gleichwertige Versorgung durch angestellte Kolleginnen und Kollegen sichergestellt ist. Die zahlenmäßige Begrenzung auf zwei weitere Standorte gilt von Sinn und Zweck der Regelung her nicht für Anästhesisten bezogen auf deren anästhesiologische Tätigkeit.

Anders als bisher ist die Zweigpraxis nicht mehr genehmigungspflichtig, jedenfalls dann nicht, wenn in ihr ausschließlich privatärztliche Leistungen erbracht werden (sollen). Die privatärztliche Tätigkeit an einem weiteren Standort muss lediglich noch der Ärztekammer - und mit Blick auf § 20 Ärzte-ZV auch der Kassenärztlichen Vereinigung Westfalen-Lippe - angezeigt werden. Anders wird dies - jedenfalls auf absehbare Zeit - im Bereich der GKV sein: Für eine Zweigpraxis, in der gesetzlich krankenversicherte Patientinnen und Patienten behandelt werden sollen, ist auch weiterhin eine (bedarfsabhängige) Genehmigung erforderlich. Hierfür zuständig ist unverändert

Fragen zur neuen Berufsordnung und ihren Möglichkeiten beantwortet die Ärztekammer Westfalen-Lippe, Rechtsabteilung, Tel. 02 51/929-20 51, -20 52, -20 54, -20 56, -20 59, E-Mail: rechtsabteilung@aekwl.de

Die Neufassung der Berufsordnung und eine Informationsbroschüre mit Hinweisen und Erläuterungen finden Sie auch im Internet unter www.aekwl.de

Bei speziellen Fragen zu den Auswirkungen für den Vertragsarzt wenden Sie sich bitte an die Kassenärztliche Vereinigung Westfalen-Lippe, Herr Bellen, Tel. 02 31/94 32-702, Herr Rozowski, Tel. 02 31/94 32-255

die Kassenärztliche Vereinigung Westfalen-Lippe.

Da die Unterscheidung zwischen „ausgelagerter Praxisstätte“ und „Zweigpraxis“ aufgegeben worden ist, können jetzt auch durchaus identische Leistungen in der Praxis als auch in der Zweigpraxis angeboten und erbracht werden.

Neu ist: die Möglichkeit zur Bildung überörtlicher Berufsausübungsgemeinschaften

Bislang durften sich lediglich Laborärzte und Pathologen zu einer überörtlichen Berufsausübungsgemeinschaft zusammenschließen. Jetzt ist diese Möglichkeit allen Arztgruppen eröffnet. § 18 Abs. 3 Berufsordnung gibt lediglich vor, dass an allen Praxissitzen mindestens ein Mitglied der Berufsausübungsgemeinschaft verantwortlich und hauptberuflich tätig sein muss. Von einer hauptberuflichen Tätigkeit in diesem Sinne kann dann gesprochen werden, wenn die überwiegende Arbeitszeit an dem Praxissitz verbracht wird. Dies ist dann der Fall, wenn die Tätigkeit an anderen Orten nicht mehr als 13 Stunden pro Woche beträgt.

Eine überörtliche Gemeinschaftspraxis ist somit sowohl innerhalb einer Stadt (Praxissitz 1: „Hauptstraße 35“; Praxissitz 2: „Lange Straße 45“) als auch gemeindeübergreifend möglich (z. B. Praxissitz 1: Coesfeld und Praxissitz 2: Dülmen). In diese Richtung gehenden Überlegungen steht das Vertragsarztrecht im Prinzip nicht entgegen; jedenfalls dann nicht, wenn man mit der Konstruktion den KV-Planungsbereich nicht verlässt. Mit anderen Worten: Ärzte, die im selben Planungsbereich an unterschiedlichen Orten ihre Praxis haben, können eine (überörtliche) Gemeinschaftspraxis bilden, ohne ihre jeweiligen Standorte aufzugeben.

Ob allein durch die neue Berufsordnung eine planungsbereichsübergreifende Gemeinschaftspraxis zulässig ist oder ob dem zur Zeit noch Vertragsarztrecht entgegensteht, ist eine noch nicht abschließend geklärte Frage. Zur Klärung im Sinne der Zulässigkeit einer solchen Konstruktion

wird vermutlich die oben beschriebene Gesetzesinitiative der Kassenärztlichen Bundesvereinigung beitragen. Eines wird man schon jetzt, und zwar auch mit Blick auf die Rechtsprechung des Bundessozialgerichts (Urteil vom 16.07.2003, Az.: B 6 KA 49/02 R) sagen können: Auch wenn eine Änderung des Vertragsarztrechts erfolgen sollte, wird es dabei bleiben, dass die Gründung einer überörtlichen Berufsausübungsgemeinschaft auf Westfalen-Lippe beschränkt bleiben wird/muss, d. h. der Bereich der Kassenärztlichen Vereinigung Westfalen-Lippe darf nicht überschritten werden. Mit dieser Eingrenzung wird der Bedarfsplanung sowie der Funktionsfähigkeit der vertragsärztlichen Versorgung Rechnung getragen.

Im übrigen: Nicht jede überörtliche Kooperation stellt eine Berufsausübungsgemeinschaft dar. Die Berufsordnung erfordert die Grenzziehung zur Praxisgemeinschaft und zum Praxisverbund. Eine überörtliche Gemeinschaftspraxis setzt zwingend eine gemeinsame Berufsausübung mit gemeinsamer Patientenbehandlung auf der Grundlage eines Behandlungsvertrages zwischen Patient und Gemeinschaft voraus. Man muss ferner wissen, dass (auch) in einer überörtlichen Gemeinschaftspraxis gesamtschuldnerisch gehaftet wird.

Neu ist: die Möglichkeit zur Bildung von Teilgemeinschaftspraxen

Berufsausübungsgemeinschaften müssen nicht zwingend das gesamte Leistungsspektrum umfassen. Es ist auch möglich, „Teilgemeinschaftspraxen“ zu bilden. Gemeint ist damit eine Zusammenarbeit und Konstruktion, bei der man regelmäßig (d. h. in systematisch organisierter Weise und auf Dauer angelegt) unter Beibehaltung der unterschiedlichen Standorte in der Praxis eines Kollegen, und zwar durchaus auch eines Kollegen mit einer anderen Fachrichtung, tätig werden und mit diesem dort gemeinsam Patienten behandeln kann. Wie bei anderen Gemeinschaftspraxen kommt der Behandlungsvertrag in diesem Fall mit der „Teilgemein-

schaftspraxis“ zustande.

Beispiel: Die Kinderärztin in Münster und der Neurologe in Warendorf können zukünftig nicht nur lediglich konsiliarisch zusammenarbeiten. Sie können jetzt auch unter der Voraussetzung, dass dies systematisch erfolgt und auf Dauer angelegt ist, in der Praxis des anderen (z. B. an einem bestimmten Tag der Woche) Sprechstunden abhalten und dort Leistungen erbringen. Denkbar ist auch z. B. eine Kooperation über den Weg einer „Teilgemeinschaftspraxis“ für telemedizinische Anwendungen.

Auch für die „Teilgemeinschaftspraxis“ gilt: Noch kollidieren Teile des jetzt berufsrechtlich Erlaubten mit dem Vertragsarztrecht.

Neu ist: die Möglichkeit zur Gründung einer Ärztesellschaft als juristische Person des Privatrechts

Während bisher Berufsausübungsgemeinschaften nur in Form von Personengesellschaften, also als BGB-Gesellschaften oder Partnerschaftsgesellschaften gegründet werden konnten, dürfen niedergelassene Ärzte jetzt zwischen allen für den Arztberuf zulässigen Gesellschaftsformen wählen. Eine Arztpraxis kann also auch – natürlich zur Zeit nur außerhalb des Vertragsarztrechts – als Kapitalgesellschaft (GmbH oder AG) ausgestaltet sein. Dieser Weg ist nicht zuletzt durch eine kürzlich erfolgte Änderung des Heilberufsgesetzes des Landes Nordrhein-Westfalen eröffnet worden. Die einzuhaltenden Voraussetzungen sind in § 23 a Berufsordnung im Einzelnen geregelt. Hierzu gehört z. B., dass die Gesellschaft verantwortlich von einer Ärztin oder einem Arzt geführt wird, dass Geschäftsführer mehrheitlich Ärztinnen oder Ärzte sein müssen, dass die Mehrheit der Gesellschaftsanteile und der Stimmrechte Ärztinnen bzw. Ärzten zustehen muss und schließlich, dass eine ausreichende Berufshaftpflichtversicherung für jeden in der Gesellschaft tätigen Arzt bestehen muss.

Trotz dieser Neuerungen bleibt völlig klar: Auch zukünftig dürfen ärztli-

che Dienstleistungen nicht in gewerblicher Form und nicht wie von Gewerbetreibenden (z. B. in Kaufhäusern und Supermärkten) angeboten werden.

Neu ist: Die Möglichkeit der Anstellung fachgebietsfremder Ärzte

Durch § 19 Abs. 2 Berufsordnung ist grundsätzlich der Weg dafür freigemacht, in seiner Praxis auch fachgebietsfremde Kolleginnen und Kollegen anstellen zu dürfen. Voraussetzung ist, dass ein Behandlungsauftrag regelmäßig nur von Kolleginnen und Kollegen verschiedener Fachgebiete gemeinschaftlich durchgeführt werden kann. Denkbar ist also die Anstellung eines Anästhesisten bei einem operativ tätigen Kollegen (z. B. Orthopäde oder Chirurg). Aber auch die umgekehrte Konstruktion (Anstellung eines Orthopäden beim Anästhesis-

ten) ist denkbar. Auch im Rahmen von Disease-Management-Programmen kann es sinnvoll sein, die erforderliche fachgebietsüberschreitende Versorgung gemeinsam mit angestellten Kolleginnen und Kollegen zu gewährleisten.

Diese Neuerung ist nicht zuletzt mit Blick auf die bisher entgegenstehenden Regelungen in der „Amtlichen Gebührenordnung für Ärzte“ (GOÄ) – vgl. z. B. § 4 Abs. 2 GOÄ – auf Kritik gestoßen. Als Lösung bietet sich an, dass der Praxisinhaber dem angestellten Arzt im Dienstvertrag ein eigenes Liquidationsrecht einräumt mit der Folge, dass der angestellte Arzt die von ihm erbrachten (für ihn fachgebietskonformen) Leistungen selbst abrechnen kann und selbst abrechnet. Auf diese Weise wird auch weiterhin dem Grundsatz der persönlichen Leistungserbringung Rechnung getragen. Auch bezüglich der Erstattung der Leistungen durch

die Privaten Krankenversicherungen dürfte es unter diesen Umständen Schwierigkeiten nicht geben. Die Konsequenzen auf das Vertragsarztrecht und damit auf die vertragsärztliche Tätigkeit des niedergelassenen Arztes sind noch nicht geklärt.

Neu ist in jedem Fall, dass die Patienten über die Tätigkeit der angestellten Ärzte in der Praxis in geeigneter Weise zu informieren sind. Soweit im Sinne der obigen Ausführungen ein eigenständiges Liquidationsrecht eingeräumt worden ist, ist auch darüber zu informieren. Dies kann z. B. durch Praxisbroschüren oder Auskünfte erfolgen. Im Unterschied zu früher kann die Beschäftigung von angestellten Ärztinnen und Ärzten, und zwar auch dann, wenn diese sich z. B. noch in Weiterbildung befinden, auch auf dem Praxisschild, auf Briefbögen etc. angekündigt werden (vgl. § 19 Abs. 4 Berufsordnung). Eine Verpflichtung hierzu besteht nicht.

Arbeitsplatz Krankenhaus: vom Ideal weit entfernt

Wie sieht der ideale Arbeitsplatz im Krankenhaus aus? Die Ärztekammer Westfalen-Lippe hat bei einer Telefonaktion am 6. April diejenigen gefragt, die es wissen müssten – die Ärztinnen und Ärzte in den Kliniken. Denn wenn es den idealen Arbeitsplatz schlechthin auch nicht geben mag: Die Kolleginnen und Kollegen am Krankenhaus wissen aus unmittelbarer Erfahrung, welche Defizite sie bei der Organisation und Gestaltung ihrer täglichen Arbeit stören. Am Ende des Telefon-Marathons stand eine unrühmliche Hitliste fest: Wenn Arbeitsplätze im Krankenhaus dem Ideal auch nur ein wenig näher kommen sollen, müssen als erstes die Themen Arbeitszeiten, Bürokratie und Weiterbildungssituation auf die Tagesordnung.

Mittwochmittag im Ärztehaus in Münster: Das Team der Bürgerinformation hat seine Plätze und die Telefonleitungen frei gemacht für vier Vor-



Prof. Dr. Ingo Flenker

standsmitglieder der Ärztekammer. Kammerpräsident Prof. Dr. Ingo Flenker, Dr. Lydia Berendes, Dr. Theodor Windhorst und Dr. Rudolf Kaiser ist die Situation an ihren eigenen Krankenhäusern vertraut. Doch wie sieht es anderswo aus?

„Viele Ärzte sitzen auf gepackten Koffern und warten nur auf eine günstige Gelegenheit“, berichtet Prof. Flenker vor dem Beginn der Telefonzeit. Längst sei offensichtlich, dass bestens qualifizierte Kollegen der Patientenversorgung verloren gehen, weil sie nichts mehr am Arbeitsplatz Krankenhaus hält. Und auch der ärztliche Nachwuchs rückt nicht so nach,

wie es nötig wäre, um die Versorgung langfristig auf hohem Niveau aufrecht zu erhalten. Es ist ein offenes Geheimnis, was die Kassenärztliche Bundesvereinigung in ihrer Studie zur

Arztzahlentwicklung publik gemacht hat: „50 Prozent der Krankenhäuser in den westdeutschen Bundesländern können freie Stellen nicht mehr adäquat besetzen.“

Ärgernis Arbeitszeit

48 Anrufe später liegt ein Stoß Notizzettel und damit die Gründe für wenig Lust und viel Frust am Arztberuf auf dem Tisch. 34 Kolleginnen und 14 Kollegen haben Klartext geredet. Größtes Ärgernis für die meisten von Ihnen: das Thema Arbeitszeit. Während auf den Stationen großer Aufwand um die unterschiedlichsten Dokumentationsaufgaben getrieben werden muss, bleibt die Dokumentation der eigenen Arbeitsleistung oft genug auf der Strecke. Vielfach, so die Klage, gibt es weder eine Arbeitszeiterfassung noch eine korrekte Dokumentation der geleisteten Überstunden – in anderen Wirtschaftsbereichen völlig undenkbar. Auch die Umsetzung des Urteils des Europäischen Gerichtshofs zum ärztlichen Bereitschaftsdienst ist noch nicht ad acta gelegt. Überlange Bereitschaftsdienste sind vielen Kolleginnen und Kollegen ein Dorn im Auge.

Eine Zerreißprobe müssen be-

„Viele Ärzte sitzen auf gepackten Koffern und warten nur auf eine günstige Gelegenheit.“

sonders Kolleginnen mit Familie bestehen: Stellen, mit denen sich Familie und Beruf zufrieden stellend vereinbaren lassen, sind nach wie vor Mangelware. Eins von beiden kommt stets

zu kurz – eine Vollzeitstelle mit den dazugehörigen Diensten ist nach Einschätzung vieler Anruferinnen schlichtweg „nicht darstellbar“. Das „ideale Krankenhaus“ glänzt an dieser Stelle durch Flexibilität: Es macht „ehrliche“ Angebote, bei denen Ärzte in Teilzeit einen begrenzten Arbeitsumfang übernehmen können.

Die besonders prekäre Situation der Ärztinnen sollte nicht überlagern, dass auch bei den männlichen Kolle-



Dr. Rudolf Kaiser

gen mancher Schatten die Berufszufriedenheit trübt. „Skandalöse Arbeitsbedingungen, die sich kein anderer Berufsstand bieten lassen würde“, lautete ein Kommentar. Wer die Tretmühle mitmacht, muss mitunter teuer bezahlen. Der vom Dienstplan erzwungene Verzicht auf Familienleben, Verlust von Freundschaften, ins-

„Skandalöse Arbeitsbedingungen, die sich kein anderer Berufsstand bieten lassen würde.“

gesamt weniger Lebensqualität machen vielen Medizinern zu schaffen.

Wer sich für einige Zeit aus dem Beruf zurückzieht – etwa für eine Familienzeit – kommt so leicht nicht wieder zurück. „Es fehlt an Hilfen für die Wiedereingliederung“, beklagte eine Anruferin. Ein „idealer Arbeitsplatz“ würde die Rückkehr leichter machen.

Ärgernis Bürokratie

Zuviel Zeit im Büro, zuwenig am Krankenbett – auf diese Formel ließ sich der Ärger vieler Anrufer mit der Belastung durch Dokumentations- und Verwaltungsarbeit bringen. Ärztliche Tätigkeit, so die einhellige Meinung, ist überfrachtet mit Bürokratie. Bedenkliche Folge dieser Überlastung: Ohnehin ist der Aufwand für Verwaltungstätigkeiten immens. Vier Stunden „Bürokram“ pro Tag kommen rasch zusammen. Doch selbstverständlich darf die Patientenversorgung nicht leiden – Schreiarbeiten sind Grund für viele Überstunden.



Dr. Lydia Berendes

Dass der „ideale Arbeitsplatz“ frei von Verwaltungsarbeiten ist, bleibt ein Wunsch. Sehr wohl realisierbar wären allerdings Arbeiterleichterungen und Entlastung von arztfremden Tätigkeiten, die viele Anrufer dringend forderten. Sie konnten sich sehr gut vorstellen, etwa Kodierungsarbeiten im Zusammenhang mit DRG an nichtärztliche Fachkräfte abzugeben. In einigen Häusern gibt es erste Ansätze zur Entlastung, etwa wenn Krankenschwestern Blutentnahmen durchführten.

Ärgernis Weiterbildung

Grundsätzlich kritisierten Kolleginnen und Kollegen in Weiterbildung den fehlenden Praxisbezug ihrer Arbeit. „Zu wenig im Einsatz am Patienten“, brachte es eine Stimme auf den Punkt. Als Assistent, so der dringende Wunsch dürfe sich die Weiterbildung am „idealen Arbeitsplatz“ nicht nur auf die unbedingt für den Weiterbildungskatalog erforderlichen Untersuchungen und Operationen beschränken. Notwendig sei auch eine gute

fachliche Anleitung. Vielfach wurde eine fehlende Betreuung während der Weiterbildung moniert. Zum einen fehle es an geregelten Weiterbildungsplänen, die dann auch eingehalten werden müssten. Zum anderen, so ein Wunsch, müssten auch Oberärzte verstärkt in die Weiterbildung eingebunden werden.

Der „ideale Arbeitsplatz“ im Krankenhaus würde eine Weiterbildung ohne den gegenwärtigen Druck ermöglichen. Ärztinnen und Ärzte, die sich gegen die Bedingungen in ihren Häusern wehren, seien vielfach erpressbar und würden auch erpresst.



Dr. Theodor Windhorst

Weiterbildungszeiten und -kataloge werden als Druckmittel eingesetzt, der Zugang zu Weiterbildungsmöglichkeiten nur willkürlich ermöglicht.

Ärgernis Ausstattung

Oft sind es die kleinen Dinge, die den Arbeitsalltag vergiften. „Die Ausstattung des Bereitschaftsdienstzimmers ist einfach unwürdig“, ärgerte sich eine Anruferin darüber, dass die angenehme Arbeitsatmosphäre in ihrem Krankenhaus schon an der Gestaltung der Diensträume scheitert. Historische Bodenbeläge, eine Matratze, die schon Generationen von Diensthabenden als Unterlage gedient hat – ein „idealer Arbeitsplatz“ verlangt eine bessere Ausstattung als die Abstellkammer am Ende des Flurs.

Weiterhin einmischen

„Von idealen Arbeitsplätzen sind wir leider weit entfernt“, war sich Kammerpräsident Prof. Flenker nach der Telefonaktion mit seinen Vorstandskollegen einig. Um die Situation der Ärzte an den Krankenhäusern zu verbessern, Abwanderung zu verhindern und den Arztberuf attraktiv zu halten, bedürfe es gemeinschaftlicher Anstrengungen vieler Akteure. „Als Ärztekammer werden wir uns auch in Zukunft einmischen, wenn es darum geht neue Wege und flexible Lösungen für die Probleme der Kolleginnen und Kollegen zu finden.“ kd

Neue Gesundheitsziele sollen Erfolgsgeschichte fortsetzen

Gesundheitsziele, die zweite Runde: Mit den „Gesundheitszielen NRW 2005 bis 2010“ hat die Landesgesundheitskonferenz (LGK) bereits zum zweiten Mal einen Katalog von Zielen aufgelegt, der die Richtung für besonders wichtige Entwicklungen und Verbesserungen im nordrhein-westfälischen Gesundheitswesen vorgibt. Im Gespräch mit dem Westfälischen Ärzteblatt erläutert Birgit Fischer, Ministerin für Gesundheit, Soziales, Frauen und Familie des Landes Nordrhein-Westfalen, warum die zweite Auflage der Gesundheitsziele die Fortsetzung einer Erfolgsgeschichte werden kann.

WÄB: Woher kommt die Idee, sich Gesundheitsziele zu setzen?

Fischer: Die Idee der Gesundheitsziele stammt von der Weltgesundheitsorganisation, die solche Ziele für Europa schon in den 80-er Jahren gefasst hat. Dass sich Deutschland im Gegensatz zu anderen Ländern mit Gesundheitszielen lange Zeit schwer tat, liegt zum einen am föderalen Aufbau unseres Gesundheitssystems, zum

anderen an den notwendigen Abstimmungsprozessen des selbst verwalteten deutschen Gesundheitswesens im Zusammenhang mit solchen Zieleprozessen. Zur Vorgeschichte der nordrhein-westfälischen Gesundheitsziele gehört untrennbar die Landesgesundheitskonferenz, die 1991 gegründet wurde. In der Gesundheitspolitik wird das Handeln oft von kurzatmigen Alltagsproblemen bestimmt. Hier geht es darum, die Dinge längerfristig anzugehen und vor allem – gerade im pluralen Gesundheitswesen – sich auf gemeinschaftliches Handeln zu verständigen.

WÄB: Was ist aus den ersten Gesundheitszielen geworden?

Fischer: Sie alle sind etwas unterschiedlich, aber insgesamt sehr erfolgreich umgesetzt worden. Das Ziel „Krebs bekämpfen“ war beispielsweise sehr klar strukturiert, bezog sich auf präventive Maßnahmen, auf Früherkennung, auf Abstimmung und Zusammenarbeit in der Behandlung oder palliative Maßnahmen. Die „Konzertierte Aktion gegen Brustkrebs“, 2001 gestartet, ist nur eines

von vielen Beispielen für die Umsetzung. Brustzentren in NRW, die Mamma-Akte, die Initiative zur Selbstuntersuchung der Brust – all das ist letztlich Ergebnis der Umsetzung dieses Gesundheitsziels. Alles in allem füllt die Dokumentation über den ersten Zehn-Jahres-Zeitraum der „Gesundheitsziele“ einen dicken Band.

WÄB: Im Unterschied zum ersten Zielekatalog sind die zehn neuen Gesundheitsziele nun in krankheitsbezogene und strukturbezogene Ziele gegliedert. Warum diese ausdrückliche Differenzierung?

Fischer: 1995 hat die Landesgesundheitskonferenz noch ganz bewusst Ziele aus dem Themenkatalog der WHO unverändert übernommen, die die Themen für ihren Katalog aus sehr unterschiedlichen Ebenen nebeneinander gestellt hatte. Wir wollten jetzt eine methodisch klarere Aufteilung vornehmen.

WÄB: Was ist neu an den neuen Zielen?

Fischer: Wir haben den neuen Zielekatalog unter die Überschrift „Kontinuität und Innovation“ gestellt. Kontinuität soll es dort geben, wo die bisherigen Gesundheitsziele der weiteren Umsetzung – allerdings gegebenenfalls mit neuen Impulsen und neuen Strategien – bedürfen. Hier sind etwa die Ziele „Krebs bekämpfen“ oder „Forschung und Entwicklung“ zu nennen. Innovation steht einerseits für die Aufnahme neuer Ziele – z. B. Depression und Rückenleiden. Es steht aber auch, gerade bei den Strukturzielen, für neue Herangehensweisen, etwa im Hinblick auf die integrierte Versorgung oder die Bürgernähe und die Gesundheitsverantwortung.

WÄB: Wie sind die aktuellen Ziele festgelegt worden, nachdem man sich vom WHO-Vorbild gelöst hatte?

Fischer: Die Landesgesundheitskonferenz hat sich eines Kriterienkatalogs bedient, in den unter anderem die gesundheitspolitische Bedeutung eines Zieles und die Möglichkeiten der Umsetzung eingehen. Bei den krankheitsbezogenen Zielen drängten sich die Felder Depression und Rückenleiden vor allem wegen ihrer großen Verbreitung auf.

WÄB: In den Gesundheitszielen und ihren Erläuterungen kommt das Wort „Arzt“ nicht vor. Wo bleibt die Ärzteschaft?

Fischer: Die Gesundheitsziele stellen keine Berufsgruppe explizit heraus. Denn sie sind Ziele, die man nur disziplinübergreifend, gemeinsam und abgestimmt angehen kann. Selbstverständlich ist die Mitwirkung von Ärztinnen und Ärzten unverzichtbar, insbesondere wenn es darum geht, die Ausrichtung festzulegen, und das nicht nur bei den krankheitsbezogenen Zielen. Die Ärzteschaft ist über ihre Institutionen in den entscheidenden Gremien beteiligt. Übrigens kam auch der Anstoß, nach dem Ablauf der ersten Gesundheitsziel-Dekade einen neuen Katalog aufzulegen, von Seiten der Ärzte.

WÄB: Warum haben die neuen Gesundheitsziele nur eine Laufzeit von fünf Jahren?

Fischer: Zehn Jahre haben sich als sehr langer Zeitraum erwiesen. Natürlich hat das den Vorteil, dass man langfristige Wirkungen bewerten kann. Aber auch nach fünf Jahren werden wir ausmachen können, an welchen Stellen nachgesteuert werden muss.



Birgit Fischer

WÄB: Wie erkennen Sie, ob ein Ziel erreicht wird?

Fischer: Bei den wenigsten Zielen wird man ein Datum X als Endpunkt nennen können. Es gibt ja auch immer wieder neue Entwicklungen, auf die reagiert werden muss. Aber natürlich gibt es auch mess- und zählbare Erfolge. Ein Beispiel: Die Krebssterblichkeit bei Menschen unter 65 Jahren. Sie sollte nach den „alten“ Gesundheitszielen bis 2005 um 15 Prozent gegenüber 1990 gefallen sein. Insgesamt ist sie in diesem Zeitraum aber sogar um 19 Prozent gesunken.

WÄB: Werden in den nächsten Jahren Themen, die es nicht in den Zielkatalog geschafft haben, unter einem Mangel an Aufmerksamkeit leiden müssen?

Fischer: Nein, das wäre auch gar nicht vermittelbar. Nur weil beispielsweise das Thema Diabetes nicht explizit genannt wird, ist es deshalb ja nicht weniger wichtig. Viele Ziele sind ohnehin querschnittsbezogen, beschränken sich also nicht nur auf eine Krankheit.

WÄB: Die Umsetzung der Gesundheitsziele beruht auf dem Prinzip der

Freiwilligkeit. Kann diese Arbeit ohne irgendeinen Druck gelingen?

Fischer: Die Gesundheitsziele sind von der Landesgesundheitskonferenz verabschiedet worden, d. h. von denen, die im Gesundheitssystem in Nordrhein-Westfalen wesentliche Verantwortung tragen. Und deren Mitglieder haben sich selbst verpflichtet, die Umsetzung aktiv voranzubringen. Die Umsetzung findet im übrigen zum Teil mit gemeinsamen Aktionen statt.

WÄB: Gehen denn die Gesundheitsziele nur die Mitglieder der Landesgesundheitskonferenz etwas an?

Fischer: Die Ziele werden sicher noch weiter „herunter gebrochen“, bis auf die kommunale Ebene und die Ebene der Akteure. Ziele sind die eine, das Umsetzungskonzept und der dazugehörige Maßnahmenkatalog die andere Seite. Diese werden in nächsten Schritten entwickelt.

WÄB: Wie sieht es bei unseren Nachbarbundesländern mit Gesundheitszielen aus?

Fischer: Inzwischen gibt es in Deutschland eine hohe Akzeptanz für diese Entwicklung. Schon acht Länder treiben diesen Prozess mit unter-

Gesundheitsziele NRW 2005 bis 2010

Strukturziele

- Ziel 1: Gesundheitsförderung und Prävention ausbauen
- Ziel 2: Bürgernähe schaffen und Gesundheitsverantwortung fördern
- Ziel 3: Neue Versorgungsformen entwickeln
- Ziel 4: Gesundheitsinformationen weiterentwickeln
- Ziel 5: Forschung und Entwicklung im Gesundheitsbereich stärken

Krankheitsbezogene Ziele

- Ziel 1: Herz-Kreislauf-Erkrankungen reduzieren
- Ziel 2: Krebs bekämpfen
- Ziel 3: Rückenleiden minimieren
- Ziel 4: Sucht bekämpfen
- Ziel 5: Depressionen erkennen und behandeln

schiedlichen Ansätzen voran und auch auf der Bundesebene gibt es inzwischen einen entsprechenden Zielleprozess. Nordrhein-Westfalen war jedoch das erste Land mit einem derart systematischen Ansatz für Gesundheitsziele, hier sind bundesweit Weichen gestellt worden. *kd*

GELESEN

Gar nicht so kleine Unterschiede

Anita Rieder & Brigitte Lohff (Hg.) (2004): *gender medizin. geschlechtsspezifische aspekte für die klinische praxis*. Springer-Verlag, 443 Seiten, € 59,80

Forschungsfragen, Diagnose- und Therapieansätze in der Medizin um geschlechtsspezifische Fragestellungen zu ergänzen, ist das Ziel dieses ambitionierten Buches. 21 Autorinnen und 20 Autoren, allesamt fachmedizinische Expertinnen und Experten, sind der Bitte gefolgt, ihr Wissen und ihre Erfahrungen um geschlechtsspezifische Aspekte ihres Fachgebietes zusammen zu stellen und in die Diskussion zu bringen. In 18 spannenden Beiträgen wird der Bogen von der Allgemein- zur Intensivmedizin, von der Pädiatrie zur Geriatrie und von Public Health zur Rehabilitation geschlagen. Gegenstand des Buches ist neben den Erläuterungen biologischer und psychosozialer Unterschiede und Gemeinsamkeiten

beim gesund werden oder krank sein von Jungen und Mädchen, Männern und Frauen auch das Kommunikations- und Untersuchungsverhalten von Ärztinnen und Ärzten, ihre Haltung in der Beziehung zwischen ihnen und ihren Patienten.

Stärker als der Titel es erwarten lässt, ist in diesem Buch von Unterschieden die Rede, die dem biologischen Geschlecht (sex) zuzuordnen sind. Dies ist wünschens- und förderungswert. Aber: Begriffs-Ordnungsversuche mit dem Ziel einer größeren begrifflichen Klarheit hätten dem Buch ebenso gut getan wie die Thematisierung der Herausforderung an die Medizin, die entsteht, wenn sich biologisches und soziales Geschlecht, gonadales und psychisches Geschlecht nicht decken. Doch das schmälert den Wert dieses empfehlenswerten Buches nicht.

Dr. Walburga Freitag, Koordinationsstelle Frauen und Gesundheit NRW/IZFG

Gebührenordnung für Ärzte: Brennpunkt Anästhesie

Die amtliche Gebührenordnung für Ärzte hat eigentlich die Aufgabe, Rechtssicherheit für die Abrechnung ärztlicher Leistungen zu schaffen und dabei „den berechtigten Interessen der Ärzte und der zur Zahlung der Entgelte Verpflichteten Rechnung zu tragen“ – so zumindest die Bundesärzteordnung, die Rechtsgrundlage für die Verordnung der GOÄ durch die Bundesregierung ist. Diesem Anspruch wird die GOÄ aber leider nicht mehr gerecht, da die eigentlich vorgesehenen regelmäßigen Anpassungen an den Stand des medizinischen Wissens vom Verordnungsgeber nicht vorgenommen wurden. Die GOÄ bildet heutzutage in ihren Grundstrukturen die Medizin der frühen 80-er Jahre des vergangenen Jahrhunderts ab. Diese Situation führt angesichts der Weiterentwicklung der Medizin, aber auch angesichts der finanziellen Situation bei privaten Krankenversicherungen und Beihilfestellen zu einer zunehmenden Zahl von Auseinandersetzungen. Der folgende Artikel geht auf typische Streitfragen zur Auslegung der GOÄ im Fachgebiet Anästhesie ein und zeigt Liquidationsmöglichkeiten sowie deren Grenzen auf.

von Prof. Dr. D. Paravicini, Vorsitzender des Ausschuss „Gebührenordnung“ der ÄKWL und Chefarzt der Klinik für Anästhesiologie und op. Intensivmedizin, Städt. Klinikum Gütersloh

§ 5 GOÄ nennt als Bemessungskriterien für die Wahl der Schwellenwerte die Schwierigkeit und den Zeitaufwand der einzelnen Leistungen, die Umstände bei der Ausführung sowie die Schwierigkeit des Krankheitsfalles. Ein Überschreiten der Schwellenwerte ist dann zulässig, wenn Besonderheiten dieser Bemessungskriterien dies rechtfertigen. Diese Besonderheiten sind dann auf die einzelne Leistungsposition bezogen in der Rechnung „für den Zahlungspflichtigen verständlich und nachvollziehbar schriftlich zu begründen“ (§ 12 Abs. 3 GOÄ). Zu berücksichtigen sind dabei



Prof. Dr. Dietrich
Paravicini

die Besonderheiten des Einzelfalles, die auch aus der Dokumentation hervorgehen sollten.

Das Kriterium des Zeitaufwandes spielt bei der Wahl der Steigerungsfaktoren für die klassischen Anästhesieleistungen eine untergeordnete Rolle, da die Leistungslegenden bereits Zeitvorgaben enthalten. Bei anderen Leistungen – z. B. der Komplexposition 435 für die intensivmedizinische Behandlung – ist ein Überschreiten des Schwellenwertes bei hohem Zeitaufwand jedoch möglich.

Beispiele für das Bemessungskriterium „Schwierigkeit“ sind kompli-

zierte Intubationen bei anlage- oder krankheitsbedingten Anomalien im Hals- oder Kehlkopfbereich, nicht nüchterne Patienten, die Durchführung einer Narkose in einer erschwerenden Operationslagerung (sitzende Position, Bauchlagerung), die Anlage von rückenmarksnahen Leitungsanästhesien bei anatomischen Anomalien oder ausgeprägter Adipositas, schlechte Venenverhältnisse bei der Anlage von Infusionen usw.

„Besondere Umstände bei der Ausführung“ sind z. B. die ungünstigen Verhältnisse bei einer Notfallversorgung oder die Dringlichkeit einer Leistungserbringung, wenn Zeit für die sonst übliche gründliche Anamnese und Untersuchung des Patienten fehlt und die Anästhesie dadurch risikoreicher wird. Auch die Leistungserbringung außerhalb der normalen Arbeitszeiten, insbesondere an Sonn- und Feiertagen sowie nachts rechtfertigt ein Überschreiten des Schwellenwertes, sofern nicht die Berechnung spezieller Zuschlagspositionen für diese Leistungserbringung zur „Unzeit“ möglich ist.

Häufig hinterfragt wird das Kriterium „Schwierigkeit des Krankheitsfalles“. Schwere Krankheitsfälle, ein schlechter Allgemeinzustand und Multimorbidität schlagen sich in einem höheren ASA-Score nieder. Das Risiko von Komplikationen während der Anästhesie steigt, eine erhöhte

Wachsamkeit bei der Anästhesieführung ist erforderlich. Auch dies rechtfertigt eine Schwellenwertüberschreitung.

Keine Rechtfertigung für ein Überschreiten der Schwellenwerte ist hingegen die Durchführung einer ambulanten Anästhesie. Das Bundesverwaltungsgericht hat diese Frage in einem Urteil vom 17.02.94 (Az: 2 C 10/92) eindeutig entschieden. 1996 hat der Verordnungsgeber dann jedoch Zuschläge für die ambulante Durchführung eingeführt, um dem erhöhten Aufwand Rechnung zu tragen. Ebenfalls kein Kriterium der Schwellenwertüberschreitung sind „wohlhabende“ Patienten oder ein besonderer „Experten-“ oder „Koryphäenstatus“ des behandelnden Arztes.

Mehrere Anästhesieverfahren „nebeneinander“

Eine einführende Bestimmung zum Kapitel Anästhesieleistungen in der GOÄ besagt, dass bei Anwendung mehrerer Narkose- oder Anästhesieverfahren nebeneinander nur jeweils die höchstbewertete dieser Leistungen berechnungsfähig ist. An der Auslegung des Wortes „nebeneinander“ entzündeten sich viele Auseinandersetzungen. Meist zielt das Wort „nebeneinander“ in der GOÄ auf einen zeitlichen Zusammenhang. Bei Anästhesieleistungen ist dies anders:

„Nebeneinander“ meint hier die beabsichtigte Wirkung. Die Lokalanästhesie vor Legen einer Infusion im Rahmen einer präanästhesiologischen Vorbereitung (Nr. 490 GOÄ) ist daher als eigenständige Leistung auch neben der späteren Anästhesieleistung berechnungsfähig, die Intubationsnarkose neben einer Periduralanästhesie zur intraoperativen Schmerzausschaltung jedoch nicht. Wird die Intubationsnarkose jedoch nach einer primären, während eines langen Operationsverlaufes nachlassenden Regionalanästhesie durchgeführt, ist diese Intubationsnarkose berechnungsfähig. Die Zeiten für beide Anästhesieverfahren sollten dann in der Rechnung angegeben werden. Wird dagegen zur postoperativen Schmerzausschaltung ein Epidural- oder Plexuskatheter eingelegt, kann dieser neben den Narkoseleistungen berechnet werden. Diese Leistung ist auch dann berechnungsfähig, wenn der Katheter bereits vor dem Eingriff angelegt wird.

Welche Leistungen sind neben Anästhesieleistungen berechnungsfähig?

Die intraoperative reine Monitorüberwachung ist nach einem Beschluss des Zentralen Konsultationsausschusses nicht berechnungsfähig. Die Berechnung der Nr. 650 GOÄ setzt eine entsprechende Indikation, einen Ausdruck des EKG und dessen Auswertung voraus (Deutsches Ärzteblatt 96, Heft 40 vom 08.10.99). Indikationen für ein anästhesiebegleitendes EKG sind z. B. bekannte kardiale Begleiterkrankungen oder intra- bzw. postoperativ aufgetretene kardiale Komplikationen (Rhythmusstörungen, Blockierungen, ST-Senkungen/-hebungen u.ä.)

Ähnlich verhält es sich bei der Leistung nach Nr. 617 GOÄ – Gasanalyse in der Expirationsluft mittels kontinuierlicher Bestimmung mehrerer Gase – auch hier gilt: Routinemäßig durchgeführte Gasanalysen ohne eine medizinische Notwendigkeit können nicht berechnet werden. Typische Indikationen für die Durchführung und Abrechnung sind z. B. bereits präope-

orative Störungen des Gasaustausches (z. B. COPD, Asthma bronchiale, Lungenembolie, Pneumonie) intraoperativ auftretende bzw. zu erwartende Störungen des Gasaustausches, z. B. bei kardialen oder pulmonalen Eingriffen, bei Gasinsufflationen im Rahmen von Laparoskopien, bei speziellen Operationslagerungen (Bauchlagerung, sitzende Position) oder die Kontrolle der regelrechten Tubuslage bei komplizierter Intubation postanästhesiologisch bestehende oder auftretende Gasaustauschstörungen bei der Notwendigkeit einer weiteren Intubation und Beatmung.

Wichtig ist, dass mindestens zwei Gase (typischerweise Sauerstoff und Kohlendioxid) sowie ggf. das im Einzelfall verwendete dampfförmige Inhalationsanästhetikum gemessen und auch dokumentiert werden.

Ebenfalls nicht für ein routinemäßiges Monitoring können die Gebührenpositionen Nr. 602 GOÄ – oxymetrische Untersuchungen – und Nr. 614 GOÄ – transkutane Messung des Sauerstoffpartialdrucks – berechnet werden. Bei Kreislaufstörungen und Störungen des Gasaustausches liegt hingegen immer eine medizinische Indikation für dieses Monitoring vor.

Als Analogbewertung kann für eine intraoperativ durchgeführte Relaxometrie im Einzelfall die Nr. 832 GOÄ („Befunderhebung am Nervensystem durch Faradisation und/oder Galvanisation“) berechnet werden, insbesondere beim Vorliegen von Situationen, die Einfluss auf die Wirkdauer von Muskelrelaxanzien haben (neuromuskuläre Erkrankungen, Unterkühlung usw.). Nach unserer Ansicht ist eine Relaxometrie auch dann als berechnungsfähig anzusehen, wenn eine absolut sichere Relaxation Voraussetzung für den Operationserfolg ist (z. B. ausgedehnte visceralchirurgische, aber auch laparoskopische Operationen) oder wenn Anästhesieverfahren eingesetzt werden, bei denen die Relaxanzwirkung bisweilen schwer abzuschätzen ist (z. B. TIVA). Selbstverständlich ist auch hier eine sachgerechte Dokumentation des Relaxationsgrads zu fordern.

Eine ggf. vor Intubationsnarkose durchgeführte Lokalanästhesie des

Kehlkopfes ist Bestandteil der Narkoseleistung und nicht gesondert über Nr. 484 GOÄ berechnungsfähig.

Ein typisches Beispiel für die „antiquarischen“ Gebührenpositionen der GOÄ ist die Leistungslegende zur Nr. 648 GOÄ („Messung(en) des zentralen Venen- oder Arteriendrucks, auch unter Belastung – einschließlich Venen- oder Arterienpunktion, Katheter-einführung(en) und ggf. Röntgenkontrolle“). Diese Formulierung entstammt einer Zeit, als Katheter nach Abschluss der Messungen sofort wieder entfernt wurden. Für die heute üblichen Messungen am liegenden Katheter auch über mehrere Tage kann die Nr. 648 GOÄ jeweils nach 24 Stunden erneut berechnet werden. Die erforderlichen Infusionen sowie die Überwachung und Pflege des Katheters sind dabei Bestandteil der Nr. 648 GOÄ. Liegt die Patientin/der Patient allerdings auf einer Intensivstation, sind diese Leistungen mit der Nr. 435 GOÄ abgegolten und damit nicht zusätzlich berechnungsfähig.

Ebenfalls unter den „antiquarischen“ Gebührenpositionen ist die Nr. 637 GOÄ („Pulswellenlaufzeitbestimmung – ggf. einschließlich einer elektrokardiographischen Kontrollableitung“) und die Nr. 638 GOÄ („Punktueller Arterien- und/oder Venenpulsschreibung“) einzuordnen. Einzelne Anästhesisten versuchen, diese Leistungen für die intraoperative, in der Regel noninvasive Blutdruckmessung einzusetzen. Da die Kreislaufüberwachung bereits mit den Anästhesieleistungen abgegolten ist, können diese Ziffern nicht ersatzweise hierfür berechnet werden.

Auch die Gebührenposition Nr. 646 GOÄ („Hypoxietest“) führt häufig zu Nachfragen seitens der Kostenträger. In dem bekanntesten GOÄ-Kommentar von Brück wird sie als „obsoleter Untersuchung“ bezeichnet. Dem ist aus anästhesiologischer Sicht zuzustimmen.

In einem Schreiben vom 8.12.2004 hat die Oberfinanzdirektion Münster der Ärztekammer Westfalen-Lippe mitgeteilt, dass sie im Jahr 2005 privatärztliche Rechnungen von Anästhesisten besonders intensiv überprüfen will. Insgesamt nehmen die Aus-

einandersetzungen in den letzten Jahren immer weiter zu, da die gültige GOÄ das heutige Leistungsgeschehen der modernen Medizin in keiner Weise mehr korrekt abbildet. Aus diesem Grund wird sich auch der Deutsche Ärztetag in diesem Jahr schwerpunktmäßig mit der Reform der GOÄ beschäftigen.

Wenn auch Sie Probleme im Zusammenhang mit ihren Privatliquidationen haben, können Sie sich vertrauensvoll an den Ausschuss „Gebührenordnung“ der ÄKWL wenden.

Hier ist seit vielen Jahren für alle medizinischen Fachgebiete, auch für die Anästhesiologie, eine breite Kompetenz angesiedelt, um ungerechtfertigte Vorwürfe gegen liquidationsberechtigte Ärztinnen und Ärzte abzuwehren. Neben einigen niedergelassenen Kolleginnen und Kollegen haben sich hier die Mitglieder des Verbands der Leitenden Krankenhausärzte (VLK) intensiv mit eingebracht. Mit betroffenen Kolleginnen und Kollegen konnten bereits mehrfach Konzepte für eine sachgerechte Anwen-

dung und vor allem auch Weiterentwicklung der GOÄ erarbeitet werden.

Weitere und vertiefende Hinweise zum Thema enthält der ausgezeichnete „Anästhesiekommentar zur GOÄ“ von A. Schleppers und W. Weißbauer, der auch bei Anfragen an den Gebührenausschuss häufig eine Entscheidungsgrundlage bietet. Dieser Kommentar ist bei der Geschäftsstelle des Berufsverbands Deutscher Anästhesisten erhältlich.

„Ohne Trendwende am Arbeitsmarkt haben wir keine Chance“

„Die Zukunft des Gesundheitswesens“, lautete der Titel der Veranstaltung, die am 6. April zahlreiche Gäste in das Haus der Kassenärztlichen Vereinigung Westfalen-Lippe (KVWL) führte. Eingeladen hatte der Kreisverband Dortmund des Gesundheitspolitischen Arbeitskreises im Netzwerk der CDU-NRW (GPA), um bei seinem ersten gesundheitspolitischen Forum einige der zentralen Fragen zur Zukunft des deutschen Gesundheitswesens zu diskutieren.

Die Ausgangslage ist hochdramatisch.“ Mit dem Hinweis auf die hohe Verschuldung der Krankenkassen von 8,3 Milliarden eröffnete Andreas Storm sein Referat. Und als Vorsitzender der Arbeitsgruppe Gesundheit und soziale Sicherung und sozialpolitischer Sprecher der CDU/CSU-Bundestagsfraktion wusste er auch, wem dieser Umstand zu verdanken ist: „Die hohe Verschuldung ist unter der jetzigen Ministerin entstanden. Sie ist ein Ergebnis der ersten drei Jahre der Amtszeit von Ulla Schmidt“.

Die finanziellen Aspekte des Gesundheitswesens standen auch im Fokus der Diskussion. Die zentrale Frage lautete: Wie lässt sich das derzeit durch Deckelung und Regulierung gekennzeichnete Gesundheitswesen auch in Zukunft finanzieren, und gleichzeitig die derzeit qualitativ hochwertige Versorgung beibehalten?

Dies von Dr. Ulrich Oesingmann, dem Präsident des Verbandes der Freien Berufe, souverän geleitete Diskussion, gestaltete sich kontrovers und lebhaft. Dies war nicht nur dem hohen Engagement, sondern vor allem der unterschiedlichen Gesinnung



Ein vielfältig besetztes Podium sorgte beim Treffen des Gesundheitspolitischen Arbeitskreises in Dortmund für interessante Gespräche.

der Podiumsgäste zu verdanken: Dr. Wolfgang-Axel Dryden (2. Vorsitzender der KVWL), Gerd Fallsehr (Regionalgeschäftsführer der Barmer Ersatzkasse), Dr. med. Peter Fellmer (1. stellvertretender Vorsitzender des GPA NRW), Hans-Günter Friese (Präsident der Apothekerkammer Westfalen-Lippe), Alexander Gunkel (Bundesvereinigung der Deutschen Arbeitgeberverbände) und Christian Weber (stellvertretender Verbandsdirektor der Privaten Krankenversicherung). Während sich Storm massiv ge-

gen die Bürgerversicherung aussprach und für eine Entlastung der Lohnnebenkosten sowie eine nicht lohnbezogene Finanzierung des Gesundheitswesens plädierte, prangerten andere erneut die so genannte Fehl-, Unter- und Überversorgung oder auch das überzogene Anspruchsdenken der Patienten an, sprachen sich für mehr Wettbewerb und Einkaufsmodele aus.

Für KVWL-Vize Dr. Dryden vom Vorstand der KVWL liegt das Problem weniger auf der Einnahme-

sondern vielmehr auf der Ausgabenseite. So sprach er sich unter anderem gegen eine zu Lasten der Gemeinschaft gehende „Rosinenpickerei“ in der integrierten Versorgung aus und für den Abbau versicherungsfremder Leistungen.

In einem Punkt herrschte allerdings Einigkeit: Die Gesundheitspolitik ist immer abhängig von der Wirtschaftspolitik. Und die ist desolat. „Ohne eine Trendwende auf dem Arbeitsmarkt und ohne eine Trendwende beim Wachstum haben wir nicht den Hauch einer Chance, die Finanzierungs- und sozialen Sicherungssysteme zu bewältigen. Wir müssen alles für

mehr Wachstum und Beschäftigung tun“, fasste Storm zusammen. Und der Präsident der Apothekerkammer Friese ergänzte: „Ohne eine vernünftige Wirtschaftspolitik werden wir an einer stabilen Finanzierung des Gesundheitswesens auch in Zukunft nur herumdoktern.“

Ein neues Finanzierungssystem schien den Anwesenden unabdingbar. Dabei dürfen nach Meinung von Friese die neuen Strukturen keinesfalls nur ökonomisch geprägt sein. Der Mensch müsse auch bei zukünftigen Reformen im Mittelpunkt stehen und deshalb sei hierbei die Kompetenz der Heilberufe einzufordern. Dieser Hal-

tung schloss sich auch Dr. Dryden an. Er verwies als Vertreter der Ärzteschaft auf die Bedeutung der KVWL als Garant für ein zukunftsfähiges und koordiniertes Versorgungssystem und eine flächendeckende Versorgung. Auch er sehe die Notwendigkeit der Systemveränderung, fordere dabei jedoch eine stärkere Nachhaltigkeit von Reformen als bislang üblich. „Als Kind bin ich in die ersten Wehen der Schulreform gekommen. Und heute haben wir PISA. Als Arzt habe ich schon einige Reformen erlebt – und ich warte auf PISA“.

ach

„Wegfallende Rabatte nicht am Patienten einsparen“

Einsparmöglichkeiten bei Arzneimitteln standen im Brennpunkt einer Veranstaltung der „AG Zukunft im Gesundheitswesen“ am 8. April im Ärztehaus Dortmund. Rund 70 Teilnehmer diskutierten im Plenarsaal der Kassenärztlichen Vereinigung mit Referenten aus Politik, Selbstverwaltung und Industrie, darunter dem Vorsitzenden des Gemeinsamen Bundesausschusses, Dr. Rainer Hess, und dem Leiter des jungen Instituts für Qualität und Wirtschaftlichkeit im Gesundheitswesen (IQWiG), Professor Dr. Peter Sawicki. Die Themenpalette reichte von Festbetragsregelungen über die Bedeutung von Generika und Innovationen bis hin zur Arzneimittelpreispolitik.

Dabei wurde immer wieder hervorgehoben, dass die Wirksamkeit eines Medikaments nichts über den therapeutischen Wert aussage und es in vielen Fällen an wissenschaftlich aussagekräftigen Nutzenbewertungen fehle. Das IQWiG soll Abhilfe schaffen, seine Wissenschaftskompetenz die Normsetzungskompetenz des Gemeinsamen Bundesausschusses ergänzen. Professor Sawicki wies auf die unterschiedliche Qualität von Nutzenbewertungen hin, angefangen bei pathophysiologischen bis hin zu randomisierten, kontrollierten Studien. Keine Methode sei dabei frei von Schwächen, insgesamt erwarte er sich aber trotzdem einen großen Fortschritt für die zielgenaue Verordnung von Arzneimitteln. Aus Sicht der Verordner wurde problematisiert, dass bei neuen Wirkstoffen weder auf per-

sönliche Erfahrungen noch auf wissenschaftliche Studien zurückgegriffen werden könne und man sich als Arzt zwangsläufig in einem Graubereich bewege. Der Leiter des IQWiG plädierte hier für eine besondere Kennzeichnung dieser Medikamente.

Der Vorstandsvorsitzende der KVWL, Dr. Ulrich Thamer, skizzierte in seinem Referat die Komplexität der Frage nach Einsparmöglichkeiten aus einer anderen Perspektive. Am Beispiel der wachsenden Zahl von Zytostatika-Verordnungen in Westfalen-Lippe verdeutlichte er, wie steigende Arzneimittelkosten Anzeichen für Entlastungen etwa im stationären Sektor sein können. Dr. Thamer warnte eindringlich davor, die Kostenentwicklung des laufenden Jahres zu unterschätzen. Die hohen Steigerungsraten von deutlich über 20 Prozent der ersten beiden Monate gegen-

über dem Vorjahr seien nicht allein auf Vorzieheffekte der Gesundheitsreform zurückzuführen, sondern teilweise strukturbedingt und damit dauerhaft. Dr. Thamer forderte die Politik auf, rechtzeitig gegenzusteuern und nicht am Ende des Jahres die Ärzte zu Sündenböcken zu machen. „Der Vertragsarzt kann wegfallende Rabatte der Industrie nicht am Patienten einsparen.“

Moderiert wurde die Veranstaltung von dem Bundestagsabgeordneten Eike Hovermann, dem Sprecher der „AG Zukunft im Gesundheitswesen“. Trotz großen Interesses am Thema und an den Referenten waren freitags vormittags nur wenige Ärzte anwesend. Der Veranstalter versprach, Praxisöffnungszeiten bei künftigen Terminen besser zu berücksichtigen.

vdo

Kooperationstag Sucht und Drogen bot attraktives Forum

Unter dem Motto „wissensuchtweg“ fand am 13. April in Köln der 3. Kooperationstag „Sucht und Drogen“ in NRW statt. Die gemeinschaftlich von den Ärzte- und Apothekerkammern, den Landesfachstellen, den freien Wohlfahrtsverbänden und den Landschaftsverbänden initiierte Veranstaltung wird durch das NRW-Gesundheitsministerium gefördert und stellt so einen Beitrag zum Programm der Landesregierung gegen Sucht dar.

Wie bereits 2001 und 2003 bot auch der 3. Kooperationstag wieder ein interdisziplinäres und attraktives Forum, bei dem die in vielen Bereichen arbeitenden Expertinnen und Experten verschiedener Professionen und Institutionen miteinander ins Gespräch kommen konnten, um Erfahrungen auszutauschen, neue Impulse zu setzen und gemeinsam neue Lösungsansätze zu erarbeiten.

Die Bedeutung dieser berufsgruppen- und institutionsübergreifenden Informations- und Fortbildungsveranstaltung unterstrich Cornelia Prüfer-Storcks, Staatssekretärin im NRW-Gesundheitsministerium, in ihrer Eröffnungsrede: „Mehr als vier Millionen Menschen sind in NRW von Alkohol, Medikamenten, Tabak und anderen Suchtmitteln abhängig. Schätzungsweise noch einmal so viele sind suchtfgefährdet und viele Angehörige und Freunde sind indirekt vom Thema Sucht betroffen. Das zeigt, dass wir es mit einem gesamtgesellschaftlichen Problem zu tun haben, dem wir auch nur gemeinsam begegnen können.“

Die Notwendigkeit der Vernetzung sieht auch Dr. phil. Michael Schwarzenau. Als Geschäftsführer der Ärztekammer Westfalen-Lippe befürwortet er ebenfalls den interdisziplinären Ansatz und sprach sich dabei insbesondere für eine enge Zusammenar-



Zufrieden mit der guten Resonanz auf den 3. Kooperationstag Sucht und Drogen: Dr. Michael Schwarzenau, Geschäftsführer der ÄKWL, Staatssekretärin Cornelia Prüfer-Storcks, Rainer Kukla, Gesundheitsdezernent des Landschaftsverbandes Rheinland (LVR) und Dipl.-Soz.-Arb. Wolfgang Rometsch vom Landschaftsverband Westfalen-Lippe (v. l. n. r.). Foto: Stroeter

beit von Medizin und Suchthilfesystem aus. Denn es ist vor allem der niedergelassene Arzt, zu dem Suchtkranke gehen

Das Veranstaltungsprogramm überzeugte auch in diesem Jahr durch Vielfalt. Prof. Dr. Karl Mann, Inhaber des Lehrstuhls für Suchtforschung in Deutschland, führte mit seinem Grundsatzreferat „Alte Süchte, neue Sichten – Sucht im Spannungsfeld zwischen Forschung, Praxis und Individuum“ in die Tagung ein.

Die Möglichkeit zum Austausch von Erfahrungen und Informationen bot sich vor allem beim „Markt der Möglichkeiten“, bei dem zahlreiche Institutionen, Verbände und Vereine ihre Angebote und Projekte präsentierten. In den anschließenden Seminaren und Workshops wurden unterschiedliche Themen, Projekte und Ideen aus dem Arbeitsfeld „Sucht und Drogen“ dargestellt und diskutiert.

Der von der Ärztekammer Westfalen-Lippe organisierte Workshop befasste sich mit dem Projekt ASTO. Im Rahmen des vierjährigen Projektes der Kammer zur Qualitätssicherung in der ambulanten Substitutionstherapie Opiatabhängiger wurde ein Gruppen-Coaching-Modell zur Implementierung von Qualitätsmanagement in der Praxis entwickelt. Der Workshop bot nun die Möglichkeit, über die Erfahrungen aus der praktischen Umsetzung zu berichten und über die Ergebnisse zu diskutieren.

Insgesamt war auch der diesjährige Kooperationstag erfolgreich und bestens geeignet, neue Wege im Arbeitsfeld Sucht zu erschließen. Dr. Schwarzenau: „Die gute Resonanz und die hohen Besucherzahlen sind ein Beleg dafür, dass das Konzept des Kooperationstages richtungweisend ist und auch in der Praxis trägt.“

ach

100 Jahre Phoniatrie – aktueller denn je!

1905 begründete Hermann Gutzmann (1865 – 1922) in Berlin mit seiner Antrittsvorlesung an der Charité die „Stimm- und Sprachheilkunde“ als Vorläufer des jetzigen Faches Phoniatrie und Pädaudiologie – Grund genug für einen Geburtstagstoast nicht nur auf den Fachgründer, sondern auch auf die Weiterentwicklung seiner Idee, findet Dr. Wolfgang Reuter, Landesvorsitzender im Deutschen Berufsverband der Fachärzte für Phoniatrie und Pädaudiologie.

von Dr. Wolfgang Reuter

Wie entstand das seinerzeit neue Fach? Geprägt durch seinen Vater Albert, ein damals noch so genannter Taubstummenlehrer, der sich im Gegensatz zur seinerzeit noch üblichen Verwahr- und Wegschließenmentalität von Behinderten für eine aktive Unterstützung seiner Schüler einsetzte, wandte sich Hermann Gutzmann der Medizin und ebenfalls der Förderung bzw. Heilung von stimm- und sprachgestörten Patienten zu. Er habilitierte sich in dem neuen Fach und gründete an der Charité ein Ambulatorium.

Auf Betreiben von Professor Kilian zog er 1912 zur HNO-Klinik um, was die jahrzehntelang existierende Verbindung der Fächer begründete. Trotzdem hob Gutzmann die Interdisziplinarität wegen der vielen Verknüpfungen von Störungsbildern mit Nachbardisziplinen immer wieder hervor. Als Teilgebiet der HNO-Heilkunde wurde dem Fach zusätzliche Bedeutung zuteil, als Ende der 70-er Jahre das Spezialgebiet Pädaudiologie wegen des engen Zusammenhangs von Hörstörungen und Sprachentwicklung und deutlich anderen Voraussetzungen z. B. bei der Hörgeräteversorgung von Kindern, mit in die Fachbezeichnung und Weiterbildungsordnung aufgenommen wurde.

Endgültig wurde wegen der immer deutlicher werdenden Spezialisierung die Trennung der Fächer in Absprache mit der Deutschen Gesellschaft für HNO-Heilkunde Anfang der 90-er Jahre vollzogen. Der Deutsche Ärztetag bestätigte die Phoniatrie-Pädaudiologie als eigenständiges Fachgebiet.

Der Standort des Faches heute

Die Phoniatrie und Pädaudiologie von heute ist fachmedizinisch zuständig für Funktionsstörungen der Stimme, des Sprechens, der Sprache, des Schluckens und für kindliche Hörstörungen. Sie versorgt ein Patientenspektrum, das von Neugeborenen bis zu Hochbetagten reicht, inhaltlich von hoch spezialisierten künstlerischen Professionen wie Sängern und Schauspielern bis hin zu massiv Mehrfachbehinderten.

Mit diesem fachlichen Spektrum unterscheidet sich die Phoniatrie und Pädaudiologie alters-, diagnosen- und therapiebezogen deutlich von der HNO-Heilkunde, der Kinderheilkunde und der Neurologie, um nur die inhaltlich am nächsten stehenden Fächer zu nennen. Trotzdem wird auch heute noch im Jahr des 100. Geburtstages des Faches eine enge Kooperation mit z. B. Allgemeinmedizinern, HNO-Ärzten, Internisten, Neuropädiatern, Neurologen, Pädiatern, Psychiatern, Hörgeräteakustikern, Logopäden, Psychologen usw. im interdisziplinären Geiste von Gutzmann gepflegt. Angesichts der wachsenden Herausforderungen durch die Krankheitsbilder wird aber auch der gesellschaftliche Einfluss immer wichtiger, um eine geeignete Lobby für die oft doch sehr gehandicapten Patienten sein zu können.

Warum ist das Fach auch heute noch aktuell?

Statistiken weisen einen steilen Anstieg der Häufigkeit von Kommunika-

tionsstörungen in allen Lebensaltern auf: Schulärzte beklagen beispielsweise eine deutlich verschlechterte sprachliche und Wahrnehmungssituation der Schulanfänger. Durch Screeningprogramme würde zwar die Früherkennungsrate von Hörstörungen bei Neugeborenen erhöht, doch momentan liegt das durchschnittliche Erkennungsalter noch bei 31 Monaten statt, wie es wünschenswert wäre, bei fünf bis sechs Monaten. Leider ist die zum Screening erforderliche Finanzierung bis dato nur in einzelnen, regionalen Programmen gesichert.

Die Wahrscheinlichkeit, unter einer angeborenen Hörstörung zu leiden, ist ungleich höher als die Wahrscheinlichkeit aller Stoffwechselstörungen, für die schon lange Neugeborenen-Programme etabliert sind und finanziert werden. Eine frühzeitige Anpassung von Hörgeräten ist entscheidend für den weiteren Lebensweg und auch von volkswirtschaftlicher Bedeutung.

Die Attraktivität von Sprechberufen, also der Umgang mit Menschen in ihrer ureigensten Kommunikationsform, ist hoch, doch leider auch die Zahl derer, die Probleme mit den stimmgebenden Organen haben. Große Tumor-Operationen mit Ersatzstrukturen, Neubildungen von Organen bzw. -teilen waren vor Jahren noch nicht in der heutigen Form möglich. Die Chancen für Patienten, weiter leben zu können, nehmen zu. Doch diese Patienten müssen wieder Sprechen und Schlucken lernen können. Auch erhöht sich die allgemeine Lebenserwartung, doch die Gefahr von Einschränkungen von Sprache, Sprechen und Stimme, z. B. beim Apoplex, erhöht sich ebenfalls.

Kommunikationsstörungen sind keine belanglosen Störungen. Jeder kann für sich unmittelbar nachvollziehen, wie sehr er selbst im Falle einer solchen Erkrankung in seinem gesamten Alltag eingeschränkt wäre. Während allerdings in Deutschland das gesellschaftliche Gewicht und die Bedeutung von Kommunikationsstörungen noch weithin unterschätzt oder verkannt werden, erlauben aktuelle Daten aus den USA eine auch für Deutschland relevante Bewertung von Kommunikationsstörungen.

So betrug am Übergang zum neuen Jahrtausend der Anteil aller Berufe mit kommunikativen Anforderungen bereits über 60 Prozent – mit eindeutig steigender Tendenz. Hieraus berechnen sich in den USA Folgekosten von Kommunikationsstörungen von jährlich bereits 154 bis 186 Milliarden Dollar bzw. 2,5 bis 3 Prozent des Bruttosozialprodukts mit naturgemäß ebenfalls zunehmender Tendenz.

Die Prävalenz von Stimm- und Sprechstörungen wird mit 9,5 Prozent

angegeben, diejenige von Sprachentwicklungsstörungen im Kindergartenalter mit immerhin 13 Prozent; eine Zahl, die nach deutschen Untersuchungen in sozialen Brennpunkten bis auf 34 Prozent ansteigen kann.

Der Anteil der Arbeitslosen liegt im arbeitsfähigen Alter in der Gruppe mit Kommunikationsstörungen mit durchschnittlich 43,3 Prozent deutlich höher als 25,2 Prozent in der Gruppe ohne Kommunikationsstörungen. Dieser Anteil steigt bei Sprechgestörten auf immerhin 75,6 Prozent!

Wie sieht die Zukunft aus?

Oft heißt es: „Es gibt doch viel zu wenige Phoniater-Pädaudiologen.“ Doch in Westfalen-Lippe sind neun Kollegen niedergelassen in Praxen tätig und an sechs Kliniken sind Fachabteilungen etabliert, sodass eigentlich in jeder Region eine Versorgung möglich ist. Es gibt ja auch nicht in jeder Stadt einen endoskopisch tätigen Internisten oder Neuropädiater!

Alle Bemühungen zielen darauf ab, die Dichte der Fachärzte zu erhöhen, um damit eine immer einfachere Versorgung der Patienten mit Kommunikationsstörungen zu erreichen. Von politischer Seite sollten alle Voraussetzungen geschaffen werden, um neuen Kolleginnen und Kollegen den Schritt in die freie Tätigkeit zu erleichtern. Doch die wirtschaftlichen Voraussetzungen sind bei recht erheblichen Investitionskosten nicht immer rosig. Ein erster Ansatz zur Verbesserung ist ein eigenständiges Kapitel im EBM 2000plus.

Weitere Informationen zum Fach, den Aufgaben, und der wissenschaftlichen Arbeit des Faches gibt es im Internet unter www.dgpp.org. Phoniater-Pädaudiologen in Westfalen-Lippe sind am einfachsten zu finden mit der KVWL-Arztsuche: www.kvwl.de

Dr. Oesingmann feierte 65. Geburtstag

Eigentlich ist er im „Ruhestand“ – doch auch im 65. Lebensjahr ist Dr. Ulrich Oesingmann immer noch in vielen Funktionen für die westfälisch-lippische Ärzteschaft aktiv. Am 2. Mai feierte der Ehrenvorsitzende der Kassenärztlichen Vereinigung Westfalen-Lippe seinen 65. Geburtstag. Und nach wie vor verfolgt er mit Vehemenz sein Ziel, die gute ärztliche Versorgung der Bevölkerung zu erhalten und Gesundheit durch Prävention und Rehabilitation zu fördern.

Ulrich Oesingmann wurde 1940 in Dortmund geboren. Im Eiltempo absolvierte er sein Medizinstudium und legte 1965 das medizinische Staatsexamen ab. Nach der Assistenzarztzeit übernahm er die Praxis seines Vaters in Dortmund und war dort über 30 Jahre lang zunächst als praktischer Arzt und

nach seiner Facharztanerkennung 1973 als Allgemeinarzt tätig. 1977 ergänzte er seine ärztliche Ausbildung mit der Zusatzbezeichnung Sportmedizin und 1989 mit der Zusatzbezeichnung Betriebsmedizin.

Von Beginn seiner beruflichen Tätigkeit an engagierte sich Dr. Oesingmann in vielfältigen Funktionen für die ärztliche Selbstverwaltung, wobei er aufgrund seiner hohen Kompetenz und seiner Geradlinigkeit schnell das Vertrauen der Kolleginnen und Kollegen gewann.

Von 1985 bis 2001 war Oesingmann ununterbrochen Vorsitzender der Kassenärztlichen

Vereinigung Westfalen-Lippe. In dieser Funktion setzte er sich insbesondere auf dem Abrechnungsssektor für eine strukturelle Erneuerung und die Vereinfachung der Verwaltung ein.

Zeitgleich war Dr. Oesingmann auch Mitglied des Vorstands der Kassenärztlichen Bundesvereinigung und engagierte sich in mehreren Ausschüssen. Das Amt des KBV-Vorsitzenden übte er von 1989 bis 1993 aus, war damit mit verantwortlich für die Berufspolitik im gesamten Bundesgebiet.

Dr. Oesingmann war zudem Mitglied des Vorstands der Akademie für ärztliche Fortbil-

dung der Ärztekammer und der Kassenärztlichen Vereinigung und setzte sich hier von 1995 bis 2003 für die ärztliche Fortbildung ein.

Seit 1995 übt Dr. Oesingmann das Amt des Präsidenten des Bundesverbandes der Freien Berufe aus, und seit 2000 ist er als Vorsitzender des Bundesverbandes der Knappschaftsärzte u. a. verantwortlich für Fragen der Versorgung und die Durchführung von Verträgen.

Für seine herausragenden Verdienste wurde Dr. Oesingmann mit dem Silbernen Ehrenbecher und der Goldenen Ehrennadel der Ärztekammer Westfalen-Lippe ausgezeichnet. Sein hoher Einsatz im Gesundheitswesen der Bundesrepublik Deutschland wurde im Juli 2003 mit der Verleihung des Bundesverdienstkreuzes 1. Klasse gewürdigt.



Dr. Ulrich Oesingmann



Dr. Klaus-Peter Schlingmann

Dr. Klaus-Peter Schlingmann wird 65

Am 22. Mai feiert Dr. Klaus-Peter Schlingmann seinen 65. Geburtstag. Obwohl er bereits 2003 in den Ruhestand ging, setzt sich Dr. Schlingmann immer noch mit hohem Engagement für die westfälisch-lippische Ärzteschaft ein und hat auch keine Langeweile, von der er – und das sind seine eigenen Worte – „auch nicht weiß, wie sie geschrieben wird“.

Klaus-Peter Schlingmann wurde 1940 in Hamburg geboren und studierte in Freiburg Medizin. Er arbeitete zunächst in Praxisgemeinschaft mit seinem Vater, von 1982 bis 2003 führte er die Praxis für innere Medizin in Detmold allein weiter.

1993 bis 2001 gehörte Dr. Schlingmann dem Vorstand der Ärztekammer an. Für sein großes Engagement zeichnete ihn die ÄKWL im Jahr 2000 mit dem Silbernen Ehrenbecher und der Goldenen Ehrennadel aus. Ebenfalls für außergewöhnliche Verdienste wurde ihm vom Hartmannbund, in dem er seit 1981 Vorsitzender des Bezirksvereins Detmold ist, 2004 die Wilhelm-Berghoff-Medaille verliehen.

Ganz besonders am Herzen liegt Dr. Schlingmann aber die Ärzteversorgung Westfalen-Lippe. Von 1996 bis 2004 saß er dem Verwaltungsausschuss der Versorgung vor.

Bundesverdienstkreuz für Dr. Diekhaus

Am 8. April wurde Dr. Waltraud Diekhaus für ihr langjähriges soziales Engagement mit dem Bundesverdienstkreuz 1. Klasse geehrt. Im Rahmen einer Veranstaltung in Düsseldorf überreichte NRW-Gesundheitsministerin Birgit Fischer die Auszeichnung. In ihrer Laudatio drückte die Ministerin Bewunderung für Dr. Diekhaus aus: Sie trete auf internationaler Ebene für die Verbesserung der Lebensbedingungen der Frauen und die Förderung des Verständnisses von Ärztinnen aus aller Welt ein.

Dr. Waltraud Diekhaus wurde am 22. Februar 1941 in Dresden geboren. Seit 1985 ist die Fachärztin für Allgemeinmedizin mit der Zusatzbezeichnung Sport- und Betriebsmedizin als Werksärztin in Dortmund tätig. Sie tritt seit Jahrzehnten für die Belange der westfälisch-lippischen Ärzteschaft ein. Seit 1985 ist Dr. Diekhaus ununterbrochen Mitglied der Kammerversammlung und war von 1989 bis 1993 im Vorstand der Ärztekammer Westfalen-Lippe. Als Vorsitzende des Ärztekammer-Verwaltungsbezirks Dortmund besitzt Dr. Diekhaus seit 1989 das Vertrauen und die Anerkennung

KVWL-Justiziar Dr. Gernot Steinhilper geht in den Ruhestand

Am 30. April 2005 verabschiedete die Kassenärztliche Vereinigung Westfalen-Lippe ihren Justiziar Dr. jur. Gernot Steinhilper in den wohlverdienten Ruhestand. Mit ihm verliert die Kassenärztliche Vereinigung einen überaus engagierten, kompetenten und sachkundigen Anwalt – und seine Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in der Rechtsabteilung einen



Bei der Kammerversammlung der Ärztekammer Westfalen-Lippe gratulierte auch Präsident Prof. Dr. Ingo Flenker Dr. Waltraud Diekhaus zum Bundesverdienstkreuz. Foto: Dercks

der Kolleginnen und Kollegen.

Darüber hinaus ist Dr. Waltraud Diekhaus in zahlreichen Ausschüssen der Ärztekammer aktiv. Ganz besonders aber liegt ihr die Arzthelferinnenausbildung am Herzen. Sie ist Vorsitzende des Berufsbildungsausschusses und seit 1994 Beauftragte für das Arzthelferinnenausbildungswesen in Westfalen-Lippe. Ebenfalls seit 1994 ist Dr. Diekhaus Mitglied im Ausschuss und in der Ständigen Konferenz „Medizinische Fachberufe“ bei der Bundesärztekammer. Für ihr herausragendes Engagement in der ärztlichen Selbstverwaltung wurde sie am 2001 mit dem Silbernen Ehrenbecher und der Goldenen

Ehrennadel der Ärztekammer Westfalen-Lippe ausgezeichnet.

Seit vielen Jahren setzt sich Dr. Diekhaus für den Deutschen Ärztinnenbund ein und wurde 1986 in dessen Vorstand gewählt. 1998 wurde Dr. Waltraud Diekhaus vom Kongress der Welt-Ärztinnen-Vereinigung als Generalsekretärin bestellt und wurde inzwischen in diesem Amt schon zweimal bestätigt. Zusammen mit Medizinerinnen aus aller Welt setzt sie sich für bessere gesundheitliche Lebensbedingungen von Frauen ein und hilft, die Kommunikation zwischen Ärztinnen auf der ganzen Welt zu fördern.

beliebten und geschätzten Chef.

Dr. Steinhilper wurde am 4. April 1943 in Bruchsal geboren und lebt mit seiner Frau und seinen Kindern bei Hannover. Er studierte in Erlangen, Göttingen, Berlin und Heidelberg Rechtswissenschaften. Nach Referendariat, dem Staatsexamen und Promotion arbeitete er von 1972 bis 1978 beim Bundeskriminalamt in Wiesbaden. Hier war er in der seinerzeit in Deutschland noch jungen Disziplin der kriminalistischen Forschung tätig.



Dr. Gernot Steinhilper

Unter den Justizministern Prof. Dr. Hans-Dieter Schwind
Fortsetzung S. 26

**WIR TRAUERN
UM UNSERE KOLLEGINNEN UND KOLLEGEN**

Dr. med. Robert Flottmeyer, Rheda-Wiedenbrück * 22.03.1915	† 18.06.2004
Dr. med. Siegfried Scheidewig, Vlotho * 08.11.1926	† 06.01.2005
Dr. med. Nikolaus Kuchler, Dortmund * 06.12.1918	† 26.02.2005
Dr. med. Eberhard Bause, Lüdenscheid * 05.10.1917	† 05.03.2005
Dr. med. Wilhelm Meyer, Münster * 21.08.1919	† 07.03.2005
Dr. med. Helmut Hasse, Bielefeld * 15.02.1909	† 13.03.2005
Dr. med. Ingeborg Spanke, Bochum * 13.01.1924	† 23.03.2005

und Walter Remmers war Steinhilper von 1978 bis 1987 Leitender Ministerialrat im niedersächsischen Justizministerium in Hannover.

Seit 1987 war Dr. Gernot Steinhilper Justiziar der Kassenärztlichen Vereinigung Westfalen-Lippe in Dortmund. Trotz der umfangreichen Herausforderungen der Tätigkeiten in der Kassenärztlichen Vereinigung hatte Steinhilper vorübergehend einen Lehrauftrag an der Universität Bochum und veröffentlichte zahlreiche Schriften überwiegend zum Vertragsarztrecht und hier u. a. über Wirtschaflichkeitsprüfung, Disziplinarverfahren, Abrechnungs-

betrug, Rechtsaufsicht über Kassenärztliche Vereinigungen.

Als Referent wird Dr. Steinhilper für Vorträge häufig nachgefragt, u. a. vom Deutschen Anwaltsinstitut, der Deutschen Gesellschaft für Gesundheitswesen, der Deutschen Gesellschaft für Kassenarztrecht, der Arbeitsgemeinschaft für Medizinrecht, von verschiedenen Berufsverbänden und natürlich auch von KV-Gremien.

Für seine nun nicht mehr ganz so knapp bemessene Freizeit wünscht das Westfälische Ärzteblatt Dr. Steinhilper mehr Zeit für seine Hobbies als leidenschaftlicher Koch und Frankreich-Reisender.

**WIR GRATULIEREN
ZUM GEBURTSTAG**

Zum 98. Geburtstag	
Prof. Dr. med. Alfred Koch, Münster	23.06.1907
Dr. med. Katharina Schlickerrieder, Arnsberg	23.06.1907
Zum 96. Geburtstag	
Dr. med. Werner Speitel, Wetter	16.06.1909
Zum 94. Geburtstag	
Dr. med. Friedel Strycker, Schwerte	18.06.1911
Zum 91. Geburtstag	
Dr. med. Rudolf Petersen, Münster	09.06.1914
Prof. Dr. med. Dr. rer. nat. Hans Hompesch, Dortmund	20.06.1914
Dr. med. Bruno von Thavon, Hagen	22.06.1914
Dr. med. Max Seidemann, Gütersloh	26.06.1914
Zum 90. Geburtstag	
Dr. med. Ludowika Fornefeld, Bochum	04.06.1915
Zum 85. Geburtstag	
Dr. med. Walter Busse, Herne	06.06.1920
Dr. med. Hanns-Georg Friedrich, Lemgo	13.06.1920
Dr. med. Gerhard Jungmann, Löhne	25.06.1920
Dr. med. Heinrich Kersting, Warendorf	27.06.1920
Dr. med. Günther Eisold, Gelsenkirchen	28.06.1920
Zum 80. Geburtstag	
Dr. med. Norbert Kopp, Brakel	07.06.1925
Dr.-medic Israel Zimmermann, Gelsenkirchen	14.06.1925
Dr. med. Ferdinand-Theodor Stover, Nottuln	24.06.1925
Zum 75. Geburtstag	
Prof. Dr. med. Helmut Lempa, Bad Sassendorf	02.06.1930
Dr. med. Dr. med. dent. Heinz Boehl, Marl	11.06.1930
Dr. med. Billy Koenig, Herford	12.06.1930
Dr. med. Karl Heinz Kramer, Münster	12.06.1930
Dr. med. Benno Kube, Dortmund	14.06.1930
Dr. med. Nicolas Straus, Bochum	18.06.1930
Dr. med. Rudolf Saalbach, Gütersloh	25.06.1930
Zum 70. Geburtstag	
Dr. med. Klaus Roggenkamp, Dortmund	06.06.1935
Zum 65. Geburtstag	
Dr. med. Herta Bergmeyer, Rheine	05.06.1940
Dr. med. Klaus Kahlich, Soest	13.06.1940
Dr. med. Peter Neumann, Lünen	29.06.1940

Kurs „Qualitätsmanagement“ 2006

nach dem Curriculum
der Bundesärztekammer
(200 Stunden)



Der Kurs ist im Rahmen der „Zertifizierung der ärztlichen Fortbildung“ anrechenbar.

Qualitätsmanagement – eine Schlüsselqualifikation

In den Zielen der Gesundheitsministerkonferenz von 1999 wird die qualitätsorientierte Steuerung des Gesundheitssystems (Zulassungen, Versorgungsverträge, Vergütungen) für das Jahr 2008 angekündigt. Im Krankenhausbereich ist das Selbstkostendeckungsprinzip durch ein komplett pauschalierendes Preissystem abgelöst worden. Seit dem Jahr 2000 ist Qualitätsmanagement in stationären Einrichtungen verpflichtend vorgeschrieben, seit 2004 müssen Krankenhäuser Qualitätsberichte anfertigen, die ab 2005 im Internet veröffentlicht werden und die von Kostenträgern und der KV zu vergleichenden Empfehlungen genutzt werden können. Diese Veränderungen der Rahmenbedingungen machen deutlich, dass die Zukunft jedes einzelnen Krankenhauses und jeder Praxis entscheidend von zwei Faktoren bestimmt wird – der Qualität und den Kosten. Um die Anforderungen der anstehenden Veränderungsprozesse im Gesundheitswesen zu bewältigen, ist zukünftig eine noch sehr viel engere und intensivere berufsgruppen- und sektorenübergreifende Kooperation erforderlich. Das betrifft Ärzteschaft, Pflege und Verwaltung innerhalb des Krankenhauses, aber auch die Versorgungskette von der ambulanten über die stationäre Versorgung bis zur Rehabilitation und zur Pflege.

Qualitätsmanagement gewinnt damit eine strategische Dimension. Qualitätsmanagement stellt Arbeitsweisen und Methoden zur Verfügung, um dieser Herausforderung gerecht zu werden und schafft die Voraussetzungen für den notwendigen unternehmenskulturellen Wandel.

Alle Module des QM-Kurses sind anwendungsorientiert und werden in Gruppen mit maximal 25 Teilnehmern durchgeführt. Workshops und Kleingruppenarbeit (max. 9 Teilnehmer je Trainer) erhalten dabei jeweils einen großen Zeitanteil. Um die Entwicklung der gewünschten positiven Lern- und Gruppenprozesse zu fördern, werden die Module in einer Seminareinrichtung durchgeführt, die neben den erforderlichen räumlichen und technischen Möglichkeiten auch eine angemessene Unterbringung mit Vollverpflegung und ansprechende Möglichkeiten zu zwanglosen abendlichen Gesprächen bietet. Wir empfehlen, die Kursreihe durchgehend zu besuchen, um die erwünschte Gruppenbildung zu ermöglichen.

Die Teilnahme an den einzelnen Modulen wird bescheinigt; für die „Qualitätskoordinatoren“ (A, B1, B2) wird ein Zertifikat ausgestellt. Die 200-stündige Fortbildung wird mit einer Prüfung abgeschlossen: Es wird kursbegleitend ein QM-Projekt durchgeführt, dokumentiert und präsentiert sowie mit den anderen Teilnehmern diskutiert. Der Abschluss wird mit dem Zertifikat „Qualitätsmanager“ bescheinigt.

Modul A: Qualitätsmanagement und Kommunikation
Termine: Mittwoch, 18. bis Sonntag, 22. Januar 2006

Modul B1: QM-Methodik I: Projektlauf/Instrumente
Termine: Mittwoch, 08. bis Sonntag, 12. März 2006

Modul B2: Methodik II: Statistik und Evidence based Medicine
Termine: Mittwoch, 03. bis Sonntag, 07. Mai 2006

Modul C1: Führen – Steuern – Vergleichen
Termine: Freitag, 18. bis Sonntag, 20. August 2006

Modul C2: Qualitätsmanagementdarlegung und Zertifizierung
Termine: Freitag, 22. bis Sonntag, 24. September 2006

Modul C3: Qualitätsmanagement und Qualitätsmanager: Reflexion über Chancen und Risiken
Termine: Freitag, 20. bis Sonntag, 22. Oktober 2006

Modul C4: Qualitätsmanager: Abschlusskurs
Termine: Freitag, 10. bis Sonntag, 12. November 2006

Alle Kurse finden in der Politischen Akademie Biggensee in Attendorn Neu-Listernohl statt. Die Teilnehmerzahl ist auf 25 begrenzt.

Eingangsvoraussetzungen sind für Ärzte/innen festgelegt. Für Mitarbeiter/innen aus Praxis, Pflege und Verwaltung gelten sie als Anhaltspunkt für das gewünschte Maß an Berufserfahrung.

Konzeption/Durchführung:
Abteilung Qualitätssicherung der ÄKWL
(Dres. Jochen Bredehöft/Hans-Joachim Bücker-Nott)
Tel. 0251/929-2600/-2620
Fax 0251/929-2649
E-Mail bredehoft@aekwl.de, buecker-nott@aekwl.de

Organisation/Anmeldung:
Institut für ärztliches Management der ÄKWL
(Elisabeth Borg/Mechthild Vietz)
Tel. 0251/929-2209
Fax 0251/929-2249
E-Mail management@aekwl.de

Seminar

Optimierung der Dokumentation im Krankenhaus



Ärztinnen und Ärzte im Krankenhaus verwenden viel Zeit auf Dokumentation – zu viel, wie jeder Betroffene aus leidvoller Erfahrung bestätigen kann. Die gesetzlichen, aber auch betrieblichen Anforderungen an die medizinische Dokumentation im DRG-Zeitalter steigen. Dokumentation folgt nicht mehr allein der medizinischen Notwendigkeit, sondern ist inzwischen ein Instrument der Erlössicherung. Wegen dieser gewachsenen Bedeutung ist es erforderlich, die Dokumentation im Sinne einer Prozessgestaltung und Prozessoptimierung als Herausforderung anzunehmen.

Ausgangspunkt des Seminars ist die Frage, was unter juristischen und betriebswirtschaftlichen Aspekten dokumentiert werden muss. Besonderes Augenmerk wird dabei der Frage geschenkt, was durch die Ärztin/den Arzt zu dokumentieren ist und welche Bereiche der Dokumentation – nicht zuletzt unter ökonomischen Aspekten – sinnvoll delegiert werden können. In den Workshops werden Instrumente der Optimierung der medizinischen Dokumentation vorgestellt.

Die Veranstaltung ist maximal auf 30 Teilnehmer/innen begrenzt. In speziellen Workshops sollen konkrete Lösungsansätze erarbeitet werden. Alle Teilnehmer/innen werden im Rotationsverfahren an allen Workshops teilnehmen.

Rechtliche Grundlagen der Dokumentation im Krankenhaus

- Dokumentation als vertragliche Pflicht aus dem Arzt- bzw. Krankenhausaufnahmevertrag
- Dokumentation als deliktisch und berufsrechtlich begründete Pflicht
- Einzelne gesetzliche Pflichten zur Dokumentation
- Inhalt, Umfang, Form und Zeitpunkt der Dokumentation aus rechtlicher Sicht
- Rechtsfolgen fehlerhafter Dokumentation insbesondere aus haftungsrechtlicher Sicht
- Dokumentation als Mittel zum Controlling und zur Erlössicherung

Dokumentation in Deutschen Krankenhäusern – Status Quo

- Ergebnisse einer Studie des DKI – Konsequenzen für den Krankenhausalltag

Prozessanalyse zur Optimierung von Dokumentation

- Aufbau einer Dienstweisung zur Dokumentation

Workshops: Instrumente zur Dokumentationserleichterung

Workshop 1:
Checklisten als Instrument zur Dokumentation der stationären Behandlungsnotwendigkeit (AEP-Kriterien)

Workshop 2:
EDV und Dokumentation – Dokumentationserleichterung durch EDV

Seminarleitung: Dr. med. M. Wenning, Münster

Teilnehmergebühr: Euro 289,00 inkl. Vollverpflegung

Termin: Freitag, 02. September 2005, 09.30 bis 17.00 Uhr

Ort: Novotel Bochum, Konferenzraum, Stadionring 22, 44791 Bochum

Schriftliche Anmeldung an

Institut für ärztliches Management der Ärztekammer Westfalen-Lippe
Postfach 40 67, 48022 Münster
Fax: 02 51/929-22 49
E-Mail: management@aekwl.de

Auskunft: Mechthild Vietz, Tel.: 02 51/929-22 09

Zertifizierung

Die Veranstaltung ist im Rahmen der „Zertifizierung der ärztlichen Fortbildung“ der ÄKWL mit 9 Punkten (Kategorie: C) anrechenbar.

Weitere Veranstaltungen des Instituts für ärztliches Management der ÄKWL finden Sie auf Seite 58



Vorsitzender der Akademie
Prof. Dr. med. E. Most, Paderborn

Geschäftsstelle
Gartenstraße 210 – 214
48147 Münster
Postfach 4067 · 48022 Münster

Fax 0251/929-2249

E-Mail akademie@akwvl.de
Internet www.akwvl.de

FORTBILDUNGSVERANSTALTUNGEN

ALLGEMEINE FORTBILDUNGSVERANSTALTUNGEN

Arbeitsmedizinisches Kolloquium

Zertifiziert 3 Punkte

Termin: Mittwoch, 11. Mai 2005,
15.00–17.00 Uhr
Ort: Bochum, Arbeitsamt, Universitätsstr.
66

- Tätigkeiten mit Infektionsgefährdung - Arbeitsmedizinische Vorsorge
Dr. med. Ch. Saße, Münster

Leitung: Frau Univ.-Prof. Dr. med. E. Borsch-Galetke, Direktorin des Instituts für Arbeitsmedizin und Sozialmedizin, Heinrich-Heine-Universität, Düsseldorf

Teilnehmergebühr: s. S. 28

Unfall und Schlaf

Zertifiziert 4 Punkte

Termin: Mittwoch, 11. Mai 2005,
15.00–18.00 Uhr
Ort: Bochum, Hörsaal I, Berufsgenossenschaftliche Kliniken Bergmannsheil, Bürkle-de-la-Camp-Platz 1

- Nicht-erholsamer Schlaf als Unfallursache
Priv.-Doz. Dr. med. H.-W. Duchna, Bochum
- Müdigkeitsbedingte Unfälle – Möglichkeiten der Objektivierung
- Frau Priv.-Doz. Dr. med. M. Orth, Bochum
- Müdigkeitsbedingte Unfälle – Gutachterliche und rechtliche Beurteilung
Frau Priv.-Doz. Dr. med. S. Kotterba, Bochum
- Müdigkeit und Mobilität – Möglichkeiten der Automobilindustrie
Frau Dr. K. Seifert, Wolfsburg

Leitung und Organisation: Prof. Dr. med. G. Schultze-Werninghaus, Frau Priv.-Doz. Dr. med. M. Orth, Priv.-Doz. Dr. med. H.-W. Duchna, Medizinische Klinik III, Pneumologie, Allergologie, Schlaf- und Beatmungsmedizin, Frau Priv.-Doz. Dr. med. S. Kotterba, Neurologische Klinik und Poliklinik der Berufsgenossenschaftlichen Kliniken Bergmannsheil, Universitätsklinik Bochum

Teilnehmergebühr: s. S. 28

Teilnehmergebühren

Akademiemitglieder: kostenfrei (unter Vorlage des Mitgliedsausweises, die Akademiemitgliedschaft ist für Berufseinsteiger kostenfrei)

Nichtmitglieder: € 10,00

Studenten/innen: kostenfrei (unter Vorlage des Studentenausweises)

Arbeitslose Ärzte/innen: kostenfrei (unter Vorlage einer aktuellen Bescheinigung vom Arbeitsamt)

28. Brakeler Fortbildungstag für Orthopädie und ihrer Grenzgebiete

Rheumaorthopädische Behandlung von Extremitätengelenken

Zertifiziert 5 Punkte

Termin: Samstag, 21. Mai 2005,
9.00–13.30 Uhr
Ort: Brakel, Stadthalle, Am Schützenanger 4

- Aktuelle Therapieansätze in der Behandlung entzündlich-rheumatischer Erkrankungen
Prof. Dr. med. M. Hammer, Sendenhorst
- Die rheumaorthopädische Behandlung von Schulter- und Ellenbogengelenken
Priv.-Doz. Dr. med. K. Schmidt, Dortmund
- Die operative Versorgung des Handgelenkes bei Rheumapatienten
Priv.-Doz. Dr. med. R. Willburger, Bochum
- Die Stufentherapie bei den rheumatologischen Erkrankungen des Hüft- und Kniegelenkes
Dr. med. H. Dinges, Kaiserlautern
- Die rheumaorthopädische Behandlung des Sprunggelenkes und Fußes
Prof. Dr. med. F. W. Hagena, Bad Oeynhausen
- Extracorporale Stoßwellentherapie (ESWT und RSWT) in der Behandlung von Erkrankungen des rheumatoiden Formenkreises
Priv.-Doz. Dr. med. M. Maier, Oberammergau

Leitung: Priv.-Doz. Dr. med. R. Haaker, Chefarzt der Orthopädischen Klinik, St. Vincenz-Hospital, Brakel

Teilnehmergebühr: s. S. 28

Aktuelles zur Diagnostik und Therapie des Ovarialcarcinoms

Zertifiziert 5 Punkte

Termin: Samstag, 21. Mai 2005,
9.00–13.30 Uhr
Ort: Lünen, Ringhotel am Stadtpark, Raum Verdi, Kurt-Schumacher-Str. 43

- Einrichtung von Kompetenzzentren zur Behandlung des Ovarialcarcinoms
Prof. Dr. med. L. Kiesel, Münster
- Das Ovarialcarcinom aus Sicht des Pathologen
Prof. Dr. med. S. Philippou, Bochum
- Diagnostik des Ovarialcarcinoms
Dr. med. V. Duda, Marburg
- Aktuelle Entwicklung in der Therapie des Ovarialcarcinoms
Prof. Dr. med. A. Du Bois, Wiesbaden
- Die operative Therapie des Ovarialcarcinoms aus Sicht des Gynäkologen
Dr. med. K. Ermer, Lünen
- Die operative Therapie des Ovarialcarcinoms aus Sicht des Chirurgen
Priv.-Doz. Dr. med. G. Görtz, Lünen
- Kompetenzzentrum für Ovarialcarcinom, ein Modell am St.-Marien-Hospital
Dr. med. D. Romann, Lünen

Leitung: Dr. med. D. Romann, Dr. med. K. Ermer, Chefarzte der Gynäkologisch-geburtshilflichen Klinik, St.-Marien-Hospital, Lünen

Interdisziplinäre Therapie des nicht kleinzelligen Lungencarcinoms

Zertifiziert 3 Punkte

Termin: Mittwoch, 01. Juni 2005,
18.00–20.15 Uhr
Ort: Paderborn, Bildungszentrum für Informationsverarbeitende Berufe (b. i. b.), Fürstenallee 3–5

- Die Bedeutung der funktionellen Inoperabilität im interdisziplinären Konzept
Prof. Dr. med. W. Petermann, Paderborn
- Der Stellenwert der Strahlentherapie und Chemotherapie im interdisziplinären Konzept unter Berücksichtigung der patho-histologischen Tumordifferenzierung
Dr. med. H. Leber, Paderborn
- Die Rolle der Chirurgie im multimodalen Therapiekonzept des lokal fortgeschrittenen nicht kleinzelligen Bronchialcarcinoms
Prof. Dr. med. G. Stamatis, Essen-Heidhausen
- Interventionelle Therapie des Lungencarcinoms im interdisziplinären Konzept
Dr. med. H.-Ch. Buschmann, Paderborn

Leitung: Dr. med. H. Anheier, Chefarzt der Abteilung für Allgemein-, Thorax- und Visceralchirurgie, Brüderkrankenhause St. Josef, Paderborn

Teilnehmergebühr: s. S. 28

Spastische Beine Differentialdiagnostisches Spektrum und Therapeutische Optionen

Zertifiziert 5 Punkte

Termin: Samstag, 04. Juni 2005,
9.00–13.00 Uhr
Ort: Münster, Lehrgebäude des Zentral-klinikums, Hörsaal L 20, Albert-Schweitzer-Str. 33

- Teil 1: Allgemeine Differentialdiagnose und Therapie**
- Gangstörungen in der Praxis: Klinisches Bild und Differentialdiagnosen
Prof. Dr. med. R. Kiefer, Münster

Akademie-Service-Hotline

Allgemeine Anfragen und Informationen, Informationsmaterial, Programmanforderung, Fragen zur Akademiemitgliedschaft

Tel.: 0251/929-2204

- Paraspastik im Kindesalter
Dr. med. O. Debus, Münster
- Therapie der Spastik mit Botulinumtoxin
Frau Dr. med. J. Vollmer-Haase, Recklinghausen
- Therapie der Blasenentleerungsstörungen
Dr. med. A. van Ophoven, Münster

Teil 2: Spezielle Krankheitsbilder

- Entzündliche Spinalerkrankungen
Dr. med. M. Berghoff, Münster
- Hereditäre und degenerative Spinalerkrankungen mit Spastik
Priv.-Doz. Dr. med. P. Young, Münster
- Spinale Angiome und A. spinalis anterior Syndrom
Priv.-Doz. Dr. med. M. Mull, Aachen
- Zervikale Myelopathie
Prof. Dr. med. E. B. Ringelstein, Münster

Wissenschaftliche Leitung und Organisation: Prof. Dr. med. E. B. Ringelstein, Ärztlicher Direktor, Prof. Dr. med. R. Kiefer und Priv.-Doz. Dr. med. P. Young, Oberärzte der Klinik und Poliklinik für Neurologie des Universitätsklinikums Münster

Teilnehmergebühr: s. S. 28

Multiple Sklerose: Neues zur Diagnostik, Klinik und Therapie!

Zertifiziert 6 Punkte

Termin: Samstag, 04. Juni 2005,
9.00–14.00 Uhr
Ort: Gütersloh, Sozialzentrum der Westfälischen Klinik Gütersloh, Hermann-Simon-Str. 7

- Besser behandeln – Immuntherapie der MS: Bewährte und neue Therapiestrategien
Prof. Dr. med. R. Gold, Dr. med. A. Chan, Göttingen
- Nicht nur weiße Flecke: Magnetresonanztomographie in der Diagnose und im Verlauf der MS
Priv.-Doz. Dr. med. M. Sailer, Magdeburg
- Verschiedene Fische im MS-Aquarium? Formen- und Sonderformen der MS
Priv.-Doz. Dr. med. M. Haupts, Bochum
- MS-Diagnose per Blutabnahme? Biomarker der MS und Prädiktoren des Verlaufes
Priv.-Doz. Dr. med. R. Weissert, Tübingen
- Körper und Geist: Kognition und Neuropsychologie bei der MS
Priv.-Doz. Dr. med. P. Calabrese, Bochum

Moderation: Dr. med. T. M. Kloß, Chefarzt der Neurologischen Abteilung der Westfälischen Klinik Gütersloh

Teilnehmergebühr: s. S. 28

Schriftliche Anmeldung erbeten an:
E-Mail: thomas.kloss@wkp-lwl.org, Fax: 05241/502105, Tel.: 05241/502335

Leitung: Prof. Dr. med. L. C. Rump, Chefarzt der Medizinischen Klinik I, Marienhospital Herne, Klinikum der Ruhr-Universität Bochum

Teilnehmergebühr: s. S. 28

Rheumaorthopädie-Update 2005

Zertifiziert 5 Punkte

Termin: Samstag, 25. Juni 2005, 9.00–13.15 Uhr
Ort: Sendenhorst, St. Josef-Stift, Casino, Westtor 7

- Vorsitz: Priv.-Doz. Dr. med. K. Schmidt, Dortmund-West
- Zeitgemäße Versorgung der rheumatischen Schulter
Prof. Dr. med. R. Hertel, Bern
 - Indikation und technischer Stand der Ellenbogengendoprothetik beim Rheumatiker
Prof. Dr. med. R. Pöll, Amsterdam
 - Operative Therapie des rheumatischen Handgelenkes - Aktuelle Aspekte
Prof. Dr. med. H. Thabe, Bad Kreuznach
 - Fingergelenkendoprothetik 2005
Prof. Dr. med. F.-W. Hagena, Bad Oeynhausen

- Vorsitz: Dr. med. A. Hilker, Sendenhorst
- Rheumaorthopädie in Deutschland 2005 – Eine Standortbestimmung
Prof. Dr. med. W. Rütger, Hamburg
 - Was ist neu in der Hüftendoprothetik?
Prof. Dr. med. F. Kerschbaumer, Frankfurt
 - Die Knieendoprothese für den Rheumatiker – Was ist der aktuelle Stand?
Dr. med. U. Clemens, Sendenhorst
 - Neuerungen der operativen Therapie der Sprunggelenksarthritiden
Priv.-Doz. Dr. med. S. Rehart, Frankfurt
 - Der rheumatische Vorfuß – Welche OP-Techniken sind zeitgemäß?
Frau Dr. med. R. Fuhrmann, Jena-Eisenberg

Leitung: Prof. Dr. med. R. K. Miehlke, Chefarzt der Rheumaorthopädischen Abteilung, St. Josef-Stift, Sendenhorst
Dr. med. A. Hilker, Oberarzt der Rheumaorthopädischen Abteilung, St. Josef-Stift, Sendenhorst

Teilnehmergebühr: s. S. 28

Sportverletzt – was jetzt? Gesundheit und Sport: Wunsch, Widerspruch, Wirklichkeit

Zertifiziert 5 Punkte

Termin: Samstag, 25. Juni 2005, 10.00–14.00 Uhr
Ort: Münster, Westfälisches Landesmuseum, Domplatz 10

- Wenn der Sport „auf die Knochen geht“ – Frakturen bei SportlerInnen und Sportlern
Priv.-Doz. Dr. med. G. Möllenhoff, Münster
- Fehler und Überlastungsschäden beim Konditions- und Fitnessstraining
Dr. med. C. Müller-Rensmann, Münster
- Verletzung überstanden, wieder alles unter Kontrolle? Sensomotorische Defizite - eine wenig beachtete Folge von Sportverletzungen
Prof. Dr. med. K. Völker, Münster
- Sport mit Handicap – Bedeutet die Prothese das sportliche Aus?
Prof. Dr. med. H. H. Wetz, Münster
- Heute Arthroskopie - morgen wieder Sport!?
Prof. Dr. med. H. Rieger, Münster

Leitung: Prof. Dr. med. H. Rieger, Chefarzt der Klinik für Unfall-, Hand- und Orthopädische Chirurgie des Clemenshospitals Münster, Zentrum für ambulante Hand-, Fuß- und Arthroskopische Chirurgie, Akademisches Lehrkrankenhaus der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster

Organisation: Frau Dr. med. M. Horter, Dr. med. D. Wetterkamp, Dr. med. J. Hartung, Oberärzte der Klinik für Unfall-, Hand- und Orthopädische Chirurgie des Clemenshospitals Münster, Zentrum für ambulante Hand-, Fuß- und Arthroskopische Chirurgie, Akademischen Lehrkrankenhaus der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster

Herz und Hirn – Hirn und Herz Strategien gegen gemeinsame „Feinde“

Zertifiziert 5 Punkte

Termin: Samstag, 25. Juni 2005, 9.00 – 13.30 Uhr
Ort: Münster, Lehrgebäude des Zentral-klinikums, Hörsaal L 20, Albert-Schweitzer-Str. 21

- I. Pathophysiologie und Akut-Therapie Univ.-Prof. Dr. med. G. Breithardt, Münster
- Priv.-Doz. Dr. med. W.-R. Schäbitz, Münster
- Pathophysiologie zerebrovaskulärer Erkrankungen
Prof. Dr. med. C. Sommer
 - Akutbehandlung des Schlaganfalls
Priv.-Doz. Dr. med. D. G. Nabavi, Münster
 - Management des Akuten Koronarsyndroms
Priv.-Doz. Dr. med. H. Reinecke, Münster
 - Indikationsstellung für die Behandlung von Carotis-Stenosen
Dr. med. M. Ritter, Münster
 - Ergebnisse nach Intervention und Operation
Prof. Dr. med. G. Torsello, Münster

- II. Prophylaxe und Langzeittherapie Prof. Dr. med. E. B. Ringelstein, Münster
- Priv.-Doz. Dr. med. H. Reinecke, Münster
- Antikoagulationsregimes zur Primär- und Sekundärprophylaxe des ischämischen Insults
Dr. med. M. Schilling, Münster
 - ...und des Akuten Koronarsyndroms
N. N.
 - Zielwerte und Vorgehen bei der Hypertonie-Behandlung
Prof. Dr. med. P. Baumgart, Münster
 - Neue Zellen für Herz & Hirn: Status und Perspektiven der Stammzell-Therapie
Priv.-Doz. Dr. med. W.-R. Schäbitz, Münster

Leitung: Univ.-Prof. Dr. med. G. Breithardt, Chefarzt der Medizinischen Klinik und Poliklinik C, Prof. Dr. med. E. B. Ringelstein, Chefarzt der Klinik und Poliklinik für Neurologie, Universitätsklinikum Münster

Organisation: Priv.-Doz. Dr. med. H. Reinecke, Oberarzt der Medizinischen Klinik und Poliklinik C, Universitätsklinikum Münster

Teilnehmergebühr: s. S. 28

Hämatologie und Onkologie ASCO Nachlese 2005

Zertifiziert 4 Punkte

Termin: Mittwoch, 29. Juni 2005, 17.00 Uhr
Ort: Bochum, Augusta-Kranken-Anstalt gGmbH, Bergstr. 26

- Mammakarzinome
Priv.-Doz. Dr. med. D. Behringer, Bochum
- Ovarialkarzinome und andere gynäkologische Tumore
M. Brandt, Bochum
- Neue Aspekte der Strahlentherapie
Frau Dr. med. C. Gann, Bochum
- Bronchialkarzinom kleinzellig
Frau I. Dieck-Stiller, Bochum
- Bronchialkarzinom nicht kleinzellig
Frau Dr. med. I. Rüger, Bochum
- Sarkome und Melanome
Frau Dr. med. C. Hoffmann, Bochum
- Ösophagus-, Magen- und Pankreaskarzinom
Dr. med. S. Christoph, Bochum
- Kolorektale Karzinome
Frau Dr. med. U. Enser-Weis, Bochum
- Prostatakarzinom und Urogenitaltumor
Dr. med. C. Teschendorf, Bochum
- Supportive Therapiekonzepte
N. N.

Leitung und Organisation: Priv.-Doz. Dr. med. D. Behringer, Chefarzt der Klinik für Hämatologie und Onkologie, Augusta-Kranken-Anstalt gGmbH, Bochum

Teilnehmergebühr: s. S. 28

DIABETES

Diabetes-Fortbildungsveranstaltungen für Ärzte/innen und Medizinisches Assistenzpersonal

Thema: Diabetes und Gastrointestinaltrakt

Termin: Sa., 02.07.2005,

9.00–13.15 Uhr

Zertifiziert 5 Punkte

Ort: Bochum-Langendreer, Medizinische Universitätsklinik, Knappschafts-Krankenhaus, In der Schornau 23–25
Moderation: Dr. med. A. Wiegratz, Bochum
Nähere Angaben siehe Seite 42

Thema: Diabetes und Gynäkologie

Termin: Sa., 03.12.2005,

9.30–13.00 Uhr

Ort: Bad Oeynhausen, Herz- und Diabeteszentrum Nordrhein-Westfalen, Diabeteszentrum, Georgstr. 11
Leitung: Univ.-Prof. Dr. med. D. Tschöpe, Direktor des Diabeteszentrums am Herz- und Diabeteszentrum NRW, Bad Oeynhausen

Teilnehmergebühr pro Veranstaltung/ Person:
€ 20,00 (Praxisinhaber/Mitglied der Akademie)
€ 30,00 (Praxisinhaber/Nichtmitglied der Akademie)
€ 5,00 (arbeitslos/Erziehungsurlaub)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Hinweis: Die Veranstaltungen sind gemäß der „Vereinbarung nach § 73a SGB V über die Durchführung strukturierter Behandlungsprogramme nach § 137 f SGB V für Versicherte mit Diabetes mellitus Typ 2“ in Westfalen-Lippe anerkannt.

Auskunft: Tel.: 0251/929-2207
Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der

ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@ækwl.de

Nutzen Sie unseren Online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltungen Ihrer Wahl per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>

Insulintherapie – Probleme bei der Durchführung

Zertifiziert 6 Punkte

Workshop für hausärztlich tätige Ärzte/innen
Vorträge/Praktische Übungen

Termine: Mi., 31.08.2005, 16.00–20.00 Uhr oder
Mi., 30.11.2005, 16.00–20.00 Uhr
Ort: Münster, Ärztekammer und Kasenärztliche Vereinigung Westfalen-Lippe (Ärztehaus), Raum Bochum-Hagen, Gartenstr. 210–214

Leitung: Dr. med. M. Lederle, Stadtlohn, niedergelassener Arzt für Innere Medizin und Allgemeinmedizin, Spezielle Diabetologie, Diabetologische Schwerpunktpraxis

Teilnehmergebühr (je Workshop): € 75,00 (Mitglieder der Akademie) € 90,00 (Nichtmitglieder der Akademie)

Begrenzte Teilnehmerzahl (30 Personen)!

Hinweis: Die Veranstaltung ist gemäß der „Vereinbarung nach § 73a SGB V über die Durchführung strukturierter Behandlungsprogramme nach § 137 f SGB V für Versicherte mit Diabetes mellitus Typ 2“ in Westfalen-Lippe anerkannt.

Auskunft: Tel.: 0251/929-2207
Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@ækwl.de

Nutzen Sie unseren Online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltung Ihrer Wahl per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>

ALLGEMEINMEDIZIN

Allgemeinmedizin

80-Stunden-Kurs im Rahmen der 5-jährigen Weiterbildung

Block 1, 14, 16, 18 und 19 (60 Stunden) Warteliste
Zertifiziert 60 Punkte
Borkum: So., 22.05.–Sa., 28.05.2005 (Anreise: Sa., 21.05.2005)
Block 17 (20 Stunden) Warteliste
Zertifiziert 20 Punkte
Münster: Sa./So., 06./07.08.2005

Nähere Angaben siehe Borkumankündigung, Seite 56

Strahlenschutzkurs für Ärzte/innen, MTR/MTA, Medizinphysiker/innen und Arzthelfer/innen*

Aktualisierung der Fachkunde nach der Röntgenverordnung (RöV) – (8 Stunden)
*Aktualisierung der Kenntnisse im Strahlenschutz nach der Röntgenverordnung

Zertifiziert 9 Punkte

Termin: Sa., 21.05.2005, 9.00–17.00 Uhr
Ort: Dortmund, Kassenärztliche Vereinigung Westfalen-Lippe, Plenarsaal, Robert-Schmirrigk-Str. 4–6 (Zufahrt über die Karl-Liebknecht-Str.)

Termin: Sa., 25.06.2005, 9.00–17.00 Uhr (ursprünglich geplant am 18.06.2005)
Ort: Münster, Alte Medizinische Klinik, Großer Hörsaal, Domagkstr. 3

Termin: Mi., 29.06.2006, 9.00–17.00 Uhr
Ort: Münster-Hiltrup, Stadthalle, Großer Saal, Westfalenstr. 197

Termin: Sa., 24.09.2005, 9.00–17.00 Uhr
Ort: Dortmund, Bundesanstalt für Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin BAuA, Großer Hörsaal, Friedrich-Henkel-Weg 1–25

Termin: Sa., 12.11.2005, 9.00–17.00 Uhr
Ort: Bochum, Hörsaalzentrum des St. Josef-Hospitals, Universitätsklinikum der Ruhr-Universität Bochum, Großer Hörsaal, Gudrunstr. 56

Leitung: Dipl.-Ing. H. Lenzen und Dr. med. N. Roos, Institut für Klinische Radiologie des Universitätsklinikums Münster

Teilnehmergebühr pro Kurs:
€ 110,00 (Mitglieder der Akademie)
€ 120,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
€ 110,00 (MTR/MTA und Medizinphysiker/innen)
€ 100,00 (Arzthelfer/innen)
€ 90,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)
Ermäßigung für Teilnehmergruppen auf Anfrage

Hinweis: Im Anschluss findet eine schriftliche Prüfung (Multiple-Choice-Verfahren) statt.

Auskunft: Tel.: 02 51/929-2201
Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 02 51/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

Nutzen Sie unseren Online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltung Ihrer Wahl per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>

ULTRASCHALLKURSE

(Die Kurse entsprechen § 135 Abs. 2 SGB V zur Durchführung von Untersuchungen in der Ultraschalldiagnostik (Ultraschall-Vereinbarung) vom 10.02.1993 in der Fassung vom 31.01.2003

Abdomen, Retroperitoneum (einschl. Nieren) sowie Thoraxorgane (ohne Herz) incl. Schilddrüse (B-Mode-Verfahren) sowie Uro-Genitalorgane (Erwachsene)

Grundkurs

Zertifiziert 32 Punkte

Grundkurs über Indikationsbereich und physikalisch-technische Basiskenntnisse

unter Einschluss praktischer Übungen (4 aufeinanderfolgende Tage mit insgesamt 30 Unterrichtsstunden)

Voraussetzung: keine

Empfehlung für die spätere Teilnahme an einem Aufbaukurs: Eine mindestens 18monatige ständige klinische oder vergleichbare ständige praktische Tätigkeit im Fachgebiet Chirurgie oder Innere Medizin oder Nuklearmedizin

Termin: Do., 08.09. bis So., 11.09.2005

Aufbaukurs

Zertifiziert 32 Punkte

Aufbaukurs zur Korrektur und Verbesserung der Untersuchungstechnik unter Einschluss praktischer Übungen (4 aufeinanderfolgende Tage mit insgesamt 30 Unterrichtsstunden)

Voraussetzung: Teilnahme an einem Sonographie-Grundkurs – Abdomen, Retroperitoneum (einschl. Nieren) sowie Thoraxorgane (ohne Herz) incl. Schilddrüse (B-Mode-Verfahren) sowie Uro-Genitalorgane - Erwachsene

Empfehlung: Eine mindestens 18-monatige ständige klinische oder vergleichbare ständige praktische Tätigkeit im Fachgebiet Chirurgie oder Innere Medizin oder Nuklearmedizin

Termin: Do., 24.11. bis So., 27.11.2005

Abschlusskurs

Zertifiziert 18 Punkte

Abschlusskurs zur Vervollständigung der Kenntnisse und Fähigkeiten (2 aufeinanderfolgende Tage mit insgesamt 16 Unterrichtsstunden)

Voraussetzung: Teilnahme an einem Sonographie-Grund- und Aufbaukurs – Abdomen
400 dokumentierte Untersuchungen des Abdomens, Retroperitoneums (einschl. Nieren), Thoraxorgane (ohne Herz) - Erwachsene sowie 100 dokumentierte Untersuchungen der Schilddrüse gemäß der Ultraschall-Vereinbarung vom 10.02.1993 in der Fassung vom 31.01.2003

Empfehlung: Eine mindestens 18-monatige ständige klinische oder vergleichbare ständige praktische Tätigkeit im Fachgebiet Chirurgie oder Innere Medizin oder Nuklearmedizin

Termin: Fr., 01.07. bis Sa., 02.07.2005

Ort: 57462 Olpe/Biggesee, St. Martinus-Hospital, Hospitalweg 6
Leitung:
Dr. med. E. V. Braganza, Olpe
Dr. med. H. Steffens, Köln

Teilnehmergebühr Grund- und Aufbaukurs (pro Kurs):
€ 380,00 (Mitglieder der Akademie)
€ 430,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
€ 330,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Teilnehmergebühr Abschlusskurs:
€ 360,00 (Mitglieder der Akademie)
€ 410,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
€ 310,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Auskunft: Tel.: 02 51/929-2214

Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 02 51/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

Nutzen Sie unseren Online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltungen Ihrer Wahl per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>

Echokardiographie (B-/M-Mode-Verfahren) – (Erwachsene)

Grundkurs

Zertifiziert 38 Punkte

Grundkurs über Indikationsbereich und physikalisch-technische Basiskenntnisse unter Einschluss praktischer Übungen (4 aufeinanderfolgende Tage mit insgesamt 30 Unterrichtsstunden)

Voraussetzung: keine

Empfehlung für die spätere Teilnahme an einem Aufbaukurs: Eine mindestens 18-monatige ständige klinische oder vergleichbare ständige praktische kardiologische Tätigkeit

Termin: Mi., 21.09. bis Sa., 24.09.2005

Aufbaukurs

Zertifiziert 38 Punkte

Aufbaukurs zur Korrektur und Verbesserung der Untersuchungstechnik unter Einschluss praktischer Übungen (4 aufeinanderfolgende Tage mit insgesamt 30 Unterrichtsstunden)

Voraussetzung: Teilnahme an einem Echokardiographie-Grundkurs (B-/M-Mode-Verfahren) – (Erwachsene)
Empfehlung: Eine mindestens 18-monatige ständige klinische oder vergleichbare ständige praktische kardiologische Tätigkeit

Termin: Mi., 26.10. bis Sa., 29.10.2005

Ort: 33098 Paderborn, St. Vincenz-Krankenhaus, Ledebur-Saal der Frauen- und Kinderklinik, Husener Str. 81

Leitung: Prof. Dr. med. E. Most, Paderborn

Teilnehmergebühr (pro Kurs):
€ 380,00 (Mitglieder der Akademie)
€ 430,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
€ 330,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Auskunft: Tel.: 02 51/929-2214
Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 02 51/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

Nutzen Sie unseren Online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltungen Ihrer Wahl per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>

Brustdrüse (B-Mode-Verfahren)

Aufbaukurs

Zertifiziert 18 Punkte

Aufbaukurs zur Korrektur und Verbesserung der Untersuchungstechnik unter Einschluss praktischer Übungen (2 aufeinanderfolgende Tage mit insgesamt 16 Unterrichtsstunden)

Voraussetzung: Teilnahme an einem Sonographie-Grundkurs - Brustdrüse

Voraussetzung: Eine mindestens 6-monatige ständige klinische oder vergleichbare ständige praktische Tätigkeit in der gesamten Mammadiagnostik (Palpation, Mammographie, Punktion) im Fachgebiet Chirurgie oder Frauenheilkunde und Geburtshilfe oder Radiologische Diagnostik

Termin: Sa., 12.11. bis So., 13.11.2005

Ort: 48149 Münster, Klinik und Poliklinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe des UK Münster, Albert-Schweitzer-Str. 33

Leitung: Dr. med. J. Steinhilber, Klinik und Poliklinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe des UK Münster

Teilnehmergebühr:
€ 300,00 (Mitglieder der Akademie)
€ 350,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
€ 275,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Auskunft: Tel.: 02 51/929-2214
Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 02 51/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

Nutzen Sie unseren Online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltung per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>

Schwangerschaftsdiagnostik: Weiterführende Differentialdiagnostik des Feten (B-Mode-Verfahren)

Grundkurs

Zertifiziert 27 Punkte

Grundkurs über Indikationsbereich und physikalisch-technische Basiskenntnisse unter Einschluss praktischer Übungen (3 aufeinanderfolgende Tage mit insgesamt 24 Unterrichtsstunden)

Voraussetzung: keine

Empfehlung für die spätere Teilnahme an einem Aufbaukurs: Eine mindestens 18-monatige ständige klinische oder vergleichbare ständige praktische Tätigkeit im Fachgebiet Frauenheilkunde und Geburtshilfe

Termin: Fr., 21.10. bis So., 23.10.2005

Ort: 48149 Münster, Klinik und Poliklinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe des UK Münster, Albert-Schweitzer-Str. 33

Leitung: Dr. med. J. Steinhilber, Klinik und Poliklinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe des UK Münster

Teilnehmergebühr:
€ 325,00 (Mitglieder der Akademie)
€ 375,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
€ 300,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Auskunft: Tel.: 02 51/929-2214
Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 02 51/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

Nutzen Sie unseren Online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltung per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>

Gefäßdiagnostik-Kurse

Doppler-/Duplex-Sonographie

Interdisziplinärer Grundkurs

Zertifiziert 26 Punkte

Grundkurs über Indikationsbereich und physikalisch-technische Basiskenntnisse unter Einschluss praktischer Übungen (3 aufeinander folgende Tage mit insgesamt 24 Unterrichtsstunden)

Voraussetzungen: keine

Hinweis für die Grundkurs-Teilnehmer: Empfehlung für die spätere Teilnahme an einem Duplexsonographie-Aufbaukurs - extrakranielle hirnversorgende Gefäße: eine mindestens 18-monatige ständige klinische oder vergleichbare ständige praktische angiologische Tätigkeit im Fachgebiet Chirurgie/Gefäßchirurgie

oder Innere Medizin oder Neurochirurgie oder Neurologie

Empfehlung für die spätere Teilnahme an einem Duplexsonographie-Aufbaukurs - extremitätenversorgende Gefäße: eine mindestens 18-monatige ständige klinische oder vergleichbare ständige praktische angiologische Tätigkeit im Fachgebiet Chirurgie/Gefäßchirurgie oder Innere Medizin

Empfehlung für die spätere Teilnahme an einem Duplexsonographie-Aufbaukurs - intrakranielle Gefäße: eine mindestens 18-monatige ständige klinische oder vergleichbare ständige praktische Tätigkeit im Fachgebiet Neurochirurgie oder Neurologie oder Radiologische Diagnostik/Neuroradiologie

Termin: Fr., 23.09. bis So., 25.09.2005

Duplex-Sonographie (einschl. Farbkodierung) in Kombination mit CW-Doppler – extrakranielle hirnversorgende Gefäße

Aufbaukurs

Zertifiziert 22 Punkte

Aufbaukurs zur Korrektur und Verbesserung der Untersuchungstechnik unter Einschluss praktischer Übungen (3 aufeinanderfolgende Tage mit insgesamt 20 Unterrichtsstunden)

Voraussetzung: Teilnahme an einem interdisziplinären Gefäßdiagnostik-Grundkurs

Empfehlung: Eine mindestens 18-monatige ständige klinische oder vergleichbare ständige praktische angiologische Tätigkeit im Fachgebiet Chirurgie/Gefäßchirurgie oder Innere Medizin oder Neurochirurgie oder Neurologie

Termin: Fr., 11.11. bis So., 13.11.2005

Duplex-Sonographie (einschl. Farbkodierung) in Kombination mit CW-Doppler – extremitätenversorgende Gefäße

Aufbaukurs

Zertifiziert 22 Punkte

Aufbaukurs zur Korrektur und Verbesserung der Untersuchungstechnik unter Einschluss praktischer Übungen (3 aufeinanderfolgende Tage mit insgesamt 20 Unterrichtsstunden)

Voraussetzung: Teilnahme an einem interdisziplinären Gefäßdiagnostik-Grundkurs

Empfehlung: Eine mindestens 18-monatige ständige klinische oder vergleichbare ständige praktische angiologische Tätigkeit im Fachgebiet Chirurgie/Gefäßchirurgie oder Innere Medizin

Termin: Fr., 02.12. bis So., 04.12.2005

Ort: 46242 Bottrop, Knappschafts-Krankenhaus, Abteilung für Gefäßmedizin/Angiologie, Osterfelder Str. 157

Leitung: Dr. med. Jürgen Ranft, Leitender Arzt der Abteilung für Gefäßmedizin/Angiologie, Knappschafts-Krankenhaus Bottrop

Teilnehmergebühr (pro Kurs):
€ 380,00 (Mitglieder der Akademie)
€ 430,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
€ 330,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Auskunft: Tel.: 0251/929-2214
Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

Nutzen Sie unseren Online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltungen Ihrer Wahl per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>

Curriculäre Fortbildung gemäß der (Muster-)Weiterbildungsordnung der BÄK*

Qualifikation „Verkehrsmedizinische Begutachtung“ gem. Fahrerlaubnisverordnung (FeV) vom 26.08.1998

Zertifiziert 16 Punkte

Die Qualifikation ist Voraussetzung für die Erstellung von Gutachten durch Fachärzte gemäß § 11 FeV Absatz 2 Ziffer 1. Sie wird nicht vorausgesetzt für die Ausstellung der Bescheinigung über die Eignung von Bewerbern um die Erteilung oder die Verlängerung einer Fahrerlaubnis sowie der Erlaubnis zur Fahrgastbeförderung.

Nähere Informationen zu den Inhalten entnehmen Sie bitte unserem ausführlichen Programm (anzufordern unter Tel.: 0251/929-2207) bzw. unserem Online-Fortbildungskatalog (www.aekwl.de)

Leitung: Prof. Dr. med. A. Du Chesne, Institut für Rechtsmedizin am Universitätsklinikum Münster

Termin: Sa., 10.12.2005, 9,00–17,00 Uhr

So., 11.12.2005, 9,00–16,00 Uhr

Ort: Haltern am See, Heimvolkshochschule „Gottfried Könzgen“, Annaberg 40

Teilnehmergebühr (incl. Verpflegung):
€ 220,00 (Mitglieder der Akademie)
€ 270,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
€ 170,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2207

Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

Nutzen Sie unseren Online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltung per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>

* tritt in Westfalen-Lippe voraussichtlich im 1. Halbjahr 2005 in Kraft

Refresherkurs

Schilddrüse

Zertifiziert 7 Punkte

Zielgruppe: Allgemeinmediziner, Internisten und Chirurgen mit Praxiserfahrung

Im Rahmen von Fallbeispielen werden praxisbezogene diagnostische und therapeutische Pfade aufgezeigt.

Anhand dieser Fallbeispiele werden folgende Untersuchungs- bzw. Behandlungsmethoden bei jedem Patienten systematisch abgehandelt.

- Klinische Präsentationsformen
- Patho-Anatomie
- Pathophysiologie
- Klinische Parameter
- Laborchemische Untersuchungen
- schwarz-weiß Sonographie
- Farb-Duplex-Sonographie
- Szintigraphie
- Punktionsverfahren
- Cytologie
- Malignitätskriterien
- Konservative Therapien
- Ablative/Radio-IOD Therapien
- Operative Therapien
- Post-Operative Versorgung

Leitung: Dr. med. E. V. Braganza, Olpe und Dr. med. H. Steffens, Köln

Termin: Sa., 19.11.2005, 9,00–13,00 Uhr

Ort: Olpe, St. Martinus-Hospital, Hospitalweg 6

Teilnehmergebühr: noch offen

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2214

Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

Nutzen Sie unseren Online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltung per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>

Fortbildungsveranstaltung

**Umweltmedizin
Umweltmedizinische Bewertung von Schadfaktoren
anhand ausgewählter Beispiele**

Zertifiziert 4 Punkte

- Beschaffung umweltmedizinisch relevanter Informationen über das Internet
- Holzschutzmittel, plötzliche Staubbmissionen in Wohnräumen (Kasustiken)
- Biomonitoring Daten aus universitären umweltmedizinischen Ambulanzen
- Schimmelpilze in Innenräumen
- Umweltmedizinische Bewertung von Feinstäuben
- Bericht aus der RKI-Kommission „Qualitätssicherung in der Umweltmedizin“ z. B. Amalgam

Leitung: Prof. Dr. med. M. Wilhelm, Leiter der Abteilung für Hygiene, Sozial- und Umweltmedizin der Ruhr-Universität Bochum

Termin: Mi., 15.06.2005, 16,00 - 19,30 Uhr

Ort: Dortmund, Kassenärztliche Vereinigung Westfalen-Lippe, Plenarsaal, Robert-Schirrigk-Str. 4-6 (Zugang über die Karl-Liebknecht-Str.)

Teilnehmergebühr:
€ 15,00 (Mitglieder der Akademie)
€ 20,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
€ 10,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Hinweis: Die Veranstaltung ist gemäß der „Vereinbarung über eine umweltmedizinische Diagnostik der Versicherten der Primär- und Ersatzkassen“ anerkannt.

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2201

Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Telefax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

Nutzen Sie unseren Online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltung per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>

Nordrheinische Akademie für ärztliche Fort- und Weiterbildung
 Ärztekammer Nordrhein / Kassenärztliche Vereinigung Nordrhein

60. Fortbildungs-Kongress auf Norderney vom 21. bis 27. Mai 2005

Speziell auf die Bedürfnisse niedergelassener Kolleginnen und Kollegen haben wir den Workshop „Aktuelle Diabetologie“ (von der KVNO anerkannt) sowie eine Fortbildung zur Koronaren Herzerkrankung und die in der Woche stattfindenden Intensivseminare (zertifiziert) ausgerichtet. Neben der Diabetes-Veranstaltung für Ärztinnen und Ärzte bieten wir am Samstag auch eine Diabetes-Veranstaltung für Ärztefrauen und Arzthelferinnen an.

Zum dritten Mal findet auf Norderney die „Zertifizierungswoche für Hausärzte“ statt. Dies ist eine gute Gelegenheit für das Fortbildungszertifikat 53 Punkte zu erreichen.

Neben der Zertifizierungswoche für Hausärzte finden voraussichtlich folgende Kurse (zertifiziert) statt:

- Akupunktur
- Dopplersonographie Grundkurs
- Doppler-Echokardiographie
- Echokardiographie (Grundkurse)
- EDV- und Internetkurse
- EKG-Kurse
- Endosonographie
- Gynäkologische Zytologie
- Hypnose (Aufbaukurs)
- Interaktiver Kurs Schlaganfall
- Lungenfunktionskurs
- Orthopädischer Untersuchungskurs
- Progressive Relaxation (Aufbaukurs)
- Psychosomatische Grundversorgung
- Sonographie-Grundkurs
- Schilddrüsenultraschall-Grundkurs
- Sportmedizin
- Suchtmedizinische Grundversorgung (50 Stunden)

Das vorläufige Programm erhalten Sie bei der Nordrheinischen Akademie für ärztliche Fort- und Weiterbildung, Tersteegenstraße 9, 40474 Düsseldorf, Telefon (0211) 4302-1304/1368 Fax (0211) 4302-1390 E-Mail: Buntbeck@aekno.de oder Britta.Hansmeier@aekno.de

Wir geben Ihnen gerne weitere Hinweise zu Anreise und Unterkunft. Teilnehmer und mitreisende Familienangehörige bezahlen keine Kurtaxe. Kostenlose Kinderbetreuung.

Informieren Sie sich im Internet unter www.aekno.de über die Veranstaltungen der Nordrheinischen Akademie.

Fortbildungsveranstaltung für Ärztinnen und Ärzte und Interessierte

Häusliche Gewalt und gesundheitliche Versorgung

Zertifiziert 5 Punkte

- Gewalt und gesundheitliche Versorgung
- Phänomenologie häuslicher Gewalt unter Berücksichtigung spezifischer Aspekte
- Häusliche Gewalt - ein soziales, juristisches und medizinisches Problemfeld
- Diagnose Gewalt - unterstützende Maßnahmen beim Umgang mit Gewalt im psychosozialen, medizinischen, juristischen und gesellschaftlichen Kontakt
- Gewaltintervention aus Polizeiperspektive
- Spezielle Unterstützungseinrichtungen, Psychosoziale Aspekte bei Häuslicher Gewalt
- Gewalteinwirkung – Erfahrungen aus Sicht eines Arztes/einer Ärztin im Krankenhaus
- Gewalteinwirkung – Erfahrungen aus Sicht eines niedergelassenen Arztes/einer Ärztin

Moderation und Leitung: Dr. med. Lydia Berendes, Mitglied des Vorstandes der Ärztekammer Westfalen-Lippe, Münster

Termin: Mi., 31.08.2005, 16.00 – 20.00 Uhr
Ort: Coesfeld, WBK Wissen, Bildung und Kultur, Vortragsräume, Osterwicker Str. 29

Teilnehmergebühr:
 kostenfrei (Mitglieder der Akademie)
 € 10,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
 € 5,00 (Sonstige)

Auskunft: Tel.: 0251/929-2209
 Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

Nutzen Sie unseren Online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltung per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>

Curriculäre Fortbildung gemäß der (Muster-)Weiterbildungsordnung der BÄK für Ärzte/innen*

**Gesundheitsförderung
 Strategien und Techniken der Gesundheitsförderung
 (24 Stunden)**

Zertifiziert 24 Punkte

Teil 1 – Grundlagen (8 Stunden)

- Standortbestimmung: „Gesundheit“ im Alltag, in der ärztlichen Praxis und in der Wissenschaft
- Zielgruppen und Handlungsbereiche der Gesundheitsförderung: epidemiologische Verteilung von Krankheit und Gesundheit in der Bevölkerung
- Überblick über präventive und gesundheitsförderliche Strategien und Maßnahmen

Teil 2 – Praktische Kompetenzen und Techniken (16 Stunden)

- Individuelle Gesundheitsberatung
 1. Psychosoziale Diagnostik und Indikationsstellung
 2. Kognitive, emotionale und motivationale Bestimmungsfaktoren für gesundheitliches Handeln
 3. Techniken der Gesprächsführung und der Informationsvermittlung
 4. Organisatorische und praktische Umsetzung
- Gesundheitsförderung in Gruppen und Institutionen
- Mitwirkung an Programmen zur Gesundheitsförderung
- Identifikation gesundheitsbezogener Themenschwerpunkte und Übertragung in die eigene Arbeit

Nähere Informationen zu den Inhalten entnehmen Sie bitte unserem ausführlichen Programm (anzufordern unter Tel.: 0251/929-2209) bzw. unserem Online-Fortbildungskatalog (www.aekwl.de)

Leitung:
 Dr. P.H. W. Settertobulte, Enger
 Dr. med. U. Büsching, Vorsitzender des Ausschusses Jugendmedizin des Berufsverbandes der Kinder- und Jugendärzte, Bielefeld
 Dr. med. Th. Müller Schwefe, Niedergelassener Allgemeinmediziner, Bielefeld

Termin: Sa., 21.01.2006, 9.00–17.00 Uhr
 Fr., 27.01.2006, 9.00–17.00 Uhr
 Sa., 28.01.2006, 9.00–17.00 Uhr

Ort: Bielefeld, Studieninstitut Westfalen-Lippe, Rohrteichstr. 71

Teilnehmergebühr:
 € 390,00 (Mitglieder der Akademie)
 € 440,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
 € 340,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2209
 Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Telefax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

Nutzen Sie unseren Online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltung per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>

* tritt in Westfalen-Lippe voraussichtlich Ende 1. Halbjahr 2005 in Kraft

**Frauenmedizin/Männermedizin
 Differenzierte Betrachtung von Krankheit und Gesundheit
 bei Frauen und Männern**

Zertifiziert 4 Punkte

- Frauen und Männer – Besonderheiten in der Diagnostik und Therapie von Stoffwechselerkrankungen
- Frauen und Männer – Besonderheiten in der Diagnostik und Therapie kardiovaskulärer Erkrankungen
- Frauen und Männer – Besonderheiten in der Diagnostik und Therapie psychosomatischer Erkrankungen
- Frauen und Männer – Unterschiede der Pharmakokinetik und -dynamik von Arzneimitteln

Leitung: Frau Dr. med. Lydia Berendes, Mitglied des Vorstandes der Ärztekammer Westfalen-Lippe, Münster

Termin: Mi., 23.11.2005, 16.00–19.30 Uhr

Ort: Münster-Hiltrup, Stadthalle, Westfalenstr. 197

Teilnehmergebühr:
 kostenfrei (Mitglieder der Akademie)
 € 10,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
 kostenfrei (Studenten/innen und arbeitslose Ärzte/innen)

Auskunft: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Tel.: 0251/929-2209, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

Fortbildungsseminar für Ärztinnen und Ärzte, die als Beraterinnen bzw. Berater nach §§ 8 und 9 des Schwangerschaftskonfliktgesetzes anerkannt sind und für andere Interessenten

Schwangerschaftskonfliktgesetz

Zertifiziert 5 Punkte

- Gesetzliche Grundlagen des Schwangerschaftsabbruchs gemäß § 18/§ 219 StGB und nach dem Schwangerschaftskonfliktberatungsgesetz (SchKG)
- Praktische Umsetzung der Indikationsstellung zum Schwangerschaftsabbruch insbesondere auch unter Berücksichtigung der aktuellen Rechtsprechung
- Praktische Hilfen für die werdende Mutter (Erziehungsgeld, Sozialhilfe etc.)
- Adoption und Pflegschaft

Leitung: Prof. Dr. med. Th. Schwenzer, Direktor der Frauenklinik, Klinikum Dortmund gGmbH

Termin: Sa., 28.01.2006, 9.00 - 13.45 Uhr
Ort: Münster, Ärztekammer und Kassenärztliche Vereinigung Westfalen-Lippe (Ärztelhaus), Raum Lippe, Gartenstr. 210-214

Teilnehmergebühr:
€ 110,00 (Mitglieder der Akademie)
€ 125,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
€ 90,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Auskunft: 0251/929-2210
Schriftliche Anmeldung erforderlich an:
Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL,
Postfach 40 67,
48022 Münster,
Fax: 0251/929-2249,
E-Mail: akademie@aekwl.de

Nutzen Sie unseren Online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltung per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>

Seminar für Chef- und Oberärzte/innen

Chefarztrecht

Dieser Crashkurs gibt Oberärzten/innen, welche jahrelang innerhalb der festen Bahnen des Tarifrechts tätig waren, die Möglichkeit, die rechtliche Bedeutung und die Inhalte eines ihnen angebotenen Chefarztvertrages zu verstehen, wenn sie in eine Chefarztstelle gewählt worden sind. In dieser Situation sind sie dann vielfach gezwungen, kurzfristige Entscheidungen zu treffen und Verhandlungen zu führen, ohne hierauf vorbereitet zu sein. Diese Lücke wird mit der Fortbildungsveranstaltung „Chefarztrecht“ nun geschlossen. Das Seminar erläutert die wesentlichen Inhalte des Chefarztvertrages einschließlich des Liquidationsrechts und der Abgabenregelungen, wobei auf Verhandlungsspielräume sowie juristische Fallstricke hingewiesen wird. Für amtierende Chefarzte bietet das Seminar die Gelegenheit, sich über den aktuellen Stand des Chefarztrechts zu informieren.

Themen:

- Aufbau und Inhalt eines Chefarztvertrages
- Aktuelles aus berufsrechtlicher Sicht – u. a. Mitarbeiterbeteiligung, Arzt-Werbung-Öffentlichkeit
- Das Liquidationsrecht stationär und ambulant
- Die Ermächtigung zur vertragsärztlichen Versorgung

Leitung: Herr RA Dr. Chr. Jansen, Arztrecht, Kassenarztrecht, Krankenhausrecht, Düsseldorf

Termin: Sa., 10.09.2005, 9.30 – ca. 17.00 Uhr
Ort: Münster, Ärztekammer und Kassenärztliche Vereinigung Westfalen-Lippe (Ärztelhaus), Raum Bochum-Hagen, Gartenstr. 210-214

Teilnehmergebühr (incl. Verpflegung):
€ 130,00 (Mitglieder der Akademie)
€ 160,00 (Nichtmitglieder der Akademie)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Auskunft: Tel. 0251/929-2209
Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster,
Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

Nutzen Sie unseren Online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltung per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>

Ernährungsmedizin

Kurse zur Erlangung des Fortbildungszertifikates „Ernährungsmedizin“ der Ärztekammer Westfalen-Lippe

Zertifiziert 104 Punkte

Die Kurse finden in Kooperation mit der Deutschen Akademie für Ernährungsmedizin e. V. statt.

Teil I (50 Std.) vom 18. bis 22.05.2005

- Seminarblock 1: Grundlagen
Termin: Mi., 18.05. bis Do., 19.05.2005
- Seminarblock 2: Adipositas/Dyslipoproteinämien
Termin: Fr., 20.05. bis Sa., 21.05.2005
- Seminarblock 3: Diabetes, Hypertonie und Niere (Teil A)
Termin: So., 22.05.2005

Teil II (50 Std.) vom 29.06. bis 03.07.2005

- Seminarblock 3: Diabetes, Hypertonie und Niere (Teil B)
Termin: Mi., 29.06.2005
- Seminarblock 4: Gastroenterologie/künstl. Ernährung
Termin: Do., 30.06. bis Fr., 01.07.2005
- Seminarblock 5: Ausgewählte Kapitel/Fallbesprechung und -dokumentationen
Termin: Sa., 02.07. bis So., 03.07.2005

Ort: 48147 Münster, Ärztekammer und Kassenärztliche Vereinigung Westfalen-Lippe (Ärztelhaus Münster), Gartenstr. 210-214

Teilnehmergebühr (inkl. Seminarunterlagen und Pausenverpflegung):
Komplettpreis für die Teilnahme am 2-teiligen Seminarzyklus über 100 Stunden
€ 1.530,00 (Mitglieder der Akademie)
€ 1.580,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
Einzelpreis je Kursblock
€ 330,00 (Mitglieder der Akademie)
€ 340,00 (Nichtmitglieder der Akademie)

Medizinstudenten/innen, arbeitslose Ärzte/innen und Ärzte/innen im Elternurlaub können nach Vorlage eines schriftlichen aktuellen Nachweises (z. B. Bescheinigung des Arbeitgebers, des Arbeitsamtes, der Universität etc.) nachträglich eine Ermäßigung von 20 % entsprechend € 63,20 je Seminarblock beantragen.

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Deutsche Akademie für Ernährungsmedizin e. V., Reichsgrafenstr. 11, 79102 Freiburg, Tel.: 0761/78980, Fax: 0761/72024

Informationen: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Tel.: 0251/929-2209

Refresherkurs

Sonographie Abdomen/Gefäße/ Weichteile und Gelenke/ Kompressionssonographie u. a.

Zertifiziert 10 Punkte

Zielgruppe:
Allgemeinmediziner, Internisten und Chirurgen mit Praxiserfahrung

Vorträge (9.00-13.30 Uhr):

- Schilddrüse: Unklare Befunde in der Praxis – was tun?
- Carotisstenose: Was leistet die moderne Ultraschalldiagnostik?
- Arterielle Hypertonie: Beurteilung der Aa renales
- Kompressionssonographie: Wann darf/muss phlebographiert werden?
- Erkrankungen der Leber und Gallenblase: Anspruch und Wirklichkeit in der Sonodiagnostik
- Das akute Abdomen: Typische Bilder
- Häufige gynäkologische Krankheitsbilder
- Spezielle Sonographie des Enddarms

Workshops (14.30-17.00 Uhr):

- Workshop I: Abdomen, Gastrointestinalum
- Workshop II: Abdomen, Retroperitoneum
- Workshop III: Schilddrüse

Workshop IV: Weichteil- und Gelenksonographie
Workshop V: Kompressionssonographie

Klinische Demonstrationen/ Abschlussquiz

Leitung: Dr. med. E. V. Braganza, St. Martinus-Hospital Olpe und Dr. med. H. Steffens, II. Chirurgischer Lehrstuhl der Universität Köln, Krankenhaus Merheim

Termin: Sa., 22.10.2005, 9.00-18.00 Uhr
Ort: Olpe, St. Martinus-Hospital, Hospitalweg 6

Teilnehmergebühr:
€ 165,00 (Mitglieder der Akademie)
€ 190,00 (Nichtmitglieder der Akademie)

€ 155,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2214

Schriftliche Anmeldung erforderlich an:
Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster,
Fax: 0251/929-2249,
E-Mail: akademie@aekwl.de

Nutzen Sie unseren Online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltung per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>

Fortbildung

Unfallverletzungen der Wirbelsäule in Verbindung mit einem PKW-Sicherheitstraining

Zertifiziert 4 Punkte (ärztlicher Fortbildungsteil)

- Erstmaßnahmen, Diagnostik und Therapie von diskoligamentären Verletzungen der Halswirbelsäule
Univ.-Prof. Dr. med. M. Raschke, Münster
- Behandlung des Beschleunigungstraumas der Halswirbelsäule in der Postakutphase
Dr. med. W. Klümpen, Bad Driburg
- Erstmaßnahmen und differenziertes Versorgungskonzept bei Verletzungen der thorakolumbalen Wirbelsäule
Dr. med. Th. Vordemvenne, Münster

Termin: Mi., 14.09.2005

Zeiten: PKW-Sicherheitstraining: 9.00–14.00 Uhr

Ärztliche Fortbildung: 15.00–18.00 Uhr

Ort: Paderborn, ADAC-Sicherheitstraining-Paderborn, Borchener Str. 340

Teilnehmergebühr (PKW-Sicherheitstraining + ärztliche Fortbildung):

€ 145,00 (Mitglieder der Akademie und des Hartmannbundes)

€ 165,00 (Nichtmitglieder)

€ 125,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Teilnehmergebühr (ärztliche Fortbildung separat):

€ 10,00 (Mitglieder der Akademie und des Hartmannbundes)

€ 20,00 (Nichtmitglieder)

€ 5,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Hinweis: Das PKW-Sicherheitstraining ist auf maximal 24 Teilnehmer begrenzt! Der ärztliche Fortbildungsteil kann separat gebucht werden, auch ohne an dem PKW-Sicherheitstraining teilzunehmen!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2207

Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung

der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster,

Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

Nutzen Sie unseren Online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltung per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>

Fortbildungsseminar

Mukoviszidose im Kinder- und Jugendalter

Zertifiziert 8 Punkte

Zielgruppe:

Das Seminar wendet sich an Kinderärzte aus Klinik und Praxis, Ärzte für Allgemeinmedizin und Internisten. Es werden Schwerpunktthemen aus der Arbeit des „Mukoambulanztags“ behandelt. Besondere Kenntnisse des Krankheitsbildes werden nicht vorausgesetzt.

- Standardtherapie für Mukoviszidosepatienten - Rationales und Irrationales
- Von der Pathophysiologie zur Therapie - Zukunftstherapien in der Pipeline
- „KG-Mukoviszidose“ – Erläuterung und Demonstration der krankengymnastischen Methoden
- „Die Teenager“ zwischen Fremdbestimmung und Eigenverantwortung
CF und Adoleszentenkonflikte
- Podiumsdiskussion – Diagnosestellung und die ersten Jahre danach

Leitung: Dr. med. P. Küster, Mukoviszidoseambulanzleiter, Klinik für Kinder- und Jugendmedizin, Clemenshospital Münster

Termin: Sa., 11.06.2005, 8.30–15.00 Uhr

Ort: Münster, Clemenshospital, Düesbergweg 124

Teilnehmergebühr:

€ 35,00 (Mitglieder der Akademie)

€ 45,00 (Nichtmitglieder der Akademie)

€ 25,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2208

Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung

der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster,

Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

Nutzen Sie unseren Online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltung per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>

Fortbildungsseminar

**Praxisorientierte Fortbildung für Hausärzte/innen
5 Module**

Zertifiziert 31 Punkte pro Modul

Die Veranstaltungen finden jeweils von mittwochs bis samstags und in Seminarform statt.

Die Fortbildung richtet sich speziell an Ärztinnen und Ärzten, die in der hausärztlichen Versorgung tätig sind. Das Veranstaltungsprogramm ist sehr praxisorientiert und unter Berücksichtigung evidenzbasierter Behandlungsleitlinien konzipiert.

Die Module I–V sind in sich abgeschlossene Veranstaltungen, können einzeln gebucht werden und finden fortlaufend statt.

Inhalte:

Modul I:

- Angiologie/Arterielle Verschlusskrankheit (AVK)
- Chirurgie
- Inkontinenz
- Kardiologie
- Kinderheilkunde
- Moderne Wundbehandlung
- Notfallmedizin/Reanimation
- Pharmakotherapie im Alter
- Schmerztherapie
- Unfallchirurgie/Unfallversorgung

Modul II:

- Dermatologie/Dermatoskopische Befunde
- Gastroenterologie I
- Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde/Mund-, Rachen- und Otoskopiebefunde
- Hämatologie
- Osteoporose
- Phlebologie/Kompressionsbehandlung
- Pneumologie
- Radiologische Diagnostik/Moderne bildgebende Verfahren/ihre Indikationen
- Rheumatologie
- Schilddrüsenerkrankungen

Modul III:

- Allergologie
- DMP Diabetes mellitus Typ 2/Hochdruck
- Gerontopsychiatrie
- Nephrologie
- Neurologie/Neurologische Untersuchungstechniken
- Orthopädie/Orthopädische Untersuchungstechniken
- Psychiatrie
- Urologie

Modul IV:

- Ethik in der Medizin
- Gastroenterologie II
- Gynäkologie für den Hausarzt
- Hypertonie/DMP KHK
- Kopfschmerz/Schwindel
- Leichenschau/Totenschein
- Neurologische Engpasssyndrome
- Reisemedizin

Modul V:

- Geriatriisches Assessment
- Die Rolle des Hausarztes in der Versorgung ausländischer Patienten
- Palliativmedizin
- Patientenorientierte Gesprächsführung
- Proktologie für den Hausarzt
- Psychosomatik
- Sportmedizinische Prävention
- Aktuelles aus der Berufspolitik

Leitung: Dr. med. E. Engels, Eslohe, Facharzt für Allgemeinmedizin, Chirotherapie, Phlebologie

Standort Attendorn Neu-Listernohl

Termine:

Modul IV: 29.06.–02.07.2005*

Modul V: 14.09.–17.09.2005*

Modul I: 23.11.–26.11.2005

Modul II: 15.02.–18.02.2006

Modul III: 17.05.–20.05.2006

Modul IV: 23.08.–26.08.2006

Modul V: 15.11.–18.11.2006

Zeiten: jeweils ganztägig (samstags bis ca. 13.00 Uhr)

Ort: Attendorn Neu-Listernohl, Politische Akademie Biggese, Ewiger Str. 7–9

Standort Warendorf-Freckenhorst

Termine:

Modul I: 22.03.–25.03.2006

Modul II: 14.06.–17.06.2006

Modul III: 13.09.–16.09.2006

Modul IV: 29.11.–02.12.2006

Modul V: 14.03.–17.03.2007

Zeiten: jeweils ganztägig (samstags bis ca. 13.00 Uhr)

Ort: Warendorf-Freckenhorst, Katholische Landvolkshochschule Schorlemer Alst Freckenhorst

Teilnehmergebühr (inkl. Unterkunft und Vollverpflegung in der Politischen Akademie Biggese bzw. in der Katholischen Landvolkshochschule) pro Modul:
€ 680,00/€ 650,00* (Mitglieder der Akademie)
€ 780,00/€ 750,00* (Nichtmitglieder der Akademie)
€ 535,00/€ 505,00* (Arbeitslose Ärzte/innen)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Auskunft: Tel. 0251/929-2205

Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL,

Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249,

E-Mail: akademie@aekwl.de

Nutzen Sie unseren Online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltungen Ihrer Wahl per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>

Fortbildungsseminar für Ärzte/innen

**Traditionelle Chinesische Medizin (TCM)
Kopfschmerzen – Differenzierte Diagnose und Therapie**

Zertifiziert 9 Punkte

Zielgruppe:
Ärzte/innen mit der Grundqualifikation und/oder Vollqualifikation „Akupunktur“ (140 Std./350 Std.) oder vergleichbarem Kenntnisstand

Lernziel:
Die differentialdiagnostischen und -therapeutischen Möglichkeiten der TCM bieten dem akupunktierenden Arzt bei chronischen Beschwerden oftmals Therapieansätze über die Akupunktur mit Standardpunktkombinationen hinaus. In der TCM-Behandlung von chronischen Kopfschmerzen ist eine Differenzierung entsprechend der chinesischen Syndromlehre (Zangfu, Meridianerkrankungen, Pathogene Faktoren etc.) unerlässlich. Lernziel dieses Seminars ist die Fähigkeit, eigenständig Kopfschmerzsyndrome im System der TCM klassifizieren und mit Methoden der TCM behandeln zu können.

Inhalte:
- Unterschied zwischen syndrombezogener TCM-Akupunktur und symptombezogener „Kochbuch“-Akupunktur
- Die Pathophysiologie des Kopfschmerzes aus Sicht der TCM
- Schmerzdifferenzierung nach Zangfu, Qi-/Xue-Stagnation, Leitbahnen, pathogenen exogenen Faktoren, den acht Leitkriterien usw.,
- Therapiestrategien mit Akupunktur, Diätetik und adjuvanten chinesischen Therapieverfahren
- Klinische Falldiskussionen. Es werden Fälle aus der Praxis des Dozenten vorgestellt. Nach einer gemeinsamen schrittweisen Analyse der Symptome und der Formulierung der TCM-Diagnose werden die Therapieprinzipien für die Akupunktur erarbeitet. Im Anschluss wird die durchgeführte Behandlung und die Reaktion des Patienten auf die einzelnen Akupunktursitzungen erläutert und diskutiert.

Leitung: Dr. med. S. Kirchhoff, Arzt Naturheilverfahren und Leiter der Studiengänge für Chinesische Medizin an der Universität Witten/Herdecke

Termin: Mi., 23.11.2004, 10.00–17.00 Uhr
Ort: Gevelsberg, Volkshochschule Ennepe-Ruhr-Süd, Mittelstr. 86-88

Teilnehmergebühr:
€ 150,00 (Mitglieder der Akademie)
€ 165,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
€ 130,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2202
Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

Nutzen Sie unseren Online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltung per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>

3. Workshop

Echokardiographie bei Kindern

Zertifiziert 9 Punkte

- Physikalische und technische Grundlagen der Echokardiographie
- Morphologie und Segmentanalyse
- Normaler Untersuchungsangang von Herz und herznahen Gefäßen
- Fallbeispiele ausgewählter Krankheitsbilder angeborener Herzfehler (interatriale und interventrikuläre Shuntvitien, Herzklappenvitien, komplexe Fehlbildungen)
- Praktische Übungen in kleinen Gruppen

Leitung: Dr. med. J. Gehrman, niedergelassener Facharzt für Kinder- und Jugendmedizin/Kinderkardiologie, Münster und M. Lehn, niedergelassener Facharzt für Kinder- und Jugendmedizin/Kinderkardiologie, Dortmund

Termin: Sa., 12.11.2005, 9.00–15.30 Uhr
Ort: Bochum, Novotel, Stadionring 22

Teilnehmergebühr:
€ 90,00 (Mitglieder der Akademie)
€ 100,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
€ 50,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2210
Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

Nutzen Sie unseren Online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltung per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>

Ärztliche Leichenschau

Zertifiziert 6 Punkte

Rechtliche Grundlagen, Geschichte, Qualität, öffentliche Kritik, Fehlleistungen, Todesart, Todesbescheinigung, Scheintodproblem, Dunkelziffer, Mortalitätsstatistik, Kommunikation, Durchführung, Befunde bei nichtnatürlicher Todesart, nichtnatürlicher Tod bei Säuglingen und Kleinkindern.
Nähere Informationen zu den Inhalten finden sie in unserem Online-Fortbildungskatalog unter www.aekwl.de

Leitung: Prof. Dr. med. A. Du Chesne, Institut für Rechtsmedizin am Universitätsklinikum Münster

Termin: Mi., 02.11.2005, 16.00–21.00 Uhr
Ort: Münster, Franz-Hitze-Haus, Kath. soziale Akademie, Vortragsaal „Zentrum“, Kardinal-von-Galen-Ring 50

Teilnehmergebühr:
€ 80,00 (Mitglieder der Akademie)
€ 95,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
€ 40,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2207
Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 4067, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

Nutzen Sie unseren Online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltung per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>

Curriculäre Fortbildung gemäß der (Muster-)Weiterbildungsordnung der BÄK*

**Grundlagen der Medizinischen Begutachtung
40 Unterrichtseinheiten gemäß dem Curriculum der BÄK**

Zertifiziert 40 Punkte

Zielgruppen:
• Ärzte/Ärztinnen, die als medizinische Gutachter (nebenamtlich) tätig werden wollen/tätig sind
• Ärzte/Ärztinnen in Praxis und Klinik, die im Rahmen der Patientenbetreuung mehr Wissen über die medizinische Begutachtung erwerben möchten (sozialmedizinische Beratung, Atteste, Umgang mit Gutachten etc.)
• als Ergänzung für Ärzte/Ärztinnen in Weiterbildung, die nach der Weiterbildungsordnung und den Richtlinien über den Inhalt der Weiterbildung Kenntnisse, Erfahrungen und Fertigkeiten in der ärztlichen Begutachtung nachweisen müssen

Kurs 1: Allgemeine medizinische und rechtliche Grundlagen der medizinischen Begutachtung, Krankheitsfolgenmodell ICF, Zustandsbegutachtung (Gesetzliche Rentenversicherung, Arbeitsverwaltung, Schwerbehindertenrecht)
Kurs 2: Kausalitätsgutachten (Gesetzliche und private Unfallversicherung, Berufskrankheiten, soziales Entschädigungsrecht), Grundlagen der Arzthaftung für Gutachter
Kurs 3: Gesetzliche Kranken- und Pflegeversicherung, private Kranken- und Pflegeversicherung, Berufsunfähigkeits(Zusatz)-versicherung, Sozialgerichtsbarkeit, Kooperation, spezielle Fragen der Begutachtung, Qualitätssicherung

Leitung: Frau Dr. med. E. Gebauer, Leitende Ärztin der LVA Westfalen, Münster

Termine:
Kurs 1: Fr./Sa., 31.03./01.04.2006
Kurs 2: Fr./Sa., 05.05./06.05.2006
Kurs 3: Fr./Sa., 09.06./10.06.2006

Zeiten:
Kurs 1 und Kurs 2:
freitags: 16.00–19.30 Uhr
samstags: 9.00–16.45 Uhr
Kurs 3:
Freitag: 14.00–19.30 Uhr
Samstag: 9.00–16.45 Uhr

Ort: Münster, Ärztekammer und Kassenärztliche Vereinigung Westfalen-Lippe (Ärztehaus), Gartenstr. 210–214

Teilnehmergebühr (inkl. Verpflegung):
€ 590,00 (Mitglieder der Akademie)
€ 640,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
€ 520,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2201
Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Telefax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

Nutzen Sie unseren Online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltung per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>

* tritt in Westfalen-Lippe voraussichtlich Ende 1. Halbjahr 2005 in Kraft

Neu! Online-Impfseminar

Im Rahmen eines Selbststudiums (Bearbeitung einer CD-ROM), kombiniert mit einem vierstündigen Impfseminar in Präsenzform, können Sie das Impfzertifikat zur Abrechnung von Impfleistungen erwerben.

Das Online-Impfseminar in Form der Bearbeitung einer CD-ROM basiert auf dem Impfseminar (Basisqualifikation/Erweiterte Fortbildung) der Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL. Die Inhalte entsprechen den aktuellen Empfehlungen der Ständigen Impfkommission (STIKO/Stand 2003).

Die CD-ROM:

- 15 audiovisuelle Vorträge von etwa 45 Minuten Dauer zum Thema „Impfen einschließlich Reisemedizin“.
- Die Vorträge enthalten Folien, Videosequenzen, interaktive Grafiken und Originalton der Referenten.
- Die CD-ROM ist im Rahmen der Zertifizierung der ärztlichen Fortbildung der Ärztekammer Westfalen-Lippe mit 15 Punkten anerkannt.
- Multiple-Choice-Tests ermöglichen eine effiziente Lernerfolgskontrolle.

Inhalte des Präsenzseminars:

- Repetitorium des Online-Impfseminars
- Abrechnung von Impfleistungen und Bezug von Impfstoffen
- Impfmanagement/Impfdurchführung mit praktischen Übungen

Termin: Fr., 25.11.2005, 18.00–22.00 Uhr

Ort: Ärztekammer und Kassenärztliche Vereinigung Westfalen-Lippe (Ärztelhaus), Raum Westfalen, Gartenstraße 210 – 214, 48147 Münster

Teilnehmergebühren (incl. CD-ROM):

€ 150,00 (Mitglieder der Akademie), € 175,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
 € 130,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Bei vorhandener CD-ROM reduzieren sich die Teilnehmergebühren um 65,00 €.

Bei Interesse wenden Sie sich bitte an die

Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL,
 Elisabeth Borg/Susanne Jiresch, Postfach 40 67, 48022 Münster,
 Telefon: 0251/929-2211, Telefax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

9. Operationsworkshop

**Chirurgie von Leber, Gallenwegen und Pankreas:
 Aktuelle Diagnostik und Therapiekonzepte**

Zertifiziert 20 Punkte

Nähere Informationen zu den Inhalten entnehmen Sie bitte unserem ausführlichen Programm (anzufordern unter Tel.: 0251/929-2208) bzw. unserem Online-Fortbildungskatalog (www.aekwl.de)

Leitung und Organisation: Univ.-Prof. Dr. med. N. Senninger, Priv.-Doz. Dr. med. M. Colombo-Benkmann, Priv.-Doz. Dr. med. C. F. Krieglstein, Klinik und Poliklinik für Allgemeine Chirurgie des Universitätsklinikums Münster

Termin: Do., 23.06.2005, 8.00 - 17.00 Uhr

Fr., 24.06.2005, 8.00 - 16.00 Uhr

Ort: Münster, Klinik und Poliklinik für Allgemeine Chirurgie des Universitätsklinikums Münster, Waldeyer Str. 1

Teilnehmergebühr:

€ 40,00 (Mitglieder der Akademie)
 € 50,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
 € 30,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Auskunft: Tel.: 02 51/929-2208

Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

Nutzen Sie unseren Online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltung per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>

**Online-Fortbildungskatalog
 der Akademie für ärztliche Fortbildung
 der ÄKWL und der KVWL**

<http://www.aekwl.de>

Wiedereinsteigerseminar für Ärztinnen/Ärzte

„Was gibt es Neues in der Medizin?“

Zertifiziert 41 Punkte

Themen:

- Aktuelle Arbeitsmarktsituation
- Allergologie
- Berufspolitik/Stellung der Körperschaften
- Bewerbungstraining
- Dermatologie
- Geburtshilfe
- Gynäkologie
- Hals-Nasen-Ohrenheilkunde
- Impfempfehlungen
- Kardiologie
- Kinderheilkunde
- Leichenschau/Totenschein
- Neurologie
- Pharmakotherapie
- Rheumatologie
- Schmerztherapie

Leitung: Dr. med. Eugen Engels, Eslohe, Mitglied des Vorstandes der ÄKWL und des Vorstandes der Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL

Dr. med. Theodor Windhorst, Bielefeld, Mitglied des Vorstandes der ÄKWL

Termin: Mo., 20.06. bis Fr., 24.06.2005

Zeiten: jeweils in der Zeit von 8.45–17.00 Uhr

Ort: Münster, Ärztekammer und Kassenärztliche Vereinigung Westfalen-Lippe (Ärztelhaus), Gartenstr. 210–214

Teilnehmergebühren inkl. Verpflegung:

€ 495,00 (Mitglieder der Akademie)
 € 545,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
 € 425,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Hospitationen:

Im Anschluss an das Seminar besteht Gelegenheit, die erworbenen theoretischen Kenntnisse in den Kliniken bzw. Praxen der jeweiligen Leiter bzw. Referenten zu vertiefen. In der detaillierten Programmbroschüre finden Sie eine Liste der Kliniken bzw. Praxen, die eine einwöchige Hospitation anbieten.

Kinderbetreuung:

Im Rahmen des Kurses wird eine Kinderbetreuung für die Altersgruppe von 3 - 6 Jahren angeboten. Begrenzte Kapazitäten an Betreuungsplätzen können in einer unmittelbar benachbarten Kindertagesstätte zur Verfügung gestellt werden. Bei Interesse bitte beim Veranstalter melden.

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Detaillierte Programmbroschüre anfordern unter Tel.: 0251/929-2210

Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

Nutzen Sie unseren Online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltung per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>

Fortbildungsseminar für Arzthelfer/innen

**Datenschutz in der ambulanten Praxis
 Rechtliche Grundlagen des Datenschutzes
 in der ambulanten Praxis/Praktische Anwendungen**

Zielgruppe: Arzthelfer/innen in der ambulanten Praxis

Nähere Informationen zu den Inhalten entnehmen Sie bitte unserem ausführlichen Programm (anzufordern unter Tel.: 0251/929-2217) bzw. unserem Online-Fortbildungskatalog (www.aekwl.de)

Leitung: Dr. med. Dipl.-Ing. (FH) B. Schubert, Allgemein- und Arbeitsmediziner, Bottrop

Termin: Mi., 05.10.2005, 14.00–20.00 Uhr

Ort: Münster, Ärztekammer und Kassenärztliche Vereinigung Westfalen-Lippe (Ärztelhaus), Raum Westfalen, Gartenstr. 210–214

Teilnehmergebühr:

€ 95,00 (Praxisinhaber/Mitglied der Akademie)
 € 115,00 (Praxisinhaber/Nichtmitglied der Akademie)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Auskunft: Tel.: 02 51/929-2217

Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

Nutzen Sie unseren Online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltung per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>

**Informationsveranstaltung
für auszubildende Ärztinnen/Ärzte**

Bringen Sie auch gerne Ihre Erstkraft mit!

Ziel der Veranstaltung ist es, die Teilnehmerinnen und Teilnehmer in ihrer Rolle als auszubildende Ärztinnen/Ärzte zu stärken. Die Motivation, auch zukünftig auszubilden oder sich erstmals für die Einstellung eines Auszubildenden/einer Auszubildende zu entscheiden, soll gefördert werden.

- Die Ausbildung aus Sicht der Ärztekammer
- Wie gewinne ich gute Auszubildende
- Der Arzt/die Ärztin als Ausbilder/in
- Konflikte erkennen – Konflikte lösen
- Wie organisiere ich Ausbildung
- Ausbildungspartner Ärztekammer
- Ausbildungspartner Berufsschule

Moderation und Leitung: Dr. med. Waltraud Diekhaus, Vorsitzende Verwaltungsbezirk Dortmund der Ärztekammer Westfalen-Lippe, Wilhelm-Brandt-Str. 3, 44141 Dortmund

Termin: Mi., 01.06.2005, 16.00 - 19.00 Uhr
Ort: Münster, Ärztekammer und Kassenärztliche Vereinigung Westfalen-Lippe (Ärztelhaus), Raum Westfalen-Lippe, Gartenstr. 210–214

Teilnehmergebühr:
€ 10,00 (Ärztinnen/Ärzte)
€ 5,00 (Arztshelfer/innen)

Auskunft: Tel.: 0251/929-2209

Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

Nutzen Sie unseren Online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltung per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>

**Probleme der hämotherapeutischen Versorgung
in der Transplantationsmedizin**

Zertifiziert 5 Punkte

- Die spezielle Hämotherapie im Rahmen von Organtransplantationen und allogenen Stammzelltransplantationen
- Die Bedeutung der Transfusionsassoziierten Lungeninsuffizienz (TRALI) in der Transplantationsmedizin
- Bedeutung von Blutgruppenantigenen für die Transplantation von Organen und allogenen hämatopoetischen Stammzellen
- Aktuelle Änderungen des Transfusionsgesetzes und der Hämotherapie Richtlinien vor dem Hintergrund der 12. AMG-Novelle

Leitung und Moderation: Prof. Dr. med. Dr. rer. nat. W. Sibrowski, Direktor des Institutes für Transfusionsmedizin des UK Münster

Termin: Mi., 15.06.2005, 16.00 – 19.30 Uhr
Ort: Münster, Ärztekammer und Kassenärztliche Vereinigung Westfalen-Lippe (Ärztelhaus), Raum Westfalen-Lippe, Gartenstr. 210–214

Teilnehmergebühr:
kostenfrei (Mitglieder der Akademie)
€ 10,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
kostenfrei (Studenten/innen)
kostenfrei (Arbeitslose Ärzte/innen)

Hinweis: Die Veranstaltung richtet sich besonders an Transfusionsverantwortliche und Transfusionsbeauftragte

Auskunft: Tel.: 0251/929-2211
Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

Nutzen Sie unseren Online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltung per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>

Workshop

2. Olper Venen-Forum

Zertifiziert 9 Punkte

- Anatomie des Venensystems der Beine
- Ultraschalluntersuchung der Varicosis
- Radiologische Zusatzdiagnostik
- Konservative Therapie der Varicosis (incl. Schaumsklerosierung)
- Ambulante Therapie der tiefen Venenthrombose
- Therapie der Rezidivaricosis
- Die Reisetrombose

- Praktische Ultraschalldiagnostik in kleinen Gruppen
Workshop 1: Stiftdoppler
Workshop 2: B-Bild
Workshop 3: Farb-Duplex
(Bitte geben Sie bei Ihrer Anmeldung an, welchen Workshop Sie besuchen möchten!)

Leitung und Moderation: Dr. med. H. Altenkämper, Plettenberg und Dr. med. E. V. Braganza, Olpe

Termin: Sa., 04.06.2005, 9.00–15.30 Uhr
Ort: Olpe, Koch's Hotel, Restaurant „Altes Olpe“, Bruchstr. 16

Teilnehmergebühr:
€ 75,00 (Mitglieder der Akademie)
€ 85,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
€ 55,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2208

Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

Nutzen Sie unseren Online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltung per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>

Fortbildungsseminar für Ärzte/innen

**Traditionelle Chinesische Medizin (TCM)
Das Leitbahnsystem in der klinischen Anwendung**

Zertifiziert 9 Punkte

Zielgruppe:
Ärzte/innen mit der Grundqualifikation und/oder Vollqualifikation „Akupunktur“ (140 Std./350 Std.) oder vergleichbarem Kenntnisstand

Lernziel:
„Aufgrund der zwölf Leitbahnen existiert das menschliche Leben, entstehen Krankheiten, können Menschen behandelt und Krankheiten geheilt werden. Die zwölf Leitbahnen sind es, mit denen die Anfänger beginnen und die Meister enden. Für Anfänger scheint es einfach, der Meister weiß, wie schwer es ist.“ Ling Shu, Kap. 17

In diesem Seminar wird das Leitbahnsystem der Chinesischen Medizin für den fortgeschrittenen Akupunktur mit seinen verschiedenen Anteilen wie den Tendinomuskulären Leitbahnen, den Divergierenden Leitbahnen, den Luo-Gefäßen, den Hauptleitbahnen und den außerordentlichen Leitbahnen sowie den jeweiligen oberflächlichen und tiefen Verläufen dargestellt. Dabei liegt die Betonung auf der Diagnostik zur Bestimmung des betroffenen Leitbahnspekts sowie den daraus resultierenden Therapiestrategien und Punktombinationen. Erst die Kenntnis des Leitbahnsystems ermöglicht in vielen Fällen ein Verständnis für die Wirkungen einzelner Akupunkturpunkte und Punktombinationen. Einzelne wichtige Akupunkturpunkte werden in ihren Wirkungen aus der Perspektive der Leitbahnen ausführlich besprochen.

Klinische Fallbesprechungen zu o. g. Themen aus der Praxis des Referenten runden das Seminar ab.

Leitung: Dr. med. S. Kirchhoff, Arzt für Naturheilverfahren und Leiter der Studiengänge für Chinesische Medizin an der Universität Witten/Herdecke

Termin: Mi., 07.09.2005, 10.00–17.00 Uhr
Ort: Gevelsberg, Volkshochschule Ennepe-Ruhr-Süd, Mittelstr. 86–88

Teilnehmergebühr:
€ 150,00 (Mitglieder der Akademie)
€ 165,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
€ 130,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2202
Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

Nutzen Sie unseren Online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltung per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>

Fortbildungsseminar für Ärzte/innen

**Traditionelle Chinesische Medizin (TCM)
Das Bi-Syndrom und andere schmerztherapeutische Aspekte**

Zertifiziert 9 Punkte

Zielgruppe:
Ärzte/innen mit der Grundqualifikation und/oder Vollqualifikation „Akupunktur“ (140 Std./350 Std.) oder vergleichbarem Kenntnisstand

Lernziel:
Das Bi-Syndrom und andere schmerztherapeutische Aspekte. Die differentialdiagnostischen und -therapeutischen Möglichkeiten der TCM bieten dem akupunkturierenden Arzt bei chronischen Beschwerden oftmals Therapieansätze über die Akupunktur mit Standardpunktkombinationen hinaus. In der TCM-Behandlung von Erkrankungen des rheumatischen Formenkreises und anderen chronischen Schmerzen im Bereich des Stütz- und Bewegungssystems spielt das Bi-Syndrom mit seinen verschiedenen Schmerztypen eine wichtige Rolle. Lernziel dieses Seminars ist es, eigenständig Schmerzsyndrome im System der TCM klassifizieren und mit Methoden der TCM behandeln zu können.

Inhalte:

- Unterschied zwischen syndrombezogener TCM-Akupunktur und symptombezogener „Kochbuch“-Akupunktur
- Die Pathophysiologie des Schmerzes aus Sicht der TCM
- Die Bedeutung der psychoemotionalen Aspekte Shen, Po und Hun bei Schmerzsyndromen

- Schmerzdifferenzierung nach Bi-Syndromen, Qi-/Xue-Stagnationen, betroffenen Gewebeschichten, Leitbahnen, pathogenen exogenen Faktoren, den acht Leitkriterien usw.
- Therapiestrategien mit Akupunktur, Diätetik und adjuvanten chinesischen Therapieverfahren
- klinische Falldiskussionen

Leitung: Dr. med. S. Kirchhoff, Arzt für Naturheilverfahren und Leiter der Studiengänge für Chinesische Medizin an der Universität Witten/Herdecke

Termin: Mi., 08.06.2005, 10.00–17.00 Uhr
Ort: Gevelsberg, Volkshochschule Ennepe-Ruhr-Süd, Mittelstr. 86–88

Teilnehmergebühr:
€ 150,00 (Mitglieder der Akademie)
€ 165,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
€ 130,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2202
Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KWVL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

Nutzen Sie unseren Online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltung per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>

**Impfseminare
Basisqualifikation/Erweiterte Fortbildung**

Zertifiziert 15 Punkte

- Basisqualifikation**
- Wirkung und Eigenschaften von Impfstoffen
 - Durchführung von aktiven Schutzimpfungen
 - Injektionstechnik, Impflokalisation
 - Nebenreaktionen, Nebenwirkungen
 - Kontraindikationen, falsche Kontraindikationen
 - Vorgehen bei vermuteten Impfschäden
 - Risiko-Nutzen-Abwägung
 - Der Impfkalender der STIKO für Kinder und Jugendliche
 - Standardimpfungen
 - Indikationsimpfungen
 - Impfungen gegen Hepatitis B, Hepatitis A, Varizellen, Influenza, Pneumokokken
 - Frühsommermeningoenzephalitis
 - Tuberkulose: Testung als Alternative zur Impfung
 - Impfungen bei bestimmten Personengruppen
 - Aufklärung und Dokumentation
 - Durchführung der Impfungen in der ärztlichen Praxis
 - Praktische Umsetzung der Empfehlungen
 - Impfmanagement in der Arztpraxis

- Erweiterte Fortbildung**
- Die Abrechnung von Impfleistungen nach EBM und GOÄ
 - Reiseimpfungen Teil 1
 - Reisemedizin in der ärztlichen Praxis
 - Reiseimpfungen Teil 2
 - Allgemeine Reise prophylaxe
 - Malaria

Leitung: Dr. med. S. Ley, Marburg

Termine:
Sa., 18.06.2005, 9.00–17.30 Uhr (Basisqualifikation)
So., 19.06.2005, 9.00–ca. 16.00 Uhr (Erweiterte Fortbildung)
Sa., 17.09.2005, 9.00–17.30 Uhr (Basisqualifikation)
So., 18.09.2005, 9.00–ca. 16.00 Uhr (Erweiterte Fortbildung)
Sa., 26.11.2005, 9.00–17.30 Uhr (Basisqualifikation)
So., 27.11.2005, 9.00–ca. 16.00 Uhr (Erweiterte Fortbildung)

Ort: Münster, Ärztehaus Münster, Raum Bochum-Hagen, Gartenstr. 210–214

Teilnehmergebühr für die Basisqualifikation:
€ 175,00 (Mitglieder der Akademie)
€ 200,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
€ 150,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Teilnehmergebühr für die Basisqualifikation und Erweiterte Fortbildung:
€ 190,00 (Mitglieder der Akademie)
€ 215,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
€ 160,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Auskunft: Tel.: 0251/929-2211

Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KWVL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de
Nutzen Sie unseren Online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltung Ihrer Wahl per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>

Fortbildungsseminar für Ärzte/Ärztinnen, Physio- und Sporttherapeuten/innen, Psychologen/innen und Arzthelfer/innen

**Train-the-trainer-Seminar
zur Schulung von Patienten mit Asthma bronchiale**

Zertifiziert 15 Punkte

Inhalte:
Psychologie
- Methodik und Didaktik
- Verarbeitung der chronischen Erkrankung

Medizin
- Grundlagen der Erkrankung
- Medikamentöse Therapie
- Therapie der Exacerbation

Sporttherapie (Bitte Sportbekleidung mitbringen)
- Motivation zur sportlichen Aktivität
- Verbesserung der Leistungsfähigkeit
- Exercise induce Asthma:
Symptomwahrnehmung, Leistungsgrenze

Physiotherapie
- Atemübungen
- Hustentechnik
- Entspannungsübungen

Selbstkontrolle und Selbsthilfe
- Peak-flow-Messung und Peak-flow-Beurteilung
- Früherkennung von Notsituationen
- Adäquate Reaktion auf Verschlechterungen und Notsituationen
- Stufenschema
- Notfallplan

Interaktive Kleingruppenarbeit im Videoseminar

Leitung: Prof. Dr. med. K.-H. Rühle, Leitender Arzt und Dr. med. G. Nilius, Oberarzt der Klinik für Pneumologie, Klinik Ambrock der Wittgensteiner Kliniken AG

Termin: Fr., 18.11.2005, 15.00–20.00 Uhr
Sa., 19.11.2005, 9.00–16.00 Uhr
Ort: Hagen-Ambrock, Klinik für Pneumologie, Klinik Ambrock, Wittgensteiner Kliniken AG, Ambrocker Weg 60

Teilnehmergebühr (incl. Verpflegung):
€ 235,00 (Mitglieder der Akademie)
€ 285,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
€ 245,00 (Physiotherapeuten/innen, Sporttherapeuten/innen, Psychologen/innen, Arzthelfer/innen)
€ 205,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2210
Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KWVL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

Nutzen Sie unseren Online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltung per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>

Basiskurse

Palliativmedizin

Zertifiziert 42 Punkte pro Kurs

zur Erlangung des Fortbildungszertifikates „Palliativmedizinische Grundversorgung“ der Ärztekammer Westfalen-Lippe

40 Stunden-Kurs
gemäß Curriculum der Deutschen Gesellschaft für Palliativmedizin

Der Basiskurs Palliativmedizin soll dazu beitragen, die Regelversorgung (schwer)kranker Menschen zu verbessern. Dies wird sowohl durch Erweiterung von Fachkenntnissen als auch durch Sensibilisierung für die Angemessenheit diagnostischer und therapeutischer Maßnahmen erreicht.

Standort Bad Lippspringe

Termine: Teil I: Fr., 10.06. bis So., 12.06.2005
Teil II: Fr., 01.07. bis So., 03.07.2005
oder
Teil I: Fr., 04.11. bis So., 06.11.2005
Teil II: Fr., 02.12. bis So., 04.12.2005

Zeiten: jeweils freitags, 14.00 – 19.30 Uhr, samstags, 8.00 – 15.30 Uhr
sonntags, 9.00 – 15.00 Uhr

Leitung: Associate Prof. (USA) Dr. rer. nat. (USA) PD Dr. med. A. S. Lübke, Bad Lippspringe

Ort: Bad Lippspringe, Medizinisches Zentrum für Gesundheit
Bad Lippspringe GmbH, MZG-Westfalen, Peter-Hartmann-Allee 1

Standort Gütersloh

Termine: Teil I: Fr., 26.08. bis So., 28.08.2005
Teil II: Fr., 23.09. bis So., 25.09.2005

Zeiten: jeweils freitags, 14.00 – 19.30 Uhr, samstags, 9.00 – 17.00 Uhr
sonntags, 9.00 – 15.00 Uhr

Leitung: Dr. med. H. Kaiser, Gütersloh

Ort: Gütersloh, Städtisches Klinikum, Krankenpflegeschule,
Virchowstraße/Ecke Brunnenstraße

Standort Lünen

Termine: Teil I: Fr., 21.10. bis So., 23.10.2005
Teil II: Fr., 18.11. bis So., 20.11.2005

Zeiten: jeweils freitags, 16.00 – 22.00 Uhr, samstags, 8.30 – 16.30 Uhr
sonntags, 9.00 – 14.30 Uhr

Leitung: Dr. med. E. A. Lux, Lünen

Ort: Lünen, St. Marien-Hospital, Altstadtstr. 23

Teilnehmergebühr pro Kurs:
€ 540,00 (Mitglieder der Akademie)
€ 590,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
€ 470,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Auskunft und ausführliche Programmanforderung: Tel.: 0251/929-2211
Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung
der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster,
Fax: 0251/929-2249,
E-Mail: akademie@aeakwl.de

Nutzen Sie unseren Online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltungen Ihrer Wahl per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>

Die Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL bietet Fallseminare/Aufbaukurse „Palliativmedizin“ an.

120 Stunden über die Dauer von 2 Jahren
Fallbeispiele einschl. Supervision lt. (Muster-)Weiterbildungsordnung.

Zielgruppe: Ärzte/innen

Bei Interesse wenden Sie sich bitte an die Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Susanne Jiresch, Postfach 40 67, 48022 Münster, Telefon: 0251/929-2211, Telefax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aeakwl.de

**Evidenz-basierte Medizin (EbM)
Abschnitte A–C (60 Stunden)**

Zertifiziert 26 Punkte pro Abschnitt

In Anlehnung an das Curriculum EbM der ÄZQ GbR (Ärztliches Zentrum für Qualitätssicherung in der Medizin) und des DNEbM e.V. (Deutsches Netzwerk Evidenzbasierte Medizin) wendet sich der Kurs an niedergelassene und im Krankenhaus tätige Ärzte sowie an Entscheidungsträger in der Gesundheitsversorgung (Kostenträger, Industrie, Gesundheitspolitik). EbM wird als Werkzeug gelehrt und geübt, das die tägliche Arbeit des Arztes am und mit dem Patienten verbessert. Mit dem Sozialgesetzbuch V ist die evidenzbasierte Methodik das Instrument der Versorgungsplanung in der Gesundheitspolitik der Bundesrepublik geworden. Die Verwendung von EbM auf politischer Ebene ist deshalb ein weiterer Schwerpunkt des Kurses.

Termine:

Abschnitt A: EbM Grundlagen, Literaturrecherche und Statistik am Fallbeispiel klinischer Studien
Termin: Fr., 11.11. bis So., 13.11.2005

Abschnitt B: EbM in der Gesundheitspolitik am Beispiel systematischer Übersichten und Leitlinienentwicklung
Termin: Fr., 20.01. bis So., 22.01.2006

Abschnitt C: EbM am Krankenbett mit praktischen Übungen am Krankenbett
Termin: Fr., 24.03. bis So., 26.03.2006

Leitung: Univ.-Prof. Dr. med. H.-W. Bothe M.A., Westfälische Wilhelms-Universität Münster
Dr. med. U. Thiem, Ruhr-Universität Bochum

**Ort: Münster, Zweigbibliothek
Medizin der Westfälischen
Wilhelms-Universität**

Teilnehmergebühr (incl. Tagesverpflegung) pro Abschnitt:
€ 425,00 (Mitglieder der Akademie)
€ 475,00 (Nichtmitglieder der Akademie)

Auskunft: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Tel.: 0251/929-2207,
Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aeakwl.de und ebm@aeakwl.de

Nutzen Sie unseren Online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltungen Ihrer Wahl per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>

EbM-Einführungsveranstaltung

Zertifiziert 3 Punkte

Dr. U. Thiem: Was ist EbM und was nicht?
Dr. P. Voßschulte: EbM aus Sicht des niedergelassenen Arztes
Prof.

H. W. Bothe: Das Konzept des Kurses: EbM am Krankenbett und EbM in der Gesundheitspolitik

Termin: Mi., 22.06.2005, 16.00–18.30 Uhr
**Ort: Münster, Ärztekammer und Kassenärztliche Vereinigung Westfalen-Lippe,
Gartenstr. 210–214**

Auskunft: Tel.: 0251/929-2207

**Diabetes-Fortbildungsveranstaltung für
Ärztinnen und Ärzte und Medizinisches Assistenzpersonal**

Zertifiziert 5 Punkte

Diabetes und Gastrointestinaltrakt

- Autonome Neuropathien im Gastrointestinaltrakt
- Pankreopriver Diabetes mellitus
- Diabetes und Alkohol
- Ernährung bei Diabetes mellitus

Moderation: Dr. med. A. Wiegratz, Bochum

Hinweis: Die Veranstaltung ist gemäß der „Vereinbarung nach § 73a SGB V über die Durchführung strukturierter Behandlungsprogramme nach § 137 f SGB V für Versicherte mit Diabetes mellitus Typ 2“ in Westfalen-Lippe anerkannt.

Termin: Sa., 02.07.2005, 9.00–13.15 Uhr

Ort: Bochum-Langendreer, Medizinische Universitätsklinik, Knappschafts-Krankenhaus, In der Schornau 23–25

Teilnehmergebühr pro Veranstaltung/Person:
€ 20,00 (Arbeitgeber/Mitglied der Akademie)
€ 30,00 (Arbeitgeber/Nichtmitglied der Akademie)
€ 5,00 (arbeitslos/Erziehungsurlaub)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2207
Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster,
Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aeakwl.de

Nutzen Sie unseren Online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltungen Ihrer Wahl per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>

*Zusatz-Weiterbildung gemäß der (Muster-)Weiterbildungsordnung der BÄK***

**Akupunktur in Bochum 2005
Theorie/Praktische Übungen/Fallseminare
200 Unterrichtsstunden**

Zertifiziert 10 Punkte pro Kurs

Definition

Die Zusatz-Weiterbildung Akupunktur umfasst (in Ergänzung zu einer Facharztkompetenz) die therapeutische Beeinflussung von Körperfunktionen über definierte Punkte und Areale der Körperoberfläche durch Akupunkturtechniken, für die eine Wirksamkeit nachgewiesen ist.

Weiterbildungsziel

Die Zusatz-Weiterbildung ist die Erlangung der fachlichen Kompetenz in der Akupunktur nach Ab-leistung der vorgeschriebenen Weiterbildungszeit, der Weiterbildungsinhalte sowie des Weiterbildungskurses.

Voraussetzung zum Erwerb der Bezeichnung

Facharztanerkennung*
Weiterbildungszeit
120 Stunden Kurs-Weiterbildung gemäß § 4 Abs. 8 mit praktischen Übungen in Akupunktur und anschließend unter Anleitung eines Weiterbildungsbefugten 60 Stunden praktische Akupunkturbehandlungen und 20 Stunden Fallseminare in mindestens 5 Sitzungen innerhalb von mindestens 24 Monaten

Die Zusatz-Weiterbildung Akupunktur wird exakt nach den Vorgaben der (Muster-)Weiterbildungsordnung** durchgeführt.

* Bei Antrag auf Anerkennung der Zusatz-Weiterbildung Akupunktur ist der Facharztstatus nachzuweisen.

** tritt in Westfalen-Lippe voraussichtlich im 1. Halbjahr 2005 in Kraft

Weiterbildungsinhalte

- Erwerb von Kenntnissen, Erfahrungen und Fertigkeiten in
- den neurophysiologischen und humoralen Grundlagen und klinischen Forschungsergebnissen zur Akupunktur
 - der Systematik und Topographie der Leitbahnen und ausgewählter Akupunkturpunkte einschließlich Extra- und Triggerpunkte sowie Punkte außerhalb der Leitbahnen
 - der Indikationsstellung und Einbindung der Akupunktur in Behandlungskonzepte
 - der Punktauswahl und -lokalisation unter akupunkturspezifischen differentialdiagnostischen Gesichtspunkten
 - Stichtechniken und Stimulationsverfahren
 - Durchführung der Akupunktur einschließlich der Mikrosystemakupunktur, z. B. im Rahmen der Schmerztherapie
 - der Teilnahme an Fallseminaren einschließlich Vertiefung und Ergänzung der Theorie und Praxis der Akupunktur anhand eigener Fallvorstellungen

Eingangsvoraussetzung: Grundkurse 1–3

Termine:

prakt. Akupunkturbehandlung: Sa., 11.06.2005
prakt. Akupunkturbehandlung: So., 12.06.2005

Ort: Bochum, Novotel, Stadionring 22

prakt. Akupunkturbehandlung: Sa., 24.09.2005
prakt. Akupunkturbehandlung: So., 25.09.2005
prakt. Akupunkturbehandlung: Sa., 12.11.2005 (ursprünglich geplant 19.11.2005)
prakt. Akupunkturbehandlung: So., 13.11.2005 (ursprünglich geplant 20.11.2005)
Fallseminare: Sa., 03.12.2005
Fallseminare: So., 04.12.2005

**Ort: Bochum, Renaissance Hotel, Stadionring 20
(Achtung: Neuer Tagungsort!)**

Nähere Informationen zu den einzelnen Kursen entnehmen Sie bitte unserem ausführlichen Programmflyer (anzufordern unter Tel.: 0251/929-2202/03) bzw. unserem Online-Fortbildungskatalog unter www.aekwl.de

Leitung:

J. Kastner, Arzt, academie für Akupunktur und TCM (afat), Wessling
Dr. med. H. Schweifel, Institut für Akupunktur und TCM, Münster

Zeiten: jeweils von 9.00–18.00 Uhr

Teilnahmegebühr (incl. Vollverpflegung und Skript) pro Kurstag:
€ 150,00 (Mitglieder der Akademie)
€ 165,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
€ 140,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Auskunft: Tel.: 0251/929-2203
Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KWVL, Postfach 40 67, 48022 Münster,
Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

Nutzen Sie unseren Online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltungen Ihrer Wahl per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>

**Fortbildungszertifikat der Ärztekammer Westfalen-Lippe
Zertifizierung der ärztlichen Fortbildung**

Auszug aus der Satzung „Fortbildung und Fortbildungszertifikat“ der ÄKWL (gültig ab 01.01.2005)

Folgende Arten von Fortbildungsmaßnahmen sind für das Fortbildungszertifikat geeignet und werden wie folgt bewertet:

- Kategorie A:** Vortrag und Diskussion
1 Punkt pro Fortbildungseinheit, maximal 8 Punkte pro Tag
- Kategorie B:** Mehrtägige Kongresse im In- und Ausland
Wenn kein Einzelnachweis entsprechend Kategorie A bzw. C erfolgt, 3 Punkte pro 1/2 Tag bzw. 6 Punkte pro Tag
- Kategorie C:** Fortbildung mit konzeptionell vorgesehener Beteiligung jedes einzelnen Teilnehmers (z. B. Workshop, Arbeitsgruppen, Qualitätszirkel, Balintgruppen, Kleingruppenarbeit, Supervision, Fallkonferenzen, Literaturkonferenzen, praktische Übungen)
1. 1 Punkt pro Fortbildungseinheit, 1 Zusatzpunkt pro Veranstaltung bis zu 4 Stunden
2. höchstens 2 Zusatzpunkte pro Tag
- Kategorie D:** Strukturierte interaktive Fortbildung über Printmedien, Online-Medien und audiovisuelle Medien mit nachgewiesener Qualifizierung und Auswertung des Lernerfolgs in Schriftform
1 Punkt pro Übungseinheit
- Kategorie E:** Selbststudium durch Fachliteratur und -bücher sowie Lehrmittel
Innerhalb der Kategorie E werden höchstens (30) (50) Punkte für (drei) (fünf) Jahre anerkannt
- Kategorie F:** Wissenschaftliche Veröffentlichungen und Vorträge
1. Autoren erhalten 1 Punkt pro Beitrag
2. Referenten/Qualitätszirkelmoderatoren erhalten 1 Punkt pro Beitrag/Poster/Vortrag *zusätzlich* zu den Punkten der Teilnehmer
- Kategorie G:** Hospitationen
1 Punkt pro Stunde, höchstens 8 Punkte pro Tag
- Kategorie H:** Curricular vermittelte Inhalte, z. B. in Form von curricularen Fortbildungsmaßnahmen, Weiterbildungskurse, die nach der Weiterbildungsordnung für eine Weiterbildungsbezeichnung vorgeschrieben sind, Zusatzstudiengänge
1 Punkt pro Fortbildungseinheit

Lernerfolgskontrolle: 1 Zusatzpunkt bei den Kategorien A und C

Das Fortbildungszertifikat

Für den Fortbildungsnachweis nach § 95 d und § 137 GMG müssen innerhalb von fünf Jahren 250 Fortbildungspunkte gesammelt werden. Die Frist der Punkteanrechnung hat am 01.01.2004 begonnen und endet am 30.06.2009. Auf die o.g. Punktezahl werden 50 Punkte (d. h. 10 Punkte pro Jahr) ohne Nachweis als Selbststudium angerechnet.

Sollten Sie bereits vor dem 30.06.2009 250 Punkte erworben haben, können Sie das zum Nachweis erforderliche Fortbildungszertifikat schon früher beantragen.

Bisher hat die Ärztekammer Westfalen-Lippe das Fortbildungszertifikat für einen Zeitraum von drei Jahren ausgestellt, wenn innerhalb der letzten drei Jahre vor Antragstellung 100 Punkte erworben wurden. Inhaber eines gültigen Fortbildungszertifikats können auf das fünfjährige Fortbildungszertifikat umstellen, indem sie zusätzlich zum dreijährigen Fortbildungszertifikat durch Vorlage von entsprechenden Nachweisen weitere 150 Punkte belegen, die nach Ausstellung des dreijährigen Zertifikats erworben wurden, wobei über den gesamten Fünfjahreszeitraum pro Jahr 10 Punkte für das Selbststudium ohne Nachweis angerechnet werden.

Anerkennung von Fortbildungsveranstaltungen

Anbieter von Fortbildungsveranstaltungen können mit einem Antragsformular die Anerkennung ihrer Veranstaltung beantragen. Liegt der vollständige Antrag mindestens sechs Wochen vor dem Veranstaltungstermin vor, kann eine fristgerechte Bearbeitung zugesichert werden. Ein Antragsformular finden Sie unter folgender Internet-Adresse: www.aekwl.de oder fordern Sie ein Antragsformular unter der Telefon-Nummer 0251/929-2212/2213/2215 an.

Bitte beachten Sie:

Die nachträgliche Anerkennung einer Veranstaltung ist nur noch im Rahmen einer Übergangsregelung bis zum 30.06.2005 möglich.

Online-Fortbildungen

**Disease-Management-Programm (DMP) Diabetes mellitus
– zum effektiven Umgang mit Diabetikern**

Sexualmedizin in der Hausarztpraxis

Neu!

Nähere Informationen unter <http://www.aekwl.de/public/akademie/index.html> oder www.online-fortbildungen.de

Workshop für Ärztinnen und Ärzte

Präsentation von Vorträgen mit Power Point – Digitale Präsentationstechniken für medizinische Vorträge

Leitung: Dr. med. B. Egen, Raphaelsklinik Münster GmbH

Termine: Mi., 14.09.2005, 16.00–20.00 Uhr oder
Mi., 09.11.2005, 16.00–20.00 Uhr

Ort: Münster, Ärztekammer und Kassenärztliche Vereinigung Westfalen-Lippe (Arztehaus), EDV-Schulungsraum „Recklinghausen“, Gartenstr. 210–214

Teilnehmergebühren Einzel-/Doppelplatz (pro Workshop):
€ 145,00/€ 90,00 (Mitglieder der Akademie)
€ 165,00/€ 110,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
€ 135,00/€ 80,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Begrenzte Teilnehmerzahl!
Auskunft: Tel.: 0251/929-2207

Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

Nutzen Sie unseren Online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltung Ihrer Wahl per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>

Workshop für Ärztinnen und Ärzte

PowerPoint Präsentation für Fortgeschrittene Digitale Präsentationstechniken für medizinische Vorträge und Seminare

Organisation und ärztliche Leitung: Prof. Dr. med. C. Gropp und Dr. med. S. Rösel, Gütersloh

Hinweis: Es steht jedem Teilnehmer ein Rechnerplatz zur alleinigen Nutzung zur Verfügung. Die Teilnehmer werden von drei erfahrenen Tutoren in allen Fragen der Anwendungen betreut.

Termin: Sa., 25.06.2005, 9.00 - 14.00 Uhr
Ort: Gütersloh, Deutsche Angestellten-Akademie GmbH, Prekerstr. 56

Teilnehmergebühr:
€ 165,00 (Mitglieder der Akademie)
€ 185,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
€ 155,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2207
Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Telefax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

Nutzen Sie unseren Online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltung per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>

Workshop

Reisemedizin Basics & Update

Zertifiziert 7 Punkte

- Grundlagen der Reisemedizinischen Beratung und Betreuung
 - Aufgaben und Zielvorstellungen
 - Nosologie
- Gelbfieber, Diphtherie, Tetanus, Polio, Masern, Influenza
- Hepatitis A + B, Typhus, Cholera, Tollwut, FSME, Meningokokkenmeningitis, Japanische Enzephalitis
- Voraussetzungen zur Durchführung der reisemedizinischen Arbeit in der Alltagspraxis
- Impfgrundlagen, Stiko-Empfehlungen
- Reisemedizinisches Arbeitskonzept
- Foodborne Diseases
- Flugreise-, Berg- und Tauchmedizin
- Malaria
- Vektorprophylaxe - Mückenschutz
- Abrechnung reisemedizinischer Leistungen
- Diskussion mit den Referenten
Dr. med. R. Gross, Münster
Priv.-Doz. Dr. med. R. Starke, München
Dr. med. N. Krappitz, Köln

Leitung: Dr. med. N. Krappitz, Arzt für Allgemeinmedizin, Flugmedizin, Goltsteinstr. 185, 50968 Köln

Termin: Mi., 07.09.2005, 15.00 – ca. 20.00 Uhr

Ort: Dortmund, Kassenärztliche Vereinigung Westfalen-Lippe, Robert-Schirrig-Str. 4–6 (Zufahrt über die Karl-Liebknecht-Str.)

Teilnehmergebühr:
€ 80,00 (Mitglieder der Akademie)
€ 105,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
€ 50,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2210

Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

Nutzen Sie unseren Online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltung per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>

Curriculäre Fortbildung gemäß der (Muster-) Weiterbildungsordnung der BÄK*

Reisemedizinische Gesundheitsberatung

Zertifiziert 34 Punkte

Abschnitt A Grundlagen (4 Std.)
Definitionen und Statistiken
Geomedizinische Faktoren
Impfgrundlagen
Rechtsfragen

Abschnitt B Reiserisiken und deren Prävention (16 Std.)
Impfpräventable Infektionskrankheiten
Nahrungsmittelübertragene Infektionskrankheiten
Malaria
Weitere Infektionskrankheiten mit reisemedizinischer Bedeutung
Umweltrisiken
Transportmittelbezogene Risiken
Risiken spezieller Reiseaktivitäten

Abschnitt C Konstitutionelle Faktoren und präexistente Gesundheitsstörungen (4 Std.)
Frauen, Kinder, Senioren
Neurologie und Psychiatrie, Sinnesorgane und Haut
Kardiale, respiratorische, gastrointestinale und Nierenerkrankungen
Stoffwechsel, Bewegungsapparat, Immunschwäche und Tumorerkrankungen

Abschnitt D Geomedizin (4 Std.)
Europa und Mittelmeerraum
Amerika
Afrika
Asien, Australien, Ozeanien

Abschnitt E Management (4 Std.)
Durchführung der Reisemedizinischen Gesundheitsberatung
Beratungsbeispiel
Betreuung während und nach der Reise, Kasuistiken
Reiserückkehrerkrankungen, Leitlinien zur Differenzialdiagnostik

Gesamtstundenzahl: 32 Stunden

Leitung: Dr. med. N. Krappitz, Arzt für Allgemeinmedizin, Flugmedizin, Goltsteinstr. 185, 50968 Köln

Termin: Sa./So., 04./05.06.2005 (Teil I) und Sa./So., 11./12.06.2005 (Teil II)
Zeiten: jeweils von 9.00–16.30 Uhr
Ort: Bochum, Novotel, Stadionring 22

Teilnehmergebühr:
€ 385,00 (Mitglieder der Akademie)
€ 435,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
€ 320,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Auskunft: Tel.: 0251/929-2210

Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

Nutzen Sie unseren Online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltung per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>

* tritt in Westfalen-Lippe voraussichtlich im 1. Halbjahr 2005 in Kraft

Fortbildungen für Arzthelfer/innen und sonstiges medizinisches Assistenzpersonal

Veranstaltungsthemen:	Termin:	Ort:	Auskunft: Tel. 0251/929- Durchwahl
Hygiene und Desinfektion in der Arztpraxis	11.05.2005	Gevelsberg	-2202
Kompetenz am Praxistelefon	26.10.2005	Gevelsberg	-2202
Terminmanagement	26.10.2005	Dortmund	-2216
IGEL-Leistungen/ sinnvoller Einsatz in der Praxis	23.11.2005	Münster	-2216
IGEL-Leistungen/ sinnvoller Einsatz in der Praxis	01.06.2005	Gevelsberg	-2216
Konfliktmanagement in der Arztpraxis	04.05.2005	Gevelsberg	-2216
Effiziente Terminvereinbarung in der ärztlichen Praxis	25.05.2005	Gevelsberg	-2216
Patientenkontakt in Stresssituationen	31.08.2005	Gevelsberg	-2216
Der psychisch kranke Mensch in der Praxis	21.09.2005	Gevelsberg	-2216
Service- und patientenorientiertes Marketing in der Praxis	02.11.2005	Gevelsberg	-2216
Onkologie	auf Anfrage	Gütersloh	-2216
NLP-Techniken im Umgang mit Patienten	07.12.2005	Gevelsberg	-2216
Privatliquidation – Grundlagen der GOÄ	24.08.2005	Münster	-2216
Grundlagen der EKG-Untersuchung	19.10.2005	Gevelsberg	-2216
	15.06.2005	Gevelsberg	-2216
	30.11.2005	Gevelsberg	-2216
Datenschutz in der ambulanten Praxis	05.10.2005	Münster	-2217
Fortbildungskurs „Arzthelfer/innen in der hausärztlichen Betreuung (120 Stunden)	ab 22.10.2005	Gelsenkirchen-2203	
Ambulantes Operieren (60-Stunden-Kurs)	ab 29.04.2006	Münster	-2209
Gastrologische Endoskopie (120-Stunden-Kurs – Theorie)	ab 22.09.2005	Münster	-2209
Train-the-trainer-Seminar zur Schulung von Patienten mit Asthma bronchiale	18./19.11.2005	Hagen- Ambrock	-2210
Aktualisierung der Kenntnisse im Strahlenschutz	21.05.2005	Dortmund	-2201
	25.06.2005	Münster	-2201
	29.06.2005	Münster	-2201
	24.09.2005	Dortmund	-2201
	12.11.2005	Bochum	-2201
Diabetes-Fortbildungs- veranstaltungen	02.07.2005	Bochum	-2207
	03.12.2005	Bad Oeyn-	-2207

Nähere Informationen zu den einzelnen Kursen/Veranstaltungen entnehmen Sie bitte dem ausführlichen Fortbildungskatalog „Fortbildungen für Arzthelfer/innen und sonstiges medizinisches Assistenzpersonal“ (anzufordern unter Tel.: 0251/929-2216) bzw. unserem Online-Fortbildungskatalog (<http://www.aekwl.de>).

Teilnehmergebühren: auf Anfrage

Auskunft und schriftliche Anmeldung:

Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

Nutzen Sie unseren Online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltungen Ihrer Wahl per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>

In seiner Sitzung am 18. Juli 2003 hat der Vorstand der Bundesärztekammer den überarbeiteten

Empfehlungen der Bundesärztekammer zur ärztlichen Fortbildung
(Stand: 18. Juli 2003)

zugestimmt. Die Empfehlungen sind im Internet abrufbar unter:

<http://www.bundesaeztekammer.de/30/Fortbildung/50FbNachweis/Zaerztfort.html>

Intensivseminar

Kindernotfälle – Theorie und praktische Übungen

Zertifiziert 10 Punkte

- Physiologische Besonderheiten von Kindern
- Invasive Zugänge und Narkose bei Kleinkindern
- Kleinkinder- und Neugeborenenreanimation
- Praktische Übungen:
- Airwaymanagement
- Cardio Pulmonale Reanimation
- Invasive Zugänge (i.v., i.o., Nabelgefäße etc.)
- „Alltägliche Notfälle“: Fieberkrampf, Pseudokrampf, Epiglottitis...
- Intoxikationen
- Schwere Verletzungen im Kindesalter
- Praktische Übungen:
- CPR-Simulation an 2 Stationen
- Fallbeispiele aus den Bereichen:
- Allgemeine Kindernotfälle
- Spezielle Kindernotfälle
- Traumatologie

In der Mittagspause besteht die Möglichkeit zur Besichtigung des gemeinsam betriebenen Kinder-Intensiv-Mobil (KIM), Berufsfeuerwehr Bielefeld und Kinderzentrum

Leitung: Dr. med. Hans-Peter Milz, Oberarzt der Klinik für Anaesthesie und operative Intensivmedizin, Städtische Kliniken Bielefeld gem. GmbH und Ärztlicher Leiter Rettungsdienst, Feuerwehramt der Stadt Bielefeld

Termine: Sa., 02.07.2005, 9.00 – ca. 17.30 Uhr oder

WARTELISTE

Ort: Sa., 29.10.2005, 9.00 – ca. 17.30 Uhr
Bielefeld, Rettungsdienstschule im Studieninstitut für kommunale Verwaltung in Westfalen-Lippe, Rohrteichstr. 71

Teilnehmergebühr (inkl. Verpflegung) pro Seminar:
€ 165,00 (Mitglieder der Akademie)
€ 190,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
€ 155,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)
Begrenzte Teilnehmerzahl!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2206

Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Telefax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de
Nutzen Sie unseren Online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltungen Ihrer Wahl per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>

Notfall in der Praxis – Cardiopulmonale Reanimation

Seminar für Ärztinnen/Ärzte, Zahnärztinnen/Zahnärzte, medizinisches Assistenzpersonal, Arztpraxen im Team, Kliniker ohne Notfallroutine, Pflegepersonal

Zertifiziert 7 Punkte

Teil 1 - Theorie (16.00–17.00 Uhr)

Cardiopulmonale Reanimation

- Basismaßnahmen
- Erweiterte Maßnahmen

Teil 2 - Praktische Übungen (17.00–20.00 Uhr)

CPR-Basismaßnahmen:

- Freimachen der Atemwege, Beatmung, Herzdruckmassage

CPR-Erweiterte Maßnahmen:

- Intubation
- Defibrillation
- Säuglingsreanimation
- Frühdefibrillation mit Halbautomaten (AED)
- „Mega-Code-Training“

Leitung: Dr. med. R. Hunold, Anaesthesieabteilung, St.-Martinus-Hospital Olpe

Termin: Mi., 09.11.2005, 16.00–20.00 Uhr

Ort: Olpe (Biggesee), Ratssaal im Rathaus/Altes Lyzeum, Franziskanerstr.

Teilnehmergebühr (inkl. Verpflegung):
€ 70,00 (Mitglieder der Akademie)
€ 85,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
€ 130,00 (für ein Praxisteam/max. 3 Personen/Praxisinhaber Mitglied d. Akad.)
€ 160,00 (für ein Praxisteam/max. 3 Pers./Praxisinhaber Nichtmitglied der Akademie)
€ 50,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Auskunft: Tel.: 02 51/929-2206

Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

Intensivseminare

**Notfallmanagement
Theorie und praktische Übungen**

Zertifiziert 10 Punkte pro Modul

Die Module II–IV sind in sich abgeschlossene Fortbildungen, können einzeln gebucht werden und finden fortlaufend statt.

Nähere Informationen zu den Inhalten entnehmen Sie bitte unserem ausführlichen Programm (anzufordern unter Tel.: 0251/929-2206) bzw. unserem Online-Fortbildungskatalog (www.aekwl.de)

Leitung/Koordination:
Dr. med. H.-P. Milz, Dr. med. A. Röper, Dr. med. C. Kirchhoff,
Dr. med. T. Klausnitzer
Klinik für Anästhesie und operative Intensivmedizin, Städtische Kliniken Bielefeld gem. GmbH (Chefarzt Prof. Dr. Dr. med. P. M. Lauen)
Feuerwehramt der Stadt Bielefeld

Termine:

Modul II: Sa., 04.06.2005
Thema: Traumatologische Notfälle

Modul III: Sa., 03.09.2005
Thema: Internistische Notfälle

Modul IV: Sa., 03.12.2005
Thema: Typische und untypische Notfälle

Zeiten: jeweils von 9.00–ca. 17.30 Uhr
Ort: Bielefeld, Rettungsdienstschule im Studieninstitut für kommunale Verwaltung in Westfalen-Lippe, Rohrteichstr. 71

Teilnehmergebühr (inkl. Verpflegung) pro Veranstaltungsmodul:
€ 165,00 (Mitglieder der Akademie)
€ 190,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
€ 155,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Hinweis: Das Veranstaltungsmodul II „Traumatologische Notfälle“ am Samstag, 04.06.2005, beinhaltet die 2 Thoraxdrainagen, die zur Erlangung des Fachkundenachweises „Rettungsdienst“ u. a. als Einzelnachweis zu führen sind. Die Thoraxdrainage wird an lebensnahen Präparaten durchgeführt.

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Auskunft: Tel. 0251/929-2206
Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aeakwl.de

Nutzen Sie unseren Online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltungen Ihrer Wahl per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>

Fortbildungsreihe

**Neuraltherapie
Theorie/praktische Übungen**

Zertifiziert 10 Punkte

Termine: Sa., 02.07.2005 (Kurs I)
Sa., 05.11.2005 (Kurs II)
Sa., 03.12.2005 (Kurs III)

Nähere Informationen zu den einzelnen Kursen finden Sie in unserem Online-Fortbildungskatalog unter www.aekwl.de

Leitung: Priv.-Doz. Dr. med. A.-M. Beer, Hattingen
Referent: Dr. med. Univ. Wien R. Schirmohammadi, Köln

Ort: Bielefeld, Hotel Mercure, Waldhof 15
Zeiten: jeweils von 9.00 – 18.00 Uhr

Teilnehmergebühr (incl. Vollverpflegung) pro Kurs:
€ 160,00 (Mitglieder der Akademie)
€ 175,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
€ 150,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Auskunft: Tel.: 0251/929-2203
Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aeakwl.de

Nutzen Sie unseren Online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltungen Ihrer Wahl per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>

Notfalltraining

Herz-/Lungenwiederbelebung

für Ärzte/innen, Zahnärzte/innen, Arztpraxen im Team, Kliniker ohne Notfallroutine und Medizinisches Assistenzpersonal

Zertifiziert 6 Punkte

Teil 1 - Theorie (16.00–17.00 Uhr)

Reanimation nach den Richtlinien des European Resuscitation Council (ERC)
Basismaßnahmen und erweiterte Maßnahmen
- Indikation und Durchführung

Teil 2 - Praxis (17.30 - 20.00 Uhr)

Basismaßnahmen (BLS)
Erweiterte Maßnahmen mit Intubation (ALS)
Vorstellung der Rettungsmöglichkeiten vor Ort (Rettungswagen der Stadt Unna)
Automatische Externe Defibrillation (AED)
- Vorstellung der Geräte; Handhabung und Übung im Umgang
Megacode-Training im Team

Leitung: Prof. Dr. med. K. Weber, Chefarzt der Abteilung für Innere Medizin/Kardiologie, Innere Klinik II, Katharinen-Hospital Unna
Organisation: Sandra Schulz, Assistenzärztin der Abteilung für Innere Medizin/Kardiologie, Innere Klinik II (Prof. Weber), Katharinen-Hospital Unna

Termine: Mi., 29.06.2005, 16.00–20.00 Uhr oder
Mi., 07.12.2005, 16.00–20.00 Uhr

Ort: Unna, Großer Konferenzraum im Katharinen-Hospital Unna, Innere Klinik II (Prof. Dr. Weber), Obere Husemannstr. 2

Teilnehmergebühr (inkl. Verpflegung) pro Seminar:
€ 85,00 (Mitglieder der Akademie)
€ 100,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
€ 205,00 (für ein Praxisteam/max. 3 Personen/Praxisinhaber Mitglied der Akademie)
€ 245,00 (für ein Praxisteam/max. 3 Personen/Praxisinhaber Nichtmitglied der Akademie)
€ 60,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Auskunft: Tel.: 02 51/929-2206
Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aeakwl.de

Seminar/Workshops/Notfalltraining

**Notfälle in der Praxis –
Kardiopulmonale Reanimation**

Zertifiziert 10 Punkte

für Ärzte/innen,
Zahnärzte/innen, Arztpraxen im Team, Kliniker ohne Notfallroutine und Medizinisches Assistenzpersonal

Teil 1 - Seminar/Vorträge (9.00–12.30 Uhr)

- Einführung:
 - Präklinische Notfallversorgung
 - Rettungskette
- Basic-Life-Support:
 - Erkennen von Notfallsituationen
 - „ABC“ der Notfallmedizin
 - Vitalfunktionen
 - Ersthelfer-Maßnahmen
- Advanced-Life-Support:
 - Update der Kardiopulmonalen Reanimation
 - „DEF“ der Notfallmedizin
 - Defibrillation
 - Hilfsmittel/Equipment/ Notfallkoffer
- BLS/ALS beim Kind:
 - Besonderheiten des Kindes
 - Kardiopulmonale Reanimation beim Kind

Teil 2 – Workshops (12.30–16.00 Uhr)

- Basic-Life-Support
- Advanced-Life-Support, Atemwegs-Management
- Mega-Code-Training
- Kinder-CPR
- Falldemonstrationen/ Defibrillationen

Leitung: Dr. med. A. Münker, Klinik für Anästhesiologie und operative Intensivmedizin, Marienhospital Herne, Universitätsklinik der Ruhr-Universität Bochum (Direktor Prof. Dr. med. Ch. Puchstein), E-Mail: axel.muenker@marienhospital-herne.de

WARTELISTE

Termin: Sa., 12.11.2005, 9.00–16.00 Uhr
Ort: Herne, Fortbildungsakademie Herne, Mont-Cenis-Platz 1

Teilnehmergebühr (inkl. Verpflegung):
€ 100,00 (Mitglieder der Akademie)
€ 115,00 (Nichtmitgl. der Akademie)
€ 250,00 (für ein Praxisteam - max. 3 Personen/Praxisinhaber Mitglied der Akademie)
€ 290,00 (für ein Praxisteam - max. 3 Personen/Praxisinhaber Nichtmitglied der Akademie)
€ 65,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2206

Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aeakwl.de

Intensivseminar

Notfälle in der Praxis – Herz-Lungen-Wiederbelebung

Zertifiziert 7 Punkte

Theorie (Teil I) und praktische Übungen (Teil II) am Phantom für Ärzte/innen, Zahnärzte/innen, Arztpraxen im Team, Kliniker ohne Notfallroutine, Medizinisches Assistenzpersonal und Pflegepersonal

Teil I – Theorie (16.00–17.00 Uhr)

- Grundlagen
- Vitalfunktionen bei Erwachsenen und Kindern
- Reanimation entsprechend den Empfehlungen der BÄK (Jan. 2000) und des European Resuscitation Council (ERC); Ablauf, Hilfsmittel, Medikamente

Teil II – Praktische Übungen (17.00–20.00 Uhr)

- BLS (Basis Life Support)
- Vitalzeichenkontrolle, Freimachen der Atemwege und Atemspende, Herzdruckmassage, Benutzen von einfachen Hilfsmitteln, stabile Seitenlage
- ALS (Advanced Life Support)
- Intubation und Beatmung, endotracheales Absaugen, Defibrillation, Medikamentenapplikation, Behandlung mit externem Schrittmacher
- Mega-Code-Training für Praxisteams
- Üben von Notfallversorgung im eigenen Team mit Aufgaben- und Rollenverteilung nach Wunsch
- Kinderreanimation
- Fallbeispiele

Termin: Mi., 22.06.2005, 16.00–20.00 Uhr oder

Tagungsleitung:

Dr. med. H.-P. Milz, Oberarzt der Klinik für Anästhesie und operative Intensivmedizin der Städtischen Kliniken Bielefeld-Mitte gem. GmbH, Bielefeld

Termin: Mi., 19.10.2005, 16.00–20.00 Uhr

Tagungsleitung:

Dr. med. D. Stratmann, Chefarzt des Institutes für Anästhesiologie, Zweckverband Kliniken im Mühlenkreis -Klinikum Minden-, Minden

Ort: 33602 Bielefeld, Rettungsdienstschule im Studieninstitut für kommunale Verwaltung in Westfalen-Lippe, Rohrteichstr. 71

Teilnehmergebühr (inkl. Verpflegung) pro Seminar:

- € 85,00 (Mitglieder der Akademie)
- € 100,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
- € 205,00 (für ein Praxisteam – max. 3 Personen/Praxisinhaber Mitglied der Akademie)
- € 245,00 (für ein Praxisteam – max. 3 Personen/Praxisinhaber Nichtmitgl. der Akademie)
- € 60,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2206

Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

Intensivseminar

Das Know-how der kardiopulmonalen Reanimation Notfälle in der Praxis

Zertifiziert 7 Punkte

Repetitorium und intensive praktische Übungen für Ärzte/innen, Zahnärzte/innen, Arztpraxen im Team, Kliniker ohne Notfallroutine und Medizinisches Assistenzpersonal

I. Theoretischer Teil (16.00–17.00 Uhr)

- Vitalfunktionen
- Erwachsene
- Reanimation
- Vorgehen, Instrumentarium und Notfallmedikamente

II. Praktischer Teil (17.00–20.00 Uhr)

- Übungen am Megacode Trainer Heartsim 2000
- Freimachen der Atemwege
- Intubation und Beatmung
- Herzdruckmassage und Defibrillation

Leitung: Frau Dr. med. S. Rebhuhn, Leitende Notärztin, Oberärztin der Medizinischen Abteilung Katholisches Krankenhaus Dortmund-West; Leitende Qualitätsmanagementbeauftragte der Katholischen St. Lukas Gesellschaft GmbH (Chefärzte Prof. Dr. med. I. Flenker und Dr. med. W. Klüsener)

Termin: Mi., 30.11.2005, 16.00–20.00 Uhr

Ort: Dortmund, Katholisches Krankenhaus Dortmund-West, Zollernstr. 40, 44379 Dortmund

Teilnehmergebühr:

- € 75,00 (Mitglieder der Akademie)
- € 90,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
- € 190,00 (für ein Praxisteam/max. 3 Personen/Praxisinhaber Mitglied der Akademie)
- € 220,00 (für ein Praxisteam/max. 3 Personen/Praxisinhaber Nichtmitglied der Akademie)
- € 50,00 (arbeitslose Ärzte/innen)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2206

Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

Notfalltraining

Kardiopulmonale Reanimation

Zertifiziert 7 Punkte

für Ärzte/innen, Zahnärzte/innen, Arztpraxen im Team, Kliniker ohne Notfallroutine und Medizinisches Assistenzpersonal

Teil 1 – Vortrag (16.00–17.15 Uhr)

Kardiopulmonale Reanimation

- Grundlagen der kardiopulmonalen Reanimation – Indikationsstellung und Maßnahmen

Teil 2 – Praktisches Training (17.15–ca. 20.15 Uhr)

Notfallmanagement bei lebensbedrohlichen kardialen Störungen an verschiedenen Stationen

Station 1: Basismaßnahmen der kardiopulmonalen Reanimation:

Überprüfen der Vitalfunktionen, Freimachen und Freihalten der Atemwege, stabile Seitenlage, Beutel-Masken-Beatmung mit O₂-Gabe, thorakale Kompression (Herz-Druck-Massage), Erfolgskontrolle (Ambu[®]-Man Reanimationstrainer) mit Auswertung am PC

Station 2:

Vorbereitung und Durchführung der Intubation: Vorbereiten und Richten des Materials, Anreichen des Materials. Durchführung der Intubation durch den Arzt -Auskultation, Beatmung mit Beatmungsbeutel und Sauerstoff und fachgerechte Fixierung des Tubus

Abschlussstation:

Mega-Code-Training: Erweiterte Reanimationsmaßnahmen mit (Früh-) Defibrillation, Intubation, i. V.-Zugang und Applikation entsprechender Medikamente, Erfolgskontrolle am PC (Ambu[®]-Mega-Code-Trainer)

Ärztliche Leitung: Dr. med. V. Wichmann, Leitender Oberarzt der Anästhesie-Abteilung des Mathias-Spitals, Rheine

Organisatorische Leitung: Th. Bode, Leiter des Referates Rettungswesen an der Alten Michaelschule am Mathias-Spital, Akademie für Gesundheitsberufe, Rheine

Termin: Mi., 16.11.2005, 15.45–ca. 20.15 Uhr

Ort: Rheine, Schulungsräume der Alten Michaelschule am Mathias-Spital und Hörsaal des Instituts für Gesundheitsförderung am Mathias-Spital Rheine, Frankenburgstr. 31

Teilnehmergebühr (incl. Verpflegung):

- € 85,00 (Mitglieder der Akademie)
- € 100,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
- € 205,00 (für ein Praxisteam – max. 3 Personen/Praxisinhaber Mitglied der Akademie)
- € 245,00 (für ein Praxisteam – max. 3 Personen/Praxisinhaber Nichtmitglied der Akademie)
- € 60,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2206

Schriftliche Anmeldung erforderlich an:

Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de



Zertifizierte Fortbildungswoche für Hausärzte/innen und interessierte Kliniker

Hauptprogramm Was gibt es Neues in der Medizin? – Updates

Datum	Sonntag, 22.05.2005	Montag, 23.05.2005	Dienstag, 24.05.2005	Mittwoch, 25.05.2005	Donnerstag, 26.05.2005	Freitag, 27.05.2005	Donnerstag/ Freitag, 26./27.05.2005
vormittags	Update Endokrinologie PD Jockenhövel, Herne	Update Pneumologie Prof. Rühle, Hagen	Update Kardiologie Prof. Most, Paderborn	Update Gastroenterologie Prof. Flenker, Dortmund	Update Nephrologie Prof. Rump, Herne	Update Schmerztherapie PD Evers, Prof. Husstedt, Münster	Klassische Naturheilverfahren PD Beer, Hattingen
nachmittags	Update Endokrinologie PD Jockenhövel, Herne	Update Pneumologie Prof. Rühle, Hagen	Update Kardiologie Prof. Most, Paderborn	Update Rheumatologie Prof. Hammer, Sendenhorst	Update Urologie Prof. Piechota, Münster	Update Radiologie Prof. Heindel, Münster	Klassische Naturheilverfahren PD Beer, Hattingen

Nähere Informationen zum Hauptprogramm finden Sie auf den Folgeseiten dieser Ärzteblattausgabe.

Die Veranstaltungen des Hauptprogramms können mit verschiedenen Fortbildungsangeboten der 59. Fort- und Weiterbildungswoche kombiniert werden.

Nähere Informationen hierzu finden Sie ebenfalls auf den Folgeseiten oder in unseren Online-Fortbildungskatalog unter: <http://www.aekwl.de>

Borkum 2005

59. Fort- und Weiterbildungswoche
der Akademie für ärztliche Fortbildung
der Ärztekammer Westfalen-Lippe und der
Kassenärztlichen Vereinigung Westfalen-Lippe

in der Zeit vom 21. Mai bis 29. Mai 2005

1. Hauptprogramm

Mit den nachfolgenden Angeboten möchten wir Ihnen die Möglichkeit bieten, eine komplette Fortbildungswoche auf Borkum zu besuchen. Nachfolgend aufgeführte Veranstaltungen können selbstverständlich auch einzeln gebucht werden bzw. mit anderen Fortbildungs- bzw. Refresherkursangeboten kombiniert werden.

Was gibt es Neues in der Medizin? – Updates Wissenswertes für den Hausarzt und den Kliniker

1.1 Update Endokrinologie (HP 1)

Zertifiziert 9 Punkte

Inhalte:

- Struma nodosa
- Differentialdiagnose der Hyperthyreose
- Kasuistiken der Schilddrüse
- Therapie der Adipositas
- Hypophysenadenome
- Hormonersatztherapie in der Menopause
- Hypercalcämie – Abklärung und Therapie
- Fettstoffwechsel – Rationelle Therapie

Nähere Informationen zu den einzelnen Kursen/Veranstaltungen entnehmen Sie bitte dem ausführlichen Borkumprogramm (anzufordern unter Tel.: 0251/929-2204) bzw. unserem Online-Fortbildungskatalog (<http://www.aekwl.de>).

Termin: So., 22.05.2005, 9.00 - 18.00 Uhr
Ort: Kulturinsel (ehemals Kurhaus), Großer Saal

Leitung: Priv.-Doz. Dr. med. F. Jockenhövel, Herne

Teilnehmergebühr: *

Auskunft: Tel.: 0251/929-2211

1.2 Update Pneumologie (HP 2)

Zertifiziert 9 Punkte

Inhalte:

- COPD Diagnostik
- COPD Therapie
- Pneumonie
- Beatmungsmedizin
- Bronchial-CA
- Schlafapnoe, Schlafbezogene Atemstörungen
- Asthma bronchiale
- Seltene Lungenerkrankungen (Sarkoidose, Alveolitis)

Termin: Mo., 23.05.2005, 9.00–18.00 Uhr
Ort: Kulturinsel (ehemals Kurhaus), Großer Saal

Leitung: Prof. Dr. med. K.-H. Rühle, Hagen

Teilnehmergebühr: *

Auskunft: Tel.: 0251/929-2210

1.3 Update Kardiologie (HP 3)

Zertifiziert 9 Punkte

Inhalte:

- Antikoagulation nach herzchirurgischen und interventionellen Eingriffen auch unter ökonomischen Gesichtspunkten
- Stand der nichtinvasiven, bildgebenden Verfahren in der Kardiologie
- Bedeutung des körperlichen Trainings bei kardiovaskulären Erkrankungen
- Differentialdiagnose des akuten Thoraxschmerzes
- Frau und Herz unter Berücksichtigung der kardiologischen Kontrolle schwangerer Patientinnen
- Der kardiologische Notfall in der Praxis

Termin: Di., 24.05.2005, 9.00–18.00 Uhr

Ort: Kulturinsel (ehemals Kurhaus), Großer Saal

Leitung: Prof. Dr. med. E. Most, Paderborn

Teilnehmergebühr: *

Auskunft: Tel.: 0251/929-2211

Borkum 2005



Nähere Informationen zu den einzelnen Kursen/Veranstaltungen entnehmen Sie bitte dem ausführlichen Borkumprogramm (anzufordern unter Tel.: 0251/929-2204) bzw. unserem Online-Fortbildungskatalog (<http://www.aekwl.de>).

1.7 Update Urologie (HP 7)

Zertifiziert 5 Punkte

Inhalte:

- Andrologie
 - „Der alternde Mann“
 - Testosteronsubstitution
 - Erektile Dysfunktion
 - Hodentumore
- Prostatakarzinom
 - Diagnostik des Prostatakarzinoms
 - Therapie des fortgeschrittenen Prostatakarzinoms
- Chronisches Schmerzsyndrom des Beckens
- Harninkontinenz

Termin: Do., 26.05.2005, 15.00–18.15 Uhr

Ort: Kulturinsel (ehemals Kurhaus), Großer Saal

Leitung: Prof. Dr. med. H. Piechota, Münster
(Direktor: Univ.-Prof. Dr. med. L. Hertle, Münster)

Teilnehmergebühr:**

Auskunft: Tel.: 0251/929-2210

1.4 Update Gastroenterologie (HP 4)

Zertifiziert 6 Punkte

Inhalte:

- Reizdarmsyndrom: welche Diagnostik ist notwendig, welche Therapie möglich?
- Differentialdiagnose der Diarrhoeen
- Komplikationen der Leberzirrhose
- Erhöhte Leberwerte – was tun?
- Ihre aktuellen gastroenterologischen Fragen – wir antworten.

Termin: Mi., 25.05.2005, 9.00–13.00 Uhr

Ort: Kulturinsel (ehemals Kurhaus), Großer Saal

Leitung: Prof. Dr. med. I. Flenker, Dortmund-West

Teilnehmergebühr: **

Auskunft: Tel.: 0251/929-2211

1.8 Update Schmerztherapie (HP 8)

Zertifiziert 6 Punkte

Inhalte:

- Interdisziplinäre Fallvorstellung
- Diagnostik und Therapie chronischer Schmerzen in der Hausarztpraxis
- Differentielle Pharmakotherapie von Tumorschmerzen
- Differentialdiagnose und moderne Behandlung von idiopathischen Kopfschmerzen
- Rückenschmerzen, Differentialdiagnose und aktuelle Behandlungsmöglichkeiten
- Neuropathische Schmerzen
- Diagnostik und therapeutisches Stufenschema bei somatoformer Schmerzstörung

Termin: Fr., 27.05.2005, 9.00 - 13.00 Uhr

Ort: Kulturinsel (ehemals Kurhaus), Großer Saal

Leitung: Priv.-Doz. Dr. med. Dr. phil. S. Evers, Münster
Prof. Dr. med. I. W. Husstedt, Münster

Teilnehmergebühr:**

Auskunft: Tel.: 0251/929-2210

1.5 Update Rheumatologie (HP 5)

Zertifiziert 5 Punkte

Inhalte:

Rheumatoide Arthritis (chronische Polyarthritis) – aktuelle Therapiekonzepte mit Fallbeispielen
Rheumatische Erkrankungen im Fokus: Borreliose, Fibromyalgie, Spondylarthritiden

Termin: Mi., 25.05.2005, 15.00 - 18.15 Uhr

Ort: Kulturinsel (ehemals Kurhaus), Großer Saal

Leitung: Prof. Dr. med. M. Hammer, Sendenhorst

Teilnehmergebühr:**

Auskunft: Tel.: 0251/929-2210

1.9 Update Radiologie (HP 9)

Zertifiziert 5 Punkte

Inhalte:

- Ein Knoten in der Brust – Wie komme ich zur richtigen Diagnose?
- Schlaganfall – Durch schnelle Diagnostik zur richtigen Behandlung?
- Osteoporose – Wie hilft der Radiologe?
- Claudicatio intermittens – Der Radiologe als Diagnostiker und Therapeut
- Rückenschmerz – wann brauchen wir Bilder und welche?

Termin: Fr., 27.05.2005, 15.00–18.15 Uhr

Ort: Kulturinsel (ehemals Kurhaus), Großer Saal

Leitung: Prof. Dr. med. W. Heindel, Münster

Teilnehmergebühr:**

Auskunft: Tel.: 0251/929-2210

**1.6 Update Nephrologie (HP 6)
Nephrologie und Hypertonie**

Zertifiziert 6 Punkte

Inhalte:

- Urindiagnostik und Parameter der Nierenfunktion
- Klinische Systematik und Differentialdiagnose glomerulärer Erkrankungen
- Rapid Progressive Glomerulonephritis und andere Ursachen des akuten Nierenversagens an Fallbeispielen
- Hypertonieleitlinien 2004, Hyperaldosteronismus, Therapierefraktäre Hypertonie
- Diagnostik und Therapie der diabetischen Nephropathie mit Literatur-Update
- Nierenlebenspende, Kombinierte Niere- und Pankreastransplantation beim Diabetiker

Termin: Do., 26.05.2005, 9.00–13.00 Uhr

Ort: Kulturinsel (ehemals Kurhaus), Großer Saal

Leitung: Prof. Dr. med. L. C. Rump, Herne

Teilnehmergebühr:**

Auskunft: Tel.: 0251/929-2211

**1.10 Klassische Naturheilverfahren (HP 10)
Klassische Naturheilverfahren
und komplementärmedizinische Verfahren für die Praxis**

Zertifiziert 15 Punkte

Inhalte:

- Phytotherapie: Von der Klostermedizin zur modernen Phytopharmakologie
- Phytopharmaka bei Rückenschmerzen
- Homöopathie zum Kennenlernen für die Praxis
- Die homöopathische Mittelfindung am Beispiel von Rückenschmerzen
- Akupunktur zur Behandlung von Frauenleiden
- Akupunktur bei Schwangeren und Wöchnerinnen (z. B. Hyperemesis, Kreuzschmerzen in der Schwangerschaft)
- Neuraltherapie zum Kennenlernen für die Praxis
- Praxis der Neuraltherapie am Beispiel der Rückenschmerzen
- Ordnungstherapie
- Gute Lebensordnung erkennen und umsetzen

Nähere Informationen zu den einzelnen Kursen/Veranstaltungen entnehmen Sie bitte dem ausführlichen Borkumprogramm (anzufordern unter Tel.: 0251/929-2204) bzw. unserem Online-Fortbildungskatalog (<http://www.aekwl.de>).

- Stressbewältigung für Patienten und Ärzte
- Umgang mit schwierigen Patienten

Termin: Do., 26.05. bis Fr., 27.05.2005, jeweils 9.00–17.30 Uhr
Ort: BFA-Klinik Borkum Riff

Leitung: Priv.-Doz. Dr. med. A.-M. Beer, Hattingen

Teilnehmergebühr:***
 Auskunft: Tel.: 0251/929-2202

Teilnehmergebühren Hauptprogramm (je Kurs, €):			
Preisgruppe	*	**	***
Mitglieder der Akademie	49	29	150
Nichtmitglieder der Akademie	59	39	165
Arbeitslose Ärzte/innen	40	20	140

Schriftliche Anmeldung erforderlich an:
 Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL,
 Postfach 40 67, 48022 Münster, Tel: 0251/929-2210 bzw. -2211,
 Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

Nutzen Sie unseren Online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltungen Ihrer Wahl per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>

2. Ultraschallkurse

gemäß § 135 Abs. 2 SGB V zur Durchführung von Untersuchungen in der Ultraschall-diagnostik (Ultraschall-Vereinbarung) vom 10.02.1993 in der Fassung vom 31.01.2003

Auskunft: Tel.: 0251/929-2214

Abdomen, Retroperitoneum (einschl. Nieren) sowie Thoraxorgane (ohne Herz), incl. Schilddrüse (B-Mode-Verfahren) sowie Uro-Genitalorgane – Erwachsene – Grundkurs (US 1)

Zertifiziert 32 Punkte

Termin: Sa., 21.05. bis Mi., 25.05.2005 (ganztägig)
Leitung: Prof. Dr. med. B. Lembcke, Gladbeck
 Teilnehmergebühr:*

Abdomen, Retroperitoneum (einschl. Nieren) sowie Thoraxorgane (ohne Herz), incl. Schilddrüse (B-Mode-Verfahren) sowie Uro-Genitalorgane – Erwachsene – Aufbaukurs (US 2)

Zertifiziert 32 Punkte

Termin: Sa., 21.05. bis Mi., 25.05.2005 (ganztägig)
Leitung: Dr. med. P. Knop, Lippstadt
 Teilnehmergebühr:*

Abdomen, Retroperitoneum (einschl. Nieren) sowie Thoraxorgane (ohne Herz), incl. Säuglingshüfte (B-Mode-Verfahren) und Gehirn durch die offene Fontanelle und durch die Kalotte und incl. Schilddrüse (B-Mode-Verfahren) – Kinder – Interdisziplinärer Grundkurs (US 3)

Zertifiziert 32 Punkte

Termin: Sa., 21.05. bis Mi., 25.05.2005 (ganztägig)
Leitung: Frau Dr. med. A. Schmitz-Stolbrink, Dortmund
 Teilnehmergebühr:*

WARTELISTE

Echokardiographie (B-/M-Mode-Verfahren) – Erwachsene – Grundkurs (US 4)

Zertifiziert 32 Punkte

Termin: Sa., 21.05. bis Mi., 25.05.2005 (ganztägig)
Leitung: Dr. med. T. Dorsel, Warendorf
 Dr. med. H. Körte, Bad Oeynhausen
 Teilnehmergebühr:*

Gefäßdiagnostik – Interdisziplinärer Grundkurs Doppler-/Duplex-Sonographie (US 5)

Zertifiziert 26 Punkte

Termin: Sa., 21.05. bis Di., 24.05.2005 (ganztägig)
Leitung: Dr. med. B. Unkel, Dorsten
 Teilnehmergebühr:*

Borkum 2005

59. Fort- und Weiterbildungswoche der Akademie für ärztliche Fortbildung der Ärztekammer Westfalen-Lippe und der Kassennärztlichen Vereinigung Westfalen-Lippe in der Zeit vom 21. Mai bis 29. Mai 2005

Brustdrüse (B-Mode-Verfahren) – Grundkurs (US 6)

Zertifiziert 18 Punkte

Termin: Sa., 21.05. bis Mo., 23.05.2005 (ganztägig)
Leitung: Dr. med. J. Steinhard, Münster
 Teilnehmergebühr:**

WARTELISTE

Schwangerschaftsdiagnostik: Geburtshilfliche Basisdiagnostik (B-Mode-Verfahren) – Grundkurs (US 7)

Zertifiziert 26 Punkte

Termin: Di., 24.05. bis Do., 26.05.2005 (ganztägig)
 (Anreise: Mo., 23.05.2005)
Leitung: Dr. med. J. Steinhard, Münster
 Teilnehmergebühr:***

WARTELISTE

Bewegungsorgane (ohne Säuglingshüfte) (B-Mode-Verfahren) – Grundkurs (US 8)

Zertifiziert 18 Punkte

Termin: Sa., 21.05. bis Mo., 23.05.2005 (ganztägig)
Leitung: Dr. med. W. Kühn, Nassau
 Teilnehmergebühr:**

Bewegungsorgane (ohne Säuglingshüfte) (B-Mode-Verfahren) – Aufbaukurs (US 9)

Zertifiziert 18 Punkte

Termin: Di., 24.05. (mittags) bis Do., 26.05.2005 (ganztägig)
Leitung: Dr. med. W. Kühn, Nassau
 Teilnehmergebühr:**

Endosonographie (US 10)

Zertifiziert 19 Punkte

Inhalte:

- Technik der verschiedenen Instrumente (Radialscanner - mechanisch-elektronisch -, Sektorscanner, Punktionsinstrumente, Minisonden)
- Vorbereitung, Durchführung, Anwendung und Nachsorge
- Handhabung der Geräte
- Ultraschallanatomie I: Mediastinum
- Normalbefunde, Pathologika, Ergebnisse: Ösophagus, Magen
- Ultraschallanatomie II: Oberbauch
- Normalbefunde, Pathologika, Ergebnisse: Gallenwege, Pankreas
- Ultraschall-Minisonden
- Interventionelle Endosonographie (Biopsie und Drainage)
- Praktische Übungen

Termin: Mi., 25.05.2005, 14.00–18.15 Uhr
 Do., 26.05.2005, 9.00–18.00 Uhr
 Fr., 27.05.2005, 9.00–13.00 Uhr
Leitung: Prof. Dr. med. T. Kucharzik, Münster
 Priv.-Doz. Dr. med. J. Menzel, Ingolstadt
 Teilnehmergebühr:****

Sonographie-Abdomen – Refresherkurs (RK 3)

Zertifiziert 16 Punkte

Inhalte:

Der Sonographie-Refresherkurs -Abdomen- beinhaltet die Grundbegriffe, die Artefakte und die Fehlermöglichkeiten in der Sonographie. Sowohl im Rahmen der Theorie als auch im Rahmen der umfangreichen praktischen Übungen werden die Schilddrüse, die Halsgefäße, das obere Mediastinum, die Leber und die Gallenwege, das Pankreas, die Nieren und Nebennieren, die Lymphknoten sowie die Gefäße behandelt. Darüber hinaus steht die Ultraschalluntersuchung des Darms und des akuten Abdomens mit auf dem Programm.

Termin: Do., 26.05. bis Fr., 27.05.2005 (ganztägig)
Leitung: Prof. Dr. med. R. Grün, Datteln
 Teilnehmergebühr:*****

Nähere Informationen zu den einzelnen Kursen/Veranstaltungen entnehmen Sie bitte dem ausführlichen Borkumprogramm (anzufordern unter Tel.: 0251/929-2204) bzw. unserem Online-Fortbildungskatalog (<http://www.aekwl.de>).

Sonographie – Fetale Echokardiographie/Brustdrüse (Mammasonographie)/Schwangerschaftsdiagnostik – Refresherkurs (RK 5)

Zertifiziert 15 Punkte

Inhalte:
In einem kompakten Refresher-Kurs werden Grundlagen aufgefrischt, aktuelle Trends und Neuerungen aufgezeigt. In praktischen Übungen soll an Patientinnen und unter Anleitung erfahrener Tutoren neues Wissen angewendet werden.

Programm:
Trends in der Pränatalmedizin
Fetale Screening-Echokardiographie im 2. Trimenon
„hands-on training“
Trends in der Mammasonographie
Vorstellung neuer Klassifikationen und Klassifikationsübungen
„hands-on training“

Termin: Fr., 27.05.2005, 9.00–17.00 Uhr
Sa., 28.05.2005, 9.00–13.00 Uhr

Leitung: Dr. med. J. Steinhart, Münster
Teilnehmergebühr:*****

Teilnehmergebühren Ultraschallkurse (je Kurs, €):						
Preisgruppe	*	**	***	****	** ***	*** ***
Mitglieder der Akademie	380	300	325	239	170	90
Nichtmitglieder der Akademie	430	350	375	264	190	110
Arbeitslose Ärzte/innen	330	275	300	214	145	80

Schriftliche Anmeldung erforderlich an:
Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL,
Postfach 40 67, 48022 Münster, Tel.: 0251/929-2214,
Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aeakwl.de

Nutzen Sie unseren Online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltungen Ihrer Wahl per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>

3. Refresherkurse

Chirotherapie (RK 1)

Zertifiziert 26 Punkte

Gemeinsamer Refresherkurs der Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL in Zusammenarbeit mit der Forschungsgemeinschaft für Arthrologie und Chirotherapie (FAC) und den Techniken der MWE
Ausgewählte Grifftechniken und wesentliche Diagnosekriterien der FAC und MWE unter Berücksichtigung von Verkettungssyndromen
Lendenwirbelsäule (LWS)/Sakroiliakalgelenk (SIG)/Halswirbelsäule (HWS)/Brustwirbelsäule (BWS)/Rippen
Neben praktischen Übungen bietet der Refresher-Kurs ausführliche Möglichkeiten zum kollegialen Gespräch und zur Diskussion.

Teilnahmevoraussetzung: Zusatzbezeichnung Chirotherapie

Termin: Do., 26.05.2005, 9.00–12.00 Uhr und 14.00–17.00 Uhr
Fr., 27.05.2005, 9.00–12.00 Uhr und 14.00–17.00 Uhr
Sa., 28.05.2005, 9.00–12.00 Uhr und 14.00–17.00 Uhr
Ort: Bundesknappschaft, Knappschafts-Klinik

Leitung: Dr. med. K. Donner, Landshut
Dr. med. W. Klümpen, Bad Driburg
Dr. med. A. Refisch, Kempen

Teilnehmergebühr:
€ 360,00 (Mitglieder der Akademie)
€ 410,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
€ 300,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Auskunft: Tel.: 02 51/929-2203

Praktische Gefäßmedizin (RK 2)

Zertifiziert 8 Punkte

Inhalte:
- Epidemiologie angiologischer Krankheitsbilder
- Bedeutung im praktischen Alltag
- Symptome und Befunde bei arteriellen und venösen Durchblutungsstörungen
- Diagnostische Verfahren: Doppler, Duplex, Angiographie, MR-Angiographie, Mikrozirkulation
- Gerinnungsstörungen und Antikoagulation - wann und wie lange?
- Differentialtherapie angiologischer Krankheitsbilder
- Vom Fall zu Behandlungskonzepten (Raynaud-Syndrom, Phlebothrombose, Aneurysma, akuter und chronischer arterieller Gefäßverschluss)
- Wundversorgung und Management chronischer Wunden am Beispiel diabetischer Fuß
- Kompressionstherapie mit praktischen Übungen

Termin: Mi., 25.05.2005, 9.00–12.00 Uhr und 15.00–18.00 Uhr
Ort: Bundesknappschaft, Knappschafts-Klinik

Leitung: Dr. med. J. Ranft, Bottrop

Teilnehmergebühr:
€ 90,00 (Mitglieder der Akademie)
€ 110,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
€ 80,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Auskunft: Tel.: 0251/929-2214

Sonographie-Abdomen (RK 3)

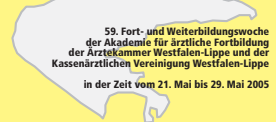
s. Ultraschallkurse

Sonographie – Fetale Echokardiographie/Brustdrüse (Mammasonographie)/Schwangerschaftsdiagnostik (RK 5)
s. Ultraschallkurse

Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Tel.: 0251/929-2203 bzw. -2214, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aeakwl.de

Nutzen Sie unseren Online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltungen Ihrer Wahl per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>

Borkum 2005



4. Fortbildungsseminare und -veranstaltungen

Impf- und Reisemedizin (FS 1)

Zertifiziert 16 Punkte

- Impfmedizin**
- Wirkung und Eigenschaften von Impfstoffen
 - Durchführung von aktiven Schutzimpfungen
 - Injektionstechnik, Impflokalisation
 - Nebenreaktionen, Nebenwirkungen
 - Kontraindikationen, falsche Kontraindikationen
 - Vorgehen bei vermuteten Impfschäden
 - Risiko-Nutzen-Abwägung
 - Aufklärung und Dokumentation
 - Der Impfkalender der STIKO für Kinder und Jugendliche
 - Standardimpfungen
 - Indikationsimpfungen
 - Impfungen gegen Hepatitis B, Hepatitis A, Varizellen, Influenza, Pneumokokken
 - Frühsommermeningoenzephalitis
 - Impfungen bei bestimmten Personengruppen
 - Durchführung der Impfungen in der ärztlichen Praxis – praktische Umsetzung der Empfehlungen
 - Impfmanagement in der Arztpraxis
 - Die Abrechnung von Impfleistungen nach EBM und GOÄ

Im Anschluss an den 1. Kurstag werden Impfübungen durchgeführt.

- Reisemedizin**
- Reiseimpfungen Teil 1
 - Reiseimpfungen Teil 2
 - Malaria
 - Allgemeine Reiseprophylaxe
 - Workshop

Termin: So., 22.05.2005, 9.00–17.30 Uhr
Mo., 23.05.2005, 9.00–16.00 Uhr
Ort: Nordseehotel

Leitung: Frau Dr. med. U. Quast, Marburg

Teilnehmergebühren für die Impf- und Reise-
medizin:
€ 190,00 (Mitglieder der Akademie)
€ 215,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
€ 160,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Teilnehmergebühren für Einzelbuchungen:
€ 175,00 (Mitglieder der Akademie)
€ 200,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
€ 150,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Auskunft: Tel.: 0251/929-2211

Borkum 2005



Zusatz-Weiterbildung „Palliativmedizin“ (FS 2)

Zertifiziert 42 Punkte

40 Stunden Kurs-Weiterbildung gemäß Curriculum Zusatz-Weiterbildung Palliativmedizin der Bundesärztekammer und der Deutschen Gesellschaft für Palliativmedizin e. V. nach den Richtlinien zur (Muster-) Weiterbildungsordnung der BÄK bzw. **Basis-kurs „Palliativmedizin“** zur Erlangung des Fortbildungszertifikates „Palliativmedizinische Grundversorgung“ der Ärztekammer Westfalen-Lippe

Termin: So., 22.05. bis Do., 26.05.2005 (ganztägig)
Ort: BFA-Klinik Borkum Riff

Leitung: Dr. med. H. Kaiser, Gütersloh

Teilnehmergebühr:
€ 540,00 (Mitglieder der Akademie)
€ 590,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
€ 470,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Auskunft: Tel.: 0251/929-2211

Geriatric/Gerontopsychiatrie (FS 14) Neues für und in der Hausarztpraxis

Zertifiziert 10 Punkte

Inhalte:

- Hausärztlich geriatrisches Basisassessment
- Depressionstechnik und -behandlung beim Hausarzt
 - Welche Diagnostik, welche Therapie können wir Hausärzte leisten? Fallvorstellungen durch Teilnehmer/innen
- PEG – ein Thema über die Grenzen
 - Wie können Hausärzte, Gebietsärzte und Krankenhausärzte zusammen mit Juristen und Angehörigen einen guten Weg bahnen?

Termin: So., 22.05.2005 9.00–17.30 Uhr
Ort: Bundesknappschaft, Knappschaftsklinik

Leitung: B. Zimmer, Wuppertal

Teilnehmergebühr:
€ 60,00 (Mitglieder der Akademie)
€ 80,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
€ 40,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Auskunft: Tel.: 0251/929-2208

Gastroskopie (FS 5)

Zertifiziert 15 Punkte

Inhalte:

1. Tag

Theorie:

- Historische Entwicklung der Endoskopie
- Glasfaser- und Videoendoskope/Aufbau eines Endoskops
- Normale Anatomie des oberen Gastrointestinaltraktes
- Orientierung mit dem Endoskop/Führung des Gerätes
- Biopsie und Helicobaktertest
- Aufklärung vor der Endoskopie
- Komplikationen bei der oberen Intestinoskopie
- Dokumentation in der Endoskopie
- Lagerung, Prämedikation und Überwachung des Patienten während der Untersuchung
- Hygiene und Reinigung der Endoskope

praktische Übungen:

- Videodemonstration einer normalen Gastroskopie
- Demonstration durch einen Teacher am Trainingsmodell
- Übungen am Phantom

2. Tag

Theorie:

- Die PEG-Anlage
- Ulcus ventriculi et duodeni
- Die Refluxösophagitis
- Malignome im oberen Gastrointestinaltrakt
- Fremdkörperbergung
- Indikation zur Notfallgastroskopie
- Management der oberen gastrointestinalen Blutung
- Stents bei Stenosen
- Chromoendoskopie

Nähere Informationen zu den einzelnen Kursen/Veranstaltungen entnehmen Sie bitte dem ausführlichen Borkumprogramm (anzufordern unter Tel.: 0251/929-2204) bzw. unserem Online-Fortbildungskatalog (<http://www.aekwl.de>).

praktische Übungen:

- Videodemonstration einer Gastroskopie bei Ulcus ventriculi
- Übungen am Phantom (Gastroskopie, Fremdkörperextraktion, Biopsie, etc.)

Termin: Mo., 23.05. bis Di., 24.05.2005, jeweils 9.00–17.00 Uhr
Ort: Dermatologische Klinik / Nordseeklinik der LVA Rheinprovinz

Leitung: Prof. Dr. med. I. Flenker, Dortmund-West

Teilnehmergebühr:
€ 239,00 (Mitglieder der Akademie)
€ 264,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
€ 214,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Auskunft: Tel.: 0251/929-2208

Sigmoidoskopie/Coloskopie (FS 6)

Zertifiziert 15 Punkte

Inhalte:

1. Tag

Theorie:

- Historische Entwicklung der Endoskopie
- Glasfaser- und Videoendoskope/Aufbau eines Endoskops
- Normale Anatomie des unteren Gastrointestinaltraktes
- Orientierung mit dem Endoskop/Führung des Gerätes bei der Coloskopie
- Biopsie und Polypektomie
- Aufklärung vor der Endoskopie
- Komplikationen bei der unteren Intestinoskopie
- Dokumentation in der Endoskopie
- Lagerung, Prämedikation und Überwachung des Patienten während der Untersuchung
- Hygiene und Reinigung der Endoskope

praktische Übungen:

- Videodemonstration einer normalen Coloskopie
- Demonstration durch einen Teacher am Trainingsmodell
- Übungen am Phantom

2. Tag

Theorie:

- Adenome im Colon, Polypektomie
- Das Colonkarzinom, Vorsorgecoloskopie
- Divertikulose/Divertikulitis
- Colitis ulcerosa/Morbus Crohn
- Hämorrhoidalerkrankung, Sklerotherapie und Ligatur
- Chromoendoskopie im Colon
- Strom und APC

praktische Übungen:

- Videodemonstration einer Polypektomie
- Übungen am Phantom

Termin: Do., 26.05. bis Fr., 27.05.2005, jeweils 9.00–17.00 Uhr
Ort: Dermatologische Klinik / Nordseeklinik der LVA Rheinprovinz

Leitung: Prof. Dr. med. I. Flenker, Dortmund-West

Teilnehmergebühr:
s. Gastroskopie
Auskunft: Tel.: 0251/929-2208

Osteoporose (FS 3)

Osteoporose – Leitliniengerechte Therapie

Zertifiziert 7 Punkte

Inhalte:

- Einteilung und Epidemiologie der Osteoporose
- Diagnostik der Osteoporose (Basislabor, Knochenstoffwechselmarker, Osteodensitometrie, Röntgenuntersuchung)

Leitliniengerechte Osteoporosebehandlung - dargestellt anhand von Fallbeispielen

- Therapie der Osteoporose, Teil I (Basistherapie, Calcitonin, Fluoride, Bisphosphonate)
- Therapie der Osteoporose, Teil II (Raloxifen, Östrogene, Parathormon)
- Kasuistiken – Anwendung der DVO-Leitlinien

Termin: Mo., 23.05.2005, 9.00–13.00 Uhr
Ort: Bundesknappschaft, Knappschafts-Klinik

Leitung: Priv.-Doz. Dr. med. F. Jockenhövel, Herne

Teilnehmergebühr:
€ 30,00 (Mitglieder der Akademie)
€ 40,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
€ 20,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Auskunft: Tel.: 0251/929-2201

Proktologie in der Hausärztlichen Praxis (FS 7)

Zertifiziert 7 Punkte

Inhalte:

- Symptome proktologischer Krankheitsbilder
- Akute Analfissur, Perianalvenenthrombose, perianales Ekzem – Kann der Hausarzt diese Krankheitsbilder ohne instrumentelle Hilfe diagnostizieren und behandeln?
- Darstellung verschiedener Untersuchungstechniken
- Vorstellung von Krankheitsbildern, die einer weitergehenden instrumentellen und fachärztlichen Behandlung bedürfen
- Vorstellung von Krankheitsbildern, die operativ zu behandeln sind – Hinweise auf eine ggf. zuvor zu erbringende instrumentelle Diagnostik
- Vorstellung von Krankheitsbildern – frühzeitige Erkennung und Zuführung in die weiterführende Diagnostik
- Sensorische und muskuläre Inkontinenz – Behandlungsmöglichkeiten und notwendige Zusammenarbeit mit Fachärzten
- Nachbehandlung von proktologisch operierten Patienten – Welche Maßnahmen kann der Hausarzt selbst durchführen, wann ist eine fachärztliche Behandlung sinnvoll?
- Klinische Fallbeispiele

Termin: Mo., 23.05.2005, 14.30 - 18.30 Uhr
Ort: Bundesknappschaft, Knappschafts-Klinik

Leitung: Prof. Dr. med. M. Arndt, Warendorf

Teilnehmergebühr:
 € 30,00 (Mitglieder der Akademie)
 € 40,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
 € 20,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Auskunft: Tel.: 0251/929-2209

Sexualmedizin in der Hausarztpraxis – Die Überwindung des Schweigens (FS 4) – Wie bricht man ein Tabu? Wie spricht man über Sexualstörungen? Diagnostik und Therapie?

Zertifiziert 6 Punkte

Inhalte:

- Zur Selbstreflexion oder „Der blinde Fleck im Kopf“
- Enttabuisierung der Sexualität
- Das arztinitiierte Patientengespräch
- Diagnostik von Sexualstörungen
 - bei der Frau
 - beim Mann
- Diagnosehilfen
- Therapie von Sexualstörungen
- Das Arzt-Patienten-Gespräch bei Sexualstörungen
 - Gesprächselemente
 - Ebenen der therapeutischen Grundhaltung
 - der Hausarzt als „Sexualberater“
 - Ziel sexualberaterischer Intervention
 - Therapiekonzept
- Schnittstellen zum Gebietsarzt

Termin: Di., 24.05.2005, 9,00–12,15
Ort: Bundesknappschaft, Knappschafts-Klinik

Leitung: Prof. Dr. med. K. Wahle, Münster

Teilnehmergebühr:
 € 30,00 (Mitglieder der Akademie)
 € 40,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
 € 20,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Auskunft: Tel.: 0251/929-2201

Psycho-Onkologie zwischen Verstehen und Handeln – Eine Herausforderung für die Hausarztpraxis (FS 8)

Zertifiziert 7 Punkte

Inhalte:

- Psychologische Aspekte bei Entstehung und Bewältigung von Krebserkrankungen
- Indikation - wer braucht was?
- Psycho-Soziale Interventionsmaßnahmen bei Krebserkrankungen
- Vorstellen einer Kasuistik (Rollenspiel o. Video-Demonstration)
- Besonderheiten im Gespräch mit onkologischen Patienten
- Körpersprachliche Elemente
- Angehörigenbetreuung
- Übungen in Kleingruppen
- Reflektion

Termin: Di., 24.05.2005, 14.30–18.30 Uhr
Ort: Bundesknappschaft, Knappschafts-Klinik

Leitung: Prof. Dr. med. K. Wahle, Münster
 Frau Dr. med. U. Brandenburg, Aachen
 Frau Dr. med. A. Hagemann, Herne

Borkum 2005



Nähere Informationen zu den einzelnen Kursen/Veranstaltungen entnehmen Sie bitte dem ausführlichen Borkumprogramm (anzufordern unter Tel.: 0251/929-2204) bzw. unserem Online-Fortbildungskatalog (<http://www.aekwl.de>).

Teilnehmergebühr:
 € 30,00 (Mitglieder der Akademie)
 € 40,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
 € 20,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Auskunft: Tel.: 0251/929-2209

Grundlagen der Herzschrittmachertherapie (FS 9)

Zertifiziert 7 Punkte

Inhalte:

- Indikationen zur Herzschrittmachertherapie
- Einführung, Diskussion anhand von EKGs
- Übersicht über gängige Ein- und Zwei-Kammersysteme
- Grundlagen der Programmierung
- Nachsorge des Schrittmacherpatienten
- Probleme und Komplikationen im Langzeit-Verlauf
- Das normale – das pathologische Schrittmacher-EKG
- Diskussion anhand von Fallbeispielen, Troubleshooting

Termin: Mi., 25.05.2005, 13.00–17.00 Uhr
Ort: BFA-Klinik Borkum Riff

Leitung: Dr. med. Th. Dorsel, Warendorf
 Dr. med. G. Huhn, Münster

Teilnehmergebühr:
 € 30,00 (Mitglieder der Akademie)
 € 40,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
 € 20,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Auskunft: Tel.: 0251/929-2214

Neurodermitis (FS 10) – Das atopische Ekzem

Zertifiziert 6 Punkte

Inhalt:

Zu den atopischen Erkrankungen, die in den letzten Jahrzehnten deutlich an Häufigkeit zugenommen haben, zählt neben der Rhinokonjunktivitis allergica und dem allergischen Asthma bronchiale insbesondere das atopische Ekzem. Betroffen sind vor allem Säuglinge und Kinder im Vorschulalter, zunehmend aber auch Erwachsene. Trotz einer starken genetischen Disposition kann die Entwicklung von Krankheitserscheinungen ausbleiben oder aber mittels einer stadiengerechten Diagnostik und Therapie erfolgreich verhindert, verzögert oder abgeschwächt werden. Dazu müssen sämtliche möglichen spezifischen und unspezifischen Umweltfaktoren, die die Krankheit auslösen oder unterhalten können, individuell ermittelt werden.

In den letzten Jahren hat die Dermatologie und Allergologie große Fortschritte in der Erforschung der Ursachen der Neurodermitis gemacht. Wissenschaftliche Erkenntnisse gerade auf dem Gebiet der Immunologie und experimentellen Allergologie haben geholfen, Krankheitssymptome besser zu verstehen und neue Therapieansätze zu entwickeln. Ziel des Fortbildungsseminars ist es, praxisorientiert über die wichtigsten diagnostischen und therapeutischen Möglichkeiten beim atopischen Ekzem kompakt und umfassend zu informieren. Dabei besteht für die Teilnehmer die Möglichkeit, die Themenschwerpunkte selbst zu definieren sowie Fragen zu stellen und lebhaft zu diskutieren.

Die wesentlichen Inhalte des Fortbildungsseminars Neurodermitis umfassen:

- Epidemiologie und Genetik
- Provokationsfaktoren
- Allergologische Diagnostik
- Lokale Basistherapie
- Lokale und systemische Behandlungsmöglichkeiten
- Diäten
- Psychologische/Psychosomatische Therapiekonzepte
- Naturheilverfahren
- Prävention

Termin: Mi., 25.05.2005, 15.00–18.15 Uhr
Ort: Nordseehotel

Leitung: Priv.-Doz. Dr. med. D. Vieluf, Borkum

Teilnehmergebühr:
 € 30,00 (Mitglieder der Akademie)
 € 40,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
 € 20,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2207

Immunologie für Klinik und Praxis (FS 11)

Zertifiziert 7 Punkte

Inhalte:

- Teil I – Grundlagen der Immunologie
 - Zelluläre Immunität und humorale Immunität, Bedeutung von Abwehrzellen und von Antikörpern
 - Immunantwort nach Antigenkontakt
- Teil II – Klinik und Labordiagnostik von Autoimmunerkrankungen und Immundefekten
 - Abgestufte Labordiagnostik bei V.a. Autoimmunerkrankung mit Fallbeispielen
 - Abgestufte Labordiagnostik bei V.a. Immundefekt mit Fallbeispielen
- Teil III Therapie von Autoimmunerkrankungen und Immundefekten, Tipps zur Schonung des Labor- und Medikamenten-Budgets
 - Therapie von Autoimmunerkrankungen mit Fallbeispielen
 - Therapie von Immundefekten mit Fallbeispielen

Termin: Do., 26.05.2005, 14.30 - 18.30 Uhr
Ort: Nordseehotel

Leitung: Priv.-Doz. Dr. med. St. M. Weiner, Herne

Teilnehmergebühr:
 € 30,00 (Mitglieder der Akademie)
 € 40,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
 € 20,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Auskunft: Tel.: 0251/929-2209

ADHS – Aufmerksamkeitsdefizit-Hyperaktivitätssyndrom – im Kindes- und Erwachsenenalter (FV 1)

Zertifiziert 4 Punkte

Inhalte:

- ADHS - vom Kleinkind zum Erwachsenen
- Komorbidität und medikamentöse Behandlung bei ADHS
- Nichtmedikamentöse Behandlung bei ADHS des Erwachsenen
- Löwenmutter, Dschungelkämpfer, Farmer und Jäger... – Ressourcen und Chancen bei ADHS

Termin: Do., 26.05.2005, 19.00–22.00 Uhr
Ort: Kulturinsel (ehemals Kurhaus), Großer Saal

Leitung: Dr. med. D. Pütz, Bad Münster

Teilnehmergebühr:
 € 10,00 (Mitglieder der Akademie)
 € 20,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
 € 5,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Auskunft: Tel.: 0251/929-2209

Leitsymptom Ödeme (FS 13)

Zertifiziert 9 Punkte

Inhalte:

- Pathophysiologie der Ödembildung
- Cardiale und renale Ödeme
- Venöse, lymphatische und hormonelle Ödeme
- Hepatische Ödeme und Aszites
- Rationelle Differentialdiagnostik der Ödeme
- Kausale und symptomatische Ödemtherapie – nicht nur mit Diuretika

Termin: Fr., 27.05.2005, 9.00–16.30 Uhr
Ort: Nordseehotel

Leitung: Dr. med. W. Clasen, Münster
 Priv.-Doz. Dr. med. A. Gillissen, Münster

Teilnehmergebühr:
 € 60,00 (Mitglieder der Akademie)
 € 80,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
 € 40,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Auskunft: Tel.: 0251/929-2208

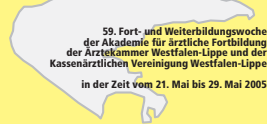
Lungenfunktion (FS 12)

Zertifiziert 8 Punkte

Inhalte:

- Theoretischer Teil (9.00–12.00 Uhr)**
1. Einführung in die Lungenfunktionsdiagnostik
 2. Übersicht zu Lungenfunktionsmethoden
 - Spirometrie, Fluss-Volumen-Kurve, Bodyplethysmographie
 - Blutgasanalyse, Pulsoximetrie, DCO-Messung
 - Bronchialer Provokationstest
 - Gehtest, Ergospirometrie
 3. Praxis einfacher Lungenfunktionsverfahren
 - Spirometrie, Fluss-Volumen-Kurve
 - Peakflow-Messungen und Peakflow-Protokoll
 - 6-Minuten-Gehtest

Borkum 2005



Nähere Informationen zu den einzelnen Kursen/Veranstaltungen entnehmen Sie bitte dem ausführlichen Borkumprogramm (anzufordern unter Tel.: 0251/929-2204) bzw. unserem Online-Fortbildungskatalog (<http://www.aekwl.de>).

Praktischer Teil (13.00–15.00 Uhr)

- Übungen an einfachen Lungenfunktionsgeräten
- Beurteilung der Lungenfunktionsergebnisse
- Demonstration ergänzender Lungenfunktionsverfahren
- Abschlussbesprechung und Diskussion zum Thema: „Grenzen einfacher Lungenfunktionsdiagnostik – wann sollte der Spezialist eingeschaltet werden?“

Termin: Fr., 27.05.2005, 9.00–12.00 Uhr und 13.00–15.00 Uhr
Ort: BfA-Klinik Borkum Riff

Leitung: Priv.-Doz. Dr. med. H. Kronenberger, Borkum

Teilnehmergebühr:
 € 80,00 (Mitglieder der Akademie)
 € 100,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
 € 60,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Auskunft: Tel.: 0251/929-2206

Schriftliche Anmeldung erforderlich an:
 Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL,
 Postfach 40 67, 48022 Münster, Tel.: 0251/929-2204,
 Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aeakwl.de

Nutzen Sie unseren Online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltungen Ihrer Wahl per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>

5. Notfalltraining

**Notfälle in der Praxis (NT 1) (NT 2) (NT 3)
 Notfallmedizinische Grundlagen – Reanimationsübungen**

Zertifiziert 6 Punkte

Das Notfalltraining wird in der Mittagszeit sowie in den frühen Abendstunden außerhalb der sonstigen Kurszeiten angeboten und ist für alle Borkumteilnehmer/innen offen.

Vorträge

- Grundlagen
 - Vitalfunktionen bei Erwachsenen und Kindern
- Reanimation
 - entsprechend den Empfehlungen der BÄK und des European Resuscitation Council (ERC): Ablauf, Hilfsmittel, Medikamente

Praktische Übungen in kleinen Gruppen

- BLS (Basic Life Support)
 - Vitalzeichenkontrolle, Freimachen der Atemwege und Atemspende, Herzdruckmassage, Einsatz von einfachen Hilfsmitteln, stabile Seitenlage, Rautek-Bergungsgreif
- ALS (Advanced Life Support)
 - Intubation und Beatmung, endotracheales Absaugen, Defibrillation, Medikamentenapplikation
- Frühdefibrillation mit dem Halbautomaten (AED)
- Mega-Code-Training

Termine:

Theorie: Mo., 23.05.2005, 19.00–20.00 Uhr und
Praktische Übungen: Di., 24.05.2005, 13.00–15.00 Uhr (NT 1) oder
 Di., 24.05.2005, 19.00–21.00 Uhr (NT 2) oder
 Mi., 25.05.2005, 13.00–15.00 Uhr (NT 3)

WARTELISTE

Wichtiger Hinweis: Das Seminar besteht aus einem Theorie- und einem praktischen Teil und ist nur in Kombination zu buchen

Ort: Kulturinsel (ehemals Kurhaus)

Leitung/praktische Übungen:

Dr. med. E. Engels, Eslohe
 Dr. med. Th. Windhorst, Bielefeld
 Praktische Übungen:
 Priv.-Doz. Dr. med. G. Knichwitz, Münster
 M. Breyer, Münster

Teilnehmergebühr (je Veranstaltung):
 € 20,00 (Mitglieder der Akademie)
 € 30,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
 € 15,00 (arbeitslose Ärzte/innen)

Auskunft: Tel.: 0251/929-2206

Begrenzte Teilnehmerzahl

Notfallradiologie (NT 4) (NT 5)

Zertifiziert 4 Punkte

Inhalte:

Das Notfalltraining wendet sich an Ärztinnen und Ärzte, welche insbesondere im Krankenhaus mit der Radiologie akuter Notfälle konfrontiert werden. Sehr häufig sind es Röntgenuntersuchungen des Thorax und des Abdomens, deren Ergebnisse wegweisend sind für die Therapie und die Entscheidung für weitere Untersuchungen. Ebenso gilt dies für die Beurteilung von Patienten auf der Intensivstation sowie für Verlaufsbeurteilungen nach operativen Eingriffen. Häufige Erkrankungen der Lunge und des Abdomens mit ihren Differentialdiagnosen sollen behandelt werden.

- Was ist bei der Untersuchungstechnik zu beachten? Wo liegen Fehlerquellen und Fallstricke?
- Was kann man anhand von Röntgenaufnahmen des Thorax und des Abdomens erkennen und was nicht?
- Welche weiterführenden Untersuchungen sind sinnvoll, zum Beispiel Sonographie und Computertomographie, um möglichst rasch zur Diagnose zu gelangen?

Häufige Krankheitsbilder von Thorax und Abdomen werden im Rahmen des Trainings besprochen. Darüber hinaus haben die Teilnehmer Gelegenheit, selbst Röntgenaufnahmen an aufgestellten Schaukästen zu betrachten und zu analysieren.

Zielgruppe: Das Notfalltraining „Notfallradiologie“ soll zum einen für Berufsanfänger als Einführung, zum anderen auch erfahrenen Ärztinnen und Ärzte zur Wiederauffrischung dienen.

Veranstaltungsart: Theorie und Praxis

Termine: Mo., 23.05.2005, 13.30–15.00 Uhr (NT 4) oder Mi., 25.05.2005, 13.30–15.00 Uhr (NT 5)

Ort: Fachklinikum Borkum/Dermatologische Klinik

Leitung: Dr. med. R. Kaiser, Münster

Teilnehmergebühr: s. Notfälle in der Praxis

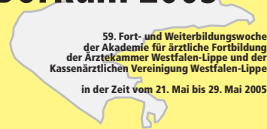
Auskunft: Tel.: 0251/929-2206

Begrenzte Teilnehmerzahl

Schriftliche Anmeldung erforderlich an:
Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL,
Postfach 40 67, 48022 Münster, Tel.: 0251/929-2206,
Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aeakwl.de

Nutzen Sie unseren Online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltungen Ihrer Wahl per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>

Borkum 2005



Nähere Informationen zu den einzelnen Kursen/Veranstaltungen entnehmen Sie bitte dem ausführlichen Borkumprogramm (anzufordern unter Tel.: 0251/929-2204) bzw. unserem Online-Fortbildungskatalog (<http://www.aekwl.de>).

Trainingsseminar Qualifikation zum Moderator von Qualitätszirkeln nach SGB V (S 4) (S 5)

Moderieren/Moderationstechniken und Evidenz-basierte Medizin (EbM)

Zertifiziert 18 Punkte

Termine: Mo., 23.05. bis Di., 24.05.2005 (S 4) oder Mi., 25.05. bis Do., 26.05.2005 (S 5)
Ort: Inselhotel „VierJahresZeiten“

WARTELISTE

WARTELISTE

Leitung: Dr. med. R. Hömberg, Senden
Dr. med. Dipl.-Phys. P. Voßschulte, Münster

Teilnehmergebühr (je Veranstaltung):
€ 325,00 (Mitglieder der Akademie)
€ 350,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
€ 300,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Auskunft: Tel.: 0251/929-2217

KPQM – KV Praxis Qualitätsmanagement (S 2)

Zertifiziert 14 Punkte

Inhalte:

- Historie und Entwicklung des Qualitätsmanagement allgemein
- Qualitätsmanagementregelkreis und kontinuierliche Verbesserung
- PLAN-DO-CHECK-ACT (PDCA) und Kontinuierlicher Verbesserungsprozess (KVP)
- Einordnung KPQM-ISO-EFQM-KTQ
- Qualitätsmanagementwerkzeuge
- Prozessermittlung, Darstellung und Dokumentation
- Abläufe - Verantwortlichkeiten - Flussdiagramme (Flow-Charts)
- Verfahrensanweisungen - Arbeitsanwendungen
- KPQM - Systematik
- KPQM - Zertifizierung

Termin: Di., 24.05.2005, 9,00 - 17,00 Uhr
Mi., 25.05.2005, 9,00 - 13,00 Uhr
Ort: Nordseehotel

Leitung: Dr. med. Dipl.-Ing. (FH) B. Schubert, Bottrop-Kirchhellen

Teilnehmergebühr:
€ 345,00

Auskunft: Tel.: 0251/929-2210

**Präsentation von Vorträgen mit PowerPoint (S 3) (S 6)
Digitale Präsentationstechniken für medizinische Vorträge**

Inhalte:

- Theorie/Grundlagen**
- Hard- und Softwareempfehlung
- Möglichkeiten der Bilderfassung
- Effiziente Bildbearbeitung

Praktischer Teil

- Didaktik und Rhetorik
- Hintergrund-Gestaltung
- Aufbau von Kopf- und Fußzeile
- Verwendung und Formatierung verschiedener Schriften
- Einbindung und Animation von Fotos und Zeichnungen
- Verwendung von Filmen
- Erstellung eigener Grafiken
- Was sind interaktive Schaltflächen?
- Wozu Töne in einem Vortrag gut sein können

Hinweis: Es steht jedem Teilnehmer ein Rechnerplatz zur alleinigen Nutzung zur Verfügung

Termine:
Di., 24.05.2005, 14.30–18.30 Uhr (S 3) oder
Mi., 25.05.2005, 14.30–18.30 Uhr (S 6)
Ort: Berufsschule

Leitung: W. Ketterm, Laer

Teilnehmergebühr (je Veranstaltung):
€ 145,00 (Mitglieder der Akademie)
€ 165,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
€ 135,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Auskunft: Tel.: 0251/929-2207

Begrenzte Teilnehmerzahl

6. Sonstige Seminare

Evidenz-basierte Medizin (EbM) (S 1)

Zertifiziert 18 Punkte

Inhalte:

- Einführung in die Evidenzbasierte Medizin
- Formulierung „beantwortbarer“ Fragen, Übersetzung ins Englische mit Hilfen aus dem Internet
- Praktische Recherche der formulierten Fragen über Medline, Kennenlernen und Einüben von pubmed
- Einführung in die Literaturrecherche mittels weitere Datenbanken
- Formulierung und Recherche zu einem durch jeden Teilnehmer eingebrachten Problem
- Beurteilung und Beschaffung von Leitlinien
- Studiendesign und Statistik „ohne Kopfschmerz“
- Gemeinsames Durchrechnen: randomisierte Studie, Kohortenstudie, Studie zu einem diagnostischen Test an je einem vorbereiteten Beispiel
- Formulieren der Frage, Literaturrecherche und Statistik
- Ergebnisbesprechung, gesteckte Ziele erreicht?

Hinweis: Bei den praktischen Übungen steht jedem Teilnehmer ein Rechnerarbeitsplatz mit Internetzugang zur Verfügung.

Termin: So., 22.05. bis Mo., 23.05.2005, jeweils 9.00–18.00 Uhr
Ort: Berufsschule Borkum

Leitung: Dr. med. Dipl.-Phys. P. Voßschulte, Münster

Teilnehmergebühr:
€ 249,00 (Mitglieder der Akademie)
€ 299,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
€ 219,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

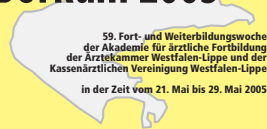
Auskunft: Tel.: 0251/929-2207

Begrenzte Teilnehmerzahl

Schriftliche Anmeldung erforderlich an:
 Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL,
 Postfach 40 67, 48022 Münster, Tel.: 0251/929-2207 bzw. -2210 bzw. -2217,
 Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@ækwl.de

Nutzen Sie unseren Online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltungen Ihrer Wahl per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>

Borkum 2005



Nähere Informationen zu den einzelnen Kursen/Veranstaltungen entnehmen Sie bitte dem ausführlichen Borkumprogramm (anzufordern unter Tel.: 0251/929-2204) bzw. unserem Online-Fortbildungskatalog (<http://www.aekwl.de>).

7. Fort- und Weiterbildungskurse

Weiterbildungskurs „Allgemeinmedizin“ (WB 1)

Zertifiziert 60 Punkte

80-Stunden-Kurs im Rahmen der 5-jährigen Weiterbildung

Borkum: Kursteil 1 (Block 1, 14, 16, 18 und 19) – (60 Stunden) (WB 1)
 So., 22.05. bis Sa., 28.05.2005 (ganztägig)
 (Anreise: Sa., 21.05.2005)

WARTELISTE

Münster: Kursteil 2 (Block 17) – (20 Stunden) (Zertifiziert 20 Punkte)
 Sa./So., 06./07.08.2005 (jeweils von 9.00 - 18.00 Uhr)

Ort: Calvin-Haus

WARTELISTE

Leitung: Prof. Dr. med. H. Rusche, Hattingen
 Prof. Dr. med. K. Wahle, Münster

Teilnehmergebühr:
 € 455,00 (Mitglieder der Akademie)
 € 505,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
 € 405,00 (arbeitslose Ärzte/innen)

Auskunft: Tel.: 02 51/929-2206

Begrenzte Teilnehmerzahl

Weiterbildungskurs „Sportmedizin“ (WB 2)

Zertifiziert 56 Punkte

Anzahl der Weiterbildungsstunden

-Theorie und Praxis der sportmedizinischen Aspekte des Sportes: 28 Stunden
 -Theorie und Praxis der Sportmedizin: 28 Stunden
 Für die Zusatzbezeichnung „Sportmedizin“ ist die Veranstaltung mit insgesamt 56 Stunden voll anrechenbar. Kurssystem in Anlehnung an das Curriculum der Deutschen Gesellschaft für Sportmedizin und Prävention - DGSP - (Deutscher Sportärztebund) e. V.

Inhalte:

Wochen-Kurs I „Sportmedizinische Basics“ Anatomie, Physiologie, Ernährungs-, Bewegungs- und Trainingslehre
 Wochenend-Kurs 13 „Alters- und geschlechtsspezifische Aspekte der Prävention und Rehabilitation“

Termin: So., 22.05. bis Sa., 28.05.2005 (ganztägig)
 (Anreise: Sa., 21.05.2005)
 (Abreise: Sa., 28.05.2005 ab 16.00 Uhr)

Ort: Arche der ev.-luth. Kirchengemeinde

Leitung: Prof. Dr. med. K. Völker, Münster

Teilnehmergebühr:
 € 420,00 (Mitglieder der Akademie und/oder des Deutschen Sportärztebundes)
 € 470,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
 € 395,00 (arbeitslose Ärzte/innen)
 (für einige Sportarten können evtl. Zusatzgebühren erhoben werden)

Auskunft: Tel.: 0251/929-2203

Schriftliche Anmeldung erforderlich an:
 Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL,
 Postfach 40 67, 48022 Münster, Tel.: 0251/929-2203 bzw. -2206,
 Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@ækwl.de

Nutzen Sie unseren Online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltungen Ihrer Wahl per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>

Psychosomatische Grundversorgung (kontinuierlich) (50 Stunden) (FK 1)

Zertifiziert 52 Punkte

Theorie und verbale Interventionstechniken

Zielgruppen:

- Vertragsärzte/innen, die 80 Stunden entsprechend der Psychotherapie-Richtlinie der KV nachweisen müssen, um die Ziffern 35100 und 35110 (früher 850 und 851) abrechnen zu können
- Ärzte/innen, die im Rahmen der (Muster-)Weiterbildungsordnung * einen 80 Stunden Kurs in Psychosomatischer Grundversorgung zum Erwerb der Gebietsbezeichnungen „Innere und Allgemeinmedizin“ oder „Frauenheilkunde und Geburtshilfe“ nachweisen müssen
- Ärzte/innen, die im Rahmen der (Muster-)Weiterbildungsordnung * für ihre Facharzt-ausbildung Kenntnisse in Psychosomatischer Grundversorgung nachweisen müssen. Dies betrifft alle Ärztinnen und Ärzte, die in Gebieten der unmittelbaren Patientenversorgung tätig werden wollen.

* tritt in Westfalen-Lippe voraussichtlich Mitte 2005 in Kraft

Dauer: 50 Unterrichtsstunden

Termin: So., 22.05. bis Fr., 27.05.2005,
 jeweils 8.30–12.00 Uhr und 15.00–18.00 Uhr
 (Freitag, 27.05.2005 bis 16.30 Uhr)
 (Anreise: Sa., 21.05.2005)

Ort: CVJM, Marienhof, Krankenhaus

Leitung: Prof. Dr. med. G. Heuft, Münster
 Frau Dr. med. I. Veit, Herne

Teilnehmergebühr:
 € 485,00 (Mitglieder der Akademie)
 € 535,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
 € 435,00 (arbeitslose Ärzte/innen)

Auskunft: Tel.: 0251/929-2307

Weiterbildungskurse „Psychotherapie“

„Psychotherapie“ – tiefenpsychologisch fundiert Grundkurs Teil III (bzw. Zweitverfahren – 50 Stunden) (WB 3)

Zertifiziert 50 Punkte

Termin: So., 22.05. bis Sa., 28.05.2005 (Anreise: Sa., 21.05.2005)
 So.–Sa., 9.00–12.00 Uhr/So.–Di., 17.15–18.45 Uhr

Ort: Kulturinsel (ehemals Kurhaus)

Leitung: Frau Dr. med. E. Ehmann-Hänsch, Lengerich

Teilnehmergebühr:*

Auskunft: Tel.: 0251/929-2307

„Psychotherapie“ – tiefenpsychologisch fundiert Aufbaukurs (WB 4)

Zertifiziert 50 Punkte

„Posttraumatische Belastungsstörungen“

Voraussetzungen: Zusatzbezeichnung Psychotherapie oder Facharzt für Psychotherapeutische Medizin oder Facharzt für Psychiatrie und Psychotherapie

Termin: So., 22.05. bis Fr., 27.05.2005 (Anreise: Sa., 21.05.2005)
 So.–Fr., 9.00–12.00 Uhr/So.–Fr., 17.15–18.45 Uhr

Ort: CBT-Haus am Meer

Leitung: Frau Dr. med. E. Ehmann-Hänsch, Lengerich
 Frau Dr. med. L. Reddemann, Bielefeld

Teilnehmergebühr:*

Auskunft: Tel.: 0251/929-2307

Nähere Informationen zu den einzelnen Kursen/Veranstaltungen entnehmen Sie bitte dem ausführlichen Borkumprogramm (anzufordern unter Tel.: 0251/929-2204) bzw. unserem Online-Fortbildungskatalog (<http://www.aekwl.de>).

**„Psychotherapie“ – tiefenpsychologisch fundiert
Aufbaukurs (WB 5)**

Zertifiziert 50 Punkte

„Das klinische Erscheinungsbild der Borderline-Störungen“

Termin: So., 22.05. bis Sa., 28.05.2005 (Anreise: Sa., 21.05.2005)
So.–Sa., 9.00–12.00 Uhr/So. - Fr., 17.15–18.45 Uhr
Ort: Kath. Gemeindezentrum

Leitung: Dr. med. B. van Husen, Bochum

Teilnehmergebühr:*

Auskunft: Tel.: 0251/929-2307

**„Psychotherapie“ – verhaltenstherapeutisch
incl. Entspannungsverfahren nach Jacobsen
Grundkurs Teil III (bzw. Zweitverfahren – 50 Stunden) (WB 6)**

Zertifiziert 50 Punkte

WARTELISTE

Hinweis: Für Quereinsteiger muss mindestens Kursteil I, empfehlenswert auch Kursteil II, bei anerkannten Kursveranstaltern nachgewiesen werden.

Termin: So., 22.05. bis Sa., 28.05.2005 (ganztägig)
(Anreise: Sa., 21.05.2005)
Ort: Kulturinsel (ehemals Kurhaus)

Leitung: Prof. Dr. med. G. Buchkremer, Tübingen

Teilnehmergebühr:**

Auskunft: Tel.: 0251/929-2307

**Zweitverfahren im Rahmen der Weiterbildung für die Bezeichnungen
„Psychiatrie und Psychotherapie, Psychotherapeutische Medizin,
Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie, Psychotherapie“**

„Hypnotherapie“ (50 Stunden) (WB 10)

Zertifiziert 50 Punkte

- Der Rapport
- Die spezifische hypnotische therapeutische Beziehung im Vergleich zur tiefenpsychologischen und lerntheoretischen Beziehung vor dem Hintergrund sozialpsychologischer Kommunikationsmodelle.
- Störungsparadigma: Interaktionsmodelle bei Menschen mit posttraumatischer Belastungsstörung (F43.1)

Übungsgruppen:

1. Einführungsgruppe (WB 10a): Übungen zur Induktion der Trance: Anwendung zur Emotionsanalyse
2. Fortgeschrittenengruppe I (WB 10b) für Allgemeinärzte und hausärztliche Internisten: Hypnotherapie in der allgemeinmedizinischen Psychosomatik – ein therapeutisches Modell
3. Fortgeschrittenengruppe II (WB 10c): Hypnotherapeutische Strategien und Techniken zur Behandlung von Intrusionen

Termin: So., 22.05. bis Fr., 27.05.2005 8.30–12.00 Uhr und 15.00–18.00 Uhr
(Anreise: Sa., 21.05.2005)
Ort: BfA-Klinik Borkum Riff

Leitung: Dipl. theol. H. H. Bösch, Arzt, Kirchlengern

Teilnehmergebühr: ***

Auskunft: Tel.: 0251/929-2307

Begrenzte Teilnehmerzahl

„Psychodrama“ (50 Stunden) (WB 11)

Zertifiziert 50 Punkte

Termin: So., 22.05. bis Fr., 27.05.2005
8.30–12.00 Uhr und 15.00–18.00 Uhr
(Anreise: Sa., 21.05.2005)
Ort: Kath. Kirchengemeinde

Leitung: Dr. med. F. Damhorst, Bad Salzuflen

Teilnehmergebühr: ***

Auskunft: Tel.: 0251/929-2307

Begrenzte Teilnehmerzahl

**Autogenes Training
(8 Doppelstunden)**

Grundkurs (WB 8)

Zertifiziert 16 Punkte

Termin: So., 22.05. bis Fr., 27.05.2005,
12.15–14.15 Uhr oder 18.00–20.00 Uhr
(Anreise: Sa., 21.05.2005)

Ort: Kulturinsel (ehemals Kurhaus)

Leitung: Frau Dr. med. A. Hagemann, Herne

Teilnehmergebühr:****

Auskunft: Tel.: 0251/929-2307

Begrenzte Teilnehmerzahl

Aufbaukurs (WB 9)

Zertifiziert 16 Punkte

Termin: So., 22.05. bis Fr., 27.05.2005, 12.15–14.15 Uhr (WB 9a)
oder 15.00–17.00 Uhr (WB 9b)
(Anreise: Sa., 21.05.2005)

Ort: Kulturinsel (ehemals Kurhaus)

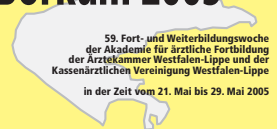
Leitung: Dr. med. M. Kemmerling, Iserlohn

Teilnehmergebühr:****

Auskunft: Tel.: 0251/929-2307

Begrenzte Teilnehmerzahl

Borkum 2005



Teilnehmergebühren Psychosomatische Grundversorgung, Psychotherapiekurs, Autogenes Training, Hypnotherapie, Psychodrama (je Kurs, €):

Preisgruppe	*	**	***	****
Mitglieder der Akademie	485	585	535	110
Nichtmitglieder der Akademie	535	635	585	135
Arbeitslose Ärzte/innen	435	535	485	100

Schriftliche Anmeldung erforderlich an:
Ärztekammer Westfalen-Lippe, Postfach 40 67, 48022 Münster,
Tel.: 0251/929-2307, Fax: 0251/929-2349,
E-Mail: weiterbildung@aekwl.de

Nutzen Sie unseren Online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltungen Ihrer Wahl per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>

WARTELISTE

WARTELISTE

Seminar für Chef- und Oberärztinnen

**Änderung von Krankenhausstrukturen
Rechtliches Konfliktfeld für
Ärzte/innen und Krankenhausräger**



Die Krankenhäuser befinden sich in mehrfacher Hinsicht in einer dramatischen Umbruchsituation, von welcher die Krankenhausärzte wesentlich mit betroffen sind. Das „GKV-Modernisierungsgesetz“ (GMG) des Bundes, die Einführung der DRG und die Novellierung des Krankenhausbedarfsplanes Nordrhein-Westfalen werden erheblichen Einfluss auf die Struktur der Krankenhäuser mit Konsequenzen für die Krankenhausärzte haben. Die durch das GMG geplante Verzahnung der stationären und der ambulanten Behandlung wird für die Krankenhausärzte – insbesondere für die Chefärzte – erhebliche Folgen haben: Zusätzliche ambulante Behandlungen als Dienstaufgabe sowie Verluste bei der bisherigen ambulanten Nebentätigkeit. Die Verzahnung zwischen stationärem und ambulantem Bereich erfordern im übrigen zunehmend die Kooperation mit niedergelassenen Ärzten im Rahmen des so genannten Disease-Management, durch Netzwerke und die sog. integrierte Versorgung. Kooperationen mit niedergelassenen Ärzten, die teilweise im Krankenhaus mit den Krankenhausärzten konkurrieren, werfen zusätzliche Fragen auf.

- Begrüßung und Einführung
- Arbeitsrechtliche Konsequenzen bei Schließung und Teilung von Krankenhausbteilungen und bei Trägerwechseln, anschl. Diskussion
- Outsourcing, Kooperation und Niederlassung im Krankenhaus, anschl. Diskussion

- Das Krankenhaus als Gesundheitszentrum? Institutsleistungen versus persönliche Ermächtigungen, anschl. Diskussion
- Chefarzt und Krankenhaus in Disease-Management, integrierter Versorgung, Medizinischen Versorgungszentren (MVZ) und Netzwerken, anschl. Diskussion

Leitung/Referent: Rechtsanwalt Dr. Christoph Jansen, Arztrecht, Kassenrecht, Krankenhausrecht, Königsallee 61, 40215 Düsseldorf

Termin: Samstag, 25.06.2005, 10.00–16.00 Uhr

Ort: Ärztehaus Münster, Raum Westfalen, Gartenstraße 210–214, 48149 Münster

Teilnehmergebühr: € 89,00 (incl. Verpflegung)

Schriftliche Anmeldung an

Institut für ärztliches Management der Ärztekammer Westfalen-Lippe
Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249
E-Mail: management@aekwl.de

Zertifizierung

Die Veranstaltung ist im Rahmen der „Zertifizierung der ärztlichen Fortbildung“ der ÄKWL mit insgesamt 5 Punkten (Kategorie: A) anrechenbar

Auskunft: Mechthild Vietz, Tel.: 0251/929-2209

KPQM – KV Praxis Qualitätsmanagement

**Praktische Anwenderschulungen
für Arzthelferinnen**



Arzthelferinnen und Arzthelfer nehmen eine wichtige Rolle bei der Unterstützung von Vertragsärztinnen und Vertragsärzten ein, die im Rahmen von KPQM selber und eigenständig die Verfahrens-/Arbeitsanweisungen und Flussdiagramme erarbeiten möchten. Als Schwerpunkt dieser Schulung werden die Teilnehmer/innen selber an konkreten Beispielen unter Anleitung einer KPQM-erfahrenen Arzthelferin die Ermittlung und Darstellung von vertragsärztlich relevanten Kernprozessen und die Erstellung von Verfahrens-/Arbeitsanweisungen und Flussdiagrammen erlernen und einüben.

Weiterhin wird die Vorbereitung für die Vor-Ort-Validierung im Rahmen eines ggf. gewünschten KPQM-Validierungsverfahrens anhand konkreter Beispiele einschließlich Erstellung des KPQM-Qualitätsberichtes besprochen und geübt.

Themen

- Historie und Entwicklung des Qualitätsmanagements allgemein
- Qualitätsmanagementregelkreis und kontinuierliche Verbesserung
- Plan-do-check-act (PDCA) und Kontinuierlicher Verbesserungsprozess (KVP)
- Einordnung KPQM, ISO, EFQM, KTQ
- Qualitätsmanagementwerkzeuge
- Prozessermittlung, Darstellung und Dokumentation
- Abläufe, Verantwortlichkeiten, Flussdiagramme (Flow-Charts)
- Verfahrensanweisungen, Arbeitsanwendungen
- KPQM-Systematik
- KPQM-Zertifizierung

Leitung/Referenten

- Dr. med. Dipl. Ing. (FH) B. Schubert, Ärztlicher Qualitätsmanager, Konzeptentwicklung KPQM, Prinarum GmbH, Horststr. 37, 46244 Bottrop-Kirchhellen
- Annette Langenhorst
- Martina Schmeddes, Arzthelferinnen in der KPQM-zertifizierten Arztpraxis
- Dr. med. V. Schrage, Kirchstraße 10, 48739 Legden

Termine:

16.11.2005 und 20.11.2005, jeweils 16.00–20.00 Uhr

Ort:

Ärztehaus Münster, Gartenstraße 210 – 214, 48147 Münster

Teilnehmergebühr: €275,00

Schriftliche Anmeldung an:

Institut für ärztliches Management der Ärztekammer Westfalen-Lippe,
Postfach 40 67,
48022 Münster,
Fax 0251/929-2249,
E-Mail: management@aekwl.de

Auskunft: Guido Hüls, Tel. 0251/929-2210

Ärztliche Kooperationen, Medizinische Versorgungszentren, Neues ärztliches Berufsrecht, EBM 2000plus



Ärztliche Berufsausübung nach dem GMG

Zertifiziert 8 Punkte

Das traditionelle ärztliche Berufsbild ist durch das GKV-Modernisierungsgesetz ins Wanken geraten, da der Gesetzgeber neben dem Leitbild des niedergelassenen Arztes in der ambulanten Versorgung nun auch juristische Personen als Leistungserbringer zugelassen hat.

Für die medizinischen Versorgungszentren nach § 95 SGB V und die Verträge der integrierten Versorgung nach § 140b SGB V stehen sämtliche zulässigen Rechts- und Gesellschaftsformen, insbesondere die juristischen Personen des Privatrechts zur Verfügung. Demgegenüber waren niedergelassene Ärzte bisher nicht berechtigt, ihren Beruf in einer Kapitalgesellschaft und mit anderen Heilberufen gemeinsam auszuüben.

Auf dem 107. Deutschen Ärztetag wurde die Muster-Berufsordnung der deutschen Ärzteschaft in den Bereichen der „ärztlichen Berufsausübung“ und der „Kooperationsformen“ novelliert. Diese Änderungen sind sehr zu begrüßen, damit die Wettbewerbschancen für niedergelassene Ärzte verbessert werden. Die Novellierung des ärztlichen Berufsrechts entfaltet jedoch keine unmittelbare Wirkung im Vertragsarztrecht. Darüber hinaus sind im GMG für die neuen Kooperationsformen veränderte Vergütungsregelungen vorgesehen, die in dem neuen EBM 2000plus nur teilweise berücksichtigt werden konnten.

- Begrüßung
Dr. jur. P. Wigge, Münster
- Ärztliche Kooperationsformen und medizinische Versorgungszentren nach dem GMG
Dr. jur. P. Wigge, Münster
- Ärztliche Kooperationsformen und medizinische Versorgungszentren nach dem GMG – Erfahrungen aus Westfalen-Lippe
Dr. med. M. Wenning, Münster
- Niederlassung und berufliche Kooperation - Neue Möglichkeiten nach der novellierten Muster-Berufsordnung für Ärzte
B. F. Koch, Münster
- Umsetzung der Änderungen in der ärztlichen Berufsausübung im KV-Recht
M. Frehse, Münster
- Mittagspause
- Die Ärztesgesellschaft – Rechtliche Rahmenbedingungen für die ärztliche Tätigkeit in juristischen Personen
S. Kleinke, Osnabrück
- Die Vergütung vertragsärztlicher Leistungen nach dem EBM 2000plus
Th. Müller, Münster
- Wirtschaftlichkeitsprüfung nach dem GMG
B. Christophers, Münster

Moderation: Dr. jur. Peter Wigge, Münster

Termin: Samstag, 11.06.2005, 9.30–16.30 Uhr

Ort: Ärztekammer und Kassenärztliche Vereinigung Westfalen-Lippe (Ärztehaus), Gartenstraße 210–214, 48147 Münster

Schriftliche Anmeldung an:

Institut für ärztliches Management der Ärztekammer Westfalen-Lippe
Postfach 40 67, 48022 Münster
Fax: 0251/929-2249
E-Mail: management@aekwl.de

Auskunft: Susanne Jiresch, Tel.: 0251/929-2211

WEITERBILDUNG

Von der Ärztekammer Westfalen-Lippe sind im Monat März 2005 folgenden Kolleginnen und Kollegen Anerkennungen zu Führen der Bezeichnung nach der Weiterbildungsordnung erteilt worden:

Bereiche/Schwerpunkte**Allgemeinmedizin**

Ljudmila Bohr, Beckum
Dr. med. Daniela Cordts, Halle
Dr. med. Imke Donnerstag, Münster
Barbara Frieling, Attendorn
Dr. med. Andrea Gloger, Paderborn
Michael Koch, Münster
Dr. med. Heiko Krause, Salzkotten
Anke Mussavi, Witten
Hans Joachim Röhrns, Witten
Dr. med. Petra Schröer, Ibbenbüren
Claudia Stähle-Klose, Lüdenscheid
Dr. med. Wilhelm Vermaasen, Dortmund

Anästhesiologie

Peter Althaus, Herne
Dr. med. Dina Eletr, Dortmund
Dr. med. Nadja Fey, Dortmund
Dr. med. Monika Franke, Dortmund
Elisabeth Wester-Ebbinghaus, Gütersloh

Arbeitsmedizin

Nikolaus Zarmutek, Siegen

Augenheilkunde

Tamara Appelhans, Lünen
Robert Thiesmann, Hagen

Chirurgie

Dr. med. Nihal Aksoy, Coesfeld
Vera Guntermann, Attendorn
Dr. med. Maria Susanne Krämer, Dortmund
Shahram Mardani Ghahfarokhi, Bottrop
Rainer Oeffelke, Menden
Dr. med. Stefanie Polte, Unna
Dr. med. Rolf Sobottke, Bochum

Gefäßchirurgie

Vadim Abramov, Dortmund
Anandaraju Esapathi, Olpe

Thoraxchirurgie

Dr. med. Uwe Monser, Herne

Unfallchirurgie

Dr. med. Karsten Knecht, Bochum
Dr. med. Levent Özokyay, Bochum
Dr. med. Klaus Scharein, Dortmund
Dr. med. Oliver Schuppan, Minden
Dr. med. Steffen Vennemann, Lünen
Visceralchirurgie
Dr. med. Joachim Dehnst, Hagen
Dr. med. Henning Schulz, Herne

Diagnostische Radiologie

Dirk Koenen, Bochum
Dr. med. Bernhard Niehl, Dorsten

Neuroradiologie

Dr. med. Christian Marx, Paderborn

Frauenheilkunde und Geburtshilfe

Dr. med. Adriane Rima Damko, Gelsenkirchen
Dr. med. Christina-Maria Haneklaus, Rheine
Ute Knipp, Bielefeld
Donata Krause, Minden
Sibylle Leipold, Dortmund
Katrin Mende, Holzwickede
Dr. med. Nadine Nöcker, Hilden

Hals-Nasen-Ohrenheilkunde

Hussain Salman, Bochum

Haut- und Geschlechtskrankheiten

Dr. med. Carsten Ludwig, Dortmund
Christina Ohlsen-Medzech, Lüdenscheid

Innere Medizin

Dr. med. Ingrid Bucher, Paderborn
Janusz Bugaj, Bad Lippspringe
Martina Dahlmann, Gelsenkirchen
Dr. med. Michael Diel, Bad Lippspringe
Dr. med. Jörg Elster, Dortmund
Angela Hofmann, Rheine
Dr. med. Klaus-Dieter Hönemann, Dortmund
Lutz Humpert, Brilon
Michael Kawohl, Hamm
Patrick Krützen, Hagen
Dr.-medic (RO) Mohammad Reza Nasser Karim Vand, Bielefeld
Thomas Quast, Bad Oeynhausen
Dr. med. Rita Rademacher, Sundern
Daniela Raude, Dortmund
Markus Rotermund, Siegen
Dr. med. Marc Rüttel, Lüdenscheid
Dr. med. Sigrid Steeb, Bad Oeynhausen
Dr. med. Simon Tönsmeier, Hamm
Mesut Toprak, Sendenhorst
Dr. med. Volker Trüten, Soest
Dr. med. Ralf van den Boom, Gelsenkirchen
Dr. med. Heike Wollweber, Witten

Gastroenterologie

Lutz Krammenschneider, Hattingen

Pneumologie

Dr. med. Elke Jordan, Steinheim
Dr. med. Hans-Jürgen Rohde, Münster

Nephrologie

Priv.-Doz. Dr. med. Markus Kosch, Münster
Dr. med. Bernd-Christoph Werlemann, Bielefeld

Kinder- und Jugendmedizin

Dr. med. Marcus Illerhaus, Münster
Christoph Johannsen, Herdecke
Dr. med. Ulrike Koch, Rheda-Wiedenbrück
Susanne Scherer, Lüdenscheid

Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie

Sabine Rossol, Marsberg

Mund-Kiefer-Gesichtschirurgie

Dr. med. Dr. med. dent. Steffen Hohl, Dortmund

Nervenheilkunde

Andreas Werner, Rhede

Neurologie

Dr. med. Anja Louise Majewski, Bielefeld
Marcus Müntz, Gütersloh
Dr. med. Astrid Rudel, Bochum
Dr. med. Barbara Zdebik, Lünen

Orthopädie

Thomas Gampe, Lippstadt
Matthias Heukamp, Bochum
Bernd Irlenbusch, Olsberg
Dr. med. Ingmar Meinecke, Münster

Rheumatologie

Dr. med. Bernd Vollrath, Gelsenkirchen

Physikalische und Rehabilitative Medizin

Angela Wilhelm, Münster

Plastische Chirurgie

Dr. med. Simone Brüner, Bielefeld

Psychiatrie und Psychotherapie

Frank Hirt, Gelsenkirchen
Dr. med. Ute Kuhs, Gelsenkirchen
Dr. med. Annette Lendermann, Telgte

Psychotherapeutische Medizin

Ursula Feige, Lengerich

Urologie

Arndt Pawlikowski, Herne

Zusatzbezeichnungen**Allergologie**

Thomas Dettmar, Rheda-Wiedenbrück
Dr. med. Patrick Gottwald, Hagen
Klaus Herkersdorf, Bad Lippspringe
Dr. med. Matthias Hoffmann, Witten
Dr. med. Rana Jafari, Gütersloh
Dr. med. Eva Kebekus, Unna
Dr. med. Joachim Stange, Dortmund

Betriebsmedizin

Henrike Stupperich-Becker, Münster

Chirotherapie

Dr. med. Ralf Becker, Münster
Karl Arne Faust, Augustdorf
Dr. med. Selahattin Günay, Gelsenkirchen
Dr. med. Christoph Heider, Unna
Dr. med. Christoph Leuschner, Detmold
Sultan Poyraz, Bottrop
Kai Rutsch, Südlohn
Alexander Boris Schmidt-Tobolar, Brakel
Dr. med. Ulrich Schneider, Lüdenscheid

Handchirurgie

Dr. med. Karl Friedemann Hopf, Bochum
Dr. med. Frank Krause, Bad Salzuflen
Dr. med. Marc Schult, Münster

Homöopathie

Dr. med. Barbara Bast, Oer-Erkenschwick
Dr. med. Stefan Pieper, Münster

Naturheilverfahren

Dr. med. Johanna Fork, Bochum
Prof. Dr. med. Georgios Godolias, Herne
Dr. med. Jasmin Uhlenbruch, Bochum
Dr. med. Susanne Worms, Bielefeld

Phlebologie

Dr. med. Nico Hermes, Bochum
Helene Schoch, Schieder-Schwalenberg

Physikalische Therapie

Dr. med. Christiane Krapp, Bad Sassendorf

Plastische Operationen

Jörg Korte, Arnsberg

Psychotherapie

Annette von Portatius, Paderborn

Sozialmedizin

Dr. med. Roland Rautenstrauch, Unna
Dr. med. univ. Mariam Riekenbrauck-Miran Khan, Hamm

Sportmedizin

Dr. med. Johann-Georg Keiner, Rheine
Dr. med. Rudolf Sonnek, Ascheberg

Spezielle Schmerztherapie

Dr. med. Chaled Fahimi, Dortmund
Dr. med. Oswald Jack, Hilchenbach
Maria Matentzoglou, Lüdinghausen

ARZTHELFERINNEN-AUSBILDUNG

**Neues Berufsbildungsgesetz seit 1. April 2005:
Die wichtigsten Veränderungen für die Arztpraxis**

Der Bundesrat hat am 18. Februar 2005 der Reform der Berufsausbildung zugestimmt. Damit soll die berufliche Bildung an die neuen Anforderungen der Arbeitswelt angepasst werden. Das Gesetz ist am 1. April 2005 in Kraft getreten.

Probezeit verlängert

Die Probezeit kann von drei Monaten auf vier Monate verlängert werden. Damit haben beide Seiten Gelegenheit, sich länger kennen zu lernen. Die im Ausbildungsvertragsmuster unter § 1 (2) genannte dreimonatige Probezeit kann auf vier Monate geändert werden. Sofern Ausbildungsverträge zum Sommer 2005 bereits abgeschlossen sind, kann die Probezeit durch eine entsprechende Zusatzvereinbarung – unter Mitteilung an die Kammer – auf vier Monate verlängert werden.

Nachholen der Abschlussprüfung als „Externe/r“ verkürzt

Betriebliche Mitarbeiter/innen, die als Berufstätige die Abschlussprüfung als „Arztshelfer/Arztshelferin“ nachholen möchten, können künftig früher als „Externe/r“ zugelassen werden. War bisher eine Berufserfahrung von mindestens dem Zweifachen der Zeit, die als Ausbildungszeit vorgeschrieben ist (also sechs Jahre) erforderlich, so besteht künftig die Möglichkeit, schon nach dem Eineinhalbfachen der Ausbildungszeit (also viereinhalb Jahre) als „Externe/r“ an der Abschlussprüfung teilzunehmen.

**Richtlinien für die Einstellung
von Arztshelferinnen-Auszubildenden**

Unter Bezugnahme auf die Verordnung über die Berufsausbildung zum Arztshelfer/zur Arztshelferin vom 10. Dezember 1985 hat der Vorstand der Ärztekammer Westfalen-Lippe in seiner Sitzung am 04. Mai 1988 die nachstehenden Richtlinien für die Einstellung von Arztshelfer/Arztshelferinnen-Auszubildenden, um deren Beachtung gebeten wird, beschlossen:

1. Stichtag für den Abschluss eines Berufsausbildungsvertrages ist der 1. August eines jeden Jahres. Letzter Termin für den Abschluss eines Ausbildungsvertrages ist der 31. August eines Jahres.
2. Letzter Termin für die Einreichung von Verträgen durch den auszubildenden Arzt zur Eintragung in das Berufsausbildungsverzeichnis bei der Ärztekammer Westfalen-Lippe ist der 1. September jeden Jahres.
3. Der/die ausbildende Arzt/Ärztin hat sicherzustellen, dass den Beschäftigten (dazu gehören auch die Auszubildenden) über die für sie infrage kommenden Maßnahmen zur Immunisierung bei Aufnahme der Tätigkeit und bei gegebener Veranlassung nahegelegt werden. Die im Einzelfall gebotenen Maßnahmen zur Immunisierung sind im Einvernehmen mit dem/der Arzt/Ärztin, der/die die arbeitsmedizinischen Vorsorgeuntersu-

chungen durchführt, festzulegen. Die Immunisierung ist für die Beschäftigten (auch die Auszubildenden) kostenlos zu ermöglichen.

4. Die Anmeldung für die zuständige Fachklasse hat rechtzeitig vor Beginn des Schuljahres direkt bei der zuständigen Berufsschule zu erfolgen.

Über die Ausbildung von mehreren Arztshelfer/Arztshelferinnen-Auszubildenden hat der Vorstand der Ärztekammer Westfalen-Lippe wie folgt beschlossen:

1. Eine Auszubildende kann eingestellt werden, ohne dass eine examinierte Arztshelferin in der Praxis tätig ist.
2. Eine zweite Auszubildende kann eingestellt werden, wenn die erste in der Praxis beschäftigte Auszubildende bereits ein Jahr ihrer Ausbildungszeit abgeleistet hat. Voraussetzung für die Eintragung ist die Beschäftigung einer examinierten Arztshelferin (ganztätig) in der Praxis.
3. In jedem Jahr kann eine Auszubildende eingestellt werden, wenn in der Praxis zwei examinierte Arztshelferinnen (ganztätig) beschäftigt werden.
4. Im 1., 2. oder 3. Ausbildungsjahr können zwei Auszubildende gleichzeitig eingestellt werden, wenn in der Praxis ebenfalls zwei examinierte Arztshelferinnen (ganztätig) tätig sind.
5. Wenn in jedem Ausbildungsjahr bereits eine Auszubildende eingestellt wurde und darüber hinaus eine vierte Auszubildende eingestellt werden soll, so ist die Beschäftigung von mindestens drei examinierten Arztshelferinnen (ganztätig) Voraussetzung.

Bei Anträgen auf Eintragung zur Ausbildung von vier Auszubildenden muss der/die ausbildende Arzt/Ärztin dazu eine von der Ärztekammer vorbereitete schriftliche Erklärung unterzeichnen, in der er/sie versichert, dass er/sie mindestens drei ausgebildete Mitarbeiterinnen beschäftigt und dass er/sie in der Lage ist, die Ausbildung von mehreren Auszubildenden nach der Verordnung über die Berufsausbildung zum Arztshelfer/zur Arztshelferin und dem Ausbildungsrahmenplan für die betriebliche Ausbildung vom 10.12.1985 sicherzustellen.

Nach Eintragung des Berufsausbildungsvertrages in das Berufsausbildungsverzeichnis der Ärztekammer Westfalen-Lippe erfolgt die schriftliche Bestätigung.

Für die Beantwortung weiterer Fragen zur Einstellung und Beschäftigung von Arztshelferinnen-Auszubildenden steht Ihnen die Ärztekammer, Abteilung Arztshelferinnen-Ausbildung, im Internet unter www.aekwl.de gern auch unter den Telefonnummern 0251/929-22 53 und -22 54 zur Verfügung.

Änderung der Berufsordnung der Ärztekammer Westfalen-Lippe vom 27. November 2004

Die Kammerversammlung der Ärztekammer Westfalen-Lippe hat in ihrer Sitzung am 27. November 2004 aufgrund § 31 des Heilberufsgesetzes vom 9. Mai 2000 (GV. NRW. S. 403), zuletzt geändert durch Gesetz vom 17. Dezember 2002 (GV. NRW. S. 641) folgende Änderung der Berufsordnung beschlossen, die durch Erlass des Ministeriums für Gesundheit, Soziales, Frauen und Familie des Landes Nordrhein-Westfalen vom 18. März 2005 – III 7 – 0810.53 – genehmigt worden ist.

Artikel I

Die Berufsordnung der Ärztekammer Westfalen-Lippe vom 15. November 2003 (SMBL. NRW. 21220) wird wie folgt geändert:

1.) § 4 Absatz 2 erhält folgende neue Fassung:

„(2) Auf Verlangen müssen Ärztinnen und Ärzte ihre Fortbildung nach Absatz 1 gegenüber der Ärztekammer durch ein Fortbildungszertifikat einer Ärztekammer nachweisen.“

2.) An § 15 wird folgender neuer Absatz 4 angefügt:

„(4) Ärztinnen und Ärzte beachten bei der Forschung am Menschen die in der Deklaration von Helsinki des Weltärztebundes niedergelegten ethischen Grundsätze für die medizinische Forschung am Menschen.“

3.) § 17 wird wie folgt neu gefasst:

„§ 17
Niederlassung und Ausübung der Praxis

(1) Die Ausübung ambulanter ärztlicher Tätigkeit außerhalb von Krankenhäusern einschließlich konzessionierter Privatkliniken ist an die Niederlassung in einer Praxis (Praxissitz) gebunden, soweit nicht gesetzliche Vorschriften etwas anderes zulassen.

(2) Ärztinnen und Ärzten ist es gestattet, über den Praxissitz hinaus an zwei weiteren Orten ärztlich tätig zu sein. Ärztinnen und Ärzte haben Vorkehrungen für eine ordnungsgemäße Versorgung ihrer Patientinnen und Patienten an jedem Ort ihrer Tätigkeiten zu treffen.

(3) Die Ausübung ambulanter ärztlicher Tätigkeit im Umherziehen ist berufsrechtswidrig. Zum Zwecke der aufsuchenden

medizinischen Gesundheitsversorgung kann die Ärztekammer auf Antrag von der Verpflichtung nach Absatz 1 Ausnahmen gestatten, wenn sichergestellt ist, dass die beruflichen Belange nicht beeinträchtigt werden und die Berufsordnung beachtet wird.

(4) Der Praxissitz ist durch ein Praxisschild kenntlich zu machen.

Ärztinnen und Ärzte haben auf ihrem Praxisschild

- den Namen,
- die (Fach-) Arztbezeichnung,
- die Sprechzeiten sowie
- ggf. die Zugehörigkeit zu einer Berufsausübungsgemeinschaft gem. § 18 a anzugeben.

Ärztinnen und Ärzte, welche nicht unmittelbar patientenbezogen tätig werden, können von der Ankündigung ihres Praxissitzes durch ein Praxisschild absehen, wenn sie dies der Ärztekammer anzeigen.

(5) Ort und Zeitpunkt der Aufnahme der Tätigkeiten am Praxissitz sowie die Aufnahme weiterer Tätigkeiten und jede Veränderung sind Ärztekammer unverzüglich mitzuteilen.“

4.) § 18 erhält folgende Fassung:

„§ 18
Berufliche Kooperationen

(1) Ärztinnen und Ärzte dürfen sich zu Berufsausübungsgemeinschaften – auch beschränkt auf einzelne Leistungen – , zu Organisationsgemeinschaften, zu medizinischen Kooperationsgemeinschaften und Praxisverbänden zusammenschließen.

(2) Ärztinnen und Ärzte dürfen ihren Beruf einzeln oder gemeinsam in allen für den Arztberuf zulässigen Gesellschaftsformen ausüben, wenn ihre eigenverantwortliche, medizinisch unabhängige sowie nicht gewerbliche Berufsausübung gewährleistet ist. Bei beruflicher Zusammenarbeit, gleich in welcher Form, ist zu gewährleisten, dass die ärztlichen Berufspflichten eingehalten werden.

(3) Die Zugehörigkeit zu mehreren Berufsausübungsgemeinschaften ist zulässig. Die Berufsausübungsgemeinschaft erfordert einen gemeinsamen Praxissitz. Eine Berufsausübungsgemeinschaft mit mehreren Praxissitzen ist zulässig, wenn an dem jeweiligen Praxissitz verantwortlich mindestens ein Mitglied der Berufsausübungsgemeinschaft hauptberuflich tätig ist.

(4) Bei allen Formen der ärztlichen Kooperation muss die freie Arztwahl gewährleistet bleiben.

(5) Soweit Vorschriften dieser Berufsordnung Regelungen des Partnerschaftsgesellschaftsgesetzes (Gesetz über Partnerschaftsgesellschaften Angehöriger Freier Berufe [PartGG] vom 25.07.1994 – BGBl. I S. 1744) einschränken, sind sie vorrangig aufgrund von § 1 Abs. 3 PartGG.

(6) Alle Zusammenschlüsse nach Absatz 1 sowie deren Änderung und Beendigung sind der zuständigen Ärztekammer anzuzeigen. Sind für die beteiligten Ärztinnen und Ärzte mehrere Ärztekammern zuständig, so ist jeder von ihnen verpflichtet, die für ihn zuständige Kammer auf alle am Zusammenschluss beteiligten Ärztinnen und Ärzte hinzuweisen.“

5.) Nach § 18 wird folgender § 18 a eingefügt:

„§ 18 a

Ankündigung von Berufsausübungsgemeinschaften
und sonstige Kooperationen

(1) Bei Berufsausübungsgemeinschaften von Ärztinnen und Ärzten sind – unbeschadet des Namens einer Partnerschaftsgesellschaft oder einer juristischen Person des Privatrechts – die Namen und Arztbezeichnungen aller in der Gemeinschaft zusammengeschlossenen Ärztinnen und Ärzte sowie die Rechtsform anzukündigen. Bei mehreren Praxissitzen ist jeder Praxissitz gesondert anzukündigen. § 19 Abs. 4 gilt entsprechend. Die Fortführung des Namens einer/eines nicht mehr berufstätigen, einer/eines ausgeschiedenen oder verstorbenen Partnerin/Partners ist unzulässig.

(2) Bei Kooperationen gemäß § 23 b muss sich die Ärztin oder der Arzt in ein gemeinsames Praxisschild mit den Kooperationspartnern aufnehmen lassen. Bei Partnerschaften gemäß § 23 c darf die Ärztin oder der Arzt, wenn die Angabe ihrer/seiner Berufsbezeichnung vorgesehen ist, nur gestatten, dass die Bezeichnung „Ärztin“ oder „Arzt“ oder eine andere führbare Bezeichnung angegeben wird.

(3) Zusammenschlüsse zu Organisationsgemeinschaften dürfen angekündigt werden. Die Zugehörigkeit zu einem Praxisverbund gemäß § 23 d kann durch Hinzufügen des Namens des Verbundes angekündigt werden.“

6.) § 19 wird wie folgt neu gefasst:

„§ 19

Beschäftigung angestellter Praxisärztinnen und -ärzte

(1) Die ärztliche Praxis muß persönlich ausgeübt werden. Die Beschäftigung ärztlicher Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in der Praxis setzt die Leitung der Praxis durch die niedergelassene Ärztin bzw. den niedergelassenen Arzt voraus. Die Beschäftigung ist der Ärztekammer anzuzeigen.

(2) In Fällen, in denen der Behandlungsauftrag der Patientin oder des Patienten regelmäßig nur von Ärztinnen und Ärzten verschiedener Fachgebiete gemeinschaftlich durchgeführt werden kann, darf eine Fachärztin oder ein Facharzt als Praxisinhaberin oder Praxisinhaber die für sie oder ihn fachgebietsfremde ärztliche Leistung auch durch eine angestellte Fachärztin oder einen angestellten Facharzt des anderen Fachgebiets erbringen.

(3) Ärztinnen und Ärzte dürfen nur zu angemessenen Bedingungen beschäftigt werden. Angemessen sind insbesondere Bedingungen, die der beschäftigten Ärztin oder dem beschäftigten Arzt eine angemessene Vergütung gewähren sowie angemessene Zeit zur Fortbildung einräumen und bei der Vereinbarung von Wettbewerbsverboten eine angemessene Ausgleichszahlung vorsehen.

(4) Über die in der Praxis tätigen angestellten Ärztinnen und Ärzte müssen die Patientinnen und Patienten in geeigneter Weise informiert werden.“

7.) Nach § 23 werden folgende §§ 23 a - d eingefügt:

„§ 23 a

Ärztegesellschaften

(1) Ärztinnen und Ärzte können auch in der Form der juristischen Person des Privatrechts ärztlich tätig sein. Gesellschafter einer Ärztegesellschaft können nur Ärztinnen oder Ärzte und Angehörige der in § 23 b Absatz 1 Satz 1 genannten Berufe sein. Sie müssen in der Gesellschaft beruflich tätig sein. Gewährleistet sein muss zudem, dass

- die Gesellschaft verantwortlich von einer Ärztin oder einem Arzt geführt wird; Geschäftsführer müssen mehrheitlich Ärztinnen bzw. Ärzte sein,
- die Mehrheit der Gesellschaftsanteile und der Stimmrechte Ärztinnen bzw. Ärzten zustehen,
- Dritte nicht am Gewinn der Gesellschaft beteiligt sind,
- eine ausreichende Berufshaftpflichtversicherung für jede/jeden in der Gesellschaft tätige Ärztin/tätigen Arzt besteht.

(2) Der Name der Ärztegesellschaft des Privatrechts darf nur die Namen der in der Gesellschaft tätigen ärztlichen Gesellschafter enthalten. Unbeschadet des Namens der Gesellschaft können die Namen und Arztbezeichnungen aller ärztlichen Gesellschafter und der angestellten Ärztinnen und Ärzte angezeigt werden.

§ 23 b

Medizinische Kooperationsgemeinschaft zwischen
Ärztinnen bzw. Ärzten und Angehörigen anderer Fachberufe

(1) Ärztinnen und Ärzte können sich auch mit selbstständig tätigen und zur eigenverantwortlichen Berufsausübung befugten Berufsangehörigen anderer akademischer Heilberufe im Ge-

sundheitswesen oder staatlicher Ausbildungsberufe im Gesundheitswesen sowie anderen Naturwissenschaftlerinnen und Naturwissenschaftlern und Angehörigen sozialpädagogischer Berufe – auch beschränkt auf einzelne Leistungen – zur kooperativen Berufsausübung zusammenschließen (medizinische Kooperationsgemeinschaft).

Die Kooperation ist in der Form einer Partnerschaftsgesellschaft nach dem PartGG oder aufgrund eines schriftlichen Vertrages über die Bildung einer Kooperationsgemeinschaft in der Rechtsform einer Gesellschaft bürgerlichen Rechts oder einer juristischen Person des Privatrechts gem. § 23 a gestattet. Ärztinnen und Ärzten ist ein solcher Zusammenschluss im Einzelnen nur mit solchen anderen Berufsangehörigen und in der Weise erlaubt, dass diese in ihrer Verbindung mit der Ärztin oder dem Arzt einen gleichgerichteten oder integrierenden diagnostischen oder therapeutischen Zweck bei der Heilbehandlung, auch auf dem Gebiete der Prävention und Rehabilitation, durch räumlich nahes und koordiniertes Zusammenwirken aller beteiligten Berufsangehörigen erfüllen können.

Darüber hinaus muss der Kooperationsvertrag gewährleisten, dass

- a) die eigenverantwortliche und selbstständige Berufsausübung der Ärztin oder des Arztes gewahrt ist;
- b) die Verantwortungsbereiche der Partner gegenüber den Patientinnen und Patienten getrennt bleiben;
- c) medizinische Entscheidungen, insbesondere über Diagnostik und Therapie, ausschließlich die Ärztin oder der Arzt trifft, sofern nicht die Ärztin oder der Arzt nach ihrem oder seinem Berufsrecht den in der Gemeinschaft selbstständig tätigen Berufsangehörigen eines anderen Fachberufs solche Entscheidungen überlassen darf;
- d) der Grundsatz der freien Arztwahl gewahrt bleibt;
- e) die behandelnde Ärztin bzw. der behandelnde Arzt zur Unterstützung in seinen diagnostischen Maßnahmen oder zur Therapie auch andere als die in der Gemeinschaft kooperierenden Berufsangehörigen hinzuziehen kann;
- f) die Einhaltung der berufsrechtlichen Bestimmungen der Ärztinnen und Ärzte, insbesondere die Pflicht zur Dokumentation, das Verbot der berufswidrigen Werbung und die Regeln zur Erstellung einer Honorarforderung, von den übrigen Partnerinnen und Partnern beachtet wird;
- g) sich die medizinische Kooperationsgemeinschaft verpflichtet, im Rechtsverkehr die Namen aller Partnerinnen und Partner und ihre Berufsbezeichnungen anzugeben und – sofern es sich um eine eingetragene Partnerschaftsgesellschaft handelt – den Zusatz „Partnerschaft“ zu führen.

Die Voraussetzungen der Buchstaben a – f gelten bei der Bildung einer juristischen Person des Privatrechts gem. § 23 a ent-

sprechend. Der Name der juristischen Person muss neben dem Namen einer ärztlichen Gesellschafterin oder eines ärztlichen Gesellschafters die Bezeichnung „Medizinische Kooperationsgemeinschaft“ enthalten. Unbeschadet des Namens sind die Berufsbezeichnungen aller in der Gesellschaft tätigen Berufe anzukündigen.

(2) Die für die Mitwirkung der Ärztin oder des Arztes zulässige berufliche Zusammensetzung der Kooperation im Einzelnen richtet sich nach dem Gebot des Absatzes 1 Satz 3; es ist erfüllt, wenn Angehörige aus den vorgenannten Berufsgruppen kooperieren, die mit der Ärztin oder dem Arzt entsprechend ihrem oder seinem Fachgebiet einen gemeinschaftlich erreichbaren medizinischen Zweck nach der Art ihrer beruflichen Kompetenz zielbezogen erfüllen können.“

§ 23 c

Beteiligung von Ärztinnen und Ärzten an sonstigen Partnerschaften

Ärztinnen und Ärzten ist es gestattet, in Partnerschaften gemäß § 1 Abs. 1 und Abs. 2 PartGG mit Angehörigen anderer Berufe als den in § 23 b beschriebenen zusammenzuarbeiten, wenn sie in der Partnerschaft nicht die Heilkunde am Menschen ausüben. Der Eintritt in eine solche Partnerschaftsgesellschaft ist der Ärztekammer anzuzeigen.

§ 23 d

Praxisverbund

(1) Ärztinnen und Ärzte dürfen, auch ohne sich zu einer Berufsausübungsgemeinschaft zusammenzuschließen, eine Kooperation verabreden (Praxisverbund), welche auf die Erfüllung eines durch gemeinsame oder gleichgerichtete Maßnahmen bestimmten Versorgungsauftrags oder auf eine andere Form der Zusammenarbeit zur Patientenversorgung, z. B. auf dem Felde der Qualitätssicherung oder Versorgungsbereitschaft, gerichtet ist. Die Teilnahme soll allen dazu bereiten Ärztinnen und Ärzten ermöglicht werden; soll die Möglichkeit zur Teilnahme beschränkt werden, z. B. durch räumliche oder qualitative Kriterien, müssen die dafür maßgeblichen Kriterien für den Versorgungsauftrag notwendig und nicht diskriminierend sein und der Ärztekammer gegenüber offengelegt werden. Ärztinnen und Ärzte in einer zulässigen Kooperation dürfen die medizinisch gebotene oder von der Patientin bzw. dem Patienten gewünschte Überweisung an nicht dem Verbund zugehörige Ärztinnen und Ärzte nicht behindern.

(2) Die Bedingungen der Kooperation nach Absatz 1 müssen in einem schriftlichen Vertrag niedergelegt werden, der der Ärztekammer vorgelegt werden muss.

(3) In eine Kooperation nach Absatz 1 können auch Krankenhäuser, Vorsorge- und Rehakliniken und Angehörige anderer Gesundheitsberufe nach § 23 b einbezogen werden, wenn die Grundsätze nach § 23 b gewahrt sind.“

8.) §§ 22 und 22 a sowie Kapitel D II Nrn. 7 – 11 werden aufgehoben und mit dem Hinweis „(unbesetzt)“ versehen.

Artikel II

Diese Änderung der Berufsordnung tritt am Tage nach der Veröffentlichung in Kraft.

Münster, den 30. November 2004

Prof. Dr. med. Ingo Flenker
Präsident

Genehmigt:

Düsseldorf, den 18. März 2005

Ministerium für Gesundheit, Soziales, Frauen und Familie des Landes Nordrhein-Westfalen
- Az.: III 7 - 0810.53 -

Im Auftrag

(Godry)

Die Änderung der Berufsordnung wird hiermit ausgefertigt und im Ministerialblatt für das Land Nordrhein-Westfalen sowie im „Westfälischen Ärzteblatt“ bekanntgemacht.

Münster, den 29. März 2005

Prof. Dr. med. Ingo Flenker
Präsident

MELDEWESEN

Aktualisierung der Meldedaten

Im Hinblick auf die im Herbst 2005 stattfindenden Wahlen zur Kammerversammlung werden die Mitglieder der Ärztekammer Westfalen-Lippe gebeten – falls noch nicht geschehen – ihre Meldedaten bei der Ärztekammer Westfalen-Lippe zu aktualisieren und insbesondere Änderungen der Privatanschrift mitzuteilen. Nach § 16 Abs. 2 des Heilberufsgesetzes ist diese Anschrift in das Wählerverzeichnis aufzunehmen; die Wahlunterlagen sind an die Privatanschrift zu versenden.

H-ÄRZTE

Nachtrag zum Verzeichnis der an der berufsgenossenschaftlichen Heilbehandlung gem. § 34 SGB VII beteiligten Ärzte – H-Ärzte

Verlegung der Praxis Dr. med. Paul-Günter Mettler von Matthiasstr. 22 in 48431 Rheine nach Poststr. 2 in 48431 Rheine

BEDARFSPLANUNG

Beschluss vom 25.2.2005

Der Landesausschuss stellt für die nachstehend aufgeführten Bereiche/Arztgruppen/Psychologische Psychotherapeuten das Bestehen einer Überversorgung fest und ordnet Zulassungsbeschränkungen an mit der Maßgabe, dass trotz der angeordneten Zulassungsbeschränkungen die nachfolgend festgelegte Anzahl an ausschließlich psychotherapeutisch tätigen Ärzten zugelassen werden kann und über die insoweit gestellten Zulassungsanträge in der Reihenfolge ihres Eingangs beim Zulassungsausschuss zu entscheiden ist:

Regierungsbezirk Detmold

Kreis Höxter
Hausärzte

Anträge auf Zulassung für diese Bereiche/Arztgruppen/Psychologische Psychotherapeuten sind abzulehnen.

Beschluss vom 8.4.2005

Der Landesausschuss stellt fest, dass in den nachstehend aufgeführten Bereichen/Arztgruppen/Psychologische Psychotherapeuten Zulassungsbeschränkungen aufzuheben sind:

Regierungsbezirk Detmold

Kreis Gütersloh
Orthopäden

Kreis Paderborn
Frauenärzte

Anträgen auf Zulassung für diese Bereiche/Arztgruppen/Psychologische Psychotherapeuten kann – sofern die zulassungsrechtlichen Voraussetzungen erfüllt sind – entsprochen werden; allerdings dürfen Zulassungen nur bis zum erneuten Eintreten einer Überversorgung erfolgen. Über die Anträge ist nach Maßgabe der Reihenfolge ihres Einganges beim Zulassungsausschuss zu entscheiden.

Für Ärzte oder Psychologische Psychotherapeuten, die gemäß § 101 Abs. 1 Satz 1 Nr. 4 SGB V in beschränkter Zulassung zur gemeinsamen Berufsausübung zugelassen sind, und die nach Nummern 23 g oder 23 h dieser Richtlinien in gesperrten Planungsbe-

reichen nicht auf den Versorgungsgrad angerechnet werden, bewirkt die Aufhebung der Zulassungsbeschränkung nach Satz 1 im Fachgebiet, dass für solche Ärzte oder Psychotherapeuten nach Maßgabe der Bestimmung zum Umfang des Aufhebungsbeschlusses die Beschränkung der Zulassung und der Leistungsbegrenzung für die Gemeinschaftspraxis enden. Die Beendigung der Beschränkung der Zulassung auf die gemeinsame Berufsausübung und der Leistungsbegrenzung nach 10-jähriger gemeinsamer Berufsausübung bleibt unberührt (§ 101 Abs. 3 Satz 2 SGB V). Satz 2 gilt entsprechend; maßgeblich ist die Reihenfolge der jeweils längsten Dauer der gemeinsamen Berufsausübung.

Liegen auch Anträge auf (Neu-) Zulassung gemäß Absatz 1 vor, so gilt Satz 2 mit der Maßgabe, dass vorrangig von diesen Anträge die Zulassungs- und Leistungsbegrenzungen enden, und zwar in der Reihenfolge der jeweils längsten Dauer der gemeinsamen Berufsausübung.

gez. Prof. Dr. jur. Dr. h. c. Wittkämper
Vorsitzender

AUSSCHREIBUNG VON VERTRAGSARZTSITZEN STAND: APRIL 2005

Die Kassenärztliche Vereinigung Westfalen-Lippe schreibt gemäß § 103 Abs. 4 SGB V auf Antrag der betreffenden Ärzte/Psychotherapeuten bzw. deren Erben die folgenden Vertragsarztsitze zur Übernahme durch Nachfolger aus. Von telefonischen Anfragen über die vorgenannten Praxen bitten wir abzusehen. Bewerbungen bitten wir an die KVWL, Robert-Schimrigk-Str. 4–6 in 44141 Dortmund, mit Angabe der Kennzahl unter dem Stichwort „Ausschreibung“ zu richten. Erforderlich sind außerdem Angaben über Ihren beruflichen Werdegang (Art und Dauer der ausgeübten ärztlichen bzw. psychotherapeutischen Tätigkeit) sowie das Datum der Approbation, ggf. Mitteilung über Gebietsarztanerkennung/Fachkundenachweis und ob Sie bereits im Arztregister eingetragen sind. Bitte teilen Sie uns auch Ihre vollständige Adresse und Telefonnummer mit.

Da die eingegangenen Bewerbungen den Ärzten bzw. Psychotherapeuten/Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeuten, die ihre Praxis abgeben oder deren Bevollmächtigten zur Verfügung gestellt werden, bitten wir Sie, Ihre Bewerbung innerhalb von 14 Tagen nach Veröffentlichung der Ausschreibungen im Westfälischen Ärzteblatt bei der KVWL einzureichen.

Ausgeschriebene Vertragsarztsitze/Psychotherapeutensitze werden zusätzlich bei den Bezirks- und Verwaltungsstellen sowie der Landesstelle der KVWL ausgehängt.

gez. Dr. Thamer, I. Vorsitzender der KVWL

Kennzahl	Abgabezeitraum/ Quartal	
VERTRAGSARZTPRAXEN		
Regierungsbezirk Arnsberg		
Hausärztliche Praxen		
a2046	Hausarztpraxis (A) in der krfr. Stadt Bochum	sofort
a2340	Hausarztpraxis (I) in der krfr. Stadt Bochum	2/06
a2365	Hausarztpraxis (A) in der krfr. Stadt Bochum (zwei neue Partner für Gemeinschaftspraxis)	4/05
a2409	Hausarztpraxis (A) in der krfr. Stadt Bochum	sofort
a1503	Hausarztpraxis (I) in der krfr. Stadt Dortmund	n. V.
a1746	Hausarztpraxis (A) in der krfr. Stadt Dortmund	sofort
a1956	Hausarztpraxis (A) in der krfr. Stadt Dortmund	n. V.
a2245	Hausarztpraxis (A) in der krfr. Stadt Dortmund (neuer Partner für Gemeinschaftspraxis)	sofort
a2251	Hausarztpraxis (I) in der krfr. Stadt Dortmund	3/05
a2385	Hausarztpraxis (I) in der krfr. Stadt Dortmund	2/06
a2399	Hausarztpraxis (I) in der krfr. Stadt Dortmund	4/05
a2405	Hausarztpraxis (A) in der krfr. Stadt Dortmund	3/05
a2178	Hausarztpraxis (A) im Ennepe-Ruhr-Kreis	3/05
a2180	Hausarztpraxis (I) im Ennepe-Ruhr-Kreis	n. V.
a2181	Hausarztpraxis (I) im Ennepe-Ruhr-Kreis	n. V.
a2263	Hausarztpraxis (I) im Ennepe-Ruhr-Kreis	n. V.
a2292	Hausarztpraxis (A) im Ennepe-Ruhr-Kreis	4/05
a2335	Hausarztpraxis (A) im Ennepe-Ruhr-Kreis	sofort
a2383	Hausarztpraxis (A) im Ennepe-Ruhr-Kreis	2/06
a1618	Hausarztpraxis (I) in der krfr. Stadt Hagen	sofort
a1881	Hausarztpraxis (A) in der krfr. Stadt Hagen (zwei neue Partner für Gemeinschaftspraxis)	sofort
a2097	Hausarztpraxis (I) in der krfr. Stadt Hagen	sofort
a2197	Hausarztpraxis (I) in der krfr. Stadt Hagen	sofort
a2244	Hausarztpraxis (I) in der krfr. Stadt Hagen	n. V.
a2317	Hausarztpraxis (I) in der krfr. Stadt Hagen	4/05
a2334	Hausarztpraxis (A) in der krfr. Stadt Hagen (neuer Partner für Gemeinschaftspraxis)	sofort
a2382	Hausarztpraxis (I) in der krfr. Stadt Hagen	n. V.
a2018	Hausarztpraxis (I) im Kreis Unna	sofort
a2063	Hausarztpraxis (A/I) im Kreis Unna (zwei neue Partner für Gemeinschaftspraxis, auch einzeln abzugeben)	n. V.
a2102	Hausarztpraxis (A) im Kreis Unna	n. V.
a2250	Hausarztpraxis (A) im Kreis Unna	4/05
a2261	Hausarztpraxis (A) im Kreis Unna	sofort
a2289	Hausarztpraxis (I) im Kreis Unna	sofort
a2291	Hausarztpraxis (A) im Kreis Unna	3/05

ÜBERVERSORGTE PLANUNGSBEREICHE

Der Landesausschuss der Ärzte und Krankenkassen für Westfalen-Lippe hat für die nachstehend aufgeführten Bereiche/Arztgruppen das Bestehen einer Überversorgung festgestellt und Zulassungsbeschränkungen angeordnet.

Überversorgte Planungsbereiche in Westfalen-Lippe (über 110 % Versorgungsgrad)

Stand 08.04.2005 (den aktuellen Stand erfragen Sie bitte bei der Kassenärztlichen Vereinigung Westfalen-Lippe)

● = gesperrt

Planungsbereich	Haus-ärzte	Anästhe-sisten	Augen-ärzte	Chi-rurgen	Frauen-ärzte	HNO-Ärzte	Haut-ärzte	fachärztl. Inter-nisten	Kinder- u. Jugend-med.	Nerven-ärzte	Ortho-päden	Psycho-therap.	Diagn. Radio-logie	Uro-logen
Bielefeld		●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●**	●	●
Gütersloh		●	●	●	●	●	●	●	●	●		●**	●	●
Märkischer Kreis		●	●	●	●	●	●	●		●	●	●**	●	●
Herford		●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●**	●	●
Lippe		●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●**	●	●
Minden-Lübbecke			●	●	●	●	●	●	●	●	●	●**	●	●
Münster	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●
Olpe		●		●	●	●	●	●		●	●	●**	●	●
Paderborn		●	●	●		●	●	●	●	●	●	●**	●	●
Coesfeld		●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●**	●	●
Warendorf		●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●**	●	●
Siegen-Wittgenstein		●	●	●	●	●		●	●	●	●	●	●	●
Borken		●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●**	●	●
Steinfurt		●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●**	●	●
Höxter	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●
Soest		●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●**	●	●
Hochsauerland		●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●
Hagen	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●**	●	●
Hamm		●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●**	●	●
Bottrop	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●**	●	●
Dortmund	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●
Bochum	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●
Herne	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●**	●	●
Gelsenkirchen	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●**	●	●
Ennepe-Ruhr	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●
Recklinghausen	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●**	●	●
Unna	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●**	●	●

* = Psychologische Psychotherapeuten und Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeuten können auf Grund der Quotenregelung trotz bestehender Zulassungsbeschränkungen noch zugelassen werden

** = Ärztliche Psychotherapeuten können auf Grund der Quotenregelung trotz bestehender Zulassungsbeschränkungen noch zugelassen werden.

IMPRESSUM

Herausgeber:
 Ärztekammer Westfalen-Lippe,
 Gartenstraße 210 – 214,
 48147 Münster, Tel. 02 51/929-0,
 E-Mail: posteingang@aekwl.de,
 internet: www.aekwl.de

und
 Kassenärztliche Vereinigung
 Westfalen-Lippe,
 Robert-Schimrigk-Straße 4 – 6,
 44141 Dortmund, Tel. 02 31/94 32-0,
 Internet: www.kvwl.de

Redaktionsausschuss:
 Prof. Dr. Ingo Flenker, Sprockhövel
 (verantwortl.),
 Dr. Ulrich Thamer, Dortmund

Redaktion:
 Ärztliche Pressestelle
 Westfalen-Lippe
 Andreas Daniel, Klaus Dercks
 Postfach 40 67, 48022 Münster
 Tel. 02 51/929-21 10/-21 01,
 Fax 02 51/929-21 49
 E-Mail: pressestelle@aekwl.de

Verlag:
 WWF Verlagsgesellschaft mbH,
 Postfach 18 31, 48257 Greven
 Tel. 0 25 71/93 76-30,
 Fax 0 25 71/93 76-55
 E-Mail: verlag@wwf-medien.de
 ISSN - 0340 - 5257
 Geschäftsführer:
 Manfred Wessels

Druck:
 WWF Druck + Medien GmbH,
 Am Eggenkamp 37 – 39,
 48268 Greven,
 Tel. 0 25 71/93 76-0

Der Bezugspreis ist durch den Mit-
 gliedsbeitrag abgegolten. Für Nichtmit-
 glieder beträgt der Bezugspreis 72,60 €
 einschließlich Zustellgebühr. Das West-
 fälische Ärzteblatt erscheint monatlich.
 Redaktionsschluss ist am 5. jeden Vor-
 monats. Für unverlangt eingesandte
 Manuskripte, Besprechungsexemplare
 usw. wird keine Verantwortung über-
 nommen. Vom Autor gekennzeichnete
 Artikel geben nicht unbedingt die
 Meinung der Herausgeber wieder.

Kennzahl		Abgabezeitraum/ Quartal
a2318	Hausarztpraxis (I) im Kreis Unna	4/05
a2367	Hausarztpraxis (A) im Kreis Unna	sofort
	Fachärztliche Internistische Praxen	
a1854	Internistische Praxis im Hochsauerlandkreis (neuer Partner für fachübergreifende Gemeinschaftspraxis)	sofort
a2343	Internistische Praxis im Kreis Unna (neuer Partner für Gemeinschaftspraxis)	3/05
	Weitere Fachgruppen	
a2407	Anästhesiologische Praxis in der krfr. Stadt Dortmund (neuer Partner für Gemeinschaftspraxis)	sofort
a2366	Anästhesiologische Praxis im Märkischen Kreis	sofort
a2386	Augenarztpraxis im Ennepe-Ruhr-Kreis	n. V.
a1593	Augenarztpraxis im Märkischen Kreis (zwei neue Partner für Gemeinschaftspraxis)	sofort
a1822	Augenarztpraxis im Kreis Siegen-Wittgenstein	sofort
a2341	Augenarztpraxis im Kreis Siegen-Wittgenstein	n. V.
a2401	Chirurgische Praxis in der krfr. Stadt Bochum	sofort
a2314	Chirurgische Praxis in der krfr. Stadt Hamm	sofort
a2400	Chirurgische Praxis im Kreis Soest	sofort
a2280	Frauenarztpraxis im Ennepe-Ruhr-Kreis (neuer Partner für Gemeinschaftspraxis)	sofort
a2384	Frauenarztpraxis in der krfr. Stadt Herne	n. V.
a2021	Frauenarztpraxis im Märkischen Kreis	sofort
a2313	Frauenarztpraxis im Märkischen Kreis	3/05
a2337	Frauenarztpraxis im Märkischen Kreis	sofort
a2372	Frauenarztpraxis (mit Belegbetten) im Märkischen Kreis	1/06
a1767	Frauenarztpraxis im Kreis Siegen-Wittgenstein	n. V.
a2402	Frauenarztpraxis im Kreis Siegen-Wittgenstein	1/06
a2155	Frauenarztpraxis im Kreis Soest	3/05
a1779	Frauenarztpraxis im Kreis Unna	sofort
a2211	Frauenarztpraxis im Kreis Unna	sofort
a2371	Frauenarztpraxis im Kreis Unna	n. V.
a2200	HNO-Arztpraxis in der krfr. Stadt Dortmund	sofort
a1745	HNO-Arztpraxis im Hochsauerlandkreis	sofort
a2364	HNO-Arztpraxis im Kreis Siegen-Wittgenstein (neuer Partner für Gemeinschaftspraxis)	sofort
a2329	Hautarztpraxis in der krfr. Stadt Dortmund	sofort
a1177	Hautarztpraxis im Kreis Soest (neuer Partner für Gemeinschaftspraxis)	sofort

Kennzahl		Abgabezeitraum/ Quartal
a2319	Kinder- und Jugendmedizinpraxis in der krfr. Stadt Bochum	sofort
a2331	Kinder- und Jugendmedizinpraxis in der krfr. Stadt Bochum (neuer Partner für Gemeinschaftspraxis)	sofort
a1923	Kinder- und Jugendmedizinpraxis im Ennepe-Ruhr-Kreis	sofort
a2300	Kinder- und Jugendmedizinpraxis im Kreis Unna	1/06
a2404	Kinder- und Jugendmedizinpraxis im Kreis Unna	2/06
a2333	Nervenarztpraxis in der krfr. Stadt Bochum (neuer Partner für Gemeinschaftspraxis)	2/06
a2408	Nervenarztpraxis in der krfr. Stadt Bochum	4/05
a2071	Nervenarztpraxis in der krfr. Stadt Dortmund	sofort
a2347	Nervenarztpraxis in der krfr. Stadt Hagen	1/06
a1465	Nervenarztpraxis im Hochsauerlandkreis	sofort
a2403	Nervenarztpraxis im Hochsauerlandkreis	4/05
a2406	Nervenarztpraxis im Märkischen Kreis	sofort
a2101	Nervenarztpraxis im Kreis Unna	n. V.
a1722	Orthopädische Praxis im Hochsauerlandkreis	n. V.
a2027	Orthopädische Praxis im Kreis Siegen-Wittgenstein	sofort
a2315	Radiologische Praxis im Märkischen Kreis (neuer Partner für Gemeinschaftspraxis)	sofort
a2375	Radiologische Praxis im Märkischen Kreis (neuer Partner für Gemeinschaftspraxis)	1/06
a2332	Urologische Praxis in der krfr. Stadt Dortmund	3/05
a2397	Urologische Praxis in der krfr. Stadt Dortmund	2/06
a2398	Urologische Praxis in der krfr. Stadt Dortmund (neuer Partner für Gemeinschaftspraxis)	sofort
	Regierungsbezirk Detmold	
	Hausärztliche Praxen	
d2075	Hausarztpraxis (A) im Kreis Höxter	sofort
d2233	Hausarztpraxis (A) im Kreis Höxter	1/06
d2252	Hausarztpraxis (A) im Kreis Höxter (neuer Partner für Gemeinschaftspraxis)	sofort
	Fachärztliche Internistische Praxen	
d1936	Internistische Praxis in der krfr. Stadt Bielefeld (neuer Partner für fachübergreifende Gemeinschaftspraxis)	sofort
d2287	Internistische Praxis im Kreis Lippe (gastroenterologisch ausgerichtet) (neuer Partner für Gemeinschaftspraxis)	1/06

Kennzahl	Abgabezeitraum/ Quartal	
d1889	Internistische Praxis, Schwerpunkt Gastroenterologie, im Kreis Minden-Lübbecke	n. V.
d2235	Internistische Praxis im Kreis Minden-Lübbecke (neuer Partner für Gemeinschaftspraxis)	sofort
	Weitere Fachgruppen	
d2312	Augenarztpraxis in der krfr. Stadt Bielefeld (neuer Partner für Gemeinschaftspraxis)	4/05
d2327	Augenarztpraxis in der krfr. Stadt Bielefeld (neuer Partner für Gemeinschaftspraxis)	sofort
d2127	Augenarztpraxis im Kreis Höxter	sofort
d2117	Augenarztpraxis im Kreis Lippe	sofort
d1884	Augenarztpraxis (mit Belegbetten) im Kreis Paderborn	sofort
d2174	Augenarztpraxis im Kreis Paderborn	sofort
d2202	Frauenarztpraxis in der krfr. Stadt Bielefeld	n. V.
d2310	Frauenarztpraxis in der krfr. Stadt Bielefeld	n. V.
d2267	Frauenarztpraxis im Kreis Lippe	n. V.
d2359	HNO-Arztpraxis im Kreis Höxter	n. V.
d2166	Hautarztpraxis in der krfr. Stadt Bielefeld	sofort
d2309	Hautarztpraxis im Kreis Gütersloh	n. V.
d1517	Hautarztpraxis im Kreis Höxter	n. V.
d2132	Kinder- und Jugendmedizinpraxis im Kreis Höxter	3/05
d2390	Kinder- und Jugendmedizinpraxis im Kreis Minden-Lübbecke	1/06
d2345	Nervenarztpraxis in der krfr. Stadt Bielefeld	sofort
d2013	Nervenarztpraxis im Kreis Minden-Lübbecke	n. V.
d2355	Nervenarztpraxis im Kreis Minden-Lübbecke	sofort
d2361	Orthopädische Praxis im Kreis Minden-Lübbecke	1/06
d2391	Radiologische Praxis im Kreis Herford (neuer Partner für Gemeinschaftspraxis)	sofort
d2393	Radiologische Praxis im Kreis Lippe (neuer Partner für Gemeinschaftspraxis)	sofort
d2208	Urologische Praxis im Kreis Lippe	1/06
	Regierungsbezirk Münster	
	Hausärztliche Praxen	
m1474	Hausarztpraxis (A) in der krfr. Stadt Gelsenkirchen	n. V.
m2137	Hausarztpraxis (A) in der krfr. Stadt Gelsenkirchen	n. V.
m2192	Hausarztpraxis (I) in der krfr. Stadt Gelsenkirchen	sofort
m2357	Hausarztpraxis (I) in der krfr. Stadt Gelsenkirchen	n. V.
m2362	Hausarztpraxis (A) in der krfr. Stadt Gelsenkirchen	1/06
m2388	Hausarztpraxis (A) in der krfr. Stadt Gelsenkirchen	1/06

Kennzahl	Abgabezeitraum/ Quartal	
m2392	Hausarztpraxis (A) in der krfr. Stadt Gelsenkirchen	n. V.
m2351	Hausarztpraxis (A) in der krfr. Stadt Münster (neuer Partner für Gemeinschaftspraxis)	sofort
m2363	Hausarztpraxis (A) in der krfr. Stadt Münster (neuer Partner für Gemeinschaftspraxis)	sofort
m1834	Hausarztpraxis (I) im Kreis Recklinghausen	n. V.
m2068	Hausarztpraxis (I) im Kreis Recklinghausen	sofort
m2094	Hausarztpraxis (A) im Kreis Recklinghausen (neuer Partner für Gemeinschaftspraxis)	sofort
m2379	Hausarztpraxis (I) im Kreis Recklinghausen	2/06
m2387	Hausarztpraxis (A) im Kreis Recklinghausen (neuer Partner für Gemeinschaftspraxis)	3/05
m2394	Hausarztpraxis (A) im Kreis Recklinghausen (neuer Partner für Gemeinschaftspraxis)	n. V.
m2395	Hausarztpraxis (A) im Kreis Recklinghausen	sofort
	Fachärztliche Internistische Praxen	
m2380	Internistische Praxis, Schwerpunkt Gastroenterologie, im Kreis Coesfeld	3/05
m2311	Internistische Praxis, Schwerpunkt Pneumologie, in der krfr. Stadt Münster	sofort
m2381	Internistische Praxis in der krfr. Stadt Münster	3/05
m2323	Internistische Praxis im Kreis Steinfurt	sofort
	Weitere Fachgruppen	
m2145	Augenarztpraxis im Kreis Coesfeld	sofort
m1477	Augenarztpraxis im Kreis Recklinghausen	sofort
m2283	Chirurgische Praxis im Kreis Warendorf	sofort
m2410	Frauenarztpraxis im Kreis Coesfeld	1/06
m2325	Frauenarztpraxis im Kreis Recklinghausen	4/05
m2254	Frauenarztpraxis im Kreis Warendorf	n. V.
m2112	Frauenarztpraxis im Kreis Warendorf	sofort
m2377	HNO-Arztpraxis im Kreis Steinfurt	n. V.
m2297	HNO-Arztpraxis im Kreis Warendorf (neuer Partner für Gemeinschaftspraxis)	n. V.
m2349	Kinder- und Jugendmedizinpraxis im Kreis Borken	1/06
m2389	Kinder- und Jugendmedizinpraxis im Kreis Reckling- hausen (Medizinisches Versorgungszentrum)	n. V.
m2396	Orthopädische Praxis in der krfr. Stadt Münster	sofort
m2304	Orthopädische Praxis im Kreis Warendorf	4/05
m2272	Radiologische Praxis im Kreis Borken (neuer Partner für Gemeinschaftspraxis)	sofort

Kennzahl	Abgabezeitraum/Quartal	
PSYCHOTHERAPEUTENSITZE		
Regierungsbezirk Arnsberg		
a/p92	psychologische Psychotherapeutenpraxis in der krfr. Stadt Bochum	sofort
a/p109	ärztliche Psychotherapeutenpraxis in der krfr. Stadt Bochum	3/05
a/p104	ärztl. Psychotherapeutenpraxis in der krfr. Stadt Dortmund	sofort
a/p107	psychologische Psychotherapeutenpraxis in der krfr. Stadt Dortmund	4/05
a/p110	ärztliche Psychotherapeutenpraxis in der krfr. Stadt Dortmund	4/05
Regierungsbezirk Detmold		
d/p84	Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutenpraxis im Kreis Herford	n. V.
d/p105	psychologische Psychotherapeutenpraxis in der krfr. Stadt Bielefeld	4/05
d/p102	psychologische Psychotherapeutenpraxis im Kreis Lippe	1/06
Regierungsbezirk Münster		
m/p89	psychologische Psychotherapeutenpraxis in der krfr. Stadt Bottrop	sofort
m/p111	Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutenpraxis in der krfr. Stadt Münster	sofort
m/p72	psychologische Psychotherapeutenpraxis in der krfr. Stadt Münster	n. V.
A = Allgemeinmedizin		
I = Innere Medizin		
n. V. = nach Vereinbarung		

Zertifizierung:

Sollten Sie als Veranstalter die Anerkennung einer Fortbildungsveranstaltung im Rahmen des Fortbildungszertifikates der ÄKWL wünschen, fordern Sie bitte die Antragsunterlagen bei der Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KWVL an.

Aus organisatorischen Gründen muß die Antragstellung mindestens sechs Wochen vor Veranstaltungsbeginn erfolgen.

Information:
Tel.: 0251/929-2212/-2215

VB ARNSBERG

Schizophrenie im Alltag – was wir verbessern können

Westfälische Klinik Marsberg
Mittwoch, 01.06.2005, 16.00 Uhr
Festsaal, West 45
Auskunft: Tel.: 0 29 92/601-12 12

**Samstagsbalintgruppe
Zertifiziert 8 Punkte**

Für Weiterbildungskandidaten besonders geeignet
je 3 Doppelstunden in Soest, 9.00-16.45 Uhr
04.06.2005/02.07.2005/03.09.2005/
22.10.2005/19.11.2005
Dr. med. Bettin-Wille/Dr. med. Lambrette
Auskunft: Tel.: 0 29 21/9 64 80 (Dr. Lambrette), Fax: 0 29 21/96 48 28

Einzelsupervision, personen- und fallbezogen, verhaltenstherapeutisch orientiert

Zertifiziert 3 Punkte
Dr. Hans-Ulrich Dombrowski, Psychologischer Psychotherapeut, Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeut, Am Nordbahnhof 20, 59555 Lippstadt,
Tel.: 0 29 41/6 48 40
Fax: 0 29 41/6 07 80
E-Mail: psycho@dr-dombrowski.de
(keine anrechn. WB gem. WO)

Onkologisches Kolloquium

Gemeinsame Veranstaltung des Dreifaltigkeits-Hospitals gem. GmbH Lippstadt sowie des Evangelischen Krankenhauses Lippstadt
Interdisziplinäre Veranstaltung bei onkologischen Problemfällen
Termin: jeden 1. Dienstag des Monats, 19.30 Uhr (ungerade Monate im Dreifaltigkeits-Hospital, gerade Monate im Evangelischen Krankenhaus)
Auskunft: Tel.: 0 29 41/758-212

Seminar: Integrierte Psychotraumatologie

Termin nach Vereinbarung
Auskunft: Dr. med. J. Schneider, Arzt für Innere Medizin/Psychotherapie, Interdisziplinär-Psychosomatische Fachklinik Hochsauerland, Zu den drei Buchen 2, 57392 Bad Fredeburg,
Tel.: 0 29 74/73-2194

Fortbildungsreihe „Spezielle Themen der Allgemein- und Visceral-Chirurgie“ für Ärzte in der Weiterbildung

Stadtkrankenhaus Soest
Auskunft: Dr. R. Sarghinei, Stadtkrankenhaus Soest, Senator-Schwartz-Ring, 59494 Soest, Tel.: 0 29 21/900

Fortbildungsreihe „Mikrobiologisch-Infektiologisches Kolloquium“

Zertifiziert 1 Punkt
Termin: 1 x pro Monat
Terminabsprache: Tel.: 0 29 21/34 24 44 (Dr. A. Pennekamp)

Offene interdisziplinäre Schmerzkonzferenz

Zertifiziert 5 Punkte
Klinik am Hellweg, Bad Sassendorf, Orthopädisch-rheumatologische Rehabilitationsklinik in Zusammenarbeit zwischen der Abteilung für Anaesthesiologie, Marienkrankenhaus Soest
an jedem ersten Mittwoch des Monats, jeweils 18.00 Uhr s.t.
Vortragsraum Klinik am Hellweg
Auskunft und Patientenmeldung: Tel.: 0 29 21/501-4108 oder 0 29 21/391-1201

Balintgruppe

Zertifiziert 4 Punkte
Dr. med. Bärbel Bettin-Wille, Ärztin, Psychotherapeutin
Kontinuierliche Balintgruppe
in Werl, Donnerstags 20.00-21.30 Uhr, 14tägig u. 1 x monatlich
Auskunft: Tel.: 0 29 22/86 76 22 (AB)

Einzelsupervision, Einzelselbsterfahrung, tiefenpsychologisch fundiert

von der ÄKWL anerkannt
Marlies Scharmann, FÄ für Psychiatrie/Psychotherapie, FÄ für Psychotherapeutische Medizin, Paulistr. 8, 59494 Soest, Tel.: 02921/12923 (AB), Fax: 02921/347252

Ultraschall-Übungen

Abteilung für Innere Medizin des Evang. Krankenhauses Lippstadt
Auskunft: Tel.: 0 29 41/67-1400

VB BIELEFELD

Fortbildungsreihe der Neurochirurgischen Klinik Bielefeld, Krankenanstalten Gilead (2005)

Zertifiziert 2 Punkte
jeden 1. Freitag im Monat, 7.15-8.00 Uhr
Neurochirurgische Versorgungsforschung, Public Health Aspekte Bsp. CTS
03.06.2005
Bielefeld, Konferenzraum der neurochirurgischen Klinik Gilead II, Eingang B, Burgsteig 4
Auskunft: Dr. Hoff, Tel.: 05 21/144 2025

4. Bethel AINS-Forum

Zertifiziert 3 Punkte
Klinik für Anästhesiologie und Operative Intensivmedizin, Krankenanstalten Gilead, Bielefeld
Schmerztherapie im Kindesalter
Mittwoch, 08.06.2005, 18.00-20.00 Uhr
Hörsaal Gilead (R. Wilmanns-Saal), Burgsteig 13
Auskunft: Tel.: 05 21/144-2300 (Prof. Mertzlufft)

Curriculare Fortbildung

Psychodynamisch-Immaginative Traumatherapie

Stabilisierungskurs I und II
Zertifiziert 25 Punkte
PITT - Institut Bielefeld
25./26.06. und 21./22.10.2005
Leitung: Elke Amann, Dr. Petra Kreuzberger; jeweils freitags 17.00 - 20.30 Uhr und samstags 9.30 - 17.30 Uhr
Bielefeld, Haus Terach - Zentrum für Entwicklung und Zertifizierung, Bethel, Sarepta und Nazareth, Grete-Reich-Weg 9
Auskunft: E. Amann, Fon: 0521-63087

Epileptologisches und neurowissenschaftliches Kolloquium

Epilepsie-Zentrum Bethel/Kliniken jeweils Montag, 16.30 Uhr
Der Stellenwert der Polysomnographie in der Abklärung exzessiver Tagesschläfrigkeit
09.05.2005. Neurologische Erkrankungen beim fragilen X-Chromosom (Voll- und Prämutation)
23.05.2005. 3 neuropädiatrische/kinderepileptologische Fälle
30.05.2005. Neurobiologie der Psychotherapie am Beispiel dissoziativer Anfälle und Angststörungen
06.06.2005. Epilepsiechirurgische Therapie von Cavemenomen - Erfahrungen des Epilepsie-Zentrums Bethel
13.06.2005. Gemeinschaftsraum Mara I/II, 1. Stock
Auskunft: Tel.: 05 21/144-4704

2. Orthopädisch/Wirbelsäulenchirurgisches Symposium

Neues aus der Endoprothetik und der Wirbelsäulenchirurgie
Franziskus-Hospital Bielefeld
Samstag, 04.06.2005, 9.00–ca. 15.45 Uhr
Bielefeld, Stadthalle, Konferenzraum 3
Auskunft: Tel.: 05 21/589-1301

Kinderepileptologischer Arbeitskreis

in der Klinik Kidron-Bethel, Maraweg 25, 33617 Bielefeld
Lernen am klinischen Fallbeispiel
15.06.2005/21.09.2005/23.11.2005 jeweils 16.00–19.00 Uhr
Anmeldungen im Sekretariat Frau Dr. Tuxhorn: Tel.: 05 21/144-4607

Arbeitskreis Substitution - Substitution und psychiatrische Komorbidität

Zertifiziert 3 Punkte
Sozialpsychiatrischer Dienst in Kooperation mit der Caritas-Drogenberatung
Donnerstag, 02.06.2005, 20.00 Uhr
Gütersloh, Drogenberatungsstelle, Daltrupstr. 13
Auskunft: Tel.: 0 52 42/40 82 0

Interdisziplinärer urologisch-onkologischer Arbeitskreis

Zertifiziert 4 Punkte
jeweils am ersten Montag im Monat, 20.00 Uhr
Konferenzraum der Gemeinschaftspraxis für Pathologie, Dres. Belder/Leichsenring,
Oststr. 56, 33332 Gütersloh
Auskunft: Tel.: 0 52 41/1 40 02

Klinisch-Pathologische Konferenz

Zertifiziert 2 Punkte
Krankenanstalten Gilead, Institut für Pathologie, Bielefeld
jeden 3. Mittwoch im Monat, 16.30 Uhr s. t.
18.05.2005/15.06.2005/21.09.2005/19.10.2005/16.11.2005/21.12.2005
Bielefeld, Krankenanstalten Gilead, Richard-Wilmanns-Hörsaal, Burgsteig 13
Auskunft: Dr. med. K. Dumke, Tel.: 05 21/144-2449

Schlaue Stunde

Zertifiziert 1 Punkt
Krankenanstalten Gilead, Medizinische Klinik, Bielefeld
jeden 1., 2. und 4. Mittwoch im Monat, 16.30 Uhr
Hörsaal Gilead I
Auskunft: Tel.: Prof. Dr. med. R. Kolloch, Tel.: 05 21/144-2988

Anaesthesiologische Kolloquien

Zertifiziert 1 Punkt
Krankenanstalten Gilead, Bielefeld
wöchentlich freitags im Vortragsraum der

Anaesthesiologischen Klinik
Auskunft: Tel.: 05 21/144-2300

Interdisziplinäre Fortbildung

Zertifiziert 1 Punkt
Franziskus Hospital Bielefeld
jeden 2. + 4. Dienstag im Monat, 19.00 Uhr s. t.
im Hörsaal Bildungszentrum
Auskunft: Tel.: 05 21/589-1701

Interdisziplinäre Onkologische Konferenz (Qualitätszirkel)

Zertifiziert 3 Punkte
wöchentlich freitags, 16.00 Uhr
Ort: Demo-Raum Radiologie, Städt. Klinikum Gütersloh
Anmeldung: Tel.: 0 52 41/83 25 70 (Dr. Berliner)

Fortbildungsreihe der Neurologischen Klinik Gilead I

Zertifiziert 2 Punkte
Jeden Donnerstag (außer am 1. Donnerstag des Monats), 16.00–17.00 Uhr
Richard-Wilmanns-Hörsaal, Gilead I, Burgsteig 13, 33617 Bielefeld
Auskunft: Tel.: 05 21/144-2199

Bielefelder Fallkonferenz Schlaganfall

Zertifiziert 3 Punkte
Jeden 1. Donnerstag des Monats, 16.00–17.00 Uhr
Neurologische Klinik Gilead I, Richard-Wilmanns-Hörsaal, Burgsteig 13, 33617 Bielefeld
Auskunft: Tel.: 05 21/144-2199

Interdisziplinäre Fallbesprechungen

Zertifiziert 3 Punkte
Interdisziplinäres Brustzentrum Gütersloh, jeden 4. Donnerstag im Monat, 19.30 Uhr
Praxis Dr. Belder - Dr. Leichsenring, Oststr. 56, 33332 Gütersloh
Auskunft: Tel.: 0 52 41/1 40 02

Res Gynaekologica: Der fachliche Themenabend

Berufsverband der Frauenärzte e. V. an jedem 2. Dienstag des 3. Quartalsmonats (4 x pro Jahr) in Bielefeld
Auskunft: Tel.: 05 21/44 01 02 (Dr. Wojcinski)

Interdisziplinäre angiologische Konferenz

Zertifiziert 2 Punkte
jeden Mittwoch, 15.30–16.30 Uhr
Bielefeld, Gilead I, Röntgendemoraum
Fallvorstellung möglich
Auskunft: Dr. U. Müller-Kolch, M. Mauve, Tel.: 05 21/9654 30 oder 0521/83388

Interdisziplinäre onkologische Konferenz

Zertifiziert 2 Punkte
montags, 14.00–15.00 Uhr
Gertrud-Frank-Haus, Franziskus Hospital GmbH, Kiskerstr. 26, 33615 Bielefeld
Auskunft: Prof. Dr. med. H. J. Weh, Tel.: 0521/589-1200/1201

Interdisziplinäre Schmerzkonferenz

Zertifiziert 5 Punkte
jeden 3. Mittwoch im Monat, 15.00 Uhr s. t.–17.00 Uhr
Ev. Johannes-Krankenhaus, Klinik f. Anaesthesiologie, Intensiv- und Schmerztherapie, Schildescher Str. 99, 33611 Bielefeld
Auskunft: Dr. med. U. Hankemeier, Tel.: 05 21/801-4751, Fax: 05 21/801-4756

Interdisziplinäre Neuro-Onkologische und Onkologische Fallbesprechungen

gleichzeitig Qualitätszirkel der KVWL
Zertifiziert 4 Punkte
Onkologischer Schwerpunkt Bielefeld e. V. Für niedergelassene Ärzte (Qualitätszirkel) und Kliniker
jeden 1. Mittwoch im Monat, Beginn 18.00 Uhr
Richard-Wilmanns-Hörsaal, Krankenanstalten Gilead, 33617 Bielefeld
Auskunft für Neuro-Onkologie: Prof. Dr. F. Oettel und Priv.-Doz. Dr. M. Puchner, Neurochirurgie, KA Gilead, Tel.: 05 21/144-2763
Auskunft: Prof. Dr. med. C. Gropp, 1. Vorsitzender des OSP Bielefeld e. V., Tel.: 0 52 41/83-2540

Interdisziplinärer Onkologischer Arbeitskreis

Zertifiziert 2 Punkte
jeden Dienstag, 15.30 – 16.30 Uhr
Demonstrationsraum des Pathologischen Instituts, Städtische Kliniken Bielefeld-Mitte, Teutoburger Str. 50, 33604 Bielefeld; Patientenvorstellungen sind jederzeit nach Terminabsprache möglich
Auskunft: PD Dr. med. M. Görner, Tel.: 05 21/581-3601, Fax: 05 21/581-3699

Balintgruppe, Supervision, Selbsterfahrung

Zertifiziert 3 Punkte (Balintgruppe)
Zertifiziert 2 Punkte (Supervision)
Dr. med. U. Göpel-Meschede, Fachärztin für Psychotherapeutische Medizin, Psychotherapie, Psychoanalyse, Niedernstr. 16, 33602 Bielefeld,
Tel.: 05 21/5220306, Fax: 05 21/5574887

Balintgruppe, Supervision, Selbsterfahrung

Zertifiziert 4 Punkte (Balintgruppe)
Zertifiziert 2 Punkte (Supervision)
von der ÄK zur WB anerkannt
Dr. med. R. Feldmann-Giese, Fachärztin für Psychotherapeutische Medizin, Psychoanalyse, Psychotherapie, Freiligrathstr. 15, 33617 Bielefeld,
Tel.: 05 21/1 58 63

VB BOCHUM
Interdisziplinärer Grundkurs Sonographie

Zertifiziert 18 Punkte
Gesichtswerteile und Weichteile des Halses (einschl. Speicheldrüsen), Schildrüse, Nasennebenhöhlen
St. Elisabeth-Hospital Bochum
Freitag/Samstag, 11./12.11.2005
Bochum, St. Elisabeth-Hospital Bochum gGmbH, HNO-Universitätsklinik und Abteilung für Radiologie und Nuklearmedizin, Bleichstr. 15
Auskunft und Anmeldung:
Tel.: 02 34/612 601, Fax: 02 34/612 611

Psychiatrisch-Psychotherapeutisches Kolloquium

On the Usefulness and Uselessness of Behavioural Observation in Psychiatry
Westfälisches Zentrum Bochum
Mittwoch, 25.05.2005, 15.30 Uhr s. t.
Tagungsraum (Raum 1.89), Alexandrienstr. 1
Auskunft: Tel.: 02 34/5077-107

Stufendiagnostik und Therapie von Nierenerkrankungen

Medizinische Gesellschaft Bochum
Dienstag, 07.06.2005, 20.00 Uhr
Bochum, Gesellschaft Harmonie, Gudrunstr. 9
Auskunft: Tel.: 0 23 23/499-1670/1

Fortbildungsreihe Zertifiziert 1 Punkt

Kliniken für Chirurgie, Gefäßchirurgie sowie Anästhesiologie und operative Intensivmedizin, Augusta-Kranken-Anstalt Bochum
Interdisziplinäre Fortbildung: Chirurgie, Gefäßchirurgie, Anästhesie
Freitag, 03.06.2005, 7.15–8.00 Uhr
Röntgendemonstrationsraum
Chirurgische Fortbildung, Journal Club
Donnerstag, 09.06.2005, 7.15–8.00 Uhr
Chirurgischer Besprechungsraum
Auskunft: Tel.: 02 34/517-2501

Interdisziplinäre Tumorkonferenz Herne

Zertifiziert 3 Punkte
Initiator: EvK Herne, CA Dr. M. Freistühler und Praxisklinik Dr. L. Hahn
Wöchentlich jeden Donnerstag 15.00–16.30 Uhr
Wiescherstr. 24, 44623 Herne
Auskunft: Tel.: 0 23 23/498-2051 oder 023 23/1799-0

Klinisch-Pathologische Konferenz

Zertifiziert 2 Punkte
Marienhospital Herne und Institut für Pathologie, Ruhr-Universität Bochum
Termine auf Anfrage
Beginn: jeweils 15.45 Uhr
Ort: Herne, Marienhospital, Haus I, großer Hörsaal
Auskunft: Tel.: 0 23 23/499-1478 (Prof. Dr. med. G. Hohlbach) und Tel.: 02 34/32-26772 (Prof. Dr. med. K. Morgenroth)

Kurs zur Diagnostik und Therapie der Schlafapnoe

nach den BUB-Richtlinien (Nr. 3.2) des Bundesausschusses der Ärzte und Krankenkassen zur Diagnostik und Therapie der Schlafapnoe
veranstaltet von den Schlafmedizinischen Zentren der Ruhr-Universität Bochum
mittwochs, 16.15 - 17.45 Uhr
Hörsaal H-MA40, Ruhr-Universität Bochum, Universitätsstr. 150, 44801 Bochum
Praktikum in den Schlafmedizinischen Zentren (nach Vereinbarung)
Auskunft: PD Dr. med. Thorsten Schaefer, Tel. 0234/32-24889
E-Mail: Thorsten.Schaefer@ruhr-uni-bochum.de

Psychotherapie/Psychosomatik, Psychosomatische Grundversorgung, Balintgruppen, Einzel-/Gruppenselbsterfahrung, Einzel-/Gruppen- und Teamsupervision

Westfälische Arbeitsgemeinschaft für Psychosomatik, Psychotherapie und Psychoanalyse (WAP), Dortmund
Psychosomatische Grundversorgung
je 6 Termine Theorie/Interventionstechnik und Balintgruppe
Theorie und Interventionsstrategien in Psychotherapie und Psychosomatischer Grundversorgung
Zertifiziert je 10 Punkte
samstags 9.00 - 12.30 und 14.00 - 18.00 Uhr (auch einzelne Termine sind belegbar)
02.06.2005/06.07.2005
Balintgruppe
Zertifiziert je 7 Punkte
jeweils am 1. Mittwoch des Monats
Einzel- und Gruppenselbsterfahrung sowie Einzel- und Gruppensupervision
nach Absprache
Theorievermittlung
gesondertes Programm anfordern
Teamsupervision
Aktuelle Änderungen können über www.roderwig.ergomed-bochum.de eingesehen werden.
Weitere Auskunft erteilt: Dr. med. Klaus Rodewig, Arzt für Innere und Psychotherapeutische Medizin, Psychoanalyse, Spezielle Schmerztherapie, Ergo-med-

centrum, Scharpenseelstr. 173-177,
44879 Bochum, Tel.: 0234/94 200 35
Fax: 0234/94 200 99,
Email: roedwig@ergo-med-centrum.de

**Psychotherapeutischer
Qualitätszirkel**

Zertifiziert 5 Punkte
Fallsupervision für ärztliche und psychologische Psychotherapeuten, erweitert durch spirituelle Elemente wie Ruheübung und Atembeobachtung
Treffen ca. alle 5-6 Wochen jeweils mittwochs 19.00 Uhr
Bochum, Alte Bahnhofstr. 40
Auskunft: Dipl. Psych. Regina Weiser, Tel./Fax: 02 34/28 78 278, E-Mail: reginaweiser@web.de

Psychotherapeutennetz Bochum

Treffen jeden 3. Freitag im Quartal nächster Termin 15.04.2005, 20.00 Uhr in den Räumern der KV Bochum, Kurfürstenstr. 24
Auskunft: Tel.: 02 34/3 45 60

**Interdisziplinäre Onkologische
Konferenz**

Zertifiziert 3 Punkte
St. Josef-Hospital Klinikum der Ruhruniversität
Gudrunstr. 56, 44791 Bochum
mittwochs, 16.00-17.30 Uhr
im Röntgendemonstrationsraum (ehem. Ärztekasino)
Auskunft: Oberarzt Dr. Stephan R. Christoph, Abt. Strahlentherapie, Tel.: 02 34/509-3331

**Fortbildungsreihe: Aktuelle
Themen aus Anaesthesiologie,
Intensivmedizin, Notfallmedizin,
Schmerztherapie und
Transfusionswesen**

Zertifiziert 1 Punkt
St. Josef-Hospital Bochum, Klinik für Anaesthesiologie, Ruhr-Universität Bochum
jeden Mittwoch, 7.00-7.45 Uhr im kleinen Hörsaal
Auskunft: Tel.: 02 34/509-0 (Dr. A. Meiser), http://www.ruhr-uni-bochum.de/anaesthesiesj

**Weiterbildung für Ärztinnen und
Ärzte zur Erlangung der
Zusatzbezeichnung „Medizinische
Informatik“**

Akademie der Ruhr-Universität Bochum
Ort: Ruhr-Universität Bochum
Auskunft: Tel.: 02 34/322 5162

**Qualitätszirkel Substituierender
Ärzte in Herne**

Zertifiziert 3 Punkte
Auskunft: Dr. Manfred Plum, Tel.: 0 23 25/7 38 50, Fax: 0 23 25/56 91 69

Qualitätszirkel „HIV-Ruhr“

Zertifiziert 4 Punkte
vierteljährlich
Klinik für Dermatologie und Allergologie der Ruhr-Universität Bochum, St. Josef-Hospital
Auskunft: Prof. Dr. N. H. Brockmeyer, Tel.: 02 34/509-3471/74, Fax: 02 34/509-3472/75, E-Mail: N.Brockmeyer@derma.de

**Gastroenterologischer
Qualitätszirkel Herne**

Zertifiziert 4 Punkte
Auskunft: Dr. med. Dietrich Hüppe, Wiescherstr. 24, 44623 Herne, Tel.: 0 23 23/946 220

**Klinisch-pathologische Konferenz
Zertifiziert 2 Punkte**

Berufsgenossenschaftliche Kliniken Bergmannsheil, Bürkle-de-la-Camp-Platz 1 44789 Bochum
jeweils freitags, 8.00 Uhr s.t.
(Leitung: Prof. Dr. K.-M. Müller)
Auskunft: Tel.: 02 34/302 66 02

**Interdisziplinäre
Schmerzkonferenz**

Bergmannsheil Bochum
Zertifiziert 3 Punkte
Berufsgenossenschaftliche Kliniken Bergmannsheil Bochum, Universitätsklinik
Interdisziplinäre Konferenz mit Falldemonstration und interaktiver Ergebnisevaluation
Leitung: Prof. Dr. C. Maier: Prof. Dr. M. Tegenthoff; Prof. Dr. M. Zenz
Achtung! Geänderte Zeiten: Jeden ersten Mittwoch im Monat, 17.00-19.00 Uhr Hörsaal II, Bergmannsheil Bochum
Kontakt: thies@anaesthesia.de

**Interdisziplinäre
Schmerzkonferenz**

Zertifiziert 3 Punkte
St. Josef-Hospital Bochum
jeden 3. Montag im Monat (Ausnahme: August und Dezember)
kleiner Hörsaal
Auskunft und Patientenanmeldung: Dr. med. Susanne Stehr-Zirngibl, Klinik für Anaesthesiologie, Tel.: 0234/509 0, 509-3211 (Frau Lakies, Sekretariat)

**Arbeitskreis Geriatrie/
Geropsychiatrie/Altenpflege**

Augusta-Kranken-Anstalt Bochum-Linden,
Medizinisch-Geriatrie und Geropsychiatrie Abteilung
jeden 1. Mittwoch im Monat, 14.00-15.00 Uhr
Auskunft: Tel.: 02 34/416-0

**Regelmäßige Ultraschall-Übungen
im Bereich der zerebralen
Gefäßdiagnostik**

Verein zur Förderung der neurologischen Gefäßdiagnostik e. V.
CW-Doppler extrakranielle hirnversorgende Gefäße und PW-Doppler intrakranielle Gefäße
Auskunft: Tel.: 02 34/947 1901 (Dr. B. Sczesni)

**Praxisfälle und
Repertorisationsübungen**

Essener Arbeitskreis Homöopathie
jeden 3. Mittwoch im Monat, 16.00-19.30 Uhr
Essen, Hotel Essener Hof (gegenüber dem Hauptbahnhof)
Auskunft: Frau Dr. Behr-Otto, Tel.: 02 01/28 26 26

Interdisziplinäre Sprechstunde

Zertifiziert 3 Punkte
im Rahmen des Onkologischen Schwerpunktes Bochum/Herne
jeder 3. Montag eines Monats, 19.00-20.30 Uhr
im Demonstrationsraum der Röntgenabteilung der Augusta-Kranken-Anstalt in Bochum
Auskunft: Tel.: 02 34/517-2430

Balint-Gruppe

Zertifiziert 3 Punkte
Westf. Zentrum für Psychiatrie Bochum - Universitätsklinik
donnerstags 17.00-18.30 Uhr (14-tägig) sowie speziell für niedergelassene Ärzte donnerstags 19.30-21.00 Uhr (14-tägig)
Seminarraum 1.12, Alexandrinenstr. 1
Auskunft: Dr. med. W. Vollmoeller, Tel.: 02 34/5077-107-20

**Interdisziplinäre Onkologische
Konferenz**

Zertifiziert 3 Punkte
Medizinische Universitätsklinik, Knappschafftskrankenhaus, Ruhr-Universität Bochum, In der Schornau 23-25, 44892 Bochum; dienstags, Beginn: 16.30 Uhr, Kursraum I
Auskunft: Tel.: 02 34/299-3401/12

**Interdisziplinäre
gynäkologisch/onkologische
Konferenz**

Zertifiziert 3 Punkte
Augusta-Kranken-Anstalt Bochum, Frauenklinik
wöchentlich mittwochs, 14.00 Uhr (2. Mittwoch im Monat 18.00 Uhr)
Auskunft: Tel.: 02 34/517-2701

Ultraschall-Übungen

„Bergmannsheil“ Bochum - Universitätsklinik - Medizinische Klinik und Poliklinik - Abteilung für Gastroenterologie und Hepatologie -
Auskunft: Tel.: 02 34/302-67 71

VB DETMOLD

**Qualitätszirkel Sucht und
Substition**

Zertifiziert 3 Punkte
Dr. med. Chr. Theopold-Kappe, Facharzt für Psychiatrie, Lippische Nervenambulanz, Waldstr. 2, 32105 Bad Salzuflen
6 x pro Monat; Detmold
Auskunft: Tel.: 0 52 22/18 83 70

Veranstaltungsreihe im SS 2005

**Häusliche Gewalt –
(k)ein Tabuthema
in der ärztlichen Praxis**

Zertifiziert 15 Punkte
Klinik Flachsheide, Bad Salzuflen, Weiterbildungskreis e. V. und Psychotherapeutisches Lehrinstitut ZAP GmbH 6 Module (Vorträge, Seminare, Workshops), jeweils mittwochs 17.00-18.30 Uhr; Bad Salzuflen, Klinik Flachsheide, Forsthausweg 1
Auskunft: Tel.: 0 52 22/398 860

**Curriculum Psychosomatische
Frauenheilkunde und Geburtshilfe**

Theorieseminar, verbale Interventionstechniken, Balintgruppen
Zertifiziert 10 Punkte (verbale Interventionstechniken)
Zertifiziert 10 Punkte (Balintgruppen)
Fortlaufende Veranstaltung an Sonnabenden
Leitung und Auskunft:
Dr. O. Ganschow, Tel.: 0 52 23/56 61; Fax: 0 52 23/18 81 01
H.-J. Weber: Tel.: 0 52 24/97 91 84; Fax: 0 52 24/97 91 71
Dr. med. P. Woldt: Tel.: 0 52 31/46 44 11; Fax: 05231/96 29 29

**Autogenes Training, Balintgruppe
Zertifiziert 15 Punkte (Autogenes Training)**

Dr. med. Olaf Ganschow, Sedanstr. 1, 32257 Bünde
Balint-Institutgruppen
Termine auf Anfrage
Balint-Gruppe für Ärztinnen/Ärzte
Zertifiziert 10 Punkte
(von der ÄKWL anerkannt)
kontinuierlich samstags (ca. alle 4 Wochen), je 4 D-Std.
Curriculum „Psychosomatische Frauenheilkunde und Geburtshilfe“
Theorieseminar, verbale Interventionstechniken, Balintgruppen
Fortlaufende Veranstaltung an Sonnabenden
Leitung und Auskunft:
Dr. O. Ganschow, Tel.: 0 52 23/56 61; Fax: 0 52 23/18 81 01

H.-J. Weber: Tel.: 0 52 24/97 91 84; Fax: 0 52 24/97 91 71
Dr. med. P. Woldt: Tel.: 0 52 31/46 44 11; Fax: 05231/96 29 29
Psychosomatische Grundversorgung
(von der KWVL anerkannt)
Zertifiziert 10 Punkte
Auskunft: Tel.: 0 52 23/56 61 und 0171/740 78 60, www.arzttsuche-deutschland.de/dr.ganschow

**AQUALI Lippischer Qualitätszirkel
Akupunktur**

Zertifiziert 4 Punkte
Alle 6-8 Wochen Mittwochs 20.00 - 21.45 Uhr
Moderation und weitere Information: B. Schmincke, Bruchstr. 34, 32756 Detmold,
Tel.: 0 52 31/2 49 62,
Fax: 0 52 31/3 82 72,
e-mail: bernhard@schmincke-natur.de

**Verhaltenstherapeutische
Selbsterfahrungsgruppe,
Einzelselbsterfahrung,
Supervision**

Zertifiziert 3 Punkte
Dr. med. Thomas Redecker, Klinik am Hellweg, Robert-Kronfeld-Str. 12, 33813 Oerlinghausen, Tel.: 0 52 02/702-120

**Detmolder Bönninghausen-
Seminare und Weiterbildungs-
forum zum Erwerb der Zusatz-
bezeichnung Homöopathie**

Zertifiziert 5 Punkte
Praxis Dr. med. Hansjörg Heußlein, Sachsenstr. 9, 32756 Detmold
Weiterbildungsforum zum Erwerb der Zusatzbezeichnung Homöopathie und Fortbildungskurs für homöopathisch tätige Ärztinnen und Ärzte
Jeden 2. Mittwoch im Monat, 16.00-19.00 Uhr s. t.
Dozent: Dr. med. Hansjörg Heußlein
Praktisches Arbeiten mit Bönninghausens Therapeutischem Taschenbuch und der Materia Medica anhand von Fallbeispielen aus der Praxis, komplizierte Fälle und Grenzen der Bönninghausenmethodik, Erarbeitung des Charakteristischen einzelner Arzneimittel, aktuelle Fragen, Fallsupervision
Informationen: Tel.: 05231/961399, E-mail: info@boeninghausen-seminar.de oder Internet: www.boeninghausen-seminar.de

**Kontinuierliche Balint-Gruppe,
Autogenes Training, Supervision,
Gruppenselbsterfahrung (TFP)**

Zertifiziert 3 Punkte
Dr. med. Martin Kremser, Bruchstr. 34, 32756 Detmold
Auskunft: Tel.: 0 52 31/3 22 20

**Homöopathisch-naturheilkund-
licher Qualitätszirkel Blomberg**

Zertifiziert 5 Punkte
jeden 1. Mittwoch des Monats, 16.00-18.00 Uhr
Blomberg, Burghotel
Auskunft: Dr. med. R. Struck, Tel.: 0 56 41/6 00 04

**Interdisziplinärer onkologischer
Arbeitskreis Lippe**

für niedergelassene Ärzte und Kliniker
monatliche Treffen bzw. Veranstaltungen
Auskunft: Dr. Kleinsorge, Tel.: 0 52 31/2 12 38 und Dr. Middeke, Klinikum Lippe-Lemgo, Tel.: 0 52 61/26 41 23

Kurse/Seminare:

**Psychosomatische Grundversorgung,
Zusatzbezeichnung Psycho-
therapie, Zusatzbezeichnung
Psychoanalyse**
Weiterbildungskreis, Lehrinstitut Bad

Salzfluren, Klinik Flachsheide
Theorieseminare Psychotherapie-Psychanalyse

Insgesamt 140 Stunden
Mittwochs 14-tägig ab 15.15 Uhr
Ergänzungsseminare an Wochenenden
Gebühr Euro 8,00 pro U.-Std.

Psychosomatische Grundversorgung, Theorieseminare

Training verbaler Behandlungstechniken (30 Stunden)
Leitung: Dr. med. Frank Damhorst
Verteilt auf 2 bis 3 Wochenenden, Freitag/Samstag

Gebühr für 30 Std. Euro 220,00
Euro 8,00 pro U.-Std.

Balintgruppe Zertifiziert 3 Punkte

Leitung: Dr. med. Elisabeth Schmitt
Jeweils Montag, 18.45 – 20.15 Uhr
Gebühr Euro 26,00 D.-Std.

Fortbildungsreihe Schmerz

Veranstaltungen Freitag oder Samstag
Gesamtstundenzahl 80 - in Übereinstimmung mit den Richtlinien von der DGSS, DGPSF, StK
Euro 13,00 pro U.-Std.

In Vorbereitung:

Zusatzcurriculum Grundversorgung von Patientinnen und Patienten bei sexuellen Störungen

5 Wochenenden, Freitagnachmittag bis Samstag Spätnachmittag
Information und Anmeldung: Weiterbildungskreis, Lehrinstitut Bad Salzfluren, Forsthausweg 1, 32105 Bad Salzfluren, Tel.: 0 52 22/398 860, Fax: 0 52 22/398 888, eMail: info@dft-lehrinstitut.de, Internet: www.dft-lehrinstitut.de

Interdisziplinäre Schmerzkonferenz

Zertifiziert 3 Punkte
Kliniken am Burggraben, Alte Vlothoer Str. 47-49, 32105 Bad Salzfluren
jeweils mittwochs, 13.30–15.00 Uhr
Auskunft: M. Gesmann, Ärztin für Innere und Psychotherapeutische Medizin, Ltd. Oberärztin, Tel.: 0 52 22/37-4601

Arbeitsmedizinischer Qualitätszirkel Ostwestfalen-Lippe (AQUOWL) im Verband Deutscher Betriebs- und Werksärzte e. V.

Zertifiziert 5 Punkte
Auskunft: Dr. med. Andreas Gernhold, Tel.: 0 52 42/57 74 80 oder Dr. med. Claus Mehner, Tel.: 0 52 51/77 52-0

Arbeitskreis Homöopathischer Ärzte Ostwestfalen-Lippe

Zertifiziert 4 Punkte
Qualitätszirkel
Detmold-Hiddesen, Haus des Gastes, Hindenburgstraße
Monatliche Weiter- und Fortbildungsveranstaltungen
jeweils 16.00–18.00 Uhr (Änderungen vorbehalten)
Gesonderte Einladung mit Mitteilung des Programms erfolgt auf Einsendung adressierter frankierter Kuverts.
Anmeldung: Dr. med. Jürgen Buchbinder, Arens Weg 40, 59505 Bad Sassendorf, Tel.: 02927/419, Fax: 02927/205

Weiter- und Fortbildungsveranstaltungen zum Erwerb der Zusatzbezeichnung „Homöopathie“

August-Weihe-Institut für homöopathische Medizin Detmold, Ärztliches Arbeitszentrum, Lehrinstitut für homöopathische Weiter- und Fortbildung
Weiterbildung: Theoretische Grundlagen, Arzneimittellehre, Fallanalyse, aktuelle Fragen
jeden 1. Mittwoch/Monat, 16.15–19.30 Uhr
Fortbildung: Arzneimittellehre, Intervention, Supervision, aktuelle Fragen
jeden 3. Mittwoch/Monat, 16.15–19.30 Uhr

Qualitätszirkel für niedergelassene Ärzte/innen

Zertifiziert 5 Punkte
jeden 4. Mittwoch/Monat, 14.30 - 18.30 Uhr
im August-Weihe-Institut für homöopathische Medizin
Anmeldung: August-Weihe-Institut für homöopathische Medizin, Benekestr. 11, 32756 Detmold, Tel.: 0 52 31/3 41 51, Fax: 0 52 31/3 41 52
Renate Gottfried, Römerweg 27, 32760 Detmold, Tel.: 0 52 31/88 584

Tiefenpsychologisch fundierte Selbsterfahrungsgruppe, Balintgruppe, Autogenes Training und Hypnose

Dr. med. Gerd Kötschau/Dr. med. K. Hocker, Brunnenklinik, 32805 Horn-Bad Meinberg
Auskunft: Tel.: 0 52 34/906-118/117

Balint-Gruppe

Zertifiziert 3 Punkte
Dr. med. Elisabeth Schmitt, Klinik Flachsheide 1, 32105 Bad Salzfluren
Kontinuierliche Balint-Gruppe montags 18.45–20.15 Uhr
Auskunft: Tel.: 0 52 22/398-811/814

Selbsterfahrung, Supervision, Balintgruppe

Hans-Lungwitz-Institut für Psychobiologie, Analyse und Kognitive Therapie e. V.
Leitung: Dr. med. Reinhold Becker, Waldstr. 20, 32105 Bad Salzfluren
Auskunft: Tel.: 0 52 22/1 01 67

VB DORTMUND

9. Dortmunder Unfallchirurgie- und Orthopädie-Tagung „Homo Reparandus“

Minimal invasive Chirurgie in Orthopädie und Traumatologie - Techniken, Grenzen und Risiken
Klinikum Dortmund
Freitag/Samstag, 10./11.06.2005
Dortmund, Goldsaal der Westfalenhallen
Auskunft: Tel.: 02 31/953-18400 und 02 31/953-21261

14. Dortmunder Wissenschaftliches Symposium für Psychotherapie

Der psychotraumatisierte Patient in der Praxis - eine diagnostische und therapeutische Herausforderung
Westfälische Klinik Dortmund
Samstag, 04.06.2005, 9.00 - 16.00 Uhr
Sozialzentrum, Marsbruchstr. 179
Auskunft: Tel.: 02 31/4503-694

Anästhesiologische Konferenz Lünen

Zertifiziert 2 Punkte
St.-Marien-Hospital Lünen
Montags, 16.00–16.45 Uhr
Der akute postoperative Schmerz: Effektivität und Nebenwirkung verschiedener Therapiekonzepte, 06.06.2005
Auskunft: Tel.: 0 23 06/77-2801

Selbsthilfegruppe medizinisch und therapeutisch tätiger Menschen

Dortmunder Gruppe der SG „Der kranke Arzt/Ärztin/Psychotherapeut/Psychotherapeutin“
Infos, Austausch, gegenseitige Hilfe im Umgang mit eigenen körperlichen und seelischen Störungen
Anmeldung und Auskunft: Service-Treff Sölde (Am Kapellener 82, Öffnungszeiten Mo.–Fr. von 16.00–18.00 Uhr, Tel.: 3953598)

Weiterbildungs- und Fortbildungsangebot für Supervision tiefenpsychologischer und analytischer Psychotherapien

Zertifiziert 2 Punkte
Dr. med. Erika Peters, Fachärztin für psychotherapeutische Medizin, Psychoanalyse, (DPV)-Weiterbildungsbefugte, Arndtstr. 37, 44135 Dortmund
Termin nach telefonischer Vereinbarung
Auskunft: Tel.: 02 31/55 64 29, Fax: 02 31/52 66 10, E-Mail: info@erikapeters.de

Hausarztforum des BDA Qualitätszirkel „Hausarztmedizin“ Dortmund

Zertifiziert 3 Punkte
Auskunft: Dr. J. Huesmann, Tel.: 02 31/41 13 61, Fax: 02 31/42 42 10

Qualitätsmanagement (QM) in der psychotherapeutischen Praxis

Zertifiziert 8 Punkte
Samstag, 10.00–16.00 Uhr
Termine auf Anfrage
Leitung: Dr. med. M. Kremser
Info: http://www.bvvp.de/agvp/
Anmeldung: AGVP-Büro, Frau Floer, Fax: 0 25 51/49 54

Weiter- und Fortbildungsangebote für die Zusatzbezeichnungen „Psychotherapie und Psychoanalyse“

Theorieseminar über tiefenpsychologisch fundierte und analytische Psychotherapie einschließlich Gruppenpsychotherapie - Grundlagen für den Erwerb der Zusatzbezeichnungen
Jeweils Mittwoch von 16.00–19.00 Uhr, fortlaufend über 3 Jahre, Curriculum kann angefordert werden

Gruppenselbsterfahrung und Einzel-selbsterfahrung

Nach telefonischer Vereinbarung
Balintgruppen
Jeweils Blockveranstaltungen am Samstag von 9.00–16.30 Uhr (4 x 1,5 Std.)
Termine können angefordert werden.

Supervision von Einzel- und Gruppenpsychotherapie in kleinen Gruppen

Jeden Mittwoch 19.15 Uhr
Einzel-supervision
Nach telefonischer Vereinbarung
Leitung: Prof. Dr. med. Paul L. Janssen, Facharzt für Psychotherapeutische Medizin, Psychoanalyse
Anmeldungen, Veranstaltungsort und weitere Information:
Beurhausstr. 75, 44137 Dortmund, Tel.: 02 31/545 03 74, Fax: 02 31/185 90 20, E-Mail: Paul.L.Janssen@ruhr-uni-bochum.de

Weiter- und Fortbildungsangebote für Psychosomatische Grundversorgung

Theorieseminare
Mittwochs von 16.00–19.00 Uhr, alle 4 Wochen
Balintgruppen und Interventionsseminare
Blockveranstaltungen am Samstag von 9.00–16.30 Uhr (4 x 1,5 Std.)
Termine können angefordert werden.
Leitung: Prof. Dr. med. Paul L. Janssen, Facharzt für Psychotherapeutische Medizin, Psychoanalyse
Dr. med. Iris Veit, Fachärztin für Allgemeinmedizin, Psychotherapie
Veranstaltungsort: Beurhausstr. 75, 44137 Dortmund, Tel.: 02 31/545 03 74, Fax: 02 31/185 90 20, E-Mail: Paul.L.Janssen@ruhr-uni-bochum.de
Anmeldung und weitere Information:
Bahnhofstr. 204, 44629 Herne, Tel.: 0 23 23/2 42 45, Fax: 0 23 23/2 63 18, E-Mail: drveit@t-online.de

Balintgruppe und Supervision

ÄKWL anerkannt
zertifiziert 3 bzw. 2 Punkte
PD Dr. med. Gerhard Reymann, Ambulanz der Westfälischen Klinik Dortmund, Marsbruchstr. 179, 44273 Dortmund, Tel.: 02 31/4503-777, E-Mail: gerhard.reymann@wkp-owl.org
Fortlaufende Balintgruppe: 14-tägig dienstags 16.00 - 17.30 Uhr
Supervision: Termine auf Anfrage

Tumorkonferenz/ Brusttumorkonferenz

Zertifiziert 3 Punkte
St. Marien-Hospital Hamm, Brustzentrum Hamm/Ahlen/Soest
jeden Montag, 17.00 Uhr
St. Marien-Hospital, Demonstrationsraum Radiologie, Knappenstr.
Auskunft: Priv.-Doz. Dr. med. W. Wiesmann, Tel.: 0 23 81/18-2650

Interdisziplinärer Qualitätszirkel Mammadiagnostik, Therapie und Nachsorge

Zertifiziert 4 Punkte
jeden 3. Montag im Monat, 19.00 Uhr
s.t.; Knappschafts-Krankenhaus Dortmund-Brackel, Wieckesweg 27, Vortragsaal 4, OG
Auskunft: Tel.: 02 31/922-1600 (Dr. Heringer) oder 02 31/90626-0 (Dr. Langwieder)

Anästhesie-Kolloquien

Zertifiziert 1 bzw. 2 Punkte
Klinikum Dortmund gGmbH, Anästhesie-Abteilung (Direktor PD Dr. J. F. Zander)
wöchentlich montags, 16.00 - 17.00 Uhr
Bibliothek SG, Alexanderstr. 6-10
Auskunft: Tel.: 02 31/953-21391

Intensivmedizinische Kolloquien

Zertifiziert 2 Punkte
Klinikum Dortmund gGmbH, Anästhesie-Abteilung (Direktor PD Dr. J. F. Zander); 14-tägig mittwochs, 16.00 - 17.00 Uhr; Bibliothek Nord, 5. Etage, Münsterstr. 240
Auskunft: Tel.: 02 31/953-21391

Offene interdisziplinäre Schmerzkonferenz

Zertifiziert 4 Punkte
STK Dortmund, Kampstr. 32-34, 44137 Dortmund (4. Etage)
jeweils am 2. Dienstag des Monats, 19.30 Uhr
Anmeldung: Dr. med. N. Finkelstein-Coena, Kampstr. 32-34, 44137 Dortmund, Tel.: 02 31/14 02 49

Balintgruppe

(ÄKWL anerkannt)
für niedergelassene und klinische Kolleginnen und Kollegen (einschließlich 3 Balint-Fälle für Facharzt-Niederlassungen)
donnerstags 1 Doppelstunde 19.30 Uhr bis 21.00 (14-tägig)
Ort: Praxis Neumann, Harkortstr. 66, 44225 Dortmund
Auskunft/Anmeldung: R. Neumann, Ärztin für Allgemeinmedizin/Psychotherapie, Tel.: 02 31/71 12 56

Interdisziplinärer Qualitätszirkel Unna (Balintgruppe)

Zertifiziert 5 Punkte
jeden letzten Dienstag im Monat, 20.00–22.00 Uhr; Ort: Praxis Dr. Weismann, Hansastr. 28, 59174 Kamen
Leitung: J. H. Wegerhoff, Martinistr. 17, 45657 Recklinghausen, Tel.: 0 23 61/18 23 33, Fax: 0 23 61/90 82 44, E-Mail: JWegerhoff@t-online.de (nicht auf WB anrechenbar)

**Qualitätszirkel „Akupunktur“
Zertifiziert 4 Punkte**

jeden 4. Mittwoch eines ungeraden Monats, 17.30 Uhr
Ort: Praxis Dr. Löhrl-Pläskens, Rosental 1, 44369 Dortmund
Auskunft: Dr. von Campenhausen, Tel.: 02 31/7 21 24 30

**Dortmunder Arbeitskreis „Sucht und Drogen“ (Qualitätszirkel)
Zertifiziert 4 Punkte**

Auskunft: Tel.: Dr. J. Huesmann, Tel.: 02 31/41 13 61, Fax: 02 31/42 42 10

**Qualitätszirkel der Kinder- und Jugendärzte Dortmund
Zertifiziert 5 Punkte**

Praxisrelevante Kinder- und Jugendärztliche Themen nach Absprache in der Gruppe
Termine: alle 6 Wochen (bitte erfragen)
Auskunft: Tel.: 02 31/8 96 21

**Arbeitsmedizinischer Qualitätszirkel Dortmund (AQUA-D)
Zertifiziert 6 Punkte**

Dienstags (Termine sind bei den Moderatoren zu erfahren)
Beginn: 17.30 Uhr, Ende: ca. 21.00 Uhr
Dortmund, Ärztehaus der KVWL, Robert-Schirrigk-Str. 4-6
Moderatoren: Dr. med. Beate Nölle, AMD der Bau-Berufsgenossenschaft, Zentrum Dortmund, Kronprinzenstr. 67, 44135 Dortmund, Tel.: 02 31/5431-1224, Fax: 02 31/5431-1250
und Dr. med. Josef Pohlplatz, RAG-Aktiengesellschaft, Institut für Arbeitswissenschaften, Arbeitsmedizinischer Dienst, Hülshof 28, 44369 Dortmund, Tel.: 02 31/3151-586/565, Fax: 02 31/3151-584

**Tiefenpsychologisch fundierte
Selbsterfahrungsgruppe**

5 Doppelstunden jeweils Samstag nach Terminplan
Supervision der Einzelpsychotherapien monatlich Dienstag ab 19.30 Uhr/Donnerstag ab 19.30 Uhr

Balintgruppe

14-tägig Dienstag ab 19.30 Uhr, 2 Doppelstunden
(als Bausteine für die Zusatzbezeichnung „Psychotherapie“ und für die FA-WB Psychiatrie/Psychotherapie und Kinder-/Jugendpsychiatrie, von der ÄKWL anerkannt; Supervision und Balintgruppe auch zur Werkstattbegleitung erfahrener klinischer und niedergelassener Kolleginnen und Kollegen)

Vermittlung der Theorie der Gruppenpsychotherapie und Gruppendynamik 24 Doppelstunden sowie

Supervision der tiefenpsychologisch fundierten Gruppenpsychotherapie

4 Doppelstunden jeweils Sonntag nach Terminplan
(von der KVWL anerkannt als erforderlicher Nachweis zur Abrechnung tiefenpsychologisch fundierter Gruppenpsychotherapie, Selbsterfahrungsgruppe muß hier nachgewiesen werden)

Psychosomatische Grundversorgung (PG) mit den 3 Bausteinen:

Theorie (20 Std.), Balintgruppe (15 Doppelstd.) und verbale Interventionen (30 Stunden) teils fraktioniert, teils 14-tägig
Dienstag ab 19.30 Uhr (von der KVWL anerkannt)

Auch für FA-WB Allgemeinmedizin mit den PG-Blöcken 16 und 17 Angebote (FA-Prüfung bei der Ärztekammer), zusätzlich die PG-Ergänzungskurse für die KV-Zulassung
Fordern Sie Infos an!
Dr. med. Hans-Christoph Schimansky, Facharzt für Neurologie und Psychiatrie, Psychotherapie, Facharzt für Psychotherapeutische Medizin, Villigster Str. 24, 58239 Schwerte, Tel.: 0 23 04/97 33 77, Fax: 0 23 04/97 33 79

**Qualitätszirkel Deutscher Ärztinnenbund e. V. Dortmund
Zertifiziert 5 Punkte**

jeden ersten Dienstag im Monat im Hotel Holiday Inn, Olpe 2 ab 19.00 Uhr (Vortragsbeginn 20.00 Uhr)
Auskunft: Tel.: 02 31/55 66 55 (Dr. Wiedmann), #Internet: www.aerztinnenbund.de

Medizinisches Qualitätsnetz Lünen und Umgebung e. V.

Termine und Themen nach Rücksprache mit dem Vorstand
Auskunft: Tel.: 0 23 06/1 88 81 (Praxis Dr. Schütz)

NLP: Einzel- und Kleingruppentherapie, Einzelfahrgang

Dr. med. Michael Eickelmann, Termine nach Vereinbarung
Auskunft: Tel.: 02 31/14 13 71 (nicht auf WB anrechenbar)

**Arbeitskreis Homöopathie Lünen
jeden dritten Mittwoch im Monat, 17.00 Uhr**

Auskunft: Dr. Karad, Tel.: 02306/352 59

**Interdisziplinäre Schmerzkongress
Zertifiziert 3 Punkte**

STK-Lünen, DGSS
jeden letzten Mittwoch im Monat, 16.30–18.00 Uhr
Qualitätszirkel Schmerz- und Palliativmedizin
Zertifiziert 3 Punkte
jeden letzten Mittwoch im Monat, 18.00–19.00 Uhr
Leitung: Dr. med. E. A. Lux, Schmerztherapeutisches Zentrum des St.-Marien-Hospitals Lünen, Altstadtstr. 23, Tel.: 0 23 06/77 29 20, Fax: 0 23 06/77 29 21

**Medizinisches Qualitätsnetz Dortmund
Zertifiziert 3 Punkte**

Auskunft: H.-G. Kubitzka, Tel.: 02 31/82 00 91 und Dr. J. Koepchen, Tel.: 02 31/9 01 20 73, Leopoldstr. 10, 44147 Dortmund

**Angiologischer Qualitäts-Zirkel Dortmund
Zertifiziert 4 Punkte**

Auskunft: Dr. J. Koepchen, Tel.: 02 31/9 81 20 73

**Qualitätszirkel Sterilitätsmedizin
Zertifiziert 5 Punkte**

mittwochs (Termine sind beim Moderator zu erfahren)
Beginn: 19.00 Uhr, Ende: 21.15 Uhr
Dortmund (Ort ist beim Moderator zu erfahren)
Moderator: Dr. med. Stefan Dieterle, Olpe 19, 44135 Dortmund, Tel.: 02 31/55 75 45 0,
Fax: 02 31/55 75 45 99, Email: Dieterle@IVF-Dortmund.de

Ultraschall-Übungen

Medizinische Klinik der Städtischen Kliniken Dortmund
Auskunft: Tel.: 02 31/502-1808/9

VB GELSENKIRCHEN
**Klinisch-pathologische Konferenz
Zertifiziert 3 Punkte**

Evangelische Kliniken Gelsenkirchen
Dienstag, 24.05.2005, 16.30 Uhr
Auskunft: Tel.: 02 09/160 1301 und 02 09/15 80 70

**Klinisch-pathologische Konferenz
Zertifiziert 3 Punkte**

St. Josef-Hospital Gelsenkirchen-Horst
Montag, 13.06.2005, 16.00 Uhr
Auskunft: Tel.: 02 09/504 5300 und 02 09/15 80 70

**Qualitätszirkel DMP Brustkrebs
Zertifiziert 6 Punkte**

Moderatoren: PD Dr. med. G. Meckenstock, Abteilung für Onkologie und Hämatologie und Frau Dr. med. M. Martin-Malberger, Emscher-Lippe Zentrum für Strahlentherapie
St. Josef-Hospital, Rudolf-Bertram Platz 1, 45899 Gelsenkirchen
alle 2 Monate
Termine und Themen bitte bei den Moderatoren erfragen
Auskunft: Tel.: 02 09/504-5300, Gmeckenstock@KKEL.de

**Qualitätszirkel Interdisziplinäre Onkologie
Zertifiziert 6 Punkte**

Moderator: PD Dr. med. G. Meckenstock, Chefarzt der Abteilung für Onkologie und Hämatologie, St. Josef-Hospital, Rudolf-Bertram-Platz 1, 45899 Gelsenkirchen, alle 2 Monate
Termine und Themen bitte beim Moderator erfragen
Auskunft: Tel.: 02 09/504-5300, Gmeckenstock@KKEL.de

**Interdisziplinäre Fallkongress und Fortbildung
Zertifiziert 3 Punkte**

Knappschafts-Krankenhaus Bottrop
14-tägig, jeden ersten und dritten Dienstag im Monat, 15.30 Uhr
Röntgendemonstrationsraum, Osterfelderstr. 157
Auskunft und Patientenmeldung: Frau Annegret Bartkowski, Sekretariat der Abteilung für Diagnostische und Interventionelle Radiologie und Nuklearmedizin, Knappschafts-Krankenhaus Bottrop, Tel.: 0 20 41/15 14 01, Internet: www.kk-bottrop.de

**Interdisziplinärer Qualitätszirkel Pneumologie
Zertifiziert 5 Punkte**

Moderator: Dr. med. C. Tannhof, St. Josef-Hospital, Rudolf-Bertram-Platz 1, 45899 Gelsenkirchen
Alle 2 Monate (Termin und Thema können beim Moderator erfragt werden)
Gelsenkirchen, Zooterassen, Bleckstr. 64
Auskunft: Tel.: 02 09/504-5216, E-Mail: Ctannhof@KKEL.de

**Interdisziplinäre Onkologische Konferenz
Zertifiziert 2 Punkte**

mittwochs 13.00–14.00 Uhr, 14-tägig im St. Josef-Hospital Gelsenkirchen-Horst
Auskunft: Tel.: PD Dr. med. G. Meckenstock, Tel.: 02 09/504-5300

**Qualitätszirkel Kardiologie
Zertifiziert 5 Punkte**

mittwochs (Termine sind beim Moderator zu erfahren); Beginn: 19.00 Uhr
Bottrop (Ort ist beim Moderator zu erfahren); Teilnehmerzahl begrenzt, Anmeldung erbeten.
Moderator: Dr. med. Gieretz, Berliner Platz 6, 46236 Bottrop, Tel.: 0 20 41/ 18 25 03, Fax: 0 20 41/1 82 50 47

**Hypnose, Supervision (einzeln + Gruppenarbeit), Balint-Gruppenarbeit, Hypnose, Autogenes Training
Zertifiziert 4 Punkte**

(Balint-Gruppenarbeit)
abends und/oder am Wochenende
Dr. Nikolaus von Rhein, Hansastr. 12,

46236 Bottrop
Tel.: 0 20 41/1 87 60, Fax: 0 20 41/ 26 27 07, Mail: drvonrhein@debitel.net
Home: www.drvonrhein.de

**Balint-Gruppenarbeit für Frauenärzte, Verbale Interventionstechniken
Zertifiziert 6 Punkte**

Curriculum Psychosomatische Fraueneheilkunde, Psychosomatische Grundversorgung Gynäkologie, Autogenes Training, Hypnosekurs
Dr. med. E. Salk, Frauenarzt-Psychotherapie-Psychoanalyse, Sparkassenstr. 6, 45879 Gelsenkirchen
Balint-Gruppe/Verbale Interventionstechnik
Zertifiziert 6 Punkte
Gruppe A (mittwochs, 15.30–19.00 Uhr, 2 DStd.): 01.06.2005
Gruppe B (samstags, 9.00–12.30 Uhr, 2DStd.): 04.06.2005
Auskunft: Tel.: 02 09/2 20 89, Fax: 02 09/27 27 88

Ultraschall-Übungen

Abteilung Klinische und interventionelle Angiologie des Knappschafts-Krankenhauses Bottrop
Auskunft: Tel.: 0 20 41/15 1101

VB HAGEN
**Curriculum in imaginativer
Psychotherapie
Zertifiziert jeweils 16 Punkte**

Katathym Imaginative Psychotherapie
Insgesamt 100 Stunden, 6 Blöcke Freitag/Samstags;
Neuer Kursbeginn 02./03.09.2005
Leitung Dr. Klaus Krippner, Facharzt für Psychoth. Medizin, Psychiatrie und Neurologie
Vorsitzender der Arbeitsgem. für Katakthymes Bilderleben
Dipl.-Psych. Beate Steiner, Psychoanalyse, Lehrtherapeutin
Infos: Dr. Klaus Krippner, Wiesenstr. 19, 58452 Witten, Tel.: 0 23 02/5 10 81, klaus_krippner@web.de

**Tiefenpsychologisch fundierte Gruppen- oder Einzelsupervision
Zertifiziert 4 Punkte**

Gruppensupervision monatlich je vier Stunden; Einzelsupervision nach Absprache
Dr. Klaus Krippner, Facharzt für Psychotherapeutische Medizin, Wiesenstr. 19, 58552 Witten, Tel.: 0 23 03/5 10 81; klaus_krippner@web.de

**Arbeitskreis Homöopathischer Ärzte Witten
Zertifiziert 9 Punkte**

Berufsbeleitende praxisnahe Seminare mit Supervision Rahmen der Weiterbildung zur Erlangung der Zusatzbezeichnung Homöopathie
Leitung: Dr. med. Manfred Freiherr v. Ungern-Sternberg
sonnabends von 9.30 bis 17.30 Uhr
27.08.2005/26.11.2005

Thema: Saisonmittel, Ihre Fälle, Theorie der Homöopathie, Arzneifamilien, Fallstudien und klinische Themen
Die Themenauswahl richtet sich nach den Bedürfnissen der Gruppe.
FEZ, Alfred-Herrhausen-Str. 44, 58455 Witten
Anmeldung über die NIDM, Keplerstr. 13, 93047 Regensburg,
Tel.: 09 41/5 48 38, Fax: 56 53 31

**Selbsterfahrung in t. f. Gruppensupervision
Lehrtherapeut: Dr. Peter Summa-Lehmann, FA f. Psychiatrie u. Psychotherapie**

pie, Psychotherapeutische Medizin (voll berufsbegleitend, gemeinsam ermächtigt von AK NR mit Dr. Weißig)
Ort: Hattingen, Welperstr. 49
Anmeldung: Dr. Peter Summa-Lehmann, Tel.: 0221/461838, Fax: 0221/4064296, Franz-Marc-Str. 18, 50939 Köln
Gebührenpflichtig

Onkologischer Arbeitskreis und Qualitätszirkel Wittener Ärzte
jeden 2. Dienstag im Monat, 20.00–21.30 Uhr, (während der Schulferien keine Sitzungen)
58453 Witten, Ardeystr. 109
Programm: Aktuelle interdisziplinäre Fortbildungen zu Themen der Onkologie (Strahlentherapie, internistische Onkologie, Supportivtherapie, Palliativtherapie)
Leitung: Dr. med. M. Koch
Auskunft: Tel.: 0 23 02/91418-11

Gemeinsames Onkologisches Zentrum Wittener Ärzte
jeden Donnerstag, 14.00–15.00 Uhr
58453 Witten, Ardeystr. 109
Programm: Beratung mit Experten von aktuellen onkologischen Fälle bezüglich Diagnostik und Therapie
Leitung: Dr. med. M. Koch
Auskunft: Tel.: 0 23 02/91418-11

Interdisziplinäre Schmerzkonzferenz
Zertifiziert 3 Punkte
augusta medical centre Hattingen
jeweils am 3. Dienstag im Monat, 19.00 Uhr c.t.
Auskunft: Dr. med. J. Bachmann, Tel.: 0 23 24/9259-10

Fortlaufende Balintgruppe und Supervision tiefenpsychologisch fundierte Psychotherapie
(Weiterbildungsanerkennung der ÄKWL liegt vor)
Gemeinschaftskrankenhaus Herdecke, Gerhard-Kienle-Weg 4, 58313 Herdecke
JONA - Abt. f. Psychosomatik und Psychotherapeutische Medizin
Leitung: Dr. med. Th. Haag, Arzt für Psychotherapeutische Medizin und Allgemeinmedizin
Anmeldung und Information: Tel.: 0 23 30/62-3037, Fax: 0 23 30/62-4102, E-Mail: jona@gemeinschaftskrankenhaus.de

Arbeitskreis für psychotherapeutische Fallbesprechung und technische Probleme (z. B. Internet, elektronische Versichertenkarte etc.) für die Fortbildung des Arztes in der Praxis
Treffen: zweimonatlich (2-3 Stunden) am Wochenende oder Mittwoch
Auskunft: Dr. med. O. Krampe, Internist, Psychotherapeutische Medizin, Sozialmedizin, Tel.: 0 23 31/2 78 00

Psychosomatische Grundversorgung
Dr. med. Otto Krampe, Psychotherapie, Kreishausr. 5, 58097 Hagen
Psychosomatische Grundversorgung: Balint, Theorie, verbale Interventionstechniken (Kompaktseminare) für Allgemeinärzte und sämtliche Facharztsparten (ausschl. zur Abrechnung der Ziffern 35100/35110, früher 850/851, von KVWL anerkannt/nicht anrechenbar auf die Weiterbildung gem. WO/nicht anrechenbar auf das Fortbildungszertifikat der AKWL)
07./08.05.2005, 18./19.06.2005
Auskunft: Tel.: 0 23 31/2 78 00

Offene interdisziplinäre Schmerzkonzferenz
Zertifiziert 5 Punkte
Schmerzambulanz des St. Josefs-/St. Ma-

rien-Hospitals Hagen
Dreieckstr. 17, 58097 Hagen
jeweils am 1. Mittwoch des Monats, 17.00 Uhr
Anmeldung: Priv.-Doz. Dr. med. H. Konrader, Tel.: 0 23 31/805-351

Interdisziplinäre Schmerzkonzferenz
Zertifiziert 4 Punkte
am Allgemeinen Krankenhaus Hagen gem. GmbH in Zusammenarbeit der Anaesth. u. Orthop. Abteilung jeden ersten Mittwoch des Monats, 15.00 Uhr
Auskunft: Dr. A. Wanasuka, Dr. K. Förster, Sekretariat: Tel.: 0 23 31/201 2002/3

Balintgruppe, tiefenpsychologische und analytische Einzel- und Gruppensupervision
Zertifiziert 3 Punkte
Dr. med. Elisabeth Lienert, Fachärztin für psychotherapeutische Medizin, Psychotherapie und Psychoanalyse (DPV) – Weiterbildungsbefugter, Ardeystr. 31a, 58300 Wetter
Termine nach telefonischer Vereinbarung
Auskunft: Tel.: 02335/4830

Autogenes Training, Balint
ÄKWL/KVWL-zugelassen
Zertifiziert 3 Punkte
Termine auf Anfrage
Dr. med. Dietmar Beck, Psychotherapie, Dreieckstr. 2, 58097 Hagen,
Auskunft: Tel.: 0 23 31/8 57 24

VB LÜDENSCHIED

Gemeinsame Schmerzkonzferenz
Zertifiziert 3 Punkte
Kreiskrankenhaus Siegen und St.-Marien-Krankenhaus Siegen
jeden 2. Montag im Monat, 17.00 Uhr
Siegen, Kreiskrankenhaus, Konferenzraum Psychiatrie, Weidenauer Str. 76
Auskunft: Tel.: 02 71/2340-1721

Aktuelle Diagnostik und Therapie der Rheumatoiden Arthritis
Krankenhaus St. Barbara, Attendorn
Mittwoch, 08.06.2005, 17.00 - 20.00 Uhr
Hohler Weg 9
Auskunft: Tel.: 0 27 22/60-2376

Aktualisierungskurs zum Erhalt der Fachkunde für Ärzte und MTRA sowohl nach Röntgen- als auch Strahlenschutzverordnung
(Kombi-Kurs über 12 Stunden)
Kreisklinikum Siegen
Mittwoch/Donnerstag, 18./19.05.2005
Weidenauer Str. 76
Auskunft: Tel.: 02 71/705-1871

„Fast track“ Chirurgie – auch in Menden?
Ärzteverein Menden
Donnerstag, 02.06.2005, 19.30–21.45 Uhr
Menden, Haus Oberkamp, Kirchplatz 6
Auskunft: Tel.: 0 23 73/6 53 53

Interdisziplinäre senologische Konferenz
Zertifiziert 3 Punkte
jeweils der 2. Freitag des Monats, 15.00 Uhr; Siegen, wechselweise im Konferenzraum Ev. Jung-Stilling-Krankenhaus und St. Marien-Krankenhaus
Auskunft: Sekretariat Prof. Dr. Künzig, Tel.: 02 71/333-4266 und Sekretariat Prof. Dr. Tauber, Tel.: 02 71/231-1131

Interdisziplinäre Schmerzkonzferenz
Zertifiziert 3 Punkte
Rudolf Jansen, Facharzt für Anaesthesie,

spezielle Schmerztherapie, Hohler Weg 9, 57439 Attendorn
am letzten Mittwoch im Monat, 16.30 Uhr im kleinen Konferenzraum des St. Barbara-Krankenhauses Attendorn
Auskunft: Tel.: 0 27 22/65 65 900

Operationskurs: Laparoskopische Visceralchirurgie – Ösophagus, Colon u. Rektum, Hernie
Chirurgische Klinik, St. Martinus-Hospital Olpe
Terminvereinbarung nach telefon. Voranmeldung
Auskunft: Tel.: 0 27 61/85 23 40

Qualitätszirkel Psychotherapie in Siegen
Zertifiziert 4 Punkte
Praxisrelevante Themen einer Psychotherapeutenpraxis (aller Verfahren) nach Absprache in der Gruppe
Termine:
09.05.2005/11.07.2005/12.09.2005/14.11.2005
jeweils 20.00 Uhr in der Bismarkhalle Siegen Weidenau
Leitung: Heribert Kellnhöfer,
Tel.: 02 71/4 69 22

Arbeitskreis: Kinderpsychotherapeuten im Siegerland
Termine nach Vereinbarung
Auskunft: Heribert Kellnhöfer, Tel.: 02 71/4 69 22

Balint-Gruppe (Kreuztal)
Zertifiziert 4 Punkte
von AK und KV für alle Weiterbildungen anerkannt
Dr. med. Rita Jäger, FÄ f. Psychotherapeutische Medizin, Gruppenleiterin Dt. Balint-Gesellschaft, Roonstr. 12, 57223 Kreuztal
Auskunft: Tel.: 0 27 32/2 80 28

Minimal-invasive Chirurgie; Operationskurse und Hospitationen
Dr. med. K.-H. Ebert, Chefarzt der Visceralchirurgie der Chirurgischen Klinik, St. Martinus-Hospital Olpe nach Vereinbarung
Auskunft: Tel.: 0 27 61/85 23 40, Fax: 0 27 61/85 23 49

Interdisziplinäre Onkologische Konferenz
Zertifiziert 3 Punkte
Märkische Kliniken GmbH, Klinikum Lüdenscheid
jeden Donnerstag, 15.30 Uhr
im Konferenzraum des Pathologischen Institutes der Märkischen Kliniken
Auskunft: Tel.: 0 23 51/46-2601 und -3061

Interdisziplinäres Onkologisches Kolloquium
Zertifiziert 3 Punkte
Visceralchirurgische und Medizinische Klinik, Frauenklinik sowie Klinik für Radiologie und Nuklearmedizin, St. Martinus-Hospital Olpe gGmbH
jeweils dienstags im 4-Wochen-Turnus, 16.00 Uhr
im Demonstrationsraum der Radiologischen Klinik am St. Martinus-Hospital Olpe (1. Etage)
Auskunft: Tel.: 0 27 61/85-2283

Interdisziplinäres Cardiologisch-Angiologisches Kolloquium
Zertifiziert 3 Punkte
Klinik für Cardiologie, St. Martinus-Hospital Olpe gGmbH
jeweils dienstags im 4-Wochen-Turnus, 18.30 Uhr, im Forum Martinus im St. Martinus-Hospital Olpe
Auskunft: Tel.: 0 27 61/85-2283

Interdisziplinäre Schmerzkonzferenz
Zertifiziert 4 Punkte
Krankenhaus für Sportverletzte Lüdenscheid-Hellersen
2. Mittwoch eines jeden Monats, zwischen 14.30–16.00 Uhr
DGS-Schmerzzentrum am Krankenhaus für Sportverletzte, Ltd. Abteilungsarzt Dr. med. Ralf Spintge
Auskunft: Tel.: 0 23 51/9 45 22 46

Balint-Gruppe in Siegen
Zertifiziert 3 Punkte
Prof. Dr. H. H. Goßmann, Internist - Psychotherapie
Dr. G. Münch, Fachärztin für Psychotherapeutische Medizin
Weiterbildung für die „psychosomatische Grundversorgung“ und die Zusatzbezeichnung „Psychotherapie“
Kreiskrankenhaus Siegen, Haus Siegen, 57072 Siegen
Auskunft: Tel.: 02 71/4 18 52 u. 7 24 82

Balint-Gruppe Bad Berleburg
Zertifiziert 3 Punkte
Dr. med. H.-Th. Sprengeler, Psychosomatische Medizin und Psychotherapie, Psychiatrie, Psychoanalyse
Termin: Dienstag, 14-tägig, 19.30 Uhr
Anerkennungsfähig für fachärztliche Weiterbildungen, die Psychosomatische Grundversorgung und Bereichsbezeichnung Psychotherapie sowie als Fortbildung
Auskunft: Tel.: 0 27 51/8 13 27

Homöopathie – Supervision
Zertifiziert 5 Punkte
für die Zusatzbezeichnung „Homöopathie“
Dr. med. Wolfgang Ermes, Vorm Kleekamp 6, 58840 Plettenberg
jeden 2. Mittwoch, 16.00 Uhr
Auskunft: Tel.: 0 23 91/5 41 42

Weiterbildung Psychotherapie
Zertifiziert 4 Punkte (Balintgruppe)
(von der AK anerkannt)
Dr. med. R. Sonntag, FA f. Psychiatrie u. Psychotherapie, FA f. Psychotherapeutische Medizin
Verhaltenstherapeutische Supervision
Interaktionsbezogene Fallarbeit – verhaltenstherapeutisches Balint-Gruppen-Äquivalent; Auskunft: Tel.: 0 27 61/9 66 70, Fax: 0 27 61/96 67 67

Tiefenpsychologisch fundierte Einzel- und Gruppenselbsterfahrung, Balintgruppe, tiefenpsychologisch fundierte Einzel- und Gruppensupervision
Dr. med. Gerhard Hildenbrand, Facharzt für Psychotherapeutische Medizin, Arzt für Psychiatrie/Psychotherapie/Psychoanalyse (DGPT)
Abteilung für Psychosomatik und Psychotherapeutische Medizin, Kreiskrankenhaus Lüdenscheid, Paulmannshöher Str. 14, 58515 Lüdenscheid
Auskunft: Tel.: 0 23 51/46-2731 oder Fax: 0 23 51/46-2735

Verhaltenstherapeutisch orientierte Fallbesprechungsgruppe, Einzel-Supervision, Gruppensupervision, Diagnostische Verhaltensanalysen
Zertifiziert jeweils 4 Punkte
durch die ÄKWL zur berufsbegleitenden Weiterbildung Psychotherapie anerkannt
Mittwochs ab 14.00 Uhr, Samstags 9.00–12.00 Uhr und nach Vereinbarung
Ort: 58507 Lüdenscheid, Lennestr. 3
Auskunft: Dipl. Psych. Rosemarie Schmitt, Fachärztin für Psychiatrie und Psychotherapie, Tel.: 0 23 51/92 19 48, Fax: 0 23 51/92 19 49, E-mail: PraxisSchmitt@t-online.de

Ultraschall-Übungen

Urologische Abteilung des Jung-Stilling-Krankenhauses Stegen
Auskunft: Tel.: 02 71/333 4525

VB MINDEN

Interdisziplinärer Qualitätszirkel – 41. Fortbildungsveranstaltung

MRSA - Wundversorgung

Zertifiziert 5 Punkte
Initiative Bündler Ärzte (MuM)
Montag, 06.06.2005, 19.30 Uhr
Bünde, Stadtgarten
Auskunft: Prof. Dr. V. Ziegler,
Tel.: 0 52 23/4 49 90

Qualitätszirkel Angiologie

Zertifiziert 2 Punkte
Moderator: Dr. med. Thomas Geibel
Montag, 30.05.2005, 20.00 Uhr
Minden, Vortragsraum, Ringstr. 44
Auskunft: Tel.: 05 71/8895-182

6. Rhythmus-Symposium und Workshop

Präventive und kurative Therapieansätze bei Tachyarrhythmien

Herz- und Diabeteszentrum NRW, Bad Oeynhaus
Freitag/Samstag, 10./11.06.2005
Kardiologische Klinik, Georgstr. 11
Auskunft: Tel.: 0 57 31/971-258

Grundlagen der

Insulinpumpentherapie bei Kindern und Jugendlichen

Herz- und Diabeteszentrum NRW, Bad Oeynhaus
Freitag, 03.06.2005, 12.00 Uhr bis Samstag, 04.06.2005, 15.00 Uhr
Begrenzte Teilnehmerzahl!
Auskunft: Tel.: 0 57 31/97 3771

QZ Psychotherapie

Bad Oeynhaus

Zertifiziert 5 Punkte
alle 8 Wochen
Dienstag, 20.00 – 22.15 Uhr
Auskunft: Mathias Mews,
Tel.: 0 57 31/2 65 39

QZ Gegen häusliche Gewalt

Minden – interdisziplinär
Zertifiziert 5 Punkte
6 x pro Jahr, Montag, 20.00 Uhr
Dr. med. Christiane Kühne
Auskunft: Tel.: 05 71/64 69 60

QZ Psychotherapie Minden

Zertifiziert 5 Punkte
Mittwoch, 19.00 Uhr
Ort: Praxis Dr. Ullrich Lampert
Moderation: Dr. med. Christiane Kühne
Auskunft: Tel.: 05 71/64 69 60

Qualitätszirkel Psychosomatik in Neurologie, Psychiatrie, Psychotherapie bei Kindern/Jugendlichen/Erwachsenen

Zertifiziert 4 Punkte
Moderator: Hans-Joachim Weber, Facharzt für Psychotherapeutische Medizin, Facharzt für Neurologie und Psychiatrie, Psychoanalyse und Psychotherapie, Bielefelder Str. 29, 32130 Enger
2monatlich, Enger, Praxis Weber
Auskunft: Tel.: 0 52 24/97 91 84

Qualitätszirkel Intervention (kollegiale Supervision)

Zertifiziert 5 Punkte
Hans-Joachim Weber, Facharzt für Psychotherapeutische Medizin, Facharzt für Neurologie und Psychiatrie, Psycho-

nalyse - Psychotherapie, Bielefelder Str. 29, 32130 Enger
8-wöchentlich
Ort: reihum bei den Teilnehmern
Auskunft: Tel.: 0 52 24/97 91 84

Qualitätszirkel Kinder- und Jugendlichenpsychotherapie Minden

Zertifiziert 6 Punkte
G. Raeder, Kinder-Jugendlichen-Pschotherapeut, Petershagen-Döhren
6 x in 2005
Auskunft: Tel.: 0 57 05/76 22

Pneumologisch-onkologische Konferenz

Zertifiziert 2 Punkte
Klinikum Minden
Wöchentlich, Mittwochs, 16.00 Uhr
Auskunft: Priv.-Doz. Dr. med. W. Lengfelder, Chefarzt der Klinik für Kardiologie und Intern. Intensivmedizin am Klinikum Minden, Friedrichstr. 17, 32427 Minden, Tel.: 05 71/801-3012

Mammographie-Qualitätszirkel Minden/Lübbecke

Zertifiziert 5 Punkte
Dr. med. T. Lüneburg, Ackerweg 24, 32469 Petershagen
6 x pro Jahr, jeweils 18.00 - 21.00 Uhr
Auskunft: Tel.: 0 57 02/8 58 92

Akupunktur/TCM/Naturheilverfahren Qualitätszirkel

Zertifiziert 6 Punkte
alle 6–8 Wochen, Mi., 17.30–21.30 Uhr
Auskunft: Dr. med. G. Braun, Niedernstr. 1 32312 Lübbecke, Tel.: 0 57 41/54 04

Lübbecker Qualitätszirkel für Frauenärztinnen und Frauenärzte

Zertifiziert 5 Punkte
Ort: Lübbecke, Praxis Dr. med. Thomas Fix, Niedertorstr. 17
Auskunft: Tel.: 0 57 41/54 03

Internistische Fortbildungen

Zertifiziert 1 Punkt
Mathilden-Hospital Herford
regelmäßig, einmal pro Woche (Mittwoch, 15.15–16.00 Uhr)
Auskunft: Tel.: 0 52 21/593-0 (Dr. Tsiakos)

Qualitätszirkel substituierender Ärzte der Region Minden

Zertifiziert 3 Punkte
regelmäßig Treffen, jeden 2. Dienstag im Monat, 19.30 Uhr, in den Räumen der Drogenberatungsstelle Minden
Auskunft: Dr. med. S. Rapp, Arzt für Allgemeinmedizin, Mittelfeldstr. 1, 32457 Porta-Westfalica, Tel.: 0571/710 814

Interdisziplinäre Schmerzkonzferenz

Zertifiziert 3 Punkte
Klinikum Kreis Herford
jeden 2. Mittwoch im Monat, 16.00–18.00 Uhr
Schwarzenmoorstr. 70, 32049 Herford
Auskunft: Sekretariat Priv.-Doz. Dr. med. P. Reinhold, Klinik für Anaesthesiologie und op. Intensivmedizin, Klinikum Kreis Herford,
Tel.: 0 52 21/94 24 81

Interdisziplinäre Schmerzkonzferenz

Zertifiziert 3 Punkte
Praxisklinik Herford
12 x pro Jahr, Herford
jeden letzten Mittwoch im Monat
Auskunft: Dr. med. D. Buschmann, Facharzt für Neurochirurgie, Herford,
Tel.: 0 52 21/99 83 30

PWO-Weiterbildungs-Programm Selbsterfahrungsgruppe (tiefenpsychologisch)

Supervisionsgruppe (tiefenpsychologisch/bis ca. 10 Teilnehmer)
Einzel-Supervision (tiefenpsych.) evtl. mit Gutachtenerarbeitung
Balintgruppe/Selbsterfahrung (in Blockform oder fortlaufend)
Autogenes Training (Grundkurs) (in Blockform oder fortlaufend)
Termine nach Absprache
Nähere Infos, Programme und verbindliche schriftliche Anmeldung unter
Tel.: 0 57 41/318 585 oder Fax: 318 582
PWO - Claudia & Dr. Michael Peitzmann, Ärzte für Psychotherapie, Vierlindenweg 4, 32312 Lübbecke

Arbeitsmedizinischer Qualitätszirkel Ostwestfalen-Lippe (AQUOWL) im Verband Deutscher Betriebs- und Werksärzte e. V.

Zertifiziert 5 Punkte
Auskunft: Dr. med. Andreas Gernhold, Tel.: 0 52 42/57 74 80 oder Dr. med. Claus Mehner, Tel.: 0 52 51/77 52-0

Autogenes Training, Hypnose, Selbsterfahrung, Balintgruppe, Supervision, Anamnesen (TP)

Zertifiziert 5 Punkte
Dr. med. Ullrich Lampert, FA v. Psychiatrie, Kinder- u. Jugendpsychiatrie, Psychotherap. Medizin, Brühlstr. 14, 32423 Minden
Monat. Dienstag: Balintgruppe, 18.30 Uhr; Kleingruppen-Supervision (von der ÄKWL anerkannt)
Auskunft: Tel.: 05 71/2 18 49

Autogenes Training, Balintgruppe

Dr. med. Olaf Ganschow, Sedanstr. 1, 32257 Bünde
Balint-Institutgruppen
Termine auf Anfrage
Balint-Gruppe für Ärztinnen/Ärzte
Zertifiziert 10 Punkte (von der ÄKWL anerkannt)
kontinuierlich samstags (ca. alle 4 Wochen), je 4 Dstd.
Curriculum „Psychosomatische Frauenheilkunde und Geburtshilfe“
Dr. O. Ganschow, Tel.: 0 52 23/56 61; Fax: 0 52 23/18 81 01
H.-J. Weber, Tel.: 0 52 24/97 91 84; Fax: 0 52 24/97 91 71
Dr. med. P. Woldt, Tel.: 0 52 31/46 44 11; Fax: 05231/96 29 29
Psychosomatische Grundversorgung (von der KVWL anerkannt)
Verbale Interventionstechniken und Theorieseminar
Zertifiziert 10 Punkte
Auskunft: Tel.: 0 52 23/56 61 und 0171/740 78 60, www.arztstuche-deutschland.de/dr.ganschow

Balint-Gruppe

Zertifiziert 10 Punkte
nur für Niedergelassene und Kliniker
einmal im Monat, montags 19.30 Uhr, 2 DStd.
Dr. med. O. Ganschow, Frauenarzt, Psychotherapie, Facharzt für Psychotherapeutische Medizin, Bünde, Tel.: 0 52 23/56 61, Fax: 0 52 23/18 81 01

Balint-Gruppe

Zertifiziert 3 Punkte
H.-J. Weber, Praxis H.-J. Weber, Bielefelder Str. 29, 32130 Enger
Balint-Gruppe jeden ersten Mittwoch im Monat, 16.30–18.00 Uhr
Auskunft: Tel.: 0 52 24/979184 (10.00–13.00 Uhr)

Psychotherapeutischer QZ

Zertifiziert 3 Punkte
H.-J. Weber, Praxis H.-J. Weber, Bielefelder Str. 29, 32130 Enger
Balint-Gruppe jeden dritten Mittwoch im

Monat, 16.30–18.00 Uhr
Auskunft: Tel.: 0 52 24/979184 (10.00–13.00 Uhr)

Onkologischer Arbeitskreis

Minden/Schaumburg
Zertifiziert 3 Punkte
Auskunft: Dr. Martin Becker, Hardenbergstr. 10, 32427 Minden,
Tel.: 05 71/2 92 22, Fax: 05 71/2 43 90

Interdisziplinäre Tumorkonferenz

Zertifiziert 2 Punkte
Krebszentrum Minden-Mitte
wöchentlich Donnerstags, 14.30 Uhr
Minden, Ringstr. 44
Auskunft: Dr. Martin Becker, Hardenbergstr. 10, 32427 Minden,
Tel.: 05 71/2 92 22, Fax: 05 71/2 43 90

Arbeitskreis Homöopathie - Akupunktur

Bad Seebuch - Vlotho
3-jähriger Kurs in der Weserlandklinik, 32602 Vlotho-Bad Seebuch
Programm und Termin bei: Dr. med. G. Haouache, Bismarckstr. 1, 32602 Vlotho,
Tel.: 0 57 33/44 64

Qualitätszirkel klassische Homöopathie in Minden

Zertifiziert 5 Punkte
regelmäßige Treffen mittwochs nach vorheriger Absprache in den Praxisräumen
Auskunft: Tel.: Dr. A. Bahemann, I. Rügge, Walver Acker 39, 32425 Minden,
Tel.: 05 71/64 94 74, Fax: 05 71/64 94 75

Ultraschall-Übungen

Klinikum Minden, Medizinische Klinik, Abteilung für Hepato-Gastroenterologie
Auskunft: Tel.: 05 71/801-30 01

VB MÜNSTER

Herzschrittmacher-Workshop

Warendorf 2005
Zertifiziert 2 Punkte
Josephs-Hospital Warendorf
Grundlagenfortbildung II - Zweikammersystem, SM-Nachsorge, Programmierübungen
Mittwoch, 22.06.2005, 16.00–20.00 Uhr
Grundlagenfortbildung III - Indikationen, Implantationstechnik, Nachsorge von ICD mit Programmierübungen (Grundlagen)
Mittwoch, 14.09.2005, 16.00 - 20.00 Uhr
Grundlagenfortbildung IV - spezielle Schrittmachersysteme, SM-EKG-Troubleshooting, Programmierübungen
Mittwoch, 16.11.2005, 16.00 - 20.00 Uhr
Ort: Warendorf, Josephs-Hospital, Kapellenstr. 41
Telefonische- oder Fax- Anmeldung erforderlich: Sekretariat: Dr. Th. Dorsel,
Tel.: 0 25 81/20 14 51,
Fax: 0 25 81/20 14 53

Aktuelle Probleme der Medizinethik

Zertifiziert 2 Punkte
Institut für Ethik, Geschichte und Theorie der Medizin des Universitätsklinikums Münster
Ringvorlesung & Diskussion mit auswärtigen Experten
Moderation: Univ.-Prof. Dr. Bettina Schöne-Seifert
Di 18.15 - 20.15 Uhr (14-tägig), Hörsaal, Von-Esmarch-Str. 62
Diagnose Krebs – die Patientenaufklärung im Film
10.05.2005
Wie Sie wollen! Zum Konzept der autonomen Entscheidung
24.05.2005

Kontrollierte Kommerzialisierung – sollen Organe zur Transplantation an gekauft werden?

31.05.2005
Biobanken zwischen Forschungsinteressen und Patientenrechten
 07.06.2005
 Auskunft: Tel.: 02 51/83-55291

**15. Münsteraner Transplantationstreffen
 Pulmonale Hypertonie**

Klinik und Poliklinik für Thorax-, Herz- und Gefäßchirurgie des Universitätsklinikums Münster
 Mittwoch, 15.06.2005, 15.00–18.00 Uhr
 Münster, Konferenzraum Ebene 05 Ost des Universitätsklinikums, Albert-Schweitzer-Str. 33
 Auskunft: Tel.: 02 51/83-47409

Hyperbare Oxygenierung – Aktuelle Therapiemöglichkeiten
 Zertifiziert 3 Punkte

Arbeitsgemeinschaft Neuromedizin
 Mittwoch, 25.05.2005, 17.30–19.00 Uhr
 Münster, Lehrgebäude des Zentralklinikums, Hörsaal L 30, Albert-Schweitzer-Str. 33
 Auskunft: Tel.: 02 51/83-47472

Symposium

Neue Pillen, fittere Gehirne, glücklichere Menschen? Ethische und anthropologische Fragen des Neuroenhancements
 EOS-Klinik für Psychotherapie, Münster
 Freitag, 03.06.2005, 11.00–18.00 Uhr
 Münster, Institut für Ethik, Geschichte und Theorie der Medizin, Von-Esmarch-Str. 62
 Teilnahmegebühr 30,00 €
 Anmeldung erforderlich:
 Tel.: 02 51/6860-111

Die Ärztin/der Arzt als Leitungskraft im DRK

Zertifiziert 17 Punkte
 Deutsches Rotes Kreuz – Landesverband Westfalen-Lippe e. V.
 Freitag – Sonntag, 27. – 29.05.2005
 Münster, DRK-Landesschule
 Auskunft: Tel.: 02 51/9739-153

Fortbildungsreihe Neurologie und Psychiatrie für Ärzte aus Praxis und Klinik 2005

Die tiefe Hirnstimulation bei Morbus Parkinson und essentialen Tremor
 Mittwoch, 25.05.2005, 18.00 Uhr
 Münster, Hotel Schloss Wilkinghege, Steinfurter Str. 374
 Auskunft: Dr. med. Joachim Elbrächter,
 Tel.: 02 51/014822/4821

Lympherkkrankungen

Mathias-Spital Rheine
 Mittwoch, 11.05.2005, 15.30 Uhr
 Rheine, VHS, Mühlenstr. 31
 Auskunft: Tel.: 0 59 71/42-1331

Diagnostik und Therapie von Rückenschmerzen

Zertifiziert 3 Punkte
 Referent: Prof. Wessel, Neurologische Klinik, Städt. Klinikum Braunschweig St. Marien-Hospital Borken GmbH, Neurologie (Prof. Dr. H. Menger)
 Mittwoch, 15.06.2005, 17.00–19.30 Uhr
 Borken, Seminarräume im Kapitelshaus, Mönkenstiege (zwischen St. Remigius-Kirche und Krankenhaus)
 Auskunft: Tel.: 0 28 61/97-3431

Aktuelle Themen der Notfallmedizin

Zertifiziert 2 Punkte
 (Genaue Themen bitte im Sekretariat erfahren)

St. Agnes Hospital Bocholt, Notarztstützpunkt; Dienstag, 24.05.2005, 16.30 Uhr s. t.–ca. 18.00 Uhr
 Großer Konferenzraum, Barloer Weg 125
 Anmeldung erbeten: Sekretariat der Anaesthesie, Tel.: 0 28 71/202-993

Aktueller Stand der Diagnostik und Therapie der chronischen Virushepatitis B und C

St.-Vincenz-Hospital Coesfeld
 Mittwoch, 08.06.2005, 19.00 Uhr s. t.–20.30 Uhr
 Coesfeld, Casino, WBK (Wissen, Bildung und Kultur), Osterwicker Str. 29
 Auskunft: Tel.: 0 25 41/89-2014

Strahlenschutzkurs

Aktualisierung der Fachkunde nach Röntgenverordnung (RöV)
 Zertifiziert 9 Punkte
 Mathias Spital Rheine
 Mittwoch, 18.05.2005, 13.30–20.15 Uhr
 Rheine, Hörsaal im IGF am Mathias-Spital
 Anmeldung: Tel.: 0 59 71/16098 43

Zertifikatskurs Risflecting® – Handlungskompetenz in der Rausch- und Risikopädagogik

Landschaftsverband Westfalen-Lippe – Koordinationsstelle Sucht
 September 2005–Mai 2006
 Auskunft: Tel.: 02 51/591-3838

Endosonographie Intensiv inklusive Feinnadelpunktion

Montags bis freitags, 8.00–14.00 Uhr
 Hospitationen nach telefonischer Vereinbarung
 Auskunft: Tel.: 0 25 41/89-2014,
 Fax: 0 25 41/89-3514, Dr. med. R. U. Steimann, Medizinische Klinik I, Schwerpunkt Gastroenterologie, St.-Vincenz-Hospital Coesfeld

Interdisziplinäre Fortbildungsreihe mit Vorstellung von Fallbeispielen

Zertifiziert 5 Punkte
 Chirurgische Abteilungen der Raphaels-Klinik Münster
 jeweils 16.00–18.15 Uhr
 5. Etage des Hochbaus, Klosterstr. 43
 Termine auf Anfrage
 Auskunft: Tel.: 02 51/5007-4094

Frau im Spannungsfeld Leiblichkeit, Lebensgeschichte, soziales Umfeld

Zertifiziert 52 Punkte
 Weiterbildungscurriculum Psychosomatische Grundversorgung in der Frauenheilkunde und Geburtshilfe (Theorie, verbale Interventionstechnik)
 Arbeitsgruppe Psychosomatische Grundversorgung für Gynäkologinnen und Gynäkologen Westfalen-Lippe der DGPF in Zusammenarbeit mit der Universitätsklinik für Psychosomatik und Psychotherapie Münster (Dir. Univ.-Prof. Dr. med. G. Heuft)
 Beginn: Donnerstags 19.00 Uhr, Ende Samstags 18.00 Uhr
 Termine auf Anfrage
 Münster, Jugendgästehaus „Aasee“
 Leitung: Dr. Mechtild Kuhlmann, Dipl. Psych. Antje Pisters, Thomas Birkerer
 Auskunft/Anmeldung: Dr. Mechtild Kuhlmann/Antje Pisters, Spiekerhof 23/24, 48143 Münster,
 Tel.: 02 51/5 47 97, Fax: 02 51/2 39 68 40, E-Mail: dr.kuhlmann@telemed.de

Geriatrisch-Gerontopsychiatrisches Seminar

Zertifiziert 4 Punkte
 Westfälische Klinik Münster (Psychiatrie, Psychotherapie, Innere Medizin, Rehabilitation)
 Dienstags 19.00–20.30 Uhr, Seniorenatgesklinik, Eingang Salzmannstraße

Mangelernährung und Demenz
 07.06.2005
 Auskunft: Tel.: 02 51/591-5268/69

Interdisziplinäre Tumorkonferenz

Zertifiziert 4 Punkte
 Raphaelsklinik Münster, Abteilungen Chirurgie I, II, III, Innere Medizin I, II, Radiologie in Zusammenarbeit mit Herrn Prof. Dr. Böcker, Direktor des Pathologischen Institutes der Universitätsklinik Münster und der Onkologischen Praxis Dres. Burstedde und Kriebel-Schmidt
 14-tägig, jeweils montags, 17.00–18.30 Uhr
 Münster, Raphaelsklinik, 5. Etage des Hochbaus, Klosterstr. 75
 Auskunft: Tel.: 02 51/5007-4094 (Dr. Egen)

Balintgruppe

Zertifiziert 5 Punkte
 Roswitha Gruthöller, Ärztin, Psychotherapie, Am Schlaubach 64, 48329 Havixbeck; jeden 2. Freitag im Monat, 18.30–22.00 Uhr; Senden
 Auskunft: Tel.: 0 25 07/98 28 18

Interdisziplinäres Angiologisches Kolloquium

Zertifiziert 2 Punkte
 Medizinische Klinik und Poliklinik C des UK Münster
 2 x pro Monat (jeweils mittwochs), 18.00 Uhr c. t.–19.30 Uhr, Raum 05.321
 Auskunft: Tel.: 02 51/83-48501 (Frau Prof. Dr. med. S. Nikol)

Supervision – tiefenpsychologisch fundiert

von der AK anerkannt
 Hildegard Stienen, FÄ für Psychiatrie und Psychotherapie, Nordstr. 22, 48149 Münster
 Auskunft: Tel.: 02 51/5 34 08 37, Fax: 02 51/5 34 08 39
 www.psychotherapie-stienen.de

Interdisziplinäre onkologische Konferenz Westmünsterland

Zertifiziert 3 Punkte
 jeden 2. + 4. Dienstag im Monat, 16.15 Uhr
 Westfälisches Schmerzzentrum Borken, Propst-Sievert-Weg 9, 46325 Borken
 Auskunft: Tel.: 0 28 61/97 44 81 (Dr. Kellner)

Interdisziplinärer Qualitätszirkel Sexualmedizin

Zertifiziert 5 Punkte
 Zielgruppe: Fachärzte/innen und psychotherapeutisch tätige Ärzte/innen und Psychologen/innen
 6 Termine im Jahr
 Moderation: H. Stienen, FÄ für Psychiatrie und Psychotherapie
 Auskunft: und Anmeldung unter: Tel.: 02 51/5 34 08 37, Fax: 02 51/5 34 08 39,
 www.psychotherapie-stienen.de

Interdisziplinäre Radiologisch-Onkologische Konferenz (ROK)

Zertifiziert 3 Punkte
 Klinikum Ibbenbüren
 Jeden Donnerstag, 13.00–14.00 Uhr
 Moderatoren: Dr. med. G. Fund, Priv.-Doz. Dr. med. C. M. Schlotter
 Demonstriert werden Mammographien mit unklaren und suspekten Befunden, Zweitmeinung, präoperatives Konsil, Festlegung der weiteren Therapie nach Vorliegen der histologischen Befunde nach Stanzbiopsie
 Zielgruppe: Niedergelassene Radiologen, Gynäkologen, Pathologen, Klinikärzte
 Auskunft: Tel.: 0 54 51/52 30 36

Selbsthilfegruppe therapeutisch u./o. medizinisch tätiger Menschen

Münsteraner Gruppe der SG „Der kranke Arzt/Ärztin/Psychotherapeut/Psychotherapeutin“:
 Infos, Austausch, gegenseitige Hilfe im Umgang mit eigenen Erkrankungen.
 Treffen jeden 1. Montag im Monat
 Auskunft: MIKS, Tel.: 02 51/51 12 63

Fortbildungsreihe „Senologie und Onkologie“

Zertifiziert 4 Punkte
 Arbeitsgemeinschaft Senologie am EVK Münster
 montags, 19.00 Uhr in den Räumen der Abteilung Dr. Mikowsky
 Auskunft: Tel.: 02 51/27 06-2 91

Qualitätszirkel Chirurgie

Zertifiziert 5 Punkte
 mittwochs 19.00–ca. 23.00 Uhr in Rheine (Termine und Ort sind beim Moderator zu erfahren)
 Moderator: Fr. Dr. med. C. P. Saydam, Adalberstr. 23-25, 48429 Rheine
 Tel.: 0 59 71/6 333, Fax: 0 59 71/66 000, Handy-Nr.: 0170-330 3 330

Supervision und Selbsterfahrung tiefenpsychologisch

Zertifiziert 3 Punkte
 Erika Eichhorn, Fachärztin, Psychotherapie, zertifizierte EMDR-Therapeutin, Melchersstr. 15,
 48149 Münster, Tel.: 0251/27 42 82, E-Mail: e.eichhorn@t-online.de

Psychoanalytische und tiefenpsychologisch fundierte Supervision, Selbsterfahrung

Zertifiziert 4 Punkte
 (von der AK anerkannt)
 Dr. med. E. Schönfeld, Psychotherapeutische Medizin, Psychiatrie, Psychoanalyse, DGP, DGAP, DAAG
 Balintgruppe, Mittwoch, 17.00 Uhr
 Auskunft: Tel.: 0 25 71/5 10 33, Fax: 0 25 71/9 81 63

Deutscher Ärztinnenbund e. V. – Gruppe Münster

jeden 3. Dienstag, ungerade Monate, 20.00 Uhr; Münster, Ärztekammer Westfalen-Lippe, Gartenstr. 210–214
 Auskunft: Tel.: 02 51/4 28 11

Osteoporose-Qualitätszirkel

Zertifiziert 6 Punkte
 Dr. med. A. Wohlmeiner, Facharzt für Orthopädie, Blickallee 56, 48329 Havixbeck, alle 2 Monate, Havixbeck (Praxis)
 Auskunft: Tel.: 0 25 07/43 33

Interdisziplinärer Fachärztlicher Qualitätszirkel

Zertifiziert 5 Punkte
 Dr. med. A. Wohlmeiner, Facharzt für Orthopädie, Blickallee 56, 48329 Havixbeck
 alle 3 Monate, Nottuln, Haus Steverburg
 Auskunft: Tel.: 0 25 07/43 33

Interdisziplinäre onkologische Konferenz in Münster-Hiltrup

Zertifiziert 4 Punkte
 Herz-Jesu-Krankenhaus Münster-Hiltrup, Westfalenstr. 109, 48165 Münster
 Zielgruppe: Hausärzte und Klinikärzte, Abteilungen des Herz-Jesu-Krankenhauses in Zusammenarbeit mit Prof. Dr. Fischechid, Chefarzt der Klinik für diagnostische Radiologie und Rdiokonkologie des Clemenshospitals Münster, Dr. Dresemann, Chefarzt der onkologischen Abtlg. des Franz-Hospitals Dülmen sowie der Onkologischen Praxis Drs. Weh-

meyer, Lerchenmüller und Kratz-Albers dienstags, 16.30 Uhr, Konferenzraum II (1. Etage)
17.05.2005/31.05.2005/14.06.2005/28.06.2005
Auskunft: PD Dr. med. R. Horstmann, Tel.: 0 25 01/17-24 01

Interdisziplinäre Schmerzkonferenz
Zertifiziert 5 Punkte
jeden 1. Dienstag im Monat 18.00 Uhr s.t. - 20.00 Uhr
Klinikum Münster, Konferenzraum, Zimmer 603, Ebene 05 Westturm
Auskunft: Priv.-Doz. Dr. med. Dipl.-Psych. I. Grawol, Tel.: 02 51/83-46121, Fax: 02 51/83-47940

SCHMERZtherapeutisches Kolloquium e. V., Bocholt
Zertifiziert 3 Punkte
Schmerzkonferenzen jeden 1. Dienstag im Monat
Auskunft: Dr. med. K. Salem, Tel.: 0 28 71/185 409

Weiterbildung Hypnose
Auskunft und Leitung: Dr. Hans Lang, Facharzt für Psychotherapeutische Medizin, Psychoanalyse, Laurenzstr. 61, 48607 Ochtrup, Tel.: 02553/98653, Fax-Box: 02561/959539340, E-Mail: drlang@drlang.net

Balint-Gruppe
Zertifiziert 5 Punkte
Ein mal pro Monat Samstags 2 DS.
Auskunft und Leitung: Dr. Hans Lang, Facharzt für Psychotherapeutische Medizin, Psychoanalyse, Laurenzstr. 61, 48607 Ochtrup, Tel.: 02553/98653, Fax: 02561/959539340, E-Mail: d.h.l@gmx.net

Balintgruppen
Zertifiziert 4 Punkte
mittwochs 16.00–17.30 Uhr und 19.30–21.00 Uhr und mehrfach an Samstagen
Dr. med. Paul Povel, Arzt für Psychotherapeutische Medizin, Psychiatrie und Neurologie, Klosterstr. 10 a, 48143 Münster
Auskunft: Tel./Fax: 0251/4842120

Einzel- und Gruppen-Selbsterfahrung, Supervision, tiefenpsychologisch fundiert
Dr. med. Paul Povel, Arzt für Psychotherapeutische Medizin, Psychiatrie und Neurologie, Klosterstr. 10 a, 48143 Münster
Auskunft: Tel./Fax: 0251/4842120

Verhaltenstherapeutische Selbsterfahrungsgruppe und Supervision
in Münster, wochentags 2–4-wöchentlich 18.00–22.15 Uhr
Auskunft: Dipl.-Psych. R. Wassmann, Arzt für Psychotherapeutische Medizin und Psychiatrie, Von Liebig-Str. 3, 48346 Ostbevern, Tel.: 0 25 32/74 05 ab 18.00–20.00 Uhr

Selbsterfahrung in Gruppentherapie, Supervision von Einzel- und Gruppentherapie (tiefenpsych.)
Dr. med. Harald Forst, Arzt f. Psychiatrie, Psychotherapie, Weiterbildungsmöglichkeit der ÄKWL, Biederlackweg 9, 48167 Münster, Termine nach Vereinbarung; Auskunft: Tel.: 0251/20577, Fax: 0251/279978 (WB-Bef. für „neue“ WB-Stelle liegt vor)

Gruppenleitung in der Psychotherapie
Fortbildungskurs in tiefenpsychologisch fundierter Gruppenpsychotherapie; Der Kurs erfüllt die Kriterien der Psychotherapie-Vereinbarung.
Ansprechpartner: Dr. med. Harald Forst, Arzt für Psychiatrie, Psychotherapie, Biederlackweg 9, 48167 Münster
Voraussichtl. Dauer: 2 ½ Jahre.
Das ärztliche Ausbildungsamt hat die Weiterbildungsmöglichkeit der KVWL.
Kursbeginn: September 2004
Auskunft: Tel.: 02 51/2 05 77, Fax: 02 51/27 99 78
www.gruppenanalyse.muenster.de

Selbsterfahrung in tiefenpsychologisch fundierter Gruppentherapie, Balintgruppen, Supervision von Einzel- und Gruppentherapie (tiefenpsychologisch)
von der Ärztekammer Westfalen-Lippe anerkannt
Dr. von Grünberg und Dr. Sproedt, Nervenärzte, Psychotherapie, Oststr. 24, 48145 Münster
nach Terminvereinbarung
Auskunft: Tel.: 0251/30366, Fax: 30368

Onkologischer Arbeitskreis Tecklenburger Land e. V. Qualitätszirkel
Zertifiziert 5 Punkte
jeden 1. Donnerstag um 20.00 Uhr im Wechsel im St. Elisabeth-Krankenhaus Klinikum Ibbenbüren und Evangelischen Krankenhaus Lengerich
Auskunft: PD Dr. med. C. M. Schlotter, Tel.: 05451/523036

Arbeitskreis homöopathischer Ärzte in Münster
Zertifiziert 4 Punkte
jeden zweiten Mittwoch im Monat
Auskunft: Tel.: 02 51/86 82 28

Balintgruppe, Supervision (tiefenpsychologisch fundiert)
Zertifiziert 4 Punkte
von der ÄKWL anerkannt
Dr. med. Michael Szukaj, Facharzt für Psychiatrie und Psychotherapie, Facharzt für Psychotherapeutische Medizin, Am Rohrbusch 56, 48161 Münster
Termine nach Vereinbarung
Auskunft: Tel.: 0 25 34/86 60, Fax: 8601

Fortbildungsreihe: Dermatohistopathologie
einmal monatlich mittwochs, Münster, Fachklinik Hornheide
Auskunft: Priv.-Doz. Dr. med. H.-J. Schulze, Fachklinik Hornheide, Dorfbaumstraße 300, 48157 Münster, Tel.: 0251/3287-411

Ultraschall-Übungen in Echokardiographie und Doppler-Echokardiographie
Kardiologische Abteilung des Josephs-Hospitals Warendorf
Auskunft: Tel.: 0 25 81/201 451

Ultraschall-Übungen
Zentrum für Frauenheilkunde der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster
Auskunft: Tel.: 02 51/834-82 61
Neurologische Abteilung des Klinikum Ibbenbüren gGmbH, Klinikbereich Schulstraße
Auskunft: Tel.: 0 54 51/50 64 00
Urologische Abteilung des Klinikum Ibbenbüren gGmbH, Klinikbereich Große Straße
Auskunft: Tel.: 0 54 51/52 30 36
Radiologische Abteilung des Klinikum

Ibbenbüren gGmbH
Auskunft: Tel.: 0 54 51/50 65 00

VB PADERBORN

9. Warburger Gastroenterologisches Seminar
Klinische Pfade in der Gastroenterologie
Zertifiziert 3 Punkte
St. Petri-Hospital Warburg
Mittwoch, 01.06.2005, 17.00–ca. 19.30 Uhr
Pädagogisches Zentrum, Hüffertstr. 50
Auskunft: Tel.: 0 56 41/9 12 45

Hygiene-Forum
Kreis Höxter
Mittwoch, 18.05.2005, 13.30 Uhr
Höxter, Kreishaushaus Kreis Höxter, Aula, Moltkestr. 12
Auskunft: Tel.: 0 52 71/18 249

Qualitätszirkel Neurologie Paderborn
Zertifiziert 6 Punkte
Dr. med. Dipl.-Psych. W. Geuer
Auskunft: Tel.: 0 52 51/9 97 60

Qualitätszirkel Psychiatrie Paderborn
Zertifiziert 6 Punkte
Dr. med. Dipl.-Psych. W. Geuer
Auskunft: Tel.: 0 52 51/9 97 60

Hausärztlicher Qualitätszirkel Höxter
Zertifiziert 3 Punkte
Regelmäßige Treffen ca. 1x monatlich
Auskunft: Dr. med. J. Freede, Tel.: 0 52 71/9 75 90, E-Mail: freede@t-online.de

Arbeitskreis Homöopathie Paderborn
Drei-Jahres-Kurs zum Erwerb der Bezeichnung Homöopathie der ÄKWL
Anmeldung: ÄKWL/KVWL-Bezirksstellen Paderborn, Alte Brauerei 1–3, 33098 Paderborn,
Tel.: 0 52 51/2 24 73, Fax: 0 52 51/28 18 28

Psychotherapeutischer Qualitätszirkel
Zertifiziert 4 Punkte
Ärztliche und Psychologische Psychotherapeuten
Regelmäßige Treffen ca. einmal pro Monat mittwochs 19.30 Uhr in Praxis H.-J. Tichi, Rosenstr. 29, 33098 Paderborn
Auskunft: Dipl.Psych. H.-J. Tichi, Tel.: 0 52 51/29 65 38, E-Mail: praxis@tichi.de

Interdisziplinäre Tumorkonferenz mit Fallbesprechung
Zertifiziert 3 Punkte
Onkologischer Arbeitskreis Paderborn-Höxter
jeden 1. Dienstag im Monat, 20.00 Uhr im Brüderkrankenhaus Paderborn
Leitung: Dr. med. H. Leber und Associate Professor (USA) Dr. rer. nat. (USA) PD Dr. med. A. Lübbe
Auskunft: Tel.: 0 52 51/70 21 301

Fachärztlich-urologischer Qualitätszirkel Paderborn
Zertifiziert 3 Punkte
Auskunft: Dr. med. F.-H. Tack, Arzt für Urologie, Reisemedizin, Kamp 25, 33098 Paderborn, Tel.: 0 52 51/2 46 90

Urologisch-interdisziplinärer Qualitätszirkel Paderborn
Zertifiziert 4 Punkte
6 x jährlich
Auskunft: Tel.: Dr. med. R. Hasenacker, Arzt für Urologie, Paderwall 13, 33102 Paderborn, Tel.: 0 52 51/2 39 71

Offene interdisziplinäre Schmerzkonferenz
Zertifiziert 4 Punkte
Brüderkrankenhaus St. Josef Paderborn
Donnerstag, 12.05.2005, 19.00–20.00 Uhr
Donnerstag, 09.06.2005, 19.00–20.00 Uhr
Konferenzraum, Husener Str. 46
Fallvorstellungen bitte mit einer Frist von drei Tagen vor Konferenzbeginn dem Sekretariat mitteilen.
Auskunft: Tel.: 0 52 51/702 1700

Offene Schmerzkonferenz Höxter
Zertifiziert 4 Punkte
jeden 2. Dienstag im Monat, 19.30 Uhr
10.05.2005, St. Ansgar-Krankenhaus, Konferenzraum 1. OG
14.06.2005, Asklepios Weserbergland-Klinik, Ärztebesprechungsraum 5. Etage
Auskunft: Tel.: 0 52 71/66-23 05 und 0 52 71/98-23 61

Allgemeinmedizinisch-internistischer Qualitätszirkel
Zertifiziert 4 Punkte
Auskunft: Dr. med. G. W. Müller, Tel.: 0 52 51/74 00 86

Arbeitsmedizinischer Qualitätszirkel Ostwestfalen-Lippe (AQUOWL) im Verband Deutscher Betriebs- und Werksärzte e. V.
Zertifiziert 5 Punkte
Auskunft: Dr. med. Andreas Gernhold, Tel.: 0 52 42/57 74 80 oder Dr. med. Claus Mehnert, Tel.: 0 52 51/77 52-0

Qualitätszirkel ärztlicher und psychologischer Psychotherapeuten Paderborn
Zertifiziert 7 Punkte
Treffen alle 2 Monate
Auskunft: Praxis M. Nörenberg, Tel.: 0 52 51/3 71 67, E-Mail: marita.noerenberg@t-online.de

Ultraschall-Übungen
in Doppler-Sonographie, fet. Echokardiographie und fet. Mißbildungsdiagnostik
Praktische Übungen in kleinen Gruppen an Wochenenden in Paderborn durch DEGUM-Seminarleiter Dr. med. L. Okko
Auskunft: Tel.: 0 22 91/47 60 o. 82 13 71, Fax: 0 22 91/82 14 77

Ultraschall-Übungen
Medizinische Klinik mit Abteilung für Kardiologie des St.-Vincenz-Krankenhauses Paderborn
Auskunft: Tel.: 0 52 51/864-311

VB RECKLINGHAUSEN

5. Workshop-West Funktionsdiagnostik des oberen Gastrointestinaltraktes
Gertrudis-Hospital Herten-Westerholt Freitag, 03.06.2005, 9.00–17.00 Uhr
Krankenpflegeschule, Kuhstr. 23
Auskunft: Tel.: 02 09/6191-258

30. Recklinghäuser Forum

Lyme-Borreliose

Knappschaftskrankenhaus Recklinghausen
Mittwoch, 08.06.2005
Hautklinik, Dorstener Str. 151
Anmeldung: Frau B. Hlacer/Frau A. Rüsberg, Sekretariat Prof. Dr. med. Maria Zabel,
Tel.: 0 23 61/56 3201/3202

I. Dorstener Chirurgesymposium

Erkrankungen der Schilddrüse

St. Elisabeth-Krankenhaus Dorsten
Mittwoch, 18.05.2005, 17.00–19.00 Uhr
Dorsten, Hotel Albert, Borkener Str. 199
Auskunft: Tel.: 0 23 62/291 610

Selbstschädigendes Verhalten und ADHS

Zertifiziert 2 Punkte
Westfälisches Zentrum Herten
Mittwoch, 18.05.2005, 17.00–19.00 Uhr
Herten, Barocksaal des Schlosses
Auskunft: Dr. med. Luc Turmes, ^
Tel.: 0 23 66/802-202

Diffuse Oberbauchbeschwerden im Kindes- und Jugendalter – Diagnostik und Therapie

Zertifiziert 2 Punkte
Ärzteverein Haltern, Dorsten, Dülmen
Donnerstag, 19.05.2005, 20.00 Uhr
Haltern-Flaesheim, Jägerhof
Auskunft: Tel.: 0 23 64/20 22

Kursus Psychosomatische Grundversorgung

(anerkennt von der KVWL)
80 Std. Theorie und Praxis
Dr. med. R. Merker, Facharzt für Innere Medizin - Psychotherapie, Söltener Landweg 68, 46284 Dorsten
Kursprogramm anfordern unter
Tel.: 0 23 62/60 76 19

Vertebroplastie-Workshop

Zertifiziert 6 Punkte
Städt. Paracelsus-Klinik Marl, Dr. D. A. Aplitzsch, Chefarzt Radiologie
Halbtäglicher Workshop am Patienten nach tel. Vereinbarung
Auskunft: Tel.: 0 23 65/902 700/701

Balint-Gruppe, Supervision, Selbsterfahrung

gemäß WBO ÄKWL
Westf. Zentrum für Psychiatrie und Psychotherapie Herten
Dr. med. Luc Turmes, FA für Psychiatrie und Psychotherapie, FA für Psychotherapeutische Medizin, Psychoanalyse, Im Schlosspark 20, 45699 Herten
Auskunft: Tel.: 0 23 66/802-202

Operationskurs: Onkologische Viszeralchirurgie – Leber, Pankreas, Rektum

Zertifiziert 5 Punkte
Knappschaftskrankenhaus Recklinghausen
Terminvereinbarung nach telef. Voranmeldung
Auskunft: Tel.: 0 23 61/563101

Interdisziplinäre onkologische Tumorkonferenz zwischen Gynäkologen, Chirurgen, Koloproktologen, Urologen und niedergelassener Ärzteschaft

Zertifiziert 2 Punkte
Einmal pro Woche
Recklinghausen, Prosper-Hospital, Besprechungsraum Radiologie, Mühlenstr. 27
Auskunft: Tel.: 0 23 61/54 24 75

Interdisziplinäre Onkologische Konferenz

Zertifiziert 3 Punkte
Einmal monatlich am 4. Dienstag des Monats, 19.00 Uhr
Marl, Marien-Hospital, Hervesterstr. 57
Auskunft: Tel.: 0 23 65/91 12 51

Sonographie-Kurs Säuglingshüfte

Anerkannter Kurs nach DGOT und DEGUM
DEGUM-Seminarleiter
Der Kurs wird nur privatissime durchgeführt nach Anfrage über
E-mail: Info@Braukmann-Seuser.de
Rückmeldung erfolgt ausschließlich über E-mail.
Telefonische Anfragen werden nicht beantwortet.

Gynäkologische Zytologie-Fortbildung

Dr. med. Hermann A. Kremer, Facharzt für Frauenheilkunde und Geburtshilfe, Koepfstr. 15, 45721 Haltern
Ausbildung in Gyn. Zytologie 6 Monate ganztags oder 24 Monate berufsbegleitend
Auskunft: Tel.: 0 23 64/40 08

Onkologische Konferenz, Viszeral- und Thoraxchirurgie

Zertifiziert 1 Punkt
1 x pro Woche
Recklinghausen, Knappschaftskrankenhaus, Besprechungsraum Chirurgie, Dorstener Str. 151
Auskunft: Tel.: 0 23 61/56 31 01

Balint-Gruppe, Supervision einzeln und in der Gruppe

Vestische Kinderklinik Datteln, Abteilung für Kinder- und Jugendpsychiatrie jeden 1. und 3. Mittwoch im Monat nach vorheriger Rücksprache Datteln, Vestische Kinderklinik
Auskunft: Tel.: 0 23 63/975 470 (WB-Bef. mit besonderen Auflagen erteilt)

Autogenes Training, Familientherapie, NLP und Hypnose

Vestische Kinderklinik Datteln, Abteilung für Kinder- und Jugendpsychiatrie jeden 2. und 4. Mittwoch im Monat Datteln, Vestische Kinderklinik
Auskunft: Tel.: 0 23 63/975 470 (WB-Bef. für Autogenes Training und Hypnose mit besonderen Auflagen erteilt)

ÜBERREGIONALE VERANSTALTUNGEN

Kurs: Leitender Notarzt

Nordrheinische Akademie für ärztliche Fort- und Weiterbildung - Ärztekammer Nordrhein/Kassenärztliche Vereinigung Nordrhein
Leitung: Frau Dr. med. Hella Körner-Göbel, Frank Riebandt
Termin: 23. bis 27. 11.2005
Gebühr: 950,00 EUR
Ort: Hotel Duden, Wesel
Auskunft: Schriftliche Anmeldungen erforderlich an:
Nordrheinische Akademie für ärztliche Fort- und Weiterbildung, Tersteegenstraße 9, 40474 Düsseldorf, Fax (0211) 4302-1390
Hinweis:

Es handelt sich bei diesem Kurs um eine Kompaktveranstaltung, die nur als Paket gebucht werden kann. Die günstige Pauschale für Kurs, Raumkosten, Technik, Übernachtung, Verpflegung u. ä. kann sonst nicht gewährleistet werden.
Teilnahmevoraussetzungen: Gebietsanerkennung in einem für die Notfallmedizin relevanten Gebiet oder mindestens vierjährige Weiterbildung (Nachweis durch Anerkennungsurkunde oder entsprechenden Zeugnis des Weiterbilders bitte beilegen), umfassende Erfahrungen in der Notfallmedizin, mindestens dreijährige Tätigkeit im Notarztendienst und zurzeit aktive regelmäßige Tätigkeit (Nachweis durch entsprechende Bescheinigung des Trägers des Rettungsdienstes bitte beilegen), Fachkundenachweis Rettungsdienst (bitte Kopie beilegen), besondere Kenntnisse und Erfahrungen in der Intensivmedizin – mindestens einjährige Tätigkeit auf der Intensivstation (bitte Zeugnis beilegen). Nur vollständige Anmeldungen können in der Reihenfolge des Posteingangs berücksichtigt werden. Sie erhalten eine schriftliche Bestätigung und nach Fertigstellung ein ausführliches Programm und einen Wegweiser zum Hotel.
Die Veranstaltung ist zertifiziert (43 Punkte).

Interdisziplinärer Qualitätszirkel Transsexualismus

Zertifiziert 4 Punkte
Zielgruppe: Fachärzte und psychotherapeutisch tätige Psychologen und Ärzte Fachübergreifende Fallarbeit unter besonderer Berücksichtigung der „standards of care“ und aktueller Entwicklungen
6 Termine pro Jahr
Dr. med. Michael Szukaj, Facharzt für Psychiatrie und Psychotherapie, Facharzt für Psychotherapeutische Medizin, Am Rohrbusch 56, 48161 Münster
Auskunft: Tel.: 0 25 34/86 60

Selbsthilfegruppe der Aphasiker Eckenhausen

Regionalzentrum Süd des Landesverbandes der Aphasiker Nordrhein-Westfalen e. V.
jeweils am letzten Mittwoch im Monat, 15.00 Uhr
im Reha-Zentrum Reichshof
Auskunft: Tel.: 0 22 65/995-0

KVWL-Sorgentelefon

Die Ombudsmänner sind für KVWL-Mitglieder kostenlos telefonisch erreichbar:

Dr. Siegfried Treichel,
Verwaltungsstelle Münster

Tel. 08 00/1 01 07 79

Sprechzeit: mittwochs und freitags, jeweils 12.30–13.30 Uhr

Lothar Gussning,
Verwaltungsstelle Dortmund

Tel. 08 00/1 00 76 00

Sprechzeit: mittwochs, 12.00–13.00 Uhr

Stellenaufgabe, -wechsel, Umzug?

Ändert sich Ihre Adresse?
Dann schicken Sie bitte dieses Formular ausgefüllt drei Wochen vorher an:

Ärztekammer Westfalen-Lippe
Postfach 40 67
48022 Münster

Bitte nur dann ausfüllen, wenn Sie uns bereits eine Beitrags-einzugsermächtigung erteilt haben und sich durch den Umzug ihre Bankverbindung ändert:

<input type="text"/>	<input type="text"/>
Neue Bankleitzahl	Konto-Nummer
<input type="text"/>	<input type="text"/>
Name oder Kurzbezeichnung der Bank	
<input type="text"/>	
Name des Kontoinhabers	

<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
Arzt-Nr.	Familienname, Vorname	Geburtsdatum

Neue Dienstanschrift seit	<input type="text"/>
<input type="text"/>	
Bezeichnung der Dienststelle	<input type="text"/>
Straße	<input type="text"/>
Postleitzahl Ort	<input type="text"/>
Postfach	<input type="text"/>
Telefon, Fax, E-Mail-Adresse	<input type="text"/>
genaue Dienstbezeichnung	<input type="text"/>
Tätigkeit im	<input type="text"/>
	Gebiet/Teilgebiet/Abteilung

Arbeitslos seit	<input type="text"/>
Neue Privatanschrift seit	<input type="text"/>
<input type="text"/>	
Straße	<input type="text"/>
Postleitzahl Ort	<input type="text"/>
Postfach	<input type="text"/>
Telefon, Fax, E-Mail-Adresse	<input type="text"/>